



Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage

—

Landesregierung

Asyl und Migration

Große Anfrage Fraktion AfD - **Drs. 8/3274**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort der Landesregierung auf die o. g. Große Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Robra
Staatsminister und Minister für Kultur

Hinweise: Eine Einsichtnahme des vertraulichen Teils o. g. Antwort ist für Mitglieder des Landtages in der Landtagsverwaltung - Akteneinsichtnahmeraum - nach Terminabsprache möglich.

Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader.

Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen.

Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage

„Asyl und Migration“

Große Anfrage der Fraktion AfD – **GA 8/3274**

Vorbemerkung der Landesregierung:

Für die mit der Großen Anfrage umfangreich erbetenen Auskünfte zur ausländischen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt steht der Landesregierung keine landeseigene Statistik zur Verfügung. Wesentliche Angaben für das Land Sachsen-Anhalt sind aber im Ausländerzentralregister (AZR) des Bundes enthalten. Soweit im Folgenden nicht anders ausgeführt, wurde deshalb für die Beantwortung der Fragen zur ausländischen Bevölkerung auf das AZR zurückgegriffen. Bezüglich des im AZR vorhandenen Datenbestandes ist darauf hinzuweisen, dass dort Altersgruppen dargestellt sind, die von der angefragten Altersgruppeneinteilung abweichen. Mangels anderer verfügbarer Angaben werden die im AZR enthaltenen Altersgruppen in der Beantwortung dargestellt. Die Errechnung eines Durchschnittsalters ist anhand der Angaben des AZR nicht möglich, da nur Altersgruppen aufgeführt werden. Das AZR weist Angaben zur Aufenthaltsdauer nur bezogen auf die Gesamtzahl der ausländischen Staatsangehörigen aus. Eine Differenzierung nach Personengruppen und Herkunftsländern zu den Fragen 1 bis 8 ist daher nicht möglich.

In der Großen Anfrage vom 6. Dezember 2019 (Drs. 7/5372) wurden die Fragen 1 bis 8 für die Stichtage im Zeitraum 2014 bis 30. Juni 2019 gleichlautend gestellt. Um Wiederholungen zu vermeiden, verweist die Landesregierung für den genannten Zeitraum auf ihre Antwort vom 9. April 2020 (LT-Drs. 7/5980). Für die Beantwortung der Großen Anfrage 8/3274 vom 23. Oktober 2023 wurden insofern die statistischen Angaben für die Stichtage im Zeitraum 31. Dezember 2019 bis 30. Juni 2023 ermittelt.

Soweit jeweils differenzierte Angaben auch für die Bundesebene angefragt werden, liegen der Landesregierung dazu keine Erkenntnisse vor.

Die Anfragestellerin bat um Angaben, die im Wesentlichen nur unter Auswertung von Daten des AZR und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt (StaLA) gewonnen

werden konnten. Zwar ist der parlamentarische Informationsanspruch grundsätzlich auf die Beantwortung gestellter Fragen in der Öffentlichkeit angelegt, Teile der Antwort der Landesregierung müssen aber als Verschlussache „VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ eingestuft werden. Die Einstufung von Informationen als Verschlussache richtet sich außerhalb des Landtages von Sachsen-Anhalt insbesondere nach § 6 des Sicherheitsüberprüfungs- und Geheimschutzgesetzes (SÜG-LSA). Danach sind im öffentlichen Interesse geheimhaltungsbedürftige Tatsachen als Verschlussache einzustufen. Aus den zur Beantwortung der Großen Anfrage beigefügten Anlagen sind zum Teil Bestandszahlen von Ausländern differenziert nach Aufenthaltsstatus, Herkunftsland und Altersgruppe im niedrigen einstelligen Bereich zu entnehmen. Damit ist eine Identifizierung einzelner Personen anhand der in diesen Anlagen dargestellten Daten nicht auszuschließen. Für die in Rede stehenden Anlagen der Landesregierung zur Beantwortung der Fragen 1a) bis e) sowie i), 2, 3, 4a) bis e) sowie i), 5a), 6a), 7a), 7c), 8b) bis f), 8h), 8i), 10a) bis f), 10g), 11a), 11b), 11d), 11g), 18 und 33 der Großen Anfrage besteht ein öffentliches Interesse an der Geheimhaltung der Informationen zur Wahrung schutzwürdiger Interessen Dritter, hier dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung, dem Recht des Einzelnen, grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Angaben zu bestimmen.

Ebenfalls unterliegen die den Daten zugrunde liegenden personenbezogenen Angaben von Privatpersonen aufgrund des nach Artikel 6 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt (LVerf LSA) bestehenden Rechts auf informationelle Selbstbestimmung einem besonderen Schutz, der in Art. 1 Abs. 1 und 2 der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Angaben, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) manifestiert ist.

Um den dargestellten Schutzansprüchen des Statistikgeheimnisses sowie der Privatpersonen gerecht zu werden und gleichzeitig den auf Artikel 53 LVerf LSA beruhenden parlamentarischen Informationsanspruch zu erfüllen, sind die zur Beantwortung der Fragen 1a) bis e) sowie i), 2, 3, 4 a) bis e) sowie i), 5a), 6a), 7a), 7c), 8b) bis f), 8h), 8i), 10a) bis f), 10 g, 11a), 11b), 11d), 11g), 18 und 33 erstellten Anlagen vertraulich zu behandeln und in der Geheimschutzstelle des Landtages für die Abgeordneten zur Einsichtnahme zu hinterlegen. Hierdurch wird auch der

entsprechenden Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Landesverfassungsgerichts Sachsen-Anhalt gefolgt. Es wird in diesem Zusammenhang insbesondere unter Hinweis auf Art. 1 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung, § 203 Abs. 2 des Strafgesetzbuches (StGB) und § 33 der Geheimschutzordnung des Landtages um vertrauliche Behandlung (absolute Verschwiegenheit) gebeten. Die Veröffentlichung der Anlagen 1a bis e, 2a bis e, 3, 5 und 6 als Teil der Antwort auf die Große Anfrage, ist nach § 19 Abs. 4 Satz 2 Geschäftsordnung des Landtages von Sachsen-Anhalt nicht zulässig.

Für die Beantwortung der Fragen ist weiterhin die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Landes Sachsen-Anhalt zugrunde gelegt worden. Die PKS enthält die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Angaben zu den ermittelten Tatverdächtigen (TV). Die Erfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen Richtlinien der PKS. Der in den Fragestellungen genutzte Begriff „Migrant“ wird in der Erfassung der PKS nicht verwendet. Für nichtdeutsche TV wird in der PKS der Aufenthaltsanlass mittels der nachfolgenden bundeseinheitlichen Katalogwerte erfasst, die statistisch ausgewertet werden können:

- Asylbewerber,
- Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge,
- Duldung (abgelehnter Asylantrag nach Abschluss des Verfahrens),
- sonstiger erlaubter Aufenthalt und
- unerlaubter Aufenthalt.

Zusammensetzung und Differenzierung der ausländischen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt

Frage 1:

Wie setzte und setzt sich die ausländische Bevölkerung in Sachsen-Anhalt insgesamt zusammen, differenziert nach

- a) den Kalenderjahren 2014 bis heute jeweils zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni,***
- b) Herkunftsländern,***
- c) Geschlechtern,***

- d) Durchschnittsalter,**
- e) Aufenthaltsdauer,**
- f) dem Anteil der Analphabeten,**
- g) Schulabschlüssen,**
- h) Berufs- bzw. Studienabschlüssen,**
- i) Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter)?**

Antwort auf die Fragen 1a) bis e) sowie i):

Die Fragen 1a) bis e) sowie i) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Landtages (GSO-LT) eingesehen werden.

Antwort auf die Fragen 1f), g) und h):

Die Fragen 1f), g) und h) werden zusammenhängend beantwortet.

Zur Beantwortung der Frage 1g) wird auf die durch das Ministerium für Bildung bereitgestellte Anlage 1f und zur Beantwortung der Frage 1h) auf die ebenfalls durch das Ministerium für Bildung bereitgestellte Anlage 1g verwiesen.

Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellungen vor.

Frage 2:

Wie setzte und setzt sich die ausländische Bevölkerung mit Aufenthaltsstatus in Sachsen-Anhalt zusammen, davon

- a) Freizügigkeit nach EU-Recht,***

- b) unbefristeter Aufenthaltstitel (mit Fallgruppen),**
- c) befristeter Aufenthaltstitel (differenziert nach Titeln aus familiären Gründen; völkerrechtlichen, humanitären und politischen Gründen; zum Zweck der Ausbildung; zum Zweck der Erwerbstätigkeit; besonderen Aufenthaltsrechten - mit weiterer Unterteilung),**
- d) Antrag auf Aufenthaltstitel gestellt (mit Fallgruppen nach begehrten Aufenthaltstiteln),**
- e) Sonstige (z. B. heimatlose Ausländer, mit Nennung von Fallgruppen)?**

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni; Herkunftsländern; Geschlechtern; Durchschnittsalter; Aufenthaltsdauer; dem Anteil der Analphabeten; Schulabschlüssen; Berufs- bzw. Studienabschlüssen; Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter) aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 2:

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Frage 3:

Wie setzte und setzt sich die ausländische Bevölkerung ohne Aufenthaltsstatus in Sachsen-Anhalt zusammen, davon

- a) Aufenthaltsgestattung (Asylbewerber, deren Entscheidung über den Antrag noch aussteht),**
- b) Duldung (mit Fallgruppen),**
- c) Sonstige (z. B. Ausreisepflichtige; Untergetauchte; mit Nennung von Fallgruppen)?**

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni; Herkunftsländern; Geschlechtern; Durchschnittsalter; Aufenthaltsdauer; dem Anteil der Analphabeten; Schulabschlüssen; Berufs- bzw. Studienabschlüssen; Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter) aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 3:

Angaben zu sogenannten „untergetauchten“ Personen werden statistisch nicht erfasst. Zum Anteil der Analphabeten, zu Schulabschlüssen sowie zu Berufs- und Studienabschlüssen liegen der Landesregierung über die zur Beantwortung der Frage 1 mitgeteilten Angaben hinaus keine Erkenntnisse vor, da die angefragten Angaben in der gewünschten Differenzierung in der amtlichen Statistik nicht erhoben werden.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Frage 4:

Wie setzen sich die Ausländer in Sachsen-Anhalt, die sich unter Berufung auf humanitäre Gründe in Deutschland aufhalten insgesamt zusammen, differenziert nach

- a) den Kalenderjahren 2014 bis heute jeweils zum 31. Dezember und 2023 bis zum 30. Juni,**
- b) Herkunftsländern,**
- c) Geschlechtern,**
- d) Durchschnittsalter,**
- e) Aufenthaltsdauer,**
- f) dem Anteil der Analphabeten,**
- g) Schulabschlüssen,**

h) Berufs- bzw. Studienabschlüssen,

i) Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter)?

Antwort auf die Fragen 4a) bis e) sowie i):

Die Frage 4 a) bis e) sowie i) werden zusammenhängend beantwortet.

Ausländer, die sich unter Berufung auf humanitäre Gründe in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten dürfen, verfügen über Aufenthaltstitel nach den §§ 22 bis 26 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG). Es handelt sich somit um Personen mit einem Aufenthaltsstatus im Sinne der Frage 2.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf die Fragen 4f) bis h):

Die Frage 4 f) bis h) werden zusammenhängend beantwortet.

Zum Anteil der Analphabeten, zu Schulabschlüssen, Berufs- und Studienabschlüssen liegen der Landesregierung über die zur Beantwortung der Frage 1 mitgeteilten Angaben hinaus keine Erkenntnisse vor, da die angefragten Angaben in der gewünschten Differenzierung in der amtlichen Statistik nicht erhoben werden.

Frage 5:

Wie setzen sich die Asylbewerber mit offenem Schutzstatus in Sachsen-Anhalt zusammen, davon

a) Aufenthalt in Deutschland zur Durchführung eines Asylverfahrens mit ausstehender Entscheidung,

b) Personen, die lediglich über einen Ankunftsnachweis verfügen?

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni; Herkunftsländern; Geschlechtern; Durchschnittsalter; Aufenthaltsdauer; dem Anteil der Analphabeten; Schulabschlüssen; Berufs- bzw. Studienabschlüssen; Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter) aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 5a):

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Landtages (GSO-LT) eingesehen werden.

Antwort auf Frage 5b):

Asylsuchende, die noch keinen förmlichen Asylantrag gestellt haben, verfügen bis zur Asylantragstellung über einen Ankunftsnachweis nach § 63a AsylG. Diese Fallgruppe ist im AZR nicht erfasst. Die nach der landesinternen Erfassung zur Verfügung stehenden Angaben können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden (Quelle: Statistische Erhebungen der Landkreise und kreisfreien Städte sowie der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes).

Stichtag				
31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	30.06.2023
113	19	113	2.144	1.976

Zum Anteil der Analphabeten, zu Schulabschlüssen, Berufs- und Studienabschlüssen liegen der Landesregierung über die zur Beantwortung der Frage 1 mitgeteilten Angaben hinaus keine Erkenntnisse vor, da die angefragten Angaben in der gewünschten Differenzierung in der amtlichen Statistik nicht erhoben werden. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Frage 6:

Wie setzen sich die Asylbewerber mit anerkanntem Schutzstatus in Sachsen-Anhalt zusammen, davon

- a) Aufenthalt in Deutschland zur Durchführung eines Asylverfahrens mit ausstehender Entscheidung,***
- b) Personen, die lediglich über einen Ankunftsnachweis verfügen?***

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni; Herkunftsländern; Geschlechtern; Durchschnittsalter; Aufenthaltsdauer; dem Anteil der Analphabeten; Schulabschlüssen; Berufs- bzw. Studienabschlüssen; Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter) aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 6a):

Zum Anteil der Analphabeten, zu Schulabschlüssen sowie zu Berufs- und Studienabschlüssen liegen der Landesregierung über die zur Beantwortung der Frage 1 mitgeteilten Angaben hinaus keine Erkenntnisse vor, da die angefragten Angaben in der gewünschten Differenzierung in der amtlichen Statistik nicht erhoben werden.

Im Übrigen wird darauf verwiesen, dass sich die Verfahrensstadien Asylbewerber und anerkannter Schutzstatus ausschließen. Der Asylbewerber durchläuft ein Asylverfahren. Im Ergebnis des Asylverfahrens wird über einen beantragten Schutzstatus entschieden. Sofern ein Schutzstatus anerkannt wird, wird der vormalige Asylbewerber zum Bleibeberechtigten. Die mit der Frage erbetene Auskunft zu Asylbewerbern mit anerkanntem Schutzstatus mit noch ausstehender Entscheidung ist vor diesem Hintergrund nicht möglich. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist für das Asylverfahren zuständig.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden.

Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf Frage 6b):

Asylbewerber haben einen Asylantrag gestellt und befinden sich im Asylverfahren. Personen, die nach dem Inhalt der Frage lediglich über einen Ankunftsnachweis verfügen, haben nach § 63a Abs. 1 Satz 1 AsylG noch keinen Asylantrag gestellt. Es kann sich somit bei Personen, die lediglich über einen Ankunftsnachweis verfügen, weder um Asylbewerber noch um Bleibeberechtigte mit anerkanntem Schutzstatus im Sinne der Fragestellung handeln. Auf die Antwort auf Frage 6a) wird verwiesen. Eine Beantwortung der Teilfrage ist daher nicht möglich. Auf die Zuständigkeit des BAMF für das Asylverfahren wird verwiesen.

Frage 7:

Wie setzen sich die Ausländer mit abgelehntem Schutzstatus in Sachsen-Anhalt zusammen, davon

- a) geduldet ausreisepflichtig (differenziert aufgrund von fehlenden Ausweispapieren; aufgrund der Aufnahmeverweigerung des Zielstaats; aufgrund bevorstehender Operation des Ausreisepflichtigen; aus sonstigen Gründen - mit Fallgruppen),***
- b) latent ausreisepflichtig (noch ohne Rechtsmitteleinlegung gegen die Ausreisepflicht),***
- c) vollziehbar ausreisepflichtig (mit rechtskräftiger Ausreisepflicht)?***

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni; Herkunftsländern; Geschlechtern; Durchschnittsalter; Aufenthaltsdauer; dem Anteil der Analphabeten; Schulabschlüssen; Berufs- bzw. Studienabschlüssen; Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter) aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 7a):

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung

der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Landtages (GSO-LT) eingesehen werden.

Antwort auf Frage 7b):

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Antwort auf Frage 7c):

Zum Anteil der Analphabeten, zu Schulabschlüssen, Berufs- und Studienabschlüssen liegen der Landesregierung über die zur Beantwortung der Frage 1 mitgeteilten Angaben hinaus keine Erkenntnisse vor, da die angefragten Angaben in der gewünschten Differenzierung in der amtlichen Statistik nicht erhoben werden. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Das AZR lässt keine Rückschlüsse zu, ob eine ausreisepflichtige Person ein Asylverfahren durchlaufen hat. Des Weiteren setzt die Vollziehbarkeit der Ausreisepflicht nicht in jedem Fall die Bestandskraft einer behördlichen Entscheidung oder die Rechtskraft einer gerichtlichen Entscheidung voraus. Dies folgt unter anderem aus § 36 AsylG bzw. aus allgemeinen verwaltungsverfahrensrechtlichen Grundsätzen, vgl. § 80 Abs. 2 der Verwaltungsgerichtsordnung.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Frage 8:

Wie hoch waren und sind in Sachsen-Anhalt die Fallzahlen der Zuwanderung (bei Doppelnennungen mit Hinweis und Anzahl bei den jeweiligen Buchstaben) von

- a) *Asylsuchenden, die beabsichtigen, einen Asylantrag zu stellen, und die noch nicht als Asylantragstellende beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erfasst sind,*
- b) *Asylantragstellern, die sich im Asylverfahren befinden und deren Verfahren noch nicht entschieden ist (mit Bearbeitungsdauern nach Fallgruppen bis einen Monat, bis zwei/drei/vier/fünf/sechs Monaten sowie länger als sechs Monate),*
- c) *Schutzberechtigten und Bleibeberechtigten, Abgelehnten sowie in sonstiger Weise Verfahrenserledigten [differenziert nach Personen mit Flüchtlingsschutz (§ 3 des Asylgesetzes) mit Ablehnungsquote; Asylberechtigung (Artikel 16a des Grundgesetzes) mit Ablehnungsquote; subsidiärem Schutz (§ 4 des Asylgesetzes) mit Ablehnungsquote; Abschiebungsverbot (§ 60 Absatz 5 und 7 des Aufenthaltsgesetzes) mit Ablehnungsquote; Ablehnungen (unterschieden nach unbegründet; offensichtlich unbegründet; unzulässig); sonstigen Verfahrenserledigungen (unter Angabe von Fallgruppen)],*
- d) *privilegierten Familiennachzüglern, mit Ablehnungsquote (differenziert nach Ehegatten bzw. eingetragenen Lebenspartnern; minderjährigen ledigen Kindern; personensorgeberechtigten Eltern von minderjährigen Ledigen; anderen erwachsenen Personen, die für minderjährige Ledige personensorgeberechtigt sind; minderjährigen ledigen Geschwistern von Minderjährigen),*
- e) *Familiennachzüglern von subsidiär Schutzberechtigten, mit Ablehnungsquote (differenziert nach Fallgruppen),*
- f) *Resettlement-Flüchtlingen nach § 23 Absatz 4 des Aufenthaltsgesetzes (mit ergänzender Angabe von Verlängerungen; Niederlassungserlaubnissen; Rücknahmen),*
- g) *Personen aus dem Relocation-Verfahren aus anderen EU-Mitgliedstaaten,*
- h) *Ausreisepflichtigen nach § 50 des Aufenthaltsgesetzes,*
- i) *vollziehbar Ausreisepflichtigen nach § 58 Absatz 2 des Aufenthaltsgesetzes,*
- j) *Zurückgeschobenen (innerhalb von sechs Monaten, nach unerlaubter Einreise),*

k) illegal nach Deutschland eingereisten Personen, die untergetaucht sind bzw. sich vor den Behörden verstecken (Schätzwerte) und ausreisepflichtig (mit rechtskräftiger Ausreisepflicht) sind?

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni; Herkunftsländern; Geschlechtern; Durchschnittsalter; Aufenthaltsdauer; dem Anteil der Analphabeten; Schulabschlüssen; Berufs- bzw. Studienabschlüssen; Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18; 19 bis 24 Jahre; dann Fünf-Jahres-Schritte bis 64; danach 65 Jahre und älter) aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 8a):

Fallzahlen der Zuwanderung im Sinne der Fragestellung liegen der Landesregierung nicht vor. Es sind lediglich Zugangszahlen von Asylsuchenden vorhanden.

Alle Asylbegehrenden suchen zunächst beim Eintreffen insbesondere in der Erstaufnahme um Asyl nach, bevor ein formeller Asylantrag beim BAMF gestellt wird. Die Zahl der in den angefragten Zeiträumen in der Erstaufnahme des Landes als körperliche Zugänge registrierten Asylsuchenden kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

2019	2020	2021	2022	bis 30.06.2023
2.840	2.230	2.995	5.931	3.117

Antwort auf die Fragen 8b) bis f):

Die Fragen 8b) bis 8f) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf Frage 8g):

Die Fallzahlen der Asylsuchenden, die aufgrund eines Relocation-Verfahrens in Sachsen-Anhalt aufzunehmen waren, können der Anlage 4 entnommen werden.

Antwort auf die Fragen 8h) bis i):

Die Fragen 8h) bis i) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf Frage 8j):

Es finden keine Zurückschiebungen nach § 57 AufenthG aus Sachsen-Anhalt statt, da keine Außengrenzen zu anderen Staaten bestehen.

Antwort auf Frage 8k):

Der Landesregierung liegen keine statistischen Angaben zu illegal nach Deutschland eingereisten Personen, die untergetaucht sind bzw. sich vor den Behörden verstecken (Schätzwerte) und ausreisepflichtig sind, vor. Für die Sicherung der deutschen Grenzen ist der Bund zuständig.

Zum Anteil des auch erfragten Anteils der Analphabeten, zu Schulabschlüssen sowie zu Berufs- und Studienabschlüssen liegen der Landesregierung über die in der Antwort auf Frage 1 mitgeteilten Angaben hinaus keine Erkenntnisse vor, da die angefragten Angaben in der gewünschten Differenzierung in der amtlichen Statistik nicht erhoben werden. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Frage 9:

Wie hoch waren und sind in Sachsen-Anhalt die Fallzahlen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern mit einer Altersfeststellung aufgrund einer

- a) *ungeprüften Übernahme des Alters,*
- b) *reinen Altersschätzung,*
- c) *einfachen körperlichen Untersuchung,*
- d) *umfassenden körperlichen Untersuchung (nach Fallgruppen: Zahnmedizin sowie Röntgendiagnostik; Computertomographie; Magnetresonanztomographie; Sonstiges mit Bezeichnung)?*

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute zum 31. Dezember und 2023 zum 30. Juni; Bestandsfällen, Neufällen und Gesamtfällen; Herkunftsländern; Geschlechtern; Durchschnittsalter; Aufenthaltsdauer; dem Anteil der Analphabeten; Schulabschlüssen; Berufsabschlüssen; Studenten; Altersgruppen (bis drei Jahre; vier bis fünf; sechs bis 13; 14 bis 16; 17 bis 18 Jahre) und dem Anteil von festgestellten Altersmanipulationen in den Altersgruppen aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 9:

Zur Beantwortung der Frage verweist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung auf die Antwort auf Frage 5 der Kleinen Anfrage 8/1263 (Drs. 8/2357).

Frage 10:

Wie hoch waren und sind in Sachsen-Anhalt die Fallzahlen der im Ausländerzentralregister erfassten ausreisepflichtigen Ausländer, differenziert nach

- a) *den Kalenderjahren 2014 bis heute zum Jahresende und 2023 zum 30. Juni,*
- b) *Bestandsfällen; Neufällen; Gesamtfällen,*
- c) *Herkunftsländern,*
- d) *Geschlechtern,*
- e) *Durchschnittsalter,*
- f) *Aufenthaltsdauer,*
- g) *dem Anteil von Personen (bei Doppelnennungen mit Hinweis und Anzahl bei der jeweiligen Fallgruppe), bei denen die Identität nicht geklärt ist; das Herkunftsland nicht geklärt ist; die in Deutschland straffällig geworden sind; die im Ausland straffällig geworden sind; die minderjährig sind; die trotz einer Unterstützung durch Rückkehrförderprogramme erneut eingereist sind?*

Antwort auf die Fragen 10a) bis f):

Die Fragen 10a) bis f) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf Frage 10g):

Das AZR enthält keine statistische Auswertung im Sinne der angefragten Fallzahlen für straffällige ausreisepflichtige Ausländer in Sachsen-Anhalt. Durch die Polizei oder Staatsanwaltschaften werden auf Grundlage des § 2 Abs. 2 Nrn. 6, 7 und 7a AZR-Gesetz zwar Angaben an die zuständige Stelle übermittelt, wenn im Asylverfahren befindliche Personen

- zur Festnahme oder Aufenthaltsermittlung ausgeschrieben sind oder
- im Verdacht stehen, Straftaten nach § 95 Abs. 1 Nr. 8 AufenthG, nach § 30 Abs. 1 oder § 30a Abs. 1 des Betäubungsmittelgesetzes, nach § 129 oder § 129a, jeweils auch in Verbindung mit § 129 b Abs. 1 StGB zu begehen oder
- mit terroristischer Zielsetzung als gefährdet eingeschätzt werden oder der Verdacht einer Straftat nach § 89 a oder § 89 b StGB besteht.

Die Verarbeitung dieser Angaben obliegt jedoch der zuständigen Stelle. Ein Abgleich polizeilicher Datenbestände im Auskunfts- und Fahndungssystem der Polizei in Sachsen-Anhalt (ILSA) und polizeilichen Informationssystem (INPOL) mit dem AZR erfolgt nicht. Vor diesem Hintergrund besteht auch für die Landespolizei nicht die Möglichkeit, vollumfängliche Aussagen zu straffällig gewordenen und im AZR registrierten Personen zu treffen. Das AZR enthält ebenfalls keine Auswertung zu Fallzahlen der in Sachsen-Anhalt aufhältigen ausreisepflichtigen Ausländer, die im Ausland straffällig geworden sind.

Des Weiteren enthält das AZR keine Angaben zu ausreisepflichtigen Ausländern in Sachsen-Anhalt, die trotz einer Unterstützung durch Rückkehrförderprogramme wieder einge-

reist sind. Die nach der landesinternen Erfassung für die Jahre 2019 bis 2022 zur Verfügung stehenden Angaben – differenziert nach Herkunftsländern – können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Herkunftsland	2019	2020	2021	2022
Albanien	11	0	0	0
Afghanistan	0	1	0	0
Bosnien und Herzegowina	5	0	0	0
Burkina-Faso	0	0	1	0
Gambia	1	0	0	0
Georgien	12	1	0	0
Iran	0	1	1	0
Kosovo	14	1	0	0
Mali	1	0	0	0
Marokko	1	0	0	0
Niger	1	0	0	0
Nordmazedonien	9	0	0	0
Russische Föderation	7	0	0	0
Serbien	7	1	0	0
Türkei	2	0	2	0

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Frage 11:

Wie sind in Sachsen-Anhalt die Asylverfahren ausgegangen (bei Doppelnennungen mit Hinweis und Anzahl bei den jeweiligen Buchstaben) nach Fallzahlen mit

- a) einer Erteilung/Ablehnung einer Aufenthaltserlaubnis,**
- b) einer Erteilung/Ablehnung einer Duldung (differenziert nach Gründen, die eine Abschiebung aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht ermöglichen; Abschiebungsstopp; Ausbildungsduldung; Ermessensduldung; sonstigen Gründen - mit Angabe von Fallgruppen),**
- c) einem Widerrufs- und Rücknahmeverfahren,**
- d) einer Aufenthaltsbeendigung,**
- e) Einreise- und Aufenthaltsverboten,**
- f) einer versuchten bzw. abgebrochenen Abschiebung (mit den Gründen für das Scheitern),**
- g) einer tatsächlichen Abschiebung (mit ergänzender Nennung der Anzahl von Personen, die wieder eingereist sind, differenziert nach dem weiteren Vorgehen in diesen Fällen)?**

Bitte jeweils differenziert nach den Kalenderjahren 2014 bis heute und 2023 bis zum 30. Juni; Bestandsfällen, Neufällen und Gesamtfällen; nach Herkunftsländern getrennt; nach Geschlechtern; nach Altersgruppen; nach Erst-, Folge- und Zweitanträgen aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 11a):

Ausländern, denen asylrechtlicher Schutz gewährt wird, erhalten je nach Schutzgewährung eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 1 AufenthG (Asylberechtigte), § 25 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 AufenthG (Flüchtlinge), § 25 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 AufenthG (subsidiär Schutzberechtigte) oder § 25 Abs. 3 AufenthG (Abschiebungsverbot). Dem AZR können die Bestandszahlen der entsprechenden Titelinhaber entnommen werden.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden.

Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf Frage 11b):

Für Duldungsinhaber wird statistisch nicht erfasst, ob deren Ausreisepflicht auf einem abgelehnten Asylverfahren oder auf anderen Gründen beruht. Insofern kann nur insgesamt zu Duldungsinhabern sowie den im AZR erfassten Fallgruppen der Duldung Auskunft erteilt werden.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf Frage 11c):

Für Widerrufs- und Rücknahmeverfahren nach §§ 73 ff. AsylG ist das BAMF zuständig. Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne einer statistischen Auswertung nach der angefragten Differenzierung vor.

Antwort auf Frage 11d):

Die Aufenthaltsbeendigung umfasst Abschiebungen und freiwillige Ausreisen. Für abgeschobene sowie freiwillig ausgereiste Ausländer werden keine Angaben erhoben, aus welchem Grund die Ausreisepflicht der jeweils abgeschobenen Person entstand. Die Angaben beinhalten somit auch abgeschobene und ausgereiste Personen, die kein Asylverfahren durchlaufen haben. Dies betrifft z. B. Personen, die keinen Asylantrag stellen wollten oder deren zuvor bestehender Aufenthaltstitel erloschen ist, so dass danach die Ausreisepflicht entstand.

Eine Differenzierung nach Bestands-, Neu- und Gesamtfällen, Geschlechtern, Altersgruppen, Erst-, Folge- und Zweitasyelanträgen ist mangels Erfassung nicht möglich.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Antwort auf Frage 11e):

Einreise- und Aufenthaltsverbote nach § 11 AufenthG werden statistisch nicht erfasst, sondern einzelfallbezogen betrachtet. Der Landesregierung liegen vor diesem Hintergrund keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Antwort auf Frage 11f):

Fallzahlen versuchter bzw. abgebrochener Abschiebungen mit den Gründen für das Scheitern der Maßnahme können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden (Quelle: Landesverwaltungsamt):

	2019	2020	2021	2022	2023*
Zahl der versuchten bzw. abgebrochenen Abschiebungen	1.732	1.078	1.004	1.111	630
Gründe für den Nichtvollzug geplanter Abschiebungen					
Personen abgängig bzw. wurden nicht angetroffen	983	304	279	380	244
Stellung Asyl-/Folgeantrag	2	2	2	2	0
familiäre Gründe (z. B. Eheschließung)	3	4	3	1	4
freiwillige Ausreise nach Passbeschaffung und Buchung	33	25	21	45	6
Eilantrag Verwaltungsgericht	7	8	4	5	4
Strafverfahren/keine Freigabe durch Staatsanwaltschaft	9	10	12	17	5

Härtefallkommission/Weisung durch übergeordnete Dienststelle	1	0	4	7	1
Erkrankung/Schwangerschaft/ Mutterschutz	75	53	51	60	20
Kirchenasyl	6	3	5	21	20
Renitenz	108	20	19	15	18
Ablehnung der Durchführung (z. B. durch Land der Übernahme, Transitflughafen, Bundes-/Landespolizei, BAMF)	209	172	192	183	118
Fristablauf	0	0	14	0	0
sonstige (rechtliche/organisatorische Gründe, fehlende Passersatzpapiere, Flugausfälle aufgrund Streik/Sper- rung/Umbuchung/Überbuchung, weitere ohne nähere Erläuterung)	294	411	393	357	190

*bis 30.06.2023

Antwort auf Frage 11g):

Die Anzahl der Wiedereinreisen nach erfolgter Abschiebung kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden (Quelle: Landesverwaltungsamt).

2019	2020	2021	2022	bis 30.06.2023
1	70	39	27	31

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Frage 12:

Wie hoch waren und sind die Ausgaben in Sachsen-Anhalt (ohne Personal und Investitionen; Beträge in Euro) für die Personenkreise zu den Fragen 4 bis 10 (bei Doppelnennungen mit Hinweis und Wert bei den jeweiligen Buchstaben)

- a) insgesamt,**
- b) differenziert nach unmittelbaren und mittelbaren Ausgaben (auch anteilig zuordnen),**
- c) für gesetzliche Geld- und Sachleistungen mit Angabe der Rechtsgrundlagen,**
- d) für Geld- und Sachleistungen ohne gesetzliche Grundlage (mit Einzelaufschlüsselung),**
- e) für Pflichtleistungen und freiwillige Leistungen in getrennter Aufstellung,**
- f) für durch diese Ausgaben entstandene Zinsmehrausgaben für die Haushalte von im Land und den Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie der Sozialversicherung,**

jeweils differenziert nach den Ebenen Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden (einschließlich Kreisen und kreisfreien Städten) sowie Sozialversicherung; nach einzelnen Haushaltsjahren getrennt [2014 bis heute mit den Ist-Zahlen; 2023 bis 30. Juni mit den Ist-Zahlen (ggf. Schätzzahlen, auch anteilig, aus Haushaltstiteln oder sonstigen Quellen)?

Antwort auf Frage 12a):

Eine umfassende Statistik zur Beantwortung der Frage liegt der Landesregierung nicht vor. Für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Sport können die angefragten Angaben der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Sofern Angaben zu Kommunen erfolgen, basieren die Zahlen auf den Angaben der Landkreise und kreisfreien Städte, soweit diese gegenüber der Landesregierung Angaben gemacht haben. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Jahr	Land Sachsen-Anhalt	Landkreise und kreisfreie Städte
2019	129.578.942,08 €	38.982.699,12 €
2020	83.408.145,82 €	36.254.061,57 €
2021	118.972.713,03 €	37.813.068,64 €

2022	194.032.298,62 €	45.690.398,78 €
2023 (bis 30.06.)	68.341.987,59 €	13.290.110,00 €

Antwort auf Frage 12b):

Die angefragten Angaben können für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Sport der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Die Zahlen basieren auf den Angaben der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der Landkreise und kreisfreien Städte, soweit diese gegenüber der Landesregierung Angaben gemacht haben. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

Jahr	Gemeinden- und Gemeindeverbände		Landkreise und kreisfreie Städte	
	unmittelbar	mittelbar	unmittelbar	mittelbar
2019	0 €	0 €	13.874.812,38 €	6.731.220,00 €
2020	0 €	0 €	12.648.607,94 €	6.277.077,78 €
2021	0 €	0 €	13.294.489,44 €	6.872.263,94 €
2022	0 €	0 €	20.841.195,44 €	8.835.322,34 €
2023 (bis 30.06.)	0 €	0 €	4.873.700,00 €	2.654.700,00 €

Eine Differenzierung nach mittelbaren und unmittelbaren Ausgaben im Bereich der Landesmittel ist nicht möglich, da beispielsweise die unmittelbaren Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) im Rahmen der Kostenerstattung nach dem Aufnahmegesetz (AufnG) an die Aufnahmekommunen erstattet werden und hierin zum Teil auch mittelbare Ausgaben enthalten sind. Ebenso können Ausgaben für die Unterbringung in der Erstaufnahme nicht nach mittel- und unmittelbar getrennt werden.

Antwort auf Frage 12c):

Die angefragten Angaben können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Die Zahlen basieren auf den Angaben der Nettoausgaben in der Asylbewerberleistungsstatistik des StaLA. Für die Erstaufnahme wird auf die Antwort auf Frage 16 verwiesen. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine darüber hinausgehenden Angaben vor.

Jahr	Landkreise und kreisfreie Städte	
	Geld- und Sachleistung	Rechtsgrundlage
2019	70.558.921 €	AsylbLG
2020	72.849.854 €	AsylbLG
2021	74.761.480 €	AsylbLG
2022	128.272.343 €	AsylbLG
2023 (30.06.)	53.688.600 €	AsylbLG

Antwort auf Frage 12d):

Der Landesregierung liegen keine Angaben im Sinne der Fragestellung vor.

Antwort auf Frage 12e):

Die zur Verfügung stehenden Daten können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine darüber hinausgehenden Angaben vor.

Jahr	Land Sachsen-Anhalt	
	Pflichtleistungen	freiwillige Leistungen
2019	72.898.597,92 €	5.278.613,66 €
2020	68.602.814,12 €	5.053.379,86 €
2021	73.149.822,68 €	4.853.274,52 €
2022	154.218.359,38 €	5.230.979,77 €
2023	54.055.400,00 €*	4.734.367,27 €*

* bis 30.06.

Antwort auf Frage 12f):

Der Landesregierung liegen keine Angaben im Sinne der Fragestellung vor.

Frage 13:

Wie hoch waren und sind die Ausgaben in Sachsen-Anhalt (ohne Personal und Investitionen; Beträge in Euro) für die Personenkreise zu den Fragen 4 bis 10 (bei Doppelnennungen mit Hinweis und Wert bei den jeweiligen Buchstaben)

- a) **nach Grundleistungen nach AsylbLG,**
- b) **Sozialleistungen nach AsylbLG,**
- c) **ALG I,**
- d) **ALG II,**
- e) **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,**
- f) **Leistungen bei längerer Krankheit,**
- g) **Hilfen zum Lebensunterhalt nach den §§ 27 ff. SGB XII,**
- h) **einmaliger Beihilfe, z. B. für die Erstausstattung einer Wohnung, Leistungen für die Bildung und Teilhabe und zusätzliche Ausgaben (Musikunterricht, Nachhilfeunterricht, Ausflugsfahrten u. Ä.),**
- i) **Ausgaben für die medizinische Versorgung einschließlich der Befreiung von Zuzahlungen),**
- j) **Familienleistungen wie Kindergeld, Kinderzuschlag, Unterhaltsvorschuss, Elterngeld,**
- k) **Deutschkurse (mit Angaben zu Art und Durchfallquoten),**
- l) **sonstige Integrationskurse,**
- m) **Besuch von Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegen,**
- n) **Leistungen nach dem BAföG,**
- o) **für die Unterbringung (unterteilt nach Erstunterkünften, Sammelunterkünften, Sozialwohnungen, Wohnungen, Häusern),**
- p) **Leistungen für Reisen mit Angabe der Zielsetzung der Finanzierung,**
- q) **sogenannte Fluchtursachenbekämpfung (mit Empfängern und Einzelaufschlüsselung),**
- r) **soziale Wohnraumförderung,**
- s) **Leistungen für temporäre Fahrten in die Herkunftsländer (mit Fallzahlen und der Angabe des Grundes der Reise wie Urlaub o. Ä.),**
- t) **freiwillige Rückkehrprogramme (mit Aufschlüsselung nach Programm und Fallzahlen; dem Anteil endgültig Ausgereister; dem Anteil wieder eingereister Personen)?**

Bitte jeweils differenziert nach den Ebenen Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden (einschließlich Kreisen und kreisfreien Städten) sowie Sozialversicherung; nach einzelnen Haushaltsjahren getrennt [2014 bis heute mit den Ist-Zahlen; 2023 bis 30. Juni mit den Ist-Zahlen (ggf. Schätzzahlen, auch anteilig, aus Haushaltstiteln oder sonstigen Quellen)] aufschlüsseln.

#Antwort auf Frage 13a):

Die Ausgaben für Leistungen nach dem AsylbLG können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine darüber hinausgehenden Angaben vor.

Jahr	Land Sachsen-Anhalt
2019	49.252.176 €
2020	52.844.740 €
2021	54.966.019 €
2022	105.250.347 €

Antwort auf Frage 13b):

Sozialleistungen werden im AsylbLG nicht als spezifische Leistung definiert. Eine Beantwortung im Sinne der Fragestellung ist daher nicht möglich.

Antwort auf die Fragen 13c) bis d):

Die Fragen 13c) bis d) werden zusammenhängend beantwortet.

Den Auswertungen zur Beantwortung der Fragen 13c), d) und h) liegt nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zum einen der Personenkreis mit der Staatsangehörigkeit Ukraine, zum anderen der Personenkreis mit einer Staatsangehörigkeit aus den acht zugangsstärksten Asylherkunftsländern zu Grunde. Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit nicht erfasst wurden, wurde für die Analyse der Auswirkungen der Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländer von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen“ oder kurz „Asylherkunftsländer“ gebildet. In das

Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und von Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylerstanträgen gehörten. Es umfasst folgende acht Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Aus sachlichen Gründen erfolgt beim Bezug von Arbeitslosengeld bzw. von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) keine weitere Differenzierung.

Beim Leistungsbezug von Arbeitslosengeld handelt es sich um Mittel der Sozialversicherung, also um eine Bundesleistung. Beim SGB II-Leistungsbezug (Arbeitslosengeld II bzw. seit 2023 Bürgergeld) wurde eine ergänzende Differenzierung nach Bundes- und kommunalen Leistungen für Unterkunft und Heizung vorgenommen. Es ist jedoch zu beachten, dass der Bund die kommunalen Mehraufwendungen bei Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II für Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Flucht und Migration über den in § 46 Abs. 9 und 10 SGB II festgelegten Mechanismus bis Ende 2021 nahezu vollständig kompensiert hat.

Aufgrund des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat der Bund den Ländern seit dem Jahr 2022 zusätzliche Mittel über eine abweichende Verteilung des Umsatzsteueraufkommens zur Verfügung gestellt. Aus diesen Mitteln hat das Land die kommunalen Mehraufwendungen im SGB II für Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Regelleistungsberechtigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in den Jahren 2022 und 2023 ausgeglichen. Ab dem Jahr 2024 ist diese Mehrbelastung in die Finanzausgleichsmasse überführt, die das Land an die Kommunen leistet.

Die Angaben der Bundesagentur für Arbeit zur Frage 13c) sind der Anlage 7, Tabellenblatt „Frage 13c-SGB III“ zu entnehmen. Die Angaben der Bundesagentur für Arbeit zur Frage 13d) sind der Anlage 7, Tabellenblatt „Frage 13d-SGB II, Frage-39“ zu entnehmen.

Antwort auf die Fragen 13e) bis h):

Die Fragen 13e) bis h) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Landkreise und kreisfreien Städte wurden durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung als örtliche Sozialhilfeträger beteiligt, soweit die Fragestellungen den Rechtskreis des Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) betreffen.

Durch acht Landkreise und eine kreisfreie Stadt erfolgte eine Antwort. Die entsprechenden Angaben sind der Anlage 8 (zu Frage 13 e) bis h)) zu entnehmen.

Zur Frage 13h) ist der Umfang der Erstausstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten der Anlage 7 (Tabellenblatt „Frage 13d-SGB II, Frage-39“) zu entnehmen. Für die Bildungs- und Teilhabeleistungen ist keine Angabe zu den Aufwendungen speziell für die erfragten Personengruppen möglich. Diese werden nicht gesondert erfasst. Alternativ ist in der Anlage die Anzahl der Regelleistungsberechtigten mit Bedarfen an Bildungs- und Teilhabeleistungen gelistet. Ergänzend wird auf die Antwort auf die Fragen 13c) bis d) verwiesen.

Der Landesregierung liegen im Übrigen keine Erkenntnisse vor.

Antwort auf Frage 13i):

Das AsylbLG regelt Art und Höhe der Leistungen für die nach § 1 Abs. 1 AsylbLG im Anwendungsbereich des Gesetzes befindlichen Personenkreise. In Abhängigkeit von Aufenthaltsdauer und -status definiert das Gesetz unterschiedliche Leistungsniveaus. Zu den Leistungen des AsylbLG zählen auch Leistungen der gesundheitlichen Versorgung. Asylbewerber sind grundsätzlich nicht gesetzlich krankenversichert, sondern haben im Leistungsfall Ansprüche nach dem AsylbLG. Akute Krankheiten und Schmerzen werden mit dafür notwendigen Arzneien behandelt. Darüber hinaus können im Einzelfall Leistungen gewährt werden, die zur Sicherung der Gesundheit unerlässlich sind. Zuständig für die Umsetzung des Leistungsanspruchs sind die Länder bzw. die von ihnen per Landesgesetz bestimmten Behörden.

Nach § 2 AsylbLG sind das SGB XII und Teil 2 des Sozialgesetzbuches Neuntes Buch (SGB IX) grundsätzlich auf AsylbLG-Leistungsberechtigte entsprechend anzuwenden, die sich seit 18 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben. Nach der Wartezeit werden die Asylbewerber nach § 264 Abs. 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) auftragsweise von den gesetzlichen Krankenkassen betreut. Sie erhalten eine elektronische Gesundheitskarte, mit der sie nahezu dieselben Leistungen erhalten wie gesetzlich Krankenversicherte. Die Leistungen werden von den Trägern erstattet, die Krankenkassen erhalten die Aufwendungen und einen Verwaltungskostenanteil erstattet.

Personen mit einem humanitären Aufenthaltstitel haben hingegen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB.

Die angefragten Angaben können für das AsylbLG der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Die Zahlen basieren auf Angaben der Landkreise und kreisfreien Städte, soweit sie der Landesregierung übermittelt wurden. Darüber hinaus stehen der Landesregierung keine Angaben zur Verfügung.

Jahr	Landkreise und kreisfreie Städte
2019	9.320.480,18 €
2020	6.810.852,91 €
2021	8.114.517,65 €
2022	11.240.459,70 €
2023	keine Angabe

Antwort auf Frage 13j):

Die in den Fragen 4 bis 10 aufgeführten Personengruppen beziehen nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung keine der in der Frage genannten Leistungen.

Antwort auf Frage 13k):

Durch das Land Sachsen-Anhalt werden nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung keine Deutschkurse gefördert. Die in Sachsen-Anhalt durchgeführten Integrationskurse und Berufssprachkurse sowie die niedrigschwelligen Erstorientierungskurse und MiA-Kurse („Migrantinnen einfach stark im Alltag“) liegen in der Zuständigkeit des BAMF. Der Landesregierung liegen insofern keine Erkenntnisse vor.

Antwort auf Frage 13l):

Die Zuständigkeit für die Durchführung von Integrationskursen in Sachsen-Anhalt liegt nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung beim BAMF. Der Landesregierung liegen daher keine eigenen Erkenntnisse vor.

Antwort auf Frage 13m):

Das Land gewährt nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung mittels jährlich anzupassender Pauschalen nach § 12 Kinderförderungsgesetz (KiFöG) eine Zuweisung an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für jedes betreute Kind, die diese an die Träger von Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen weiterleiten. Die örtlichen Träger gewähren den Trägern von Kindertageseinrichtungen und Tagespflege nach § 12a KiFöG darüber hinaus eine ebenfalls jährlich anzupassende Pauschale aus eigenen Mitteln für jedes betreute Kind. Neben diesen Pauschalen haben die Gemeinden und Verbandsgemeinden nach § 12b KiFöG den verbleibenden Finanzbedarf zu tragen, zu dessen Deckung diese nach § 12b Satz 3 KiFöG Kostenbeiträge nach § 13 KiFöG erheben können. Die Höhe der Gesamtausgaben in Sachsen-Anhalt für den Besuch von Kindertageseinrichtungen oder Tagespflegestellen durch Personenkreise im Sinne der Fragen 4 bis 10 ist der Landesregierung nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung nicht bekannt.

Unabhängig von den vorgenannten Ausführungen differenziert die gesetzliche Kinder- und Jugendhilfestatistik im Rahmen des § 99 SGB VIII nicht nach den in den Fragen 4 bis 10 genannten Personenkreisen, so dass der Landesregierung hierzu keine Erkenntnisse vorliegen.

Antwort auf Frage 13n):

Der Bund trägt nach Angaben des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt seit dem 1. Januar 2015 die Kosten für das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) vollständig. Es handelt sich mithin um Mittel aus dem Haushalt des Bundes, nicht um Mittel aus dem Landeshaushalt. Die erbetene Aufschlüsselung ist der beigefügten Anlage 9 zu entnehmen. Die Daten stammen aus der Statistik zum BAföG des Bundes. Die Anlage enthält Angaben zu den Geförderten nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit und finanziellem Aufwand für die Jahre 2014 bis 2022. Die Aufbereitung der Daten erfolgt im Auftrag von Bund und Ländern zentral im Statistischen Bundesamt. Die kleinste verfügbare regionale Ebene ist das Bundesland. Für das Verständnis der Anlage

ist zu beachten, dass für die Jahre 2014 bis 2017 jeweils nur ein Tabellenblatt enthalten ist. Ab 2018 sind pro Jahr drei Tabellenblätter beigefügt. Das Tabellenblatt mit der Angabe „JJJJ_i“ beinhaltet alle Geförderten, das Tabellenblatt mit der Angabe „JJJJ_SuS“ geförderte Schüler und das Tabellenblatt mit der Angabe „JJJJ_St“ die Daten für Studierende.

Antwort auf Frage 13o):

Die angefragten Angaben für den Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Die Zahlen der Landkreise und kreisfreien Städte basieren auf deren Angaben, soweit sie der Landesregierung übermittelt wurden.

Jahr	Land Sachsen-Anhalt	Landkreise und kreisfreie Städte
2019	16.597.237,26 €	38.978.331,95 €
2020	24.982.652,20 €	35.384.946,32 €
2021	31.317.443,20 €	33.943.380,67 €
2022	31.979.876,98 €	40.598.676,76 €
2023 (bis 30.06.)	15.839.986,27 €	keine Angabe

Für Leistungen außerhalb des Asylbewerberleistungsgesetzes sind nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Angaben nur möglich, soweit diese anerkannte Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II insgesamt betreffen. Insoweit wird auf die Antwort auf Frage 13d) verwiesen.

Antwort auf Frage 13p):

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Antwort auf Frage 13q):

Für die auswärtigen Beziehungen und die Entwicklungszusammenarbeit ist der Bund zuständig. Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor.

Antwort auf Frage 13r):

Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung werden in Sachsen-Anhalt nach Angaben des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales Haushalte unterstützt, die sich insbesondere aufgrund ihres Einkommens nach Maßgabe landesrechtlicher Bestimmungen am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind. Zuwendungen können über nachstehende Förderprogramme der sozialen Wohnraumförderung in Sachsen-Anhalt gewährt werden:

- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Mietwohnungsbaus des Landes Sachsen-Anhalt (Mietwohnungsbau-RL),
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Modernisierung und Instandsetzung von Wohnraum in Sachsen-Anhalt (Modernisierungs-RL),
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Bildung selbst genutzten Wohneigentums in Sachsen-Anhalt.

Die Vergabe von Fördermitteln aus den Richtlinien zur sozialen Wohnraumförderung ist grundsätzlich nicht an die deutsche Staatsbürgerschaft gebunden. Eine statistische Erfassung der Fördermittelempfänger nach Nationalität erfolgt nicht. Die Ausgaben für die Personengruppen zu den Fragen 4 bis 10 können somit nicht beziffert werden.

Nachstehende Grundsätze sind bei der Fördermittelvergabe jedoch zu beachten:

- Die Fördermittelvergabe erfolgt nicht an Personen, die eine Staatsbürgerschaft eines Staates besitzen, der von staatlichen wirtschaftlichen Sanktionen betroffen ist.
- Die Abwicklung von Fördergeschäften erfolgt ausschließlich über Konten von deutschen Geschäftsbanken.
- Bei der Unterstützung aus der Richtlinie zur Bildung selbst genutzten Wohneigentums muss mindestens ein Antragsteller über ein unbefristetes Aufenthaltsrecht verfügen.

Wohnungen, die mit Fördermitteln aus der Modernisierungs-RL und der Mietwohnungsbau-RL hergerichtet bzw. neu gebaut werden, dürfen nach derzeitigem Stand nur gegen Vorlage eines Wohnberechtigungsscheins bezogen werden.

Antragsberechtigt sind nach § 27 Abs. 2 Satz 2 Wohnraumförderungsgesetz Wohnungssuchende, die sich nicht nur vorübergehend im Geltungsbereich dieses Gesetzes aufhalten und die rechtlich und tatsächlich in der Lage sind, für sich und ihre Haushaltsangehörigen auf längere Dauer einen Wohnsitz als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen zu begründen und dabei einen selbständigen Haushalt zu führen. Dies setzt die Prognose voraus, dass der Antragsteller und seine Haushaltsangehörigen mindestens ein weiteres Jahr im Bundesgebiet verbleiben werden und der Aufenthaltsstatus eine rechtliche Verfestigung erfahren hat. In der Regel kann von einer Antragsberechtigung ausgegangen werden, wenn gültige Aufenthaltstitel nach dem Aufenthaltsgesetz (§§ 7, 9 oder § 9a AufenthG) vorliegen. Abschiebungshindernisse nach § 60 AufenthG, eine Duldung nach § 60a AufenthG oder deren Fiktion nach § 81 Abs. 3 Satz 2 AufenthG reichen für eine Antragsberechtigung hingegen nicht aus.

Antwort auf Frage 13s):

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden nur zur Deckung von während eines Aufenthalts im Bundesgebiet bestehenden Bedarfen gewährt. Auf Leistungen für temporäre Fahrten in die Herkunftsländer besteht kein Leistungsanspruch nach dem AsylbLG.

Antwort auf Frage 13t):

Die Rückkehrprogramme mit einer Aufschlüsselung nach Programm und Fallzahlen sowie den Zahlen freiwillig ausgereister Personen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Es ist zu beachten, dass die Förderung einer Person zum Teil aus mehreren, sich ergänzenden Rückkehrprogrammen erfolgt, so dass die Anzahl der Förderungen von der Anzahl der freiwilligen Ausreisen mit Förderung abweicht.

Jahr	Land Sachsen-Anhalt				
	Programm	Programmkosten		Anzahl der Förderung je Programm *	freiwillige Ausreisen p. a. mit und ohne Förderung *
		Einzel-Beträge	Gesamt-Betrag		
2019	REAG/GARP	239.735,92 €	411.089,44 €	363	mit Förderung 406 Personen
	Landesförderung	163.164,10 €		55	
	Starthilfe Plus	siehe REAG/GARP		16	

	URA	2.756,62 €		8	ohne Förderung 103 Personen
	ZIRF	5.432,80 €		26	gesamt 509 Personen
2020	REAG/GARP	162.711,62 €	197.117,36 €	118	mit Förderung 130 Personen
	Landesförderung	28.926,37 €		13	
	Starthilfe Plus	siehe REAG/GARP		2	ohne Förderung 83 Personen
	URA	770,28 €		2	
	ZIRF	4.709,09 €		18	gesamt 213 Personen
2021	REAG/GARP	176.915,24 €	194.115,43 €	176	mit Förderung 190 Personen
	Landesförderung	10.181,70 €		5	
	Starthilfe Plus	siehe REAG/GARP		27	ohne Förderung 95 Personen
	Albanien (ab: 01.04.2021)	1.772,48 €		7	
	URA	0,00 €		keine	gesamt 285 Personen
	ZIRF	5.246,01 €		14	
2022	REAG/GARP	226.073,73 €	291.977,60 €	199	mit Förderung 229 Personen
	Landesförderung	58.538,73 €		24	
	Starthilfe Plus	siehe REAG/GARP		60	ohne Förderung 129 Personen
	Albanien	2.626,85 €		4	
	URA	0,00 €		keine	gesamt 358 Personen
	ZIRF	4.738,29 €		11	
2023 bis. 30.06.2023	REAG/GARP	90.002,06 €	102.397,32 €	153	mit Förderung 157 Personen
	Landesförderung	7.985,26 €		14	
	Starthilfe Plus	siehe REAG/GARP		36	ohne Förderung 72 Personen
	Albanien	4.410,00 €		7	
	URA	0,00 €		keine	gesamt 229 Personen
	ZIRF	0,00 €		keine	

*Mehrere Förderungen einer Person durch verschiedene Programme sind möglich.

Hinsichtlich des Anteils wieder eingereister Personen wird auf die Antwort auf Frage 10g) verwiesen. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine darüber hinausgehenden Erkenntnisse vor.

Frage 14:

Wie hoch war und ist die Zahl an Beamten, Richtern und Soldaten (jeweils nach Planstellen mit Besoldungsstufen) und Arbeitnehmern (Stellen mit gesonderter Nennung befristeter Stellen und mit Eingruppierungen) in Sachsen-Anhalt, die unmittelbar und mittelbar für die Personenkreise zu den Fragen 4 bis 10 ganz oder zum Teil tätig werden, verbunden mit einer Umrechnung in Euro-Werte anhand der Personalkostensätze (bei Doppelnennungen mit Hinweis und Wert bei den jeweiligen Buchstaben), aufgeschlüsselt nach den Einzelplänen des Haushaltes und jeweils differenziert nach den Ebenen Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden (einschließlich Kreisen und kreisfreien Städten) sowie Sozialversicherung; nach einzelnen Haushaltsjahren getrennt [2014 bis heute mit den Ist-Zahlen; 2023 bis 30. Juni mit den Ist-Zahlen (ggf. Schätzzahlen, auch anteilig, aus Haushaltstiteln oder sonstigen Quellen)]; nach dem Einsatz für Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben; nach dem Einsatz auf gesetzlicher und ohne gesetzliche Grundlage?

Antwort auf Frage 14:

Soweit die Frage sich auf die Gemeinden und Gemeindeverbände bezieht, wird darauf hingewiesen, dass Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Landkreise und kreisfreie Städte der doppischen Haushaltsführung unterliegen. Verwertbare statistische Erhebungen im Sinne der Fragestellung liegen der Landesregierung diesbezüglich nicht vor.

Für den Einzelplan 03 – Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Sport (ohne Polizei) – sind die Angaben zur Anzahl der Bediensteten differenziert nach Besoldungs- und Entgeltgruppen, die in den Jahren 2019 bis 30. Juni 2023 für die Bearbeitung von Angelegenheiten der in den Fragen 4 bis 10 genannten Personenkreise ganz oder zum Teil tätig waren sowie zu den angefallenen Personalkostensätzen der Anlage 10 zu entnehmen. Zu den erbetenen Angaben im Hinblick auf die differenzierte Darstellung von Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben für die in den Fragen 4 bis 10 genannten Personenkreise jeweils nach dem Einsatz aufgrund gesetzlicher und ohne gesetzlicher Grundlage ist anzumerken, dass im Einzelplan 03 ausschließlich Pflichtaufgaben bearbeitet wurden bzw. werden.

Für die Landespolizei ist folgende Konkretisierung möglich:

Jahr	Einsatzstunden	Zeitwert je Einsatzstunde	gesetzliche Grundlage	jährliche Kosten
2014	k. A.			
2015 (nur Sept. - Dez.)	62.856	32,70 €	AufenthG SOG-LSA StPO	2.055.391,00 €
2016	95.028	33,40 €		3.173.935,00 €
2017	96.892	33,40 €		3.236.193,00 €
2018	73.356	35,24 €		2.585.077,00 €
2019	73.582	37,53 €		2.761.545,00 €
2020	123.407	37,68 €		4.649.975,76 €
2021	45.670	40,36 €		1.843.241,20 €
2022	47.266	40,65 €		1.921.362,90 €
2023 (bis 30.06.)	47.106	41,54 €		1.956.773,27 €

Die starke Erhöhung der Einsatzstunden im Jahr 2020 ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Zur Einhaltung der Corona-Regelungen unterstützte die Polizei die zuständigen Behörden im Rahmen der dezentralen Unterbringung von Asylbegehrenden.

Angaben zum Personaleinsatz in den Gerichten und Staatsanwaltschaften liegen nach Auskunft des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz in der erbetenen Differenzierung nach den in den Fragen 4 bis 10 genannten Personenkreisen einerseits und den Besoldungs- bzw. Entgeltgruppen usw. andererseits mangels verwertbarer Statistiken und mangels einer auswertbaren Erfassung nicht vor. Gleiches gilt für die mit diesem Personaleinsatz verbundenen Personalkosten. Möglich sind auf Basis vorliegender Daten lediglich zusammenfassende Angaben zur durchschnittlichen Personalverwendung (Arbeitskraftanteile – AKA) allein des richterlichen Dienstes der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Asylsachen sowie zu den Personalkosten, die mit Asylverfahren vor den Verwaltungsgerichten und dem Oberverwaltungsgericht insgesamt

verbunden waren. Diese Angaben können für den von der Fragestellung betroffenen Zeitraum den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Jahr	Durchschnittliche Personalverwendung in Asylsachen im richterlichen Dienst der Verwaltungsgerichtsbarkeit
2014	7,42 AKA
2015	8,59 AKA
2016	14,93 AKA
2017	24,19 AKA
2018	24,78 AKA
2019	20,36 AKA
2020	15,75 AKA
2021	12,18 AKA
2022	11,95 AKA
1. Halbjahr 2023	10,64 AKA

Jahr	Personalkosten für Asylverfahren vor den Verwaltungsgerichten und dem Oberverwaltungsgericht
2014	928.529 €
2015	1.243.798 €
2016	1.970.329 €
2017	2.884.607 €
2018	3.518.555 €
2019	3.509.578 €
2020	2.896.891 €
2021	3.029.293 €

2022	2.705.556 €
1. Halbjahr 2023	1.282.514 €

Für den Bereich Justizvollzug bzw. Sozialer Dienst der Justiz liegen entsprechend der Beantwortung der Frage Nr. 14e) (Justiz) der Großen Anfrage 7/5372 (Antwort in Drs. 7/5980) ebenfalls keine Angaben in der erbetenen Zuordnung zu den konkreten Personenkreisen der Fragen 4 bis 10 mangels verwertbarer Statistiken und mangels einer auswertbaren Erfassung vor. Die aktuellen Arbeitskraftanteile können auch nicht sachgerecht geschätzt werden. Denn zum einen besagt die Staatsangehörigkeit eines Strafgefangenen bzw. Entlassenen noch nichts über seinen – statistisch nicht erhobenen – asylrechtlichen Status. Zum anderen verursacht nicht jeder Strafgefangene den rechnerisch gleichen Arbeitsaufwand; auch eine Zuordnung des Personaleinsatzes zwischen Vollzugs- bzw. Fachdiensten und Verwaltung der Justizvollzugseinrichtungen ist statistisch nicht möglich.

Für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales kann folgender Personaleinsatz im Sinne der Fragestellung beziffert werden:

Anzahl	Beamte/ Tarifbeschäftigte	Besoldungsgruppe/ Entgeltgruppe	Zeitraum	Personalkosten	Kapitel	Einsatz
2	Beamte/r	A10	Je 8 Wochen	12.807,04	1409	Gemeinde
2	TB	E11	Je 8 Wochen	21.857,32	1409	Gemeinde
3	TB	E8	Je 6 Wochen	19.542,00	1406	Land (ZAST)
1	TB	E8	2 Wochen	1.969,00	1406	Gemeinde
1	Beamte/r	A7	6 Wochen	4.193,00	1406	Gemeinde
1	Beamte/r	A8	6 Wochen/2 Tage-Woche	2.494,00	1406	Gemeinde
1	Beamte/r	A9	7 Wochen	7.768,00	1406	Gemeinde
1	Beamte/r	A11	5 Wochen	5.899,00	1406	Gemeinde
1	Beamte/r	A12	3 Wochen und	12.424,00	1406	Gemeinde

			8 Wochen/2-Tage-Woche			
1	Beamte/r	A13	7 Monate, 3 Wochen	43.482,61	1401	Gemeinde

Die vom Ministerium der Finanzen bezifferten Personalkosten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

IST/ Haushaltsjahr	Personalausgaben des Landes insgesamt (HGn. 4, 6, 9)/ Personalausgaben der Einzelpläne 03, 04, 05, 07, 11 und 20
IST 2016	34.511.973 €
IST 2017	25.347.051 €
IST 2018	24.063.653 €
IST 2019	21.194.115 €
IST 2020	22.516.762 €
IST 2021	20.304.593 €
IST 2022	28.759.800 €
HPI. 2023 (inkl. üpl./apl.)	38.353.000 €

Im Übrigen liegen der Landesregierung keine weiteren Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Frage 15:

Wie hoch waren und sind die getätigten (anteiligen) Investitionen in Deutschland (Beträge in Euro) für die Personenkreise zu den Fragen 4 bis 10 (bei Doppelnennungen mit Hinweis und Wert bei den jeweiligen Buchstaben), aufgeschlüsselt nach den Einzelplänen des Haushaltes und jeweils differenziert nach den Ebenen Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden (einschließlich Kreisen und kreisfreien Städten) sowie Sozialversicherung; nach einzelnen Haushaltsjahren getrennt [2014 bis heute mit den Ist-Zahlen; 2023 bis 30. Juni mit den Ist-Zahlen (ggf. Schätzzahlen, auch anteilig, aus Haushaltstiteln oder sonstigen Quellen)]; nach dem Einsatz für Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben; nach dem Einsatz auf gesetzlicher und ohne gesetzliche Grundlage?

Antwort auf Frage 15:

Die Frage bezieht sich auf Investitionen in Deutschland insgesamt und nicht auf Sachsen-Anhalt. Sie betrifft somit den Bundeshaushalt und wäre an das zuständige Bundesministerium zu richten. Eine Beantwortung durch die Landesregierung ist nicht möglich.

Frage 16:

Wie hoch waren und sind in den Fragen 14 und 15 die Kosten für die Erstaufnahmeeinrichtungen in Sachsen-Anhalt einschließlich der Bewachung? Bitte nach den nach einzelnen Haushaltsjahren aufschlüsseln [2014 bis heute mit den Ist-Zahlen; 2023 bis 30. Juni mit den Ist-Zahlen (ggf. Schätzzahlen, auch anteilig, aus Haushaltstiteln oder sonstigen Quellen)]; nach dem Einsatz für Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben; nach dem Einsatz auf gesetzlicher und ohne gesetzliche Grundlage.

Antwort auf Frage 16:

Nach § 44 Abs. 1 AsylG sind die Länder zur Schaffung und Unterhaltung von Aufnahmeeinrichtungen verpflichtet. Alle im Rahmen der Erstaufnahme getätigten Ausgaben sind als Pflichtaufgabe anzusehen. Freiwillige Leistungen werden im Bereich der Erstaufnahme nicht erbracht. Die Gesamtkosten des Landes Sachsen-Anhalt für die Erstaufnahme sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Kosten der Erstaufnahme des Landes Sachsen-Anhalt		
Jahr	Pflichtaufgabe	gesetzliche Grundlage
2014	3.083.335,10 €	§ 44 AsylG
2015	23.707.780,46 €	
2016	59.119.330,56 €	
2017	30.496.708,58 €	
2018	19.812.002,48 €	
2019	16.796.340,15 €	
2020	15.657.416,54 €	

2021	31.372.943,40 €
2022	32.100.057,60 €
2023 (bis 30.06.)	15.921.182,72 €

Eine weitere Differenzierung der Angaben im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich.

Unerlaubter Aufenthalt und Delinquenz von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Frage 17:

Wie viele Flüchtlinge oder Asylbewerber mit Aufenthalt in Sachsen-Anhalt sind über einen EU-Drittstaat illegal nach Deutschland eingereist und unterfallen somit der Dublin-III-Verordnung der EU, die eine Rücknahmepflicht des Ersteinreisestaates der EU (plus EWR und Schweiz) postuliert?

Antwort auf Frage 17:

Zum Stand 30. Juni 2023 waren in Sachsen-Anhalt 390 Ausländer gemäß § 34a AsylG (Dublin-Fälle) aufhältig. Weitere Angaben im Sinne der Fragestellung liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 18:

Wie viele Personen sind in Sachsen-Anhalt als Angehörige von Flüchtlingen oder Asylbewerbern im Rahmen des sogenannten Familiennachzugs registriert?

Antwort auf Frage 18:

Die Preisgabe von der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Frage 19:

***Wie hoch ist der Migrantenanteil der in den JVA des Landes inhaftierten Personen?
Bitte die zehn größten Gruppen zahlenmäßig nach Nationalitäten aufschlüsseln.***

Antwort auf Frage 19:

Mit Stichtag 30. Oktober 2023 waren nach Angaben des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz insgesamt 1.539 Personen in den Justizvollzugseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt untergebracht. Davon waren 295 Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, staatenlos oder ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die häufigsten Herkunftsländer sind:

Syrien	60 Personen
Afghanistan, Polen	jeweils 19 Personen
Guinea-Bissau	14 Personen
Irak, Serbien	jeweils 12 Personen
Albanien	11 Personen
Rumänien	10 Personen
Niger	8 Personen
Gambia, Iran, Mali, Russland, Ukraine	jeweils 7 Personen.

Frage 20:

In den Jahren 2017 bis 2020 wurden von Migranten mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus insgesamt 33.181 Straftaten begangen. Wie viele Straftaten wurden in den Jahren 2021, 2022 und im I. Quartal 2023 von Migranten mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus begangen? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Landkreisen und Straftatbestand auf.

Antwort auf Frage 20:

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung zum Begriff „Migrant“ wird verwiesen. Die Anzahl von Straftaten der ermittelten Tatverdächtigen (TV) mit Aufenthaltsanlass abgelehnter Asylantrag (Duldung) und unerlaubter Aufenthalt ist, aufgeteilt auf die Landkreise und kreisfreien Städte, den Anlagen 11 bis 13 zu entnehmen.

Frage 21:

In den Jahren 2017 bis 2020 wurden insgesamt 23.496 tatverdächtige Migranten mit einem abgelehnten Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus erfasst. Wie viele tatverdächtige Asylbewerber und Migranten wurden in den Jahren 2021, 2022 und im I. Quartal 2023 erfasst?

Antwort auf Frage 21:

Die in der Fragestellung genannte Anzahl von 23.496 TV mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus kann nicht nachvollzogen werden. Mit Verweis auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage 8/8 vom 5. Juli 2021 (Drs. 8/54) wurden im Zeitraum von 2017 bis 2020 in Sachsen-Anhalt 16.701 Asylbewerber als TV und 6.795 tatverdächtige Personen mit dem Status eines abgelehnten Asylantrages (Duldung) oder eines unerlaubten Aufenthalts in der PKS registriert. Asylbewerber im Sinne der PKS-Erfassungsrichtlinien zählen weder zur Gruppe der geduldeten Personen noch zur Gruppe der Personen mit einem unerlaubten Aufenthalt.

Dies vorangestellt stellt die nachfolgende Übersicht die Anzahl der in der PKS erfassten TV insgesamt mit dem in der PKS erfassten Aufenthaltsstatus Asylbewerber, Duldung sowie unerlaubter Aufenthalt für den erfragten Zeitraum dar.

Anzahl Tatverdächtiger	2021	2022	I. Quartal 2023
Asylbewerber	1.745	1.839	938
Duldung	842	855	794
Unerlaubter Aufenthalt	2.222	3.000	960

Frage 22:

Was waren die fünf häufigsten von Migranten und Asylbewerbern mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus begangenen Straftaten?

Antwort auf Frage 22:

Zur Beantwortung der Frage wurden die in der PKS erfassten Straftaten herangezogen, bei denen ein TV mit dem Aufenthaltsstatus

- Asylbewerber,
- Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge,
- Duldung (abgelehnter Asylantrag nach Abschluss des Verfahrens),
- unerlaubter Aufenthalt

ermittelt wurde. Die nachfolgende Übersicht enthält die fünf durch TV mit dem zuvor genannten Aufenthaltsstatus am häufigsten begangenen Straftaten.

Anzahl der Straftaten	Jahr		
	2021	2022	I. Quartal 2023
ausländerrechtliche Verstöße	2.380	3.098	1.010
Körperverletzung	1.166	1.209	618
Diebstahl	873	1.335	777
Betrug (davon Beförderungerschleichung)	875 (583)	956 (538)	538 (320)
Bedrohung	315	397	204

Frage 23:

Seit dem Jahr 2017 kommen die meisten Straftäter mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, Georgien und Indien. Die Daten wurden für das Jahr 2021 und für das Jahr 2022 jedoch bis dato noch nicht übermittelt. Vor diesem Hintergrund fragen wir: Aus welchen fünf Herkunftsländern kommen die meisten Straftäter mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus der Jahre 2021, 2022 und dem I. Quartal 2023? Bitte geben Sie hier zusätzlich die Zahl der Straftäter mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus pro Herkunftsland an.

Antwort auf Frage 23:

Die erbetenen Angaben sind der Anlage 14 zu entnehmen.

Frage 24:

Zu welcher Altersklasse zählen die meisten tatverdächtigen Migranten? Geben Sie hier die Zahlen für die Jahre 2021, 2022 und I. Quartal 2023 an.

Antwort auf Frage 24:

Die erbetenen Angaben sind der Anlage 15 zu entnehmen. Erwachsene Tatverdächtigen stellen den Hauptanteil der ermittelten Tatverdächtigen dar.

Frage 25:

In der KA 8/8 mit der Drucksachenummer 8/54 wurde ausgeführt, dass in der PKS nicht erfasst wird, welchen Aufenthaltsstatus die Verhafteten haben. Demnach kann keine Angabe gemacht werden, ob die verhafteten Tatverdächtigen mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus ihre Haftstrafen absitzen müssen oder unverzüglich ausgewiesen werden. Bitte geben Sie darüber Auskunft, wie mit verhafteten Migranten ohne Aufenthaltsrecht verfahren wird.

Antwort auf Frage 25:

Ob und in welchem Umfang ausreisepflichtige Ausländer eine Freiheitsstrafe verbüßen oder abgeschoben werden, hängt vom Einzelfall ab. Soweit im Einzelfall eine vollziehbare Ausreisepflicht besteht und die Abschiebung auch tatsächlich realisierbar ist, bedarf das Absehen von der weiteren Vollstreckung einer Freiheitsstrafe zwecks Durchführung der Abschiebung der vorherigen Entscheidung der Strafvollstreckungsbehörde nach § 456a Abs. 1 Strafprozessordnung.

Von dem Realakt der Abschiebung unter Absehen von der Vollstreckung einer Freiheitsstrafe ist die Ausweisung nach §§ 53 ff. AufenthG zu unterscheiden, deren Voraussetzungen ebenfalls einzelfallabhängig zu prüfen sind. Eine Ausweisung ist für die Abschiebung einer ausreisepflichtigen Person, die z. B. durch Ablehnung ihres Asylantrages bereits ausreisepflichtig geworden ist, nicht zwingend erforderlich. Andererseits ist die Ausweisung allein nicht zur Durchführung einer Abschiebung

ausreichend. Dazu bedürfte es im Einzelfall einer Rückkehrentscheidung nach § 59 AufenthG.

Frage 26:

Wie viele ausreisepflichtige ausländische Straftäter wurden in den Jahren 2020, 2021, 2022 und im I. Quartal 2023 in ihre Heimatländer zurückgeführt?

Antwort auf Frage 26:

Die folgende Tabelle zeigt für den abgefragten Zeitraum die vollzogenen Abschiebungen aus Strafhaft, Untersuchungshaft und Ersatzfreiheitsstrafe. Die erfragte Verknüpfung von Abschiebungen und Straftätern wird statistisch nicht erfasst, da sie für den Vollzug der Ausreisepflicht irrelevant ist. Insofern konnten die vorhandenen Dokumente der Rückführungen nur nach Abschiebungen aus Strafhaft und Ersatzhaft ausgewertet werden. Zudem ist die Zahl der Abschiebungen aus Untersuchungshaft angegeben worden. Hier handelt es sich zwar nicht zwangsläufig um (rechtskräftig) verurteilte „Straftäter“, jedoch lag zumindest ein dringender Tatverdacht vor, der zur Anordnung der Untersuchungshaft ausreichte.

Die Ersatzfreiheitsstrafe, als Sonderform der Strafhaft, wird erst seit 2022 als solche gesondert erfasst und ist in den vorhergehenden Jahren undifferenziert als Strafhaft miterfasst worden.

Haftart/Jahr	2020	2021	2022	2023*
Strafhaft	20	13	12	4
Untersuchungshaft	3	1	1	0
Ersatzfreiheitsstrafe	-	-	1	0

* Stand 31. März 2023

Frage 27:

Wie viele „Einzelfälle“ von Straftätern mit abgelehntem Asylantrag und unerlaubtem Aufenthaltsstatus gab es in den letzten fünf Jahren, welche nicht in

ihre Heimatland zurückgeführt wurden? Bitte geben Sie an, wie mit diesen straffällig gewordenen Personen verfahren wurde.

Antwort auf Frage 27:

Da, wie bei der Antwort auf Frage 26 bereits erwähnt, keine Statistik zum Zusammenhang strafrechtlicher Vorbelastung, Migrationshintergrund und Abschiebungen vorliegt, kann diese Frage nur anhand der vorliegenden Daten zu gescheiterten Maßnahmen aus Straf- oder Untersuchungshaft bzw. Ersatzfreiheitsstrafe für den abgefragten Zeitraum beantwortet werden. Die nachfolgende Tabelle beinhaltet für den Zeitraum ab 2019 bis 2023 die Fälle (bzw. Personen), in denen die Abschiebung aus der Haft nicht vollzogen werden konnte. Haupthindernis für die Realisierbarkeit von Abschiebungen ausreisepflichtiger Personen – auch Straftätern – ist das Fehlen des erforderlichen Passes oder Passersatzpapiers.

Gescheiterte Abschiebungen aus Haft (Strafhaft, U-Haft, Ersatzfreiheitsstrafe) für Fälle aus Sachsen-Anhalt

Haftart/Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
	jeweils Fälle (Personen)				
Strafhaft	2 (2)	12 (10)	10 (8)	10 (7)	6 (5)
Untersuchungshaft	2 (2)	9 (7)	4 (3)	4 (3)	3 (3)
Ersatzfreiheitsstrafe	0	1 (1)	0	4 (2)	3 (3)

Ist eine Rückführung aus der Haft nicht möglich, wird die Haftvollstreckung bzw. bei Untersuchungshaft die strafprozessuale Untersuchungshaft fortgeführt, solange hierfür die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Das Land verfolgt im Übrigen fortlaufend das Ziel, auch von unkooperativen Herkunftsstaaten für ausreisepflichtige Straftäter Passersatzpapiere zu erlangen, so dass Abschiebungen aus der Strafhaft vollzogen werden können.

Frage 28:

Wie oft wurden seit 06/21 bis heute bei Straftaten durch Asylbewerber und Migranten Waffen verwendet? Bitte geben Sie an, mit welchen Waffen Straftaten begangen wurden und ob damit „gedroht“ wurde oder diese „eingesetzt“ wurden.

Antwort auf Frage 28:

Für diese Recherche wurden alle in der PKS erfassten Straftaten ausgewertet, bei denen ein Tatverdächtiger mit dem Aufenthaltsstatus

- Asylbewerber,
- Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge,
- Duldung (abgelehnter Asylantrag nach Abschluss des Verfahrens),
- unerlaubter Aufenthalt

ermittelt wurde.

Wird bei der Durchführung einer Straftat ein Tatmittel verwendet, wird dies entsprechend in der PKS erfasst. Dabei werden unter anderem auch Hieb-, Stich- und Schusswaffen registriert. Zur Beantwortung der Frage wurden weitergehend die Straftaten ausgewertet, bei denen der Angriff mit einer Waffe unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wurde. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert, deren auswertbare Daten sich immer auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum Ende des Monats eines Kalenderjahres beziehen. Insofern wurde der Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. November 2023 (letzter zur Verfügung stehender PKS-Monatsabschluss) ausgewertet.

	2021		2022		11/2023	
	gedroht	eingesetzt	gedroht	eingesetzt	gedroht	eingesetzt
Anzahl der Straftaten mit Hiebwaffe	1	4	2	3	3	7
Anzahl der Straftaten mit Stichwaffe	69	62	80	81	147	98
Anzahl der Straftaten mit Schusswaffe	5	2	11	4	6	0

Frage 29:

In den Jahren 2018 bis 2020 sind die Straftaten mit Waffengebrauch um 11,3 % gestiegen. Wie verhielt sich der Waffengebrauch von Asylbewerbern und Migranten von 2020 bis heute?

Antwort auf Frage 29:

Die Berechnung eines Anstiegs aufgrund von PKS-Zahlen ist nur auf der Grundlage von Jahreszahlen statistisch sinnvoll. Die Zahlen zum Waffengebrauch aus dem Jahr 2020 lassen sich demnach nur mit den Zahlen für die Jahre 2021 und 2022 vergleichen. Unter Zugrundelegung der Auswertungskriterien für die Beantwortung der Frage 28 wurde im Jahr 2020 in 146 Fällen ein Angriff mit einer Waffe gegen eine Person angedroht oder ausgeführt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 181 derartige Fälle registriert.

Frage 30:

Wie viele Straftaten wurden im Jahr 2022 durch Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge begangen und erfasst? Wie wurde mit den Straftätern verfahren?

Antwort auf Frage 30:

Für die Beantwortung dieser Frage wurden alle in der PKS für 2022 erfassten Straftaten ausgewertet, bei denen ein Tatverdächtiger mit dem Aufenthaltsstatus Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge ermittelt wurde.

Im Jahr 2022 wurden durch diese Personengruppe insgesamt 1.318 Straftaten erfasst. Die Aufteilung dieser Fälle nach den Straftatenhauptgruppen der PKS ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Delikt	Anzahl
Straftaten gegen das Leben	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	500
Diebstahl insgesamt	141
Vermögens- und Fälschungsdelikte	232

Sonstige Straftaten gemäß StGB	246
Strafrechtliche Nebengesetze	162

Zum justiziellen Verfahrensausgang der nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen in der PKS erfassten Straftaten und an die sachleitende Staatsanwaltschaft abverfügten Ermittlungsverfahren im Einzelfall liegen keine Erkenntnisse vor. Die PKS umfasst Angaben zu Art und Zahl der erfassten Straftaten, zu Tatort und Zeit, zu Opfer und Schäden, zum Aufklärungsergebnis sowie Angaben zu Tatverdächtigen wie Alter, Geschlecht und Nationalität. Um den datenschutzrechtlichen Belangen zu genügen, werden für die PKS-Erfassung personenbezogene Angaben bundeseinheitlich anonymisiert. Insofern ist ein Rückschluss auf eine konkrete Person in der PKS nicht möglich. In der PKS werden zudem keine Angaben, wie z.B. Vorgangsnummern oder Aktenzeichen, aus dem jeweils polizeilich geführten Ermittlungsverfahren erfasst. Daher ist aus den statistischen Daten der PKS kein Rückschluss auf eine einzelne konkrete Straftat und die weitere Verfahrensweise möglich.

Die Ermittlungen in dem aufgeführten Einzelfall wegen einer Straftat gegen das Leben sind nach Angaben des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz noch nicht abgeschlossen.

Frage 31:

Welche Kosten entstanden durch Polizeieinsätze im Zusammenhang mit Asyl- und Migrationskriminalität? Bitte schlüsseln Sie die Kosten der letzten fünf Jahre einzeln auf und geben den jeweiligen Landkreis und die kreisfreien Städte an, in der die Polizeieinsätze erfolgten.

Antwort auf Frage 31:

Durch Polizeieinsätze im Zusammenhang mit Asyl- und Migrationskriminalität sind in den letzten fünf Jahren landesweit die nachfolgend aufgeführten Kosten entstanden. Eine Aufschlüsselung der Kosten nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten im Sinne der Fragestellung kann aufgrund des landesweiten Tätigwerdens der Einsatzeinheiten der Landesbereitschaftspolizei sowie der Zentralen Einsatzdienste der Polizeiinspektionen nicht erfolgen.

Jahr	Kosten Polizeieinsätze
2018	1.319.315 €
2019	1.622.610 €
2020	1.444.463 €
2021	1.262.380 €
2022	1.202.955 €

Frage 32:

In wie vielen Fällen wurde in Sachsen-Anhalt von 2016 bis 2023 ein Betrug zur Erlangung von Sozialleistungen oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz durch Asylbewerber, anerkannte Asylberechtigte, Flüchtlinge, subsidiär Schutzbedürftige und Geduldete festgestellt und zur Anzeige gebracht?

Antwort auf Frage 32:

Fälle des Sozialleistungsbetrugs werden in der PKS unter einem eigenen Deliktschlüssel erfasst. Nach den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der PKS werden unter dem Begriff Sozialleistungsbetrug alle durch Täuschung der vergebenden öffentlichen Stellen betrügerisch erlangten Geld- oder Sachleistungen von Sozialleistungsträgern verstanden. In der folgenden Übersicht ist die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle des Sozialleistungsbetrugs der Jahre 2016 bis zum Stichtag 30. November 2023 aufgeführt, bei denen ein TV mit dem Aufenthaltsstatus

- Asylbewerber,
- Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge,
- Duldung (abgelehnter Asylantrag nach Abschluss des Verfahrens),

ermittelt wurde.

Jahr	Anzahl der Fälle
2016	20

2017	48
2018	80
2019	42
2020	24
2021	21
2022	18
2023 (Stand 30.11.)	33

Die Landkreise und kreisfreien Städte wurden als örtliche Sozialhilfeträger beteiligt, soweit die Fragestellung den Rechtskreis des SGB XII betrifft. Acht Landkreise und eine kreisfreie Stadt erteilten Auskunft. Die Antworten sind aus der Anlage 8 (Frage 32) ersichtlich.

Ausreisepflichtige Personen

Frage 33:

Im Land Sachsen-Anhalt gibt es 6.572 ausreisepflichtige Personen (Stichtag 31.03.2023 laut Drucksache 8/2693). Im Jahr 2021 gab es 6.436 ausreisepflichtige Personen (Stichtag 30.06.2021), wovon 4.923 männliche und 1.504 weibliche Personen waren. Die Altersklasse mit den meisten ausreisepflichtigen Personen ist die Altersklasse zwischen 25-35 Jahre. Aufgrund dieser Tatsache fragen wir erneut: Wie viele ausreisepflichtige Personen seit dem 01.07.2021 bis heute erfasst wurden? Wie viele dieser Personen werden in diesem Jahr wieder in ihr Heimatland zurückgeführt und wie viele dieser Personen sind noch im Land Sachsen-Anhalt?

Antwort auf Frage 33:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 535 Ausreisepflichtige aus Sachsen-Anhalt abgeschoben. Davon erfolgten 361 Rückführungen in die jeweiligen Herkunftsländer. Bei den übrigen Fällen handelte es sich um Dublin-Überstellungen und Überstellungen nach § 29 Abs. 1 Nr. 2 AsylG. Des Weiteren gab es 473 freiwillige Ausreisen. Zum Stand 31. Dezember 2023 waren laut AZR in Sachsen-Anhalt 5.779 Ausreisepflichtige registriert.

Die Preisgabe von der Landesregierung darüber hinaus vorliegenden Erkenntnissen ist der Landesregierung in dem für die Öffentlichkeit einsehbaren Teil der Beantwortung der Kleinen Anfrage aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich. Zur Begründung wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung zu dieser Kleinen Anfrage verwiesen. Die vollständige Antwort der Landesregierung muss deshalb als Verschlussache eingestuft werden. Sie kann bei der Geheimschutzstelle des Landtages nach Maßgabe der GSO-LT eingesehen werden.

Frage 34:

Wie hoch sind die Kosten in den letzten fünf Jahren für ausreisepflichtige Ausländer gewesen, die sich noch in Deutschland aufhalten?

Antwort auf Frage 34:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse zu den Kosten für ausreisepflichtige Ausländer, die sich in Deutschland aufhalten, vor.

Frage 35:

Erhalten ausreisepflichtige und illegale Migranten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)?

Antwort auf Frage 35:

Der Begriff „illegale Migranten“ ist sowohl dem Aufenthaltsrecht als auch dem Asylbewerberleistungsrecht fremd. Ausländer, die sich unerlaubt im Bundesgebiet aufhalten und die eine Duldung nach § 60a AufenthG besitzen oder die vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist, sind nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 AsylbLG leistungsberechtigt.

Asylanträge, Ortskräfte, Einbürgerungen, illegale Migration und Bundesaufnahmeprogramm

Frage 36:

Wie viele Asylanträge wurden im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 und im I. Quartal 2023 gestellt? Bitte unterteilen Sie nach Erstantrag, Folgeantrag,

Gewährung subsidiärer Schutz gemäß § 4 Abs. 1 AsylG, Gewährung des Abschiebeverbotes gemäß § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG und nach formellen Entscheidungen.

Antwort auf Frage 36:

Für das Asylverfahren ist das BAMF zuständig. Nach der der Landesregierung vorliegenden Antrags- und Entscheidungsstatistik des BAMF wurden im Jahr 2022 in Sachsen-Anhalt insgesamt 6.200 Asylanträge, davon 5.602 Erstanträge und 598 Folgeanträge gestellt. In 2.319 Fällen gewährte das BAMF im Ergebnis seiner Prüfung subsidiären Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG. In 572 Fällen wurde ein Abschiebungsverbot nach § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt. Sonstige Verfahrenserledigungen erfolgten in 1.241 Fällen.

Im ersten Quartal 2023 gab es nach der Antrags- und Entscheidungsstatistik des BAMF in Sachsen-Anhalt 3.146 Asylanträge, davon 3.028 Erst- und 118 Folgeanträge. In 522 Fällen wurde durch das BAMF subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG gewährt, in 146 Fällen ein Abschiebungsverbot nach § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG festgestellt. Sonstige Verfahrenserledigungen waren in 351 Fällen zu verzeichnen.

Frage 37:

Von 2016 bis 2019 sind insgesamt 2.784 Personen im Land Sachsen-Anhalt eingebürgert wurden. Wie viele Personen wurden in den Jahren 2020, 2021, 2022 und im I. Quartal 2023 eingebürgert? Bitte geben Sie zusätzlich an, in welchen Landkreisen und kreisfreien Städten die Personen eingebürgert wurden.

Antwort auf Frage 37:

Von 2020 bis zum 1. Quartal 2023 sind 3.412 Personen in Sachsen-Anhalt eingebürgert worden. Die Anzahl setzt sich wie folgt zusammen:

2020	694 Einbürgerungen,
2021	833 Einbürgerungen,
2022	1.472 Einbürgerungen,
erstes Quartal 2023	413 Einbürgerungen.

Die Einbürgerungen erfolgten in allen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes.

Frage 38:

In welchem Umfang hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Top-10-Asylherkunftsländern von 2015 bis heute in Sachsen-Anhalt erhöht? Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten.

Antwort auf Frage 38:

Zur Beantwortung der Frage wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung auf die als Anlage 16 beigefügte Statistik der Bundesagentur für Arbeit verwiesen. Der Tabelle ist zu entnehmen, in welchem Umfang sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Top-8-Asylherkunftsländern von 2015 bis heute in Sachsen-Anhalt erhöht hat. Aus statistischen Gründen kann eine Ausweisung der Daten nur für die Top-8-nichteuropäischen-Asylherkunftsländer und die Ukraine erfolgen. Weiterhin geht daraus eine Unterscheidung nach Anforderungsniveau und Arbeitszeit hervor. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine darüber hinausgehenden Erkenntnisse vor.

Frage 39:

In welchem Umfang hat sich im gleichen Zeitraum die Zahl der Regelleistungsberechtigten (Grundsicherungsbezieher) aus den genannten Top-10-Asylherkunftsländern in Sachsen-Anhalt erhöht? Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten.

Antwort auf Frage 39:

Der Landesregierung liegen keine eigenen Erkenntnisse zur Beantwortung der Frage vor. Daher wurden durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung die Landkreise und kreisfreien Städte als örtliche Sozialhilfeträger beteiligt, soweit der Rechtskreis des SGB XII betroffen ist. Soweit Rückmeldungen erfolgten, sind diese aus der Anlage 8 (Frage 39) ersichtlich.

Des Weiteren wird auf die Statistik der Bundesagentur für Arbeit verwiesen, die Angaben zu den Top-8-nichteuropäischen-Asylherkunftsländern sowie der Staatsangehörigkeit

Ukraine enthält und als Anlage 7, Tabellenblatt „Frage-13d-SGB II, Frage-39“ beigefügt ist.

Frage 40:

Wie hoch war unter den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten aus den Top-10-Asylherkunftsländern der Anteil der Beschäftigten im Niedriglohnsektor, der Anteil der Teilzeitbeschäftigten, der Anteil der Vollzeitbeschäftigten, das mittlere Bruttomonatsentgelt (Median), das mittlere Bruttomonatsgehalt der Vollzeitbeschäftigten? Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl und Betrag in Euro auflisten.

Antwort auf Frage 40:

Zur Beantwortung der Frage wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung auf die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit verwiesen, die als Anlagen 16 bis 18 beigefügt sind. Die Anlage 17 weist den Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter am Arbeitsort nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten für die Zeit seit 2015 in Sachsen-Anhalt aus. Aus statistischen Gründen kann eine Ausweisung der Daten nur für die Top-8-nichteuropäischen-Asylherkunftsländer und die Ukraine erfolgen. Die Darstellungen und Analysen zu Entgelten werden aus methodischen Gründen auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe eingeschränkt. Die Kerngruppe bildet arbeitsmarktkonform Beschäftigte ab, die ein Marktentgelt erzielen. Durch diese Eingrenzung sind Vergleiche mit hoher Aussagekraft möglich, die nicht durch unterschiedliche gesetzliche Regelungen oder durch verschiedene Ausprägungen an Teilzeitbeschäftigung verzerrt sind. Aus methodischen Gründen ist zudem ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 500 liegt.

Der Anlage 18 ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt im unteren Entgeltbereich zu entnehmen. In Anlehnung an die Definition der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung liegt die Schwelle des unteren Entgeltbereichs bei zwei Dritteln des Medianentgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe. Die Entwicklung des Anteils der Teilzeitbeschäftigten ist der Anlage 16

zu entnehmen. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine darüber hinausgehenden Erkenntnisse vor.

Frage 41:

Wie hoch war in diesen Jahren aus den Top-10-Asylherkunftsländern der Anteil der Arbeitsuchenden, die über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügten; der Anteil der Arbeitslosen, die über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügten; der Anteil der Langzeitarbeitslosen, die über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügten? Bitte nach Jahr, Nationalität und Anzahl auflisten.

Antwort auf Frage 41:

Zur Beantwortung der Frage wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung auf die Statistik der Bundesagentur für Arbeit verwiesen, die als Anlage 19 beigefügt ist. Der Anlage ist zu entnehmen, wie sich der Anteil der Arbeitsuchenden, Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen ohne anerkannten Berufsabschluss aus den in der Antwort auf die Fragen 13c) und d) genannten acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern seit 2015 in Sachsen-Anhalt entwickelt hat. Aus statistischen Gründen erfolgt eine Ausweisung der Daten nur für diese Gruppe und die Ukraine. Der Landesregierung liegen im Übrigen keine weiteren Erkenntnisse vor.

Frage 42:

Hat nach Kenntnis der Landesregierung die Zuwanderung aus den Top-10-Asylherkunftsländern in diesem Zeitraum dazu beigetragen, unsere Sozialsysteme nachhaltig zu stärken, und wenn ja, inwieweit?

Antwort auf Frage 42:

Es ist das Interesse der Landesregierung, nach einer Phase des Ankommens alle zugewanderten und geflüchteten Menschen, bei denen keine ausländerrechtlichen Hinderungsgründe vorliegen, so schnell wie möglich in Arbeit oder in Ausbildung zu integrieren. Die Landesregierung geht davon aus, dass durch die Erhöhung der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen eine weitere Stärkung der Sozialsysteme erfolgt. Auf die Antwort auf Frage 43 wird verwiesen.

Frage 43:

Hat nach Kenntnis der Landesregierung die Zuwanderung aus den Top-10-Asylherkunftsländern in diesem Zeitraum dazu beigetragen, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu reduzieren?

Antwort auf Frage 43:

Grundsätzlich ist die Landesregierung der Auffassung, dass Zuwanderung aus allen Ländern dazu beiträgt, den Fachkräftebedarf in Sachsen-Anhalt zu decken bzw. Fachkräftelücken zu reduzieren. Diese Einschätzung umfasst auch zugewanderte Menschen aus den Top-8-nichteuropäischen-Asylherkunftsländern.

Der nachfolgenden Tabelle ist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu entnehmen, wie viele Menschen aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern in Sachsen-Anhalt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als qualifizierte oder hochqualifizierte Fachkraft ausübten und wie sich ihre relativen Anteile an allen Beschäftigten der jeweiligen Tätigkeitsgruppen in Sachsen-Anhalt entwickelt haben.

In Sachsen-Anhalt sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit 2018-2023 (Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Oktober 2023)

Tätigkeits- bzw. Anforderungsniveau der ausgeübten Beschäftigung	30.06.2018		30.06.2019		30.06.2020		30.06.2021		30.06.2022		31.03.2023	
	Anzahl SVB	Anteil an allen SVB in %	Anzahl SVB	Anteil an allen SVB in %	Anzahl SVB	Anteil an allen SVB in %	Anzahl SVB	Anteil an allen SVB in %	Anzahl SVB	Anteil an allen SVB in %	Anzahl SVB	Anteil an allen SVB in %
Nichteuropäische Asylherkunftsländer												
Fachkräfte	1.200	0,2	1.781	0,4	2.307	0,5	2.878	0,6	3.229	0,7	3.427	0,7
Spezialisten	86	0,1	100	0,1	127	0,2	158	0,2	252	0,3	284	0,3
Experten	377	0,4	431	0,5	455	0,5	568	0,6	593	0,7	602	0,7
Nachrichtlich: Ukraine												
Fachkräfte	322	0,1	327	0,1	349	0,1	391	0,1	787	0,2	1.294	0,3
Spezialisten	71	0,1	79	0,1	75	0,1	81	0,1	111	0,1	138	0,1
Experten	192	0,2	205	0,2	233	0,3	250	0,3	437	0,5	544	0,6

Zu der vorgenannten Statistik ist nachfolgender methodischer Hinweis zu geben: Um Aussagen über zeitliche Verläufe und längerfristige Entwicklungen treffen zu können, bildet die Statistik näherungsweise das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländer von Asylbewerbern“ oder kurz „Asylherkunftsländer“ ab. Aus Gründen der Vergleichbarkeit bleibt das Aggregat unverändert, auch wenn sich die Länder-Zusammensetzung aufgrund neuer Entwicklungen bei den Asylanträgen etwas verändern würde. Die nichteuropäischen Asylherkunftsländer umfassen jene Länder, aus denen in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und von Januar bis April 2015 die meisten Asylerstanträge kamen. Das sind folgende acht Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Zahlreiche Asylanträge wurden zudem von Staatsangehörigen aus dem Balkan und osteuropäischen Drittstaaten gestellt. Da die Zuwanderung aber nicht vorrangig aus Fluchtgründen erfolgt, werden diese Länder in der Statistik nicht den Asylherkunftsländern zugeordnet.

Frage 44:

Wie lange ist die Durchschnittsaufenthaltsdauer von Asylantragsstellern bis hin zur Genehmigung von Asylanträgen?

Antwort auf Frage 44:

Für das Asylverfahren ist das BAMF zuständig. Nach dem Bundesländerbericht Sachsen-Anhalt des BAMF zum Stand Dezember 2023 beträgt die Verfahrensdauer für Asylverfahren von Asylsuchenden in Sachsen-Anhalt unter Berücksichtigung der Gesamtverfahren sechseinhalb Monate. Werden nur die Jahresverfahren betrachtet – das sind alle Entscheidungen über Erst- und Folgeanträge mit Antragstellung in den vergangenen zwölf Monaten – belief sich die Verfahrensdauer laut BAMF auf viereinhalb Monate.

Frage 45:

Wie viele Einbürgerungen nach Ermessen erfolgten in den Jahren 2020, 2021, 2022 und im I. Quartal 2023? Mit welchem Hintergrund erfolgten diese?

Die Verteilung der aufgenommenen Personen auf die Landkreise und kreisfreien Städte ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Aufnahmen nach § 22 Satz 2 AufenthG
Altmarkkreis-Salzwedel	-
Anhalt-Bitterfeld	7
Börde	-
Burgenlandkreis	-
Dessau-Roßlau	3
Halle (Saale)	-
Harz	-
Jerichower Land	-
Magdeburg	15
Mansfeld-Südharz	5
Saalekreis	14
Salzlandkreis	12
Stendal	3
Wittenberg	6

Frage 47:

Sind unter den sog. Ortskräften und Schutzsuchenden aus Afghanistan Personen die bereits einmal Asyl in Deutschland beantragt haben?

Antwort auf Frage 47:

Für Entscheidungen über Asylanträge ist nach § 5 Abs. 1 AsylG das BAMF zuständig. Der Landesregierung liegen keine Kenntnisse darüber vor, ob und gegebenenfalls wie viele der aufgenommenen Ortskräfte und besonders gefährdeten Personen aus Afghanistan in Deutschland bereits Asyl beantragt haben.

Frage 48:

Wie positioniert sich die Landesregierung zu einem Aufnahmestopp für sogenannte Ortskräfte aus Afghanistan?

Antwort auf Frage 48:

Nach § 22 Satz 2 AufenthG sind Aufenthaltserlaubnisse für Personen nebst ihren Kernfamilien (Ehepartner, ledige Kinder, die mit ihren Eltern in einer familiären Gemeinschaft leben) zu erteilen, für die das Bundesministerium des Innern und für Heimat oder eine von ihm bestimmte Stelle zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland die Aufnahme aus dem Ausland erklärt hat. Mithin liegt die Entscheidung, wie viele und welche Personen im Rahmen der seit Juni 2023 laufenden Aufnahmeaktion noch aus Afghanistan nach § 22 Satz 2 AufenthG aufgenommen werden, allein in der Zuständigkeit des Bundes. Die vom Bund für eine Aufnahme ausgewählten Personen werden auf die Länder verteilt. Länder und Kommunen sind an die Aufnahmezusagen und die Verteilungsentscheidungen gebunden und müssen die Unterbringung und die Integration gewährleisten.

Frage 49:

Sind aktuell alle Asylbewerber aus Afghanistan als Ortskräfte kategorisiert oder gibt es auch andere Asylbewerber aus Afghanistan, die nicht als Ortskräfte deklariert sind?

Antwort auf Frage 49:

Asylbewerber aus Afghanistan und afghanische Ortskräfte sind zwei verschiedene Personengruppen – mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten in Deutschland.

Afghanische Ortskräfte und deren Familienangehörige, reisen, nachdem der Bund für sie zuvor die Aufnahme erklärt hat, in einem geregelten Verfahren nach Deutschland ein und haben nach ihrer Einreise unmittelbar Anspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis nach § 22 Satz 2 AufenthG, ohne dass ein Asylverfahren durchlaufen werden muss. Über den Aufenthaltsstatus der Ortskräfte in Deutschland wurde durch die Erteilung der Aufnahmezusage bereits entschieden.

Asylbewerber aus Afghanistan sind Schutzsuchende, die außerhalb eines geregelten Verfahrens nach Deutschland gelangt sind und einen Asylantrag in Deutschland gestellt haben. Ob Asylbewerber einen humanitären Schutzstatus und in der Folge eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, wird erst in Deutschland aufgrund einer Asylantragstellung im vom BAMF durchzuführenden Asylverfahren entschieden.

Frage 50:

Gibt es eine Prognose, wie viele sogenannte afghanische Ortskräfte Sachsen-Anhalt noch aufnehmen muss bzw. aufzunehmen hat?

Antwort auf Frage 50:

Die Entscheidung, welche und wie viele Ortskräfte und besonders gefährdete Personen aufgenommen werden, liegt aufenthaltsrechtlich beim Bund. Vor dem Hintergrund der bereits vom Bund erteilten Aufnahmezusagen nach § 22 Satz 2 AufenthG und auf Basis des für die Verteilung auf die Länder maßgeblichen Königsteiner Schlüssels ist damit zu rechnen, dass noch bis zu 360 weitere afghanische Ortskräfte und besonders gefährdete afghanische Staatsangehörige (inklusive Familienangehörige) nach Sachsen-Anhalt kommen können.

Frage 51:

Über welchen Weg werden sogenannte Ortskräfte aus Afghanistan aktuell nach Deutschland eingeflogen und nach Sachsen-Anhalt gebracht?

Antwort auf Frage 51:

Seit Beendigung der Evakuierungsmaßnahmen am 27. August 2021 arbeitet der Bund kontinuierlich daran, dass Personen mit Aufnahmezusagen nach § 22 Satz 2 AufenthG nach Deutschland gelangen können. Dies erfolgt im Wesentlichen mittels vom Bund organisierten Charterflügen aus Nachbarstaaten Afghanistans (insbesondere Pakistan). Im Anschluss an die Einreise nach Deutschland werden die Personen zunächst jeweils für kurze Zeit in einer vom Bund finanzierten, zentralen Erstaufnahme der Länder untergebracht und nach Ablauf der Unterbringungszeit von den jeweiligen Bundesländern, auf die eine Verteilung nach Maßgabe des Königsteiner Schlüssels durch das BAMF erfolgte, abgeholt.

Parallel dazu finden auch immer wieder Einzeleinreisen per Linienflug statt. Nach Ankunft in Deutschland reisen in diesen Fällen die eingetroffenen Personen eigenständig vom Flughafen in das Zielbundesland an die vorab bekannt gegebene Meldeadresse weiter.

Frage 52:

Welchen asylrechtlichen Status erhalten sogenannte Ortskräfte aus Afghanistan?

Antwort auf Frage 52:

Afghanische Ortskräfte und Familienangehörige, für die der Bund die Aufnahme erklärt hat, haben nach ihrer Einreise einen Anspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis nach § 22 Satz 2 AufenthG. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 49 verwiesen.

Frage 53:

Welche Bemühungen unternimmt die Landesregierung, um Abschiebungen nach Afghanistan wiederaufzunehmen?

Antwort auf Frage 53:

Für zahlreiche afghanische Staatsangehörige sind Abschiebungen nach Afghanistan rechtlich unmöglich, da aufgrund der schlechten Menschenrechtslage vor Ort zielstaatsbezogene Abschiebungsverbote zugunsten der afghanischen Staatsangehörigen durch das BAMF festgestellt wurden. Die Ausländerbehörden sind nach § 42 Satz 1 AsylG an die Entscheidung des BAMF gebunden.

Für die auswärtigen Angelegenheiten ist der Bund zuständig. Der Bund führte bislang keine Gespräche mit dem seit Ende August 2021 in Afghanistan herrschenden Taliban-Regime zu Abschiebungen nach Afghanistan. Abschiebungen von Personen nach Afghanistan ohne zielstaatsbezogenes Abschiebungsverbot, insbesondere von schweren Straftätern und Gefährdern sind vor diesem Hintergrund derzeit tatsächlich unmöglich.

Hinsichtlich schwerer Straftäter und Gefährdern beschloss die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) in ihrer Sitzung im Dezember 2023 einen durch das Ministerium für Inneres und Sport eingebrachten Antrag, wonach das Bundesministerium des Innern und für Heimat u. a. gebeten wird, ggf. unter Einbindung des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit

und Entwicklung, zu prüfen, auf welchem Weg Abschiebungen und kontrollierte freiwillige Ausreisen verurteilter schwerer Straftäter und Gefährder in deren Herkunftsstaaten, insbesondere nach Afghanistan, durchgeführt werden können. Dabei sollen auch alternative Herangehensweisen untersucht werden. Der Bund soll zur Frühjahrssitzung 2024 der IMK zum Ergebnis seiner Prüfung berichten.

Frage 54:

Wie viele sog. Ortskräfte und Schutzsuchende aus Afghanistan haben einen Beruf erlernt und wie viele dieser Personen arbeiten im Land Sachsen-Anhalt in diesem erlernten Beruf? Bitte geben Sie an, welchen Beruf diese Personen erlernt haben und in welchem Landkreis oder kreisfreien Stadt diese Personen sozialversicherungspflichtig tätig sind.

Antwort auf Frage 54:

Der Landesregierung liegen zur Beantwortung der Frage keine Erkenntnisse vor.

Frage 55:

Wie viele Ortskräfte und Schutzsuchende erhielten die Grundsicherung in den Jahren 2021, 2022 und im I. Quartal 2023?

Antwort auf Frage 55:

Der Landesregierung liegen keine eigenen Erkenntnisse zur Beantwortung der Frage vor. Daher wurden durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung die Landkreise und kreisfreien Städte als örtliche Sozialhilfeträger beteiligt, soweit der Rechtskreis des SGB XII betroffen ist. Soweit Rückmeldungen erfolgten, sind diese aus der Anlage 8 (Frage 55) ersichtlich.

Frage 56:

Wie viele sogenannte afghanische Ortskräfte in Sachsen-Anhalt erhalten Leistungen aus dem SGB II?

Antwort auf Frage 56:

Der Landesregierung liegen keine eigenen Erkenntnisse zur Beantwortung der Frage vor. Nach Angabe des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung kann nur auf eine Statistik der Bundesagentur für Arbeit verwiesen werden. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit zur Grundsicherung für Arbeitsuchende erfasst lediglich Nationalitäten und, soweit leistungsrelevant, den Aufenthaltsstatus. Ob die erfassten Personen als afghanische Ortskräfte in die Bundesrepublik Deutschland eingereist sind und in Folge dessen eine Leistungsberechtigung für die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) erhalten haben, ist nicht ersichtlich. Eine Auflistung der Regelleistungsberechtigten mit afghanischer Nationalität ist der Anlage 7, Tabellenblatt „Frage 56“ zu entnehmen. Eine Identifizierung von afghanischen Ortskräfte ist damit jedoch nicht möglich.

Frage 57:

Welche Unterstützung erhalten Migranten/Asylbewerber, die sich für eine freiwillige Rückführung in ihr Heimatland entscheiden?

Antwort auf Frage 57:

Eine freiwillige Ausreise kann insbesondere für Ausreisepflichtige gefördert werden. Die wichtigsten Rückkehr- und Reintegrationsprogramme werden nachfolgend kurz dargestellt:

REAG/GARP 2.0

Das REAG/GARP 2.0 Programm unterstützt bei der Organisation der Rückreise und übernimmt die Reisekosten (Flug- oder Busticket, Fahrtkosten zum Flughafen oder Bus-/Bahnhof). Des Weiteren kann eine Reisebeihilfe i.H.v. bis zu 200 Euro und bei Bedarf medizinische Unterstützung i. H. v. bis zu 2.000 Euro gewährt werden.

StarthilfePlus

Das Bundesprogramm StarthilfePlus ergänzt das Programm REAG/GARP 2.0 durch zusätzliche Reintegrationsunterstützung Rückkehrender in mehr als 40 Staaten. Voraussetzung für die Gewährung dieser zusätzlichen Unterstützung ist, dass eine freiwillige Rückkehr mit dem REAG/GARP-Programm bewilligt wurde. Abhängig vom Zielland werden

nach erfolgter Ausreise im Zielland Sachleistungen oder finanzielle Hilfen i.H.v. von bis zu 1.000 Euro gewährt.

Für einige Zielländer wird durch das Programm StarthilfePlus eine Reintegrationsunterstützung auch im Bereich Wohnen gewährt. Diese beinhaltet Sachleistungen wie Bau-, Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Basismobiliar und Grundausstattung für Küche und sanitäre Anlagen. Außerdem können Mietkosten inklusive der Nebenkosten übernommen werden.

Joint Reintegration Services (JRS)

Das JRS-Programm wird von der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache (FRONTEX) finanziert und ermöglicht konkrete Reintegrationsunterstützung in aktuell über 30 Herkunftsstaaten. Lokale Partner vor Ort unterstützen dabei den gesamten Reintegrationsprozess als Reintegrationspartner.

Unmittelbar nach der Ankunft im Zielland der freiwilligen Ausreise unterstützt der Reintegrationspartner die freiwillig Rückkehrenden bei der ersten Orientierung im Zielland mit der sogenannten Kurzzeit-Unterstützung (dem „Post Arrival Package“), beispielsweise durch Abholung am Flughafen, durch Unterstützung bei der Weiterreise innerhalb des Ziellandes oder Bereitstellung einer vorübergehenden Unterbringung. Die Kurzzeitunterstützung kann als Sach- oder Geldleistung zur Verfügung gestellt werden und beläuft sich auf einen Wert i.H.v. maximal 615 Euro.

Daran anschließend erstellen die freiwillig Ausgereisten gemeinsam mit dem Reintegrationspartner einen endgültigen, an den verfügbaren finanziellen Unterstützungsleistungen sowie den Bedürfnissen und Fähigkeiten der zurückgekehrten Person oder Familie ausgerichteten Reintegrationsplan mit der sogenannten Langzeit-Unterstützung (dem „Post Return Package“). Mögliche Hilfsleistungen können dann beispielsweise soziale und medizinische Unterstützung sein, Schulbildung und Sprachunterricht, Unterstützung bei der Jobsuche und Arbeitsvermittlung, berufliche Ausbildung oder Existenzgründungshilfe beinhalten. Spezielle Hilfsangebote gibt es überdies für besonders schutzbedürftige Personen. Die Langzeitunterstützung wird nur als Sachleistung gewährt und beträgt bis zu 2.000 Euro für die antragstellende Person und bis zu 1.000 Euro für jedes weitere Familienmitglied.

URA und Brückenkomponente Albanien

URA ist ein Reintegrationsprojekt speziell für Menschen, die in den Kosovo zurückkehren. Das Projekt gewährt eine Reintegrationsunterstützung nach Rückkehr durch Beratungs- und Sachleistungen sowie Soforthilfen.

Das Projekt Brückenkomponente Albanien ist ein vergleichbares Reintegrationsprojekt für Albanien, welches Beratungs- und Sachleistungen nach Rückkehr zur Reintegration anbietet. Der Wert der Förderhöhe umfasst Leistungen bis zu 600 Euro je Person bzw. bis zu 3.000 Euro je Familie

Landesförderung Rückkehr Sachsen-Anhalt

Die durch das Land über die Richtlinie Landesförderung Rückkehr vom 31. Januar 2020 (MBI. LSA 2020, S. 10) zur Verfügung gestellte Unterstützung ist subsidiär anzuwenden. Vorrangig ist immer eine Fördermöglichkeit im Rahmen anderer Rückkehrhilfsprogramme zu prüfen.

Förderfähige Bedarfe nach der Richtlinie Landesförderung Rückkehr sind grundsätzlich notwendige und angemessene Ausgaben, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der freiwilligen Ausreise entstehen, wie insbesondere Reisekosten, Transferkosten im Heimatland, Reisebeihilfen, Lebenshaltungskosten, Existenzgründungskosten, Dolmetscherleistungen und Kosten zur medizinischen Versorgung. Für die Einzelheiten wird auf den Inhalt der Richtlinie Landesförderung Rückkehr verwiesen.

Frage 58:

Das Landesverwaltungsamt erarbeitete in Kooperation mit der Ausländerbehörde, dem BAMF und der Bundespolizei ein Konzept mit rund 100 Abschiebungsmaßnahmen. Da das Maßnahmenpaket bis Ende April 2023 erstellt werden sollte, bitten wir um Schilderung der Maßnahmenpakete und Vorstellung.

Antwort auf Frage 58:

Das Landesverwaltungsamt hat als Zentrales Rückkehrmanagement des Landes die Aufgabe, die Ausländerbehörden bei der Vorbereitung und Durchführung von Abschiebungen zu unterstützen. Dabei ist mit allen zuständigen Behörden, wie z. B. dem BAMF und der Bundespolizei zur Aufgabenerfüllung zusammen zu arbeiten, um

ausreisepflichtige Personen, die nicht zu einer freiwilligen Ausreise bereit sind, zurückführen zu können. Im Jahr 2023 konnten im Rahmen der Aufgabenerfüllung durch das Landesverwaltungsamt in Zusammenarbeit insbesondere mit den Ausländerbehörden, dem BAMF sowie der Landes- und Bundespolizei insgesamt 535 Abschiebungsmaßnahmen aus Sachsen-Anhalt erfolgreich vollzogen werden.

Frage 59:

Wie viele Migranten wurden in den letzten fünf Jahren erfolgreich in den deutschen Arbeitsmarkt integriert?

Antwort auf Frage 59:

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung verweist zur Beantwortung der Frage auf die als Anlage 20 beigefügte Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Ausgewiesen werden die Abgänge von Migranten (aufgeschlüsselt nach Ausland insgesamt, Ukraine, Top-8-nichteuropäischen-Asylherkunftsländern) aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit und Verbleib in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach Staatsangehörigkeit für Deutschland und Sachsen-Anhalt seit 2018.

Frage 60:

Wie viele Migranten/Asylbewerber absolvierten in den letzten fünf Jahren einen Berufsabschluss und sind in ihrem erlernten Beruf tätig?

Antwort auf Frage 60:

Es wird auf die Antwort auf Frage 61 verwiesen.

Frage 61:

Wie viele Migranten/Asylbewerber haben eine Ausbildung in Deutschland begonnen, diese jedoch vor Erreichen eines Berufsabschlusses abgebrochen?

Antwort auf Frage 61:

Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung erfasst das StaLa ausgewählte Daten der Berufsbildungsstatistik zu ausländischen Auszubildenden. Eine Differenzierung nach dem Aufenthaltsstatus findet nicht statt. Für die Jahre 2018 bis 2022 stellen sich die Zahlen für ausländische Auszubildende wie folgt dar:

	2018	2019	2020	2021	2022
Auszubildende	999	1230	1398	1449	1602
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	531	591	594	618	783
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	225	282	294	297	363
Teilnehmerinnen/Teilnehmer an Prüfungen	123	258	297	429	474

Frage 62:

Das Land Sachsen-Anhalt fördert das Programm „WelcomeCenter Sachsen-Anhalt“ als einen Schwerpunkt im Rahmen der Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“. Wie viele Gelder wurden für dieses Programm geplant und tatsächlich ausgegeben? Wie viele ausländische Fachkräfte absolvierten dieses Programm? Wie viele ausländische Fachkräfte konnten aufgrund dieses Programmes in die deutsche Wirtschaft integriert werden?

Antwort auf Frage 62:

Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wurde zum 1. April 2018 das bis dahin eigenständige Projekt „WelcomeCenter Sachsen-Anhalt“ in die Gesamtstruktur des Projektes „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“ integriert und mit dem ebenfalls bis dahin umgesetzten Arbeitsschwerpunkt „Willkommensbegleitung“ der Landesinitiative Fachkraft im Fokus in kohärenter Weise zusammengeführt. Seitdem ist es Ziel und Aufgabe des WelcomeCenters Sachsen-Anhalt, zu- und rückwanderungsinteressierte sowie zu- und rückgewanderte Fachkräfte aus dem In- und Ausland und deren Familienangehörige bei Fragen zur Zu- und Rückwanderung und zum Zuzug sowie bei der betrieblichen und sozialen Integration in Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Darüber hinaus informieren, beraten und begleiten die Berater des WelcomeCenters ebenfalls auch Unternehmen in Sachsen-Anhalt, die zuziehende und zuwandernde Fachkräfte einstellen möchten bzw. eingestellt haben.

Im Rahmen des Operationellen Programms ESF 2014-2021 wurden im Zeitraum 1. April 2018 bis 31. März 2020 für die Arbeitspakete „Willkommensbegleitung“ und „WelcomeCenter“ im Rahmen der „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“ Fördermittel in Höhe von 1.020.571 Euro bewilligt und 993.483 Euro mit der Verwendungsnachweisprüfung vom 29. September 2023 abgerechnet.

Mit dem Änderungsbescheid vom 13. März 2020 für die „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“ erfolgte keine differenzierte Mittelbeantragung und -abrechnung nach Arbeitspaketen mehr. Ab diesem Zeitpunkt können die für das Arbeitspaket „WelcomeCenter“ geplanten und aufgewendeten Fördermittel lediglich auf der Basis des anteiligen Personaleinsatzes für das Gesamtvorhaben „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“ geschätzt werden. Demzufolge wurden im Zeitraum 1. April 2020 bis 30. Juni 2022 für das Arbeitspaket „WelcomeCenter“ Fördermittel in Höhe von 1.479.107 Euro bewilligt und 1.370.683 Euro abgerechnet.

Im Rahmen der Förderung der „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“ im aktuellen ESF-Förderzeitraum (ESF plus 2021-2027) wurden für das Arbeitspaket „WelcomeCenter“ für den Zeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2024 anteilige Fördermittel in Höhe von 2.093.573 Euro bewilligt. Eine Abrechnung liegt für das noch laufende Projekt noch nicht vor.

Im Zeitraum vom 1. April 2018 bis 30. Oktober 2023 wurden durch das WelcomeCenter Sachsen-Anhalt insgesamt 466 Unternehmen und 1.839 Fachkräfte – darunter 1.387 ausländische Fachkräfte – zu Fragen der Zu- und Rückwanderung nach Sachsen-Anhalt sowie zur Integration in den Arbeitsmarkt und den Betrieb informiert und beraten und zum Teil individuell bei betrieblichen oder sozialen Integrationsprozessen begleitet und unterstützt.

Der Begriff Fachkraft ist hierbei sowohl im engeren als auch im weiteren Sinne zu verstehen. Zwar verfügten rund 95 Prozent der durch das WelcomeCenter beratenen und unterstützten ausländischen Beratungskunden über eine abgeschlossene berufliche oder akademische Ausbildung. Jedoch war in einigen Fällen das Verfahren zur Anerkennung der Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Qualifikationen noch nicht abgeschlossen oder es lagen nicht alle für die Ausübung bestimmter Berufe oder beruflicher Tätigkeiten in Deutschland erforderlichen Qualifikationen vor. Weitere fünf

Prozent befanden sich zudem noch in Ausbildung, waren Studierende einer Hochschule oder waren an einer Ausbildung in Sachsen-Anhalt interessiert.

Die Frage nach der Anzahl der mit Hilfe des WelcomeCenters in die deutsche Wirtschaft integrierten ausländischen Fachkräfte lässt sich abschließend nicht vollumfänglich beantworten. Integration umfasst stets einen langwierigen Prozess. Die Frage, was es bedeutet, „integriert zu sein“, kann im Einzelfall nicht nur sehr unterschiedlichen Bewertungen unterliegen, sie stellt sich auch nicht jeder Person im gleichen Maße.

Neben den Informations- und Beratungsleistungen besteht eine Aufgabe des WelcomeCenters darin, Integrationsprozesse zu begleiten, zu moderieren und deren Erfolg und Nachhaltigkeit zu verbessern. Die Berater des WelcomeCenters fungieren dabei vor allem als Lotsen sowie Koordinatoren, die dafür Sorge tragen, dass die zu beratenden und zu unterstützenden Personen und Unternehmen möglichst direkt, zügig und zuverlässig an die für ihre jeweilige Fragestellung oder Problemlage relevante Lösung und Unterstützungsleistung gelangen. Die Beratungsanliegen der Beratungskunden variieren dabei ganz erheblich und reichen u. a. von Fragen zur Einreise und zum Aufenthaltsrecht über Fragen zur Anerkennung und Berufsqualifikation bis hin zur Unterstützung bei Angelegenheiten von Familienangehörigen der Fachkräfte. Insbesondere Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur Ausbildungsplatz- und Arbeitssuche sowie zur Beschäftigungsaufnahme und beruflichen Qualifizierung erbringen die Berater des WelcomeCenters häufig nicht in Eigenregie, sondern in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und weiteren relevanten Akteuren. Die Zählung von „Integrationserfolg“ auf Basis eines einzelnen Indikators – beispielsweise „Beschäftigungsaufnahmen“ oder „Vermittlungen“ – und die Zurechnung zu einem konkreten Akteur ist dabei weder sinnvoll noch angemessen.

Frage 63:

Welche Angebote und Kurse wurden zur Integration und zum Spracherwerb von Migranten/Asylbewerbern im Land Sachsen-Anhalt in den letzten fünf Jahren durchgeführt und welche Kosten sind dafür entstanden? Bitte angeben nach Kalenderjahr und aufenthaltsrechtlichem Status der Teilnehmer.

Antwort auf Frage 63:

Zum Spracherwerb werden nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für Menschen mit Migrationshintergrund, Asylsuchende und Geflüchtete Integrationskurse angeboten. Jeder Integrationskurs besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs. Die Integrationskurse werden nach § 43 AufenthG vom BAMF koordiniert und durchgeführt. Das BAMF führt auch die Integrationskursgeschäftsstatistik, die offen zugänglich ist. So wurden im Jahr 2022 nach der Integrationskursstatistik des BAMF in Sachsen-Anhalt insgesamt 15.544 Berechtigungen, Verpflichtungen und Zulassungen zur Teilnahme an Integrationskursen erteilt, was einem Anteil von 2,5 Prozent im Bundesgebiet entspricht. Die Berichte der letzten vier Jahre sind über folgendem Link abrufbar: <https://www.bamf.de/DE/Themen/Statistik/Integrationskurszahlen/integrationskurszahle-n-node.html>

Integration ukrainischer Flüchtlinge

Frage 64:

Wie viele Ukrainer befinden sich derzeit im Land Sachsen-Anhalt? Bitte geben Sie das Alter, Geschlecht und die ukrainische Herkunftsregion an.

Antwort auf Frage 64:

Laut einer Sonderauswertung des AZR zur Ukraine zum Stand 7. Januar 2024 waren 31.580 ukrainische Staatsangehörige in Sachsen-Anhalt registriert. Von diesen Personen waren 12.806 Personen männlichen, 18.762 Personen weiblichen und eine Person diversen Geschlechts. Bei elf Personen ist das Geschlecht laut AZR unbekannt. Das Alter der ukrainischen Staatsangehörigen laut AZR ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

nach Altersgruppe	Personenanzahl
unter 1 Jahr	209
1 bis 2 Jahre	759
3 bis 5 Jahre	1.407
6 bis 11 Jahre	3.545

12 bis 13 Jahre	1.257
14 bis 17 Jahre	2.300
18 bis 26 Jahre	3.649
27 bis 63 Jahre	15.677
64 Jahre und älter	2.777

Die ukrainischen Herkunftsregionen werden im AZR nicht erfasst. Der Landesregierung liegen dazu auch keine anderweitigen Erkenntnisse vor.

Frage 65:

Wie hoch schätzt die Landesregierung die Zahl der Ukrainer, die sich derzeit noch ohne Aufenthaltstitel, also lediglich mit einem Visum, in Sachsen-Anhalt aufhalten?

Antwort auf Frage 65:

Ukrainische Staatsangehörige mit einem biometrischen Reisepass benötigen nach der Verordnung (EU) 2018/1806 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 14. November 2018 zur Aufstellung der Liste der Drittländer, deren Staatsangehörige beim Überschreiten der Außengrenzen im Besitz eines Visums sein müssen, sowie der Liste der Drittländer, deren Staatsangehörige von dieser Visumpflicht befreit sind, für die Einreise nach Deutschland kein Visum. Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, die bis zum 4. März 2024 in das Bundesgebiet eingereist sind, ohne den für einen langfristigen Aufenthalt im Bundesgebiet erforderlichen Aufenthaltstitel zu besitzen, sind zudem im Rahmen von § 2 der Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung für einen Zeitraum von 90 Tagen ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Einreise in das Bundesgebiet vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit.

Vor diesem Hintergrund waren laut der Sonderauswertung des AZR zur Ukraine zum Stand 7. Januar 2024 2.271 ukrainische Staatsangehörige in Sachsen-Anhalt aufhältig, denen eine Fiktionsbescheinigung nach § 81 Abs. 5 AufenthG erteilt wurde. Hinzu kamen 1.353 Personen, die bereits einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG gestellt haben und 1.335 Personen, die ein Schutzgesuch geäußert

haben. 670 aufhältige weitere Personen haben laut AZR noch kein Schutzgesuch geäußert und noch keine Aufenthaltserlaubnis beantragt.

Frage 66:

Wurden unter Ukrainern politische Extremisten identifiziert? Wenn ja, welche?

Antwort auf Frage 66:

Unter den nach Sachsen-Anhalt gekommenen ukrainischen Staatsangehörigen wurde eine Person festgestellt, die dem politischen Salafismus zuzurechnen ist.

Frage 67:

Ukrainer haben einen Sonderstatus: Sie erhalten die Arbeitserlaubnis gleich mit dem Aufenthaltstitel und dürfen dann sofort arbeiten. Wie viele der hier in Sachsen-Anhalt gemeldeten Ukrainer befinden sich in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis?

Antwort auf Frage 67:

Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung unterliegen die Beschäftigtenzahlen einer sechsmonatigen statistischen Wartezeit. Daher liegen gesicherte Daten aktuell nur für den Monat Mai 2023 vor. Danach waren 3.299 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Sachsen-Anhalt sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Bundesagentur für Arbeit erstellt ergänzend dazu eine Hochrechnung für den Zeitraum bis September 2023 (dreimonatige Wartezeit). Danach waren im September 2023 hochgerechnet rund 3.600 Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft in Sachsen-Anhalt sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Frage 68:

Wie viele der hier in Sachsen-Anhalt gemeldeten Ukrainer befinden sich derzeit in einem anderen, nicht-sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis, beispielsweise einer geringfügigen Beschäftigung?

Antwort auf Frage 68:

Auf die Erläuterungen zur Beschäftigtenstatistik in der Antwort auf Frage 67 wird laut Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung verwiesen. Im

Berichtsmonat Mai 2023 waren 586 Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft geringfügig beschäftigt. Laut Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit belief sich deren Anzahl im Monat September 2023 auf rund 700 Personen.

Frage 69:

Wie viele der hier in Sachsen-Anhalt gemeldeten Ukrainer befinden sich derzeit in keinerlei Beschäftigungsverhältnis?

Antwort auf Frage 69:

Die Frage kann nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung nur für ukrainische Staatsangehörige sinnvoll beantwortet werden, die in die Gruppe der Unterbeschäftigten fallen. In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmende an einer Maßnahme der Arbeitsförderung oder kurzfristig erkrankt sind. Die Unterbeschäftigung setzt sich zusammen aus drei Personengruppen:

- den Arbeitslosen nach § 16 SGB III,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bestimmten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und
- Personen in bestimmtem Sonderstatus (vor allem kurzfristig erkrankte Personen).

Diese Gruppe umfasste im November 2023 10.352 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Hiervon sind 4.982 Personen arbeitslos nach § 16 SGB III. Es ist aber nicht auszuschließen, dass ein Teil dieser Personen einer geringfügigen Beschäftigung unter 15 Wochenstunden nachgeht, weil diese den Status „arbeitslos“ nicht beendet. Die übrigen Personen befinden sich überwiegend in Weiterbildungen, Sprachkursen und anderen Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik.

Frage 70:

Wie viele aus der Ukraine geflüchtete Menschen im Rentenalter haben in Sachsen-Anhalt die sogenannte Grundsicherung im Alter beantragt?

Antwort auf Frage 70:

Der Landesregierung liegen keine eigenen Erkenntnisse zur Beantwortung der Frage vor. Daher wurden durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung die Landkreise und kreisfreien Städte als örtliche Sozialhilfeträger beteiligt, soweit der Rechtskreis des SGB XII betroffen ist. Soweit Rückmeldungen erfolgten, sind diese aus der Anlage 8 (Frage 70) ersichtlich.

Frage 71:

Wie viele der in Sachsen-Anhalt befindlichen Ukrainer verfügen über eine berufliche Qualifikation?

Antwort auf Frage 71:

Der Landesregierung liegen zur Beantwortung der Frage keine Erkenntnisse vor. Nach Angabe des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung liegen der Bundesagentur für Arbeit keine veröffentlichungsfähigen Daten vor, da die Daten zur Berufsausbildung von Ukrainern derzeit noch untererfasst sind.

Frage 72:

Wie viele Ukrainer absolvierten bzw. absolvieren einen Sprachkurs?

Antwort auf Frage 72:

Nach Angabe des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung haben nach der Integrationskursgeschäftsstatistik des BAMF für das Jahr 2022 in Deutschland 201.272 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit an Integrationskursen teilgenommen, was einem Anteil von 59,1 Prozent aller neuen Integrationskursteilnehmenden entspricht. Damit war die Ukraine im Jahr 2022 die häufigste Staatsangehörigkeit, gefolgt von Flüchtlingen aus Syrien (6,5 Prozent) und Afghanistan (5,3 Prozent). In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2022 insgesamt 15.544 Berechtigungen, Verpflichtungen und Zulassungen zur Teilnahme an Integrationskursen erteilt (vgl. Antwort auf Frage 63). Die kumulierten Zahlen von Integrationskursabsolventen aus der Ukraine sind zuständigkeitshalber beim BAMF zu erfragen.

Frage 73:

Wie hoch sind die bisher entstandenen Kosten für die bereitgestellten Sprachkurse in den Landkreisen und kreisfreien Städten?

Antwort auf Frage 73:

Auf die Antworten auf die Fragen 13k) und l) sowie 63 wird verwiesen.

Frage 74:

Ukrainer dürfen in Deutschland auch ohne Nachweis eines Schulabschlusses (Abitur) studieren. Bitte geben Sie an, wie viele in Sachsen-Anhalt ein Studium begonnen haben und für welche Studiengänge sie sich entschieden haben.

Antwort auf Frage 74:

Seit Beginn des Sommersemesters 2023 haben nach Angaben des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt 331 Studierende und elf Gasthörer aus der Ukraine an den Hochschulen Sachsen-Anhalts ein Studium begonnen. Die Meldungen der Hochschulen benennen nicht die Studierenden je Studiengang, sondern je Fakultät bzw. Fachbereich:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Anzahl
Theologische Fakultät:	1
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:	20
Philosophische Fakultät I:	9
Philosophische Fakultät II:	8
Philosophische Fakultät III:	2
Naturwissenschaftliche Fakultät I:	9
Naturwissenschaftliche Fakultät II:	7
Naturwissenschaftliche Fakultät III:	8
Medizinische Fakultät:	3
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Anzahl
Fakultät für Maschinenbau:	28
Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik:	18
Fakultät für Elektro- und Informationstechnik:	39
Fakultät für Informatik:	11
Fakultät für Mathematik:	2
Medizinische Fakultät:	3
Fakultät für Naturwissenschaften:	7

Fakultät für Humanwissenschaften:	13
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:	30

Kunsthochschule BURG Giebichenstein **Anzahl**

Fachbereich Design:	2
Fachbereich Kunst:	2

Hochschule Anhalt **Anzahl**

Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung:	35
Fachbereich Wirtschaft:	16
Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation:	2
Fachbereich Informatik und Sprachen:	16
Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen:	20

Hochschule Harz **Anzahl**

Fachbereich Verwaltungswissenschaften:	2
--	---

Hochschule Magdeburg-Stendal **Anzahl**

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:	1
Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften:	1
Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Industriedesign:	2
Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien:	1

Hochschule Merseburg **Anzahl**

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften:	8
Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur:	2
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften:	3

Frage 75:

Wie viele Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler aus der Ukraine befinden sich nach dem derzeitigen Kenntnisstand der Landesregierung in Sachsen-Anhalt?

Antwort auf Frage 75:

Zur Anzahl der Studierenden wird auf die Antwort auf Frage 74 verwiesen.

An den Hochschulen des Landes sind nach Angaben des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gegenwärtig 51 Wissenschaftler aus der Ukraine beschäftigt, einschließlich der Wissenschaftler, die durch das Gastforschungsprogramm für geflohene ukrainische Wissenschaftler an Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt gekommen sind. An den Hochschulen sind 65 ukrainische Promovierende registriert. Daneben gibt es zwei Promovierende mit doppelter Staatsbürgerschaft, wobei die Ukraine im Universitätssystem als „Zweitstaat“ gelistet ist. An den außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt sind Doktoranden und Wissenschaftler registriert, wie aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich:

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt

außeruniversitäre Forschungseinrichtung	Doktoranden	Wissenschaftler
Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg	1	3
Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Halle	2	2
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle	-	-
Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg	-	1
Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS, Halle	-	-
Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB, Leuna	-	-
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)	-	-
Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg	1	0
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben	-	7
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle	1	-
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Halle	k.A.	k.A.

Helmholtz – Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ - Standorte in Sachsen-Anhalt	-	2
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Cochstedt	-	-
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE), Standort Magdeburg	k.A.	k.A.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur Angaben zu Promovierenden und Wissenschaftlern gemacht werden, die tatsächlich an den Hochschulen Sachsen-Anhalts promovieren bzw. beschäftigt sind. Über Doktoranden und Wissenschaftler, die sich in Sachsen-Anhalt aufhalten, aber an anderen wissenschaftlichen Einrichtungen des In- oder Auslands arbeiten, liegen keine Daten vor.

Frage 76:

Wie erfolgt die Akquirierung und Verteilung von ukrainischen Lehrern auf die Schulen des Landes Sachsen-Anhalts und unter welchen Voraussetzungen erfolgt der Einsatz ukrainischer Lehrer an den Schulen des Landes Sachsen-Anhalts?

Antwort auf Frage 76:

Das Land Sachsen-Anhalt formuliert nach Angaben des Ministeriums für Bildung in seinen Ausschreibungen für Lehrkräfte ein konkretes Anforderungsprofil und legt darin die Auswahlkriterien für Bewerber im Voraus fest. Bewerber, die sich um eine Stelle als Lehrkraft bewerben, müssen den Anforderungen genügen, die das Land für dieses öffentliche Amt stellt. Lehrkräfte werden grundsätzlich unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit ausgewählt und eingestellt. Entscheidend ist ihre fachliche Kompetenz und Eignung als Lehrkraft.

Weiter ist gefordert, dass Bewerber, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen, den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse mit einem Zertifikat Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen führen. Gegenwärtig befinden sich einige ukrainische Lehrkräfte, die noch keinen C1-Nachweis erbringen konnten, in befristeten Arbeitsverhältnissen. Diese Lehrkräfte können Qualifizierungsangebote nutzen, welche das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) zusammen mit einem externen Partner zur Erlangung erforderlicher Sprachkompetenzen anbietet. Das Bewerbungsverfahren erfolgte und erfolgt über das online gestützte Fachverfahren MATORIX. Bei im Ausland erworbenen Hochschulabschlüssen ist eine

Zeugnisbewertung durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen vorzulegen. Auf der Basis dieser Anerkennung können sich u.a. ukrainische Lehrkräfte im Landesdienst weiterentwickeln. Dazu können sie den in der Ukraine erworbenen Lehrerabschluss durch das LISA darauf prüfen lassen, inwieweit sich Teile auf die Laufbahnbefähigung anrechnen lassen und welche weiteren Qualifikationen erforderlich sind, um die volle Laufbahnbefähigung zu erlangen.

Die Einstellung an einer konkreten Schule ist das Ergebnis eines bedarfsbezogenen Bewerbungsverfahrens. Es erfolgt keine „Verteilung“. Sofern sich Bedarfsveränderungen an einer konkreten Schule ergeben, finden zur Sicherung der landesweiten Unterrichtsversorgung die Regelungen des § 4 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) Anwendung, d.h. Lehrkräfte können abgeordnet oder versetzt werden. Abordnung und Versetzung folgen dienstlichen Gründen. Im Vorfeld hat des Weiteren eine umfassende Interessenabwägung zwischen den dienstlichen Belangen und ggf. den persönlichen Interessen der Beschäftigten zu erfolgen. Längerfristige Abordnungen und Versetzungen unterliegen darüber hinaus der personalvertretungsrechtlichen Mitbestimmung.

Unbegleitete minderjährige Ausländer

Frage 77:

Wie viele medizinische Altersfeststellungen wurden im Land Sachsen-Anhalt von 2016 bis heute durchgeführt?

Antwort auf Frage 77:

Auf die Antwort auf Frage 9 wird verwiesen.

Frage 78:

Auf welche Summe belaufen sich die Kosten der medizinischen Altersbestimmungen der Jahre 2016 bis heute?

Antwort auf Frage 78:

Auf die Antwort auf Frage 9 wird verwiesen.

Frage 79:

Welche Kosten durch medizinische Altersfeststellungen entstanden den Kommunen?

Antwort auf Frage 79:

Auf die Antwort auf Frage 9 wird verwiesen.

Familiennachzug von Drittstaatenangehörigen

Frage 80:

Wie viele Visa wurden in den Kalenderjahren 2014 bis heute jeweils zwecks Familiennachzugs von Drittstaatenangehörigen in Sachsen-Anhalt zu

- a) deutschen Staatsbürgern,***
- b) EU-Bürgern und***
- c) sich in Deutschland aufhaltenden Drittstaatenangehörigen erteilt?***

Bitte jeweils nach Aufenthaltsstatus der Drittstaatsangehörigen aufschlüsseln.

Antwort auf Frage 80:

Für die Erteilung von Visa im Ausland sind nach § 71 Abs. 2 AufenthG die deutschen Auslandsvertretungen zuständig. Die deutschen Auslandsvertretungen sind Teil der Bundesverwaltung. Informationen im Sinne der Frage liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 81:

Welches waren jeweils die fünf Staatsangehörigkeiten, denen am häufigsten Visa im Sinne der Frage 80a bis 80c erteilt wurden?

Antwort auf Frage 81:

Es wird auf die Antwort auf Frage 80 verwiesen.

Frage 82:

Wie viele Visa im Sinne von Frage 80a bis 80c wurden jeweils an nachziehende Ehegatten, minderjährige Kinder und sonstige Verwandte erteilt?

Antwort auf Frage 82:

Es wird auf die Antwort auf Frage 80 verwiesen.

Frage 83:

Wie vielen Familienangehörigen von als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland gelangten Drittstaatenangehörigen in Sachsen-Anhalt (hilfsweise: von minderjährigen Drittstaatenangehörigen) sind im Jahr 2022 Aufenthaltstitel erteilt worden, und wie viele darunter entfielen auf

- a) die Eltern,***
- b) minderjährige Geschwister,***
- c) sonstige Verwandte?***

Antwort auf Frage 83:

§ 36 Abs. 1 AufenthG regelt die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis an die Eltern eines minderjährigen Ausländers, wenn sich kein personensorgeberechtigter Elternteil im Bundesgebiet aufhält. Die Erteilung einer entsprechenden Aufenthaltserlaubnis an sonstige Familienangehörige richtet sich nach § 36 Abs. 2 AufenthG. Die Angaben werden bei den Ausländerbehörden statistisch nicht erhoben. Vier von den 14 befragten Ausländerbehörden im Land konnten Teilinformationen ermitteln. Demnach wurden im Jahr 2022 von diesen acht Aufenthaltserlaubnisse an die Eltern eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings bzw. eines sonstigen minderjährigen Drittstaatsangehörigen erteilt. Im Übrigen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung erfolgt auch im Rahmen der amtlichen Statistik der Kinder- und Jugendhilfe (§§ 98 ff. SGB VIII) keine Erhebung der erfragten Daten.

Frage 84:

Wie viele nachziehende Familienangehörige entfallen auf Basis der Zahlen für die Jahre 2014 bis heute durchschnittlich auf einen nach Deutschland gelangten unbegleiteten minderjährigen Flüchtling in Sachsen-Anhalt (hilfsweise: auf minderjährige Drittstaatenangehörige als Stammberechtigten)?

Antwort auf Frage 84:

Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung erfolgt im Rahmen der amtlichen Statistik der Kinder- und Jugendhilfe (§§ 98 ff. SGB VIII) keine Erhebung der Daten. Nach § 42a Abs. 5 SGB VIII hat das vorläufig in Obhut nehmende Jugendamt im Rahmen des Ersts Screenings zusammen mit dem Kind oder dem Jugendlichen auf eine Zusammenführung des Kindes oder des Jugendlichen mit einer verwandten Person im In- oder Ausland hinzuwirken, wenn dies dem Kindeswohl entspricht. Die Regelungen für die Zusammenführung der Kernfamilie (Eltern von Minderjährigen, Ehegatten und minderjährige Kinder) im Wege eines Familiennachzugs aus dem (Nicht-)EU-Ausland sind im Aufenthaltsgesetz verankert (vgl. §§ 27 ff. AufenthG). Informationen im Sinne der Fragestellung liegen der Landesregierung im Übrigen nicht vor.

Frage 85:

Wie vielen auf Visaerteilung zwecks Familiennachzugs gestellten Anträgen wurde im Jahr 2022 insgesamt stattgegeben und wie viele wurden abgelehnt? Wie viele solcher Anträge sind aktuell gestellt, aber noch nicht entschieden? Welches waren die Gründe für die Ablehnung (bitte nach Fallgruppen aufschlüsseln: Scheinehe, Zwangsehe, Lebensunterhalt aus Sozialleistungen und Nachzug zu Extremisten)?

Antwort auf Frage 85:

Es wird auf die Antwort auf Frage 80 verwiesen.

Gesundheitsversorgung

Frage 86:

Wie viele Asylbewerber und Migranten im Land Sachsen-Anhalt wurden gegen das SARS-CoV-2-Virus geimpft? Bitte geben Sie den aktuellen Impfstatus der Asylbewerber in den Erstaufnahmeeinrichtungen und in den Gemeinschaftsunterkünften in den Landkreisen in Sachsen-Anhalt an.

Antwort auf Frage 86:

Wie viele Asylbewerber und Migranten im Land Sachsen-Anhalt gegen das SARS-CoV-2-Virus geimpft wurden, ist laut Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und

Gleichstellung nicht bekannt. Die Nationalität gehört nicht zu den personenbezogenen Daten, die im Rahmen der Impfung erhoben werden.

Frage 87:

Werden Asylbewerber und Migranten im Land Sachsen-Anhalt geimpft gegen Krankheiten, die hier als ausgestorben gelten, aber in den jeweiligen Herkunftsländern noch gegenwärtig sind, wie z. B. Polio in Afghanistan und Pakistan, in denen das Poliovirus nach wie vor aktiv ist?

Antwort auf Frage 87:

Laut dem Erlass „Gesundheitliche Betreuung von Asylbewerbern durch die Gesundheitsämter“ des Landes Sachsen-Anhalt ist Asylbewerbern, wenn sie in eine Erstaufnahmeeinrichtung aufgenommen werden, bei der Erstuntersuchung in Abhängigkeit vom Impfstatus ein Mindest-Impfangebot zu unterbreiten. Zu diesem Mindestangebot gehört nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eine Impfung gegen Poliomyelitis (siehe Epidemiologisches Bulletin des RKI Nr. 41/15).

Frage 88:

Wie hoch waren die Kosten für die Werbung für Impfmaßnahmen und die Durchführung in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften im Land Sachsen-Anhalt?

Antwort auf Frage 88:

Die Kosten für die Durchführung der Impfmaßnahmen in der Erstaufnahme des Landes sind der folgenden Übersicht zu entnehmen. Kosten für Werbung für Impfmaßnahmen in der Erstaufnahme sind nicht entstanden.

Jahr	Kosten
2015	9.717,16 €
2016	105.444,41 €
2017	72.574,47 €
2018	48.999,99 €

2019	57.490,26 €
2020	63.035,92 €
2021	69.689,25 €
2022	92.005,96 €
2023	60.212,74 €

Im Übrigen liegen der Landesregierung keine darüber hinausgehenden Erkenntnisse zur Fragestellung vor.

Frage 89:

In den Jahren 2020 und 2021 wurden 142 Tuberkuloseinfektionen bei Asylbewerbern und Migranten erfasst. Im Jahr 2022 wurden 97 Tuberkulosefälle dokumentiert. Wie viele Tuberkulosefälle bei Asylbewerbern und Migranten wurden im I. Quartal 2023 erfasst? Bitte geben Sie zusätzlich die Herkunftsländer dieser Personen an.

Antwort auf Frage 89:

Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung werden durch das Meldesystem nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) Tuberkulosefälle nach ihrem Geburtsort und ihrer Staatsangehörigkeit erfasst. Mit Meldedatum im 1. Quartal 2023 wurden 22 Tuberkulosefälle in Sachsen-Anhalt erfasst. Übermittlungspflichtig sind nach IfSG bei Tuberkulosefällen der Geburtsort, die Staatsangehörigkeit und gegebenenfalls das Jahr der Einreise nach Deutschland. Die vorliegenden Informationen sind für die 22 Meldefälle in untenstehender Tabelle dargestellt. Angaben zum Aufenthaltsstatus von Tuberkulosefällen sind nicht Teil des Übermittlungsinhalts von Meldefällen nach IfSG an die zuständige Landesstelle. Diese Angaben liegen auf Landesebene deshalb nicht vor.

Anzahl der gemäß IfSG gemeldeten Tuberkulosefälle im 1. Quartal 2023, Sachsen-Anhalt, LAV, Stand 28.11.2023

Jahr der Einreise	Geburtsland	Staatsangehörigkeit	Fallzahl Tuberkulose
1988	Vietnam	Vietnam	1
2013	Indien	Indien	1

2015	Eritrea	Eritrea	1
2016	Eritrea	Eritrea	1
2016	Nigeria	Nigeria	1
2018	Bulgarien	Bulgarien	1
2019	Bulgarien	Bulgarien	1
2021	Rumänien	Rumänien	1
2021	Indien	Indien	1
2022	Ukraine	Ukraine	4
2022	Syrien	Syrien	1
2022	Afghanistan	Afghanistan	1
2022	Myanmar	Myanmar	1
2022	Marokko	Marokko	1
2023	-nicht erhoben-	-nicht erhoben-	1
2023	Indien	Indien	1
-	Deutschland	Deutschland	3
Gesamt			22

Frage 90:

In den Jahren 2020 bis zum I. Quartal 2022 betragen die Kosten für die Behandlung und Diagnostik von Asylbewerbern und Migranten mit einer TBC-Infektion 2.278.952,32 Euro. Wie hoch sind die Kosten für die Diagnostik und Behandlung für Asylbewerber und Migranten in den Quartalen II. - IV. des Jahres 2022 bis zum I. Quartal 2023 gewesen?

Antwort auf Frage 90:

Die Sachkosten für die Diagnostik von Tuberkulosefällen inklusive Röntgendiagnostik in der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber des Landes Sachsen-Anhalt betragen nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für die

genannten Quartale 50.638 Euro. Nicht enthalten sind in dieser Summe die Personalkosten. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 96 verwiesen.

Frage 91:

Wie viele Asylsuchende und Migranten wurden in den letzten fünf Jahren psychologisch betreut? Wie viele der Asylbewerber und Migranten erhielten eine ambulante Psychotherapie und wie viele wurden stationär behandelt? Bitte geben Sie zusätzlich an, welches Geschlecht diese Personen hatten, aus welchem Herkunftsland diese kommen und aufgrund welcher Diagnose eine psychologische Betreuung erfolgte.

Frage 92:

Welche Kosten entstanden durch die ambulante und stationäre psychologische und psychotherapeutische Betreuung von Asylbewerbern und Migranten in den letzten fünf Jahren? Bitte gliedern Sie die Kosten einzeln der Jahre auf.

Antwort auf die Fragen 91 und 92:

Die Fragen 91 und 92 werden zusammenhängend beantwortet.

Für die psychotherapeutische und psychosoziale Behandlung von geflüchteten Menschen fördert das Land Sachsen-Anhalt nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung im Rahmen der Integrationsförderrichtlinie die Projekte „Psychosoziales Zentrum für Asylsuchende in Sachsen-Anhalt“ und „Psychosoziale Begleitung für geduldete Geflüchtete und Kompetenzvermittlung“. Die Kosten und die Anzahl der Patienten sind aus der Anlage 21 ersichtlich. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 96 verwiesen.

Frage 93:

Wie viele Asylbewerber und Migranten erhielten zur Unterstützung einen gerichtlich bestellten Betreuer?

Antwort auf Frage 93:

Das Betreuungsrecht nach §§ 1814 ff. Bürgerliches Gesetzbuch und die verfahrensrechtlichen Bestimmungen der §§ 271 bis 341 des Gesetzes über das Verfahren in

Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit differenzieren nicht nach der Staatsangehörigkeit. Demzufolge sieht die in Sachsen-Anhalt eingesetzte Fachanwendung EUREKA-Betreuung nach Angaben des Ministeriums für Justiz und Verbraucherschutz eine zentrale Erfassung der Staatsangehörigkeit aller unter Betreuung stehenden Personen nicht vor. Angaben zum ausländerrechtlichen Status werden im Betreuungsverfahren weder abgefragt noch anderweitig erhoben, so dass dazu statistische Erkenntnisse fehlen. Sollten vereinzelt Erkenntnisse zur Staatsangehörigkeit oder zum ausländerrechtlichen Status zu einem Betreuungsvorgang gelangt sein oder gelangen, wären diese freiwillig und eher zufällig. Sie spielen im Betreuungsverfahren keine Rolle und werden auch nicht überprüft.

Frage 94:

Für welchen Aufgabenkreis wurde der gerichtlich bestellte Betreuer eingesetzt und welche Kosten entstanden somit in den letzten fünf Jahren?

Antwort auf Frage 94:

Es wird auf die Antwort auf Frage 93 verwiesen.

Frage 95:

Welche Infektionskrankheiten werden bei Erstuntersuchungen an Asylbewerbern und Migranten häufig diagnostiziert? Bitte geben Sie die fünf häufigsten Infektionskrankheiten der letzten fünf Jahre an.

Antwort auf Frage 95:

Bei den Erstuntersuchungen sind nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vom zuständigen Gesundheitsamt insbesondere folgende meldepflichtigen (Infektions-) Krankheiten diagnostiziert worden (in alphabetischer Reihenfolge): Hepatitis B und C, HIV, Kopfläuse, Krätze und Tuberkulose. Dabei sind die nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen meldepflichtigen Infektionskrankheiten von den parasitären Hauterkrankungen zu unterscheiden.

Frage 96:

Wie viele Asylbewerber und Migranten wurden in den letzten fünf Jahren im Krankenhaus behandelt? Bitte schlüsseln Sie dieses nach Altersgrenze und Herkunftsland auf.

Antwort auf Frage 96:

Da die Landesregierung nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung keine Daten im Sinne der Fragestellungen erhebt, wurden die Krankenkassen zu den Fragen 90, 91 und 96 sowie die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt zu den Fragen 90 und 91 beteiligt.

Asylsuchende sind grundsätzlich nicht gesetzlich krankenversichert. Im Krankheitsfall stehen ihnen Ansprüche nach dem AsylbLG zu. Das AsylbLG regelt Art und Höhe der Sozialleistungen für die nach § 1 AsylbLG Leistungsberechtigten. Zu den Leistungen des AsylbLG zählen auch Leistungen der gesundheitlichen Versorgung. In Sachsen-Anhalt gibt es keine Rahmenvereinbarung nach § 264 SGB V. Demzufolge betreut die gesetzliche Krankenversicherung keine Personen, die als Asylsuchende Leistungen nach dem AsylbLG beziehen. Den Krankenkassen liegen daher keine entsprechenden Daten vor.

Allerdings können Asylbewerber mit anerkanntem Schutzstatus gesetzlich krankenversichert werden. Dann werden sie als reguläre Versicherte geführt. Die Leistungsgewährung erfolgt nach den Vorgaben des SGB V. Die Krankenkassen haben erklärt, dass ein Status „geflüchtet“ bei der Datenerfassung jedoch nicht erhoben wird, weil dieser für die Durchführung des Versicherungsverfahrens nicht erforderlich ist.

Frage 97:

Auf welche Summe beliefen sich die Behandlungskosten von Asylbewerbern und Migranten im Krankheitsfall, bei Schwangerschaft und Geburt? Bitte geben Sie die Kosten für die letzten fünf Jahre bis heute an.

Antwort auf Frage 97:

Die erfragten Angaben können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Für das Jahr 2023 liegen der Landesregierung noch keine Angaben vor.

Jahr	Land Sachsen-Anhalt
2018	12.687.015 €
2019	14.084.497 €
2020	12.854.494 €
2021	12.052.530 €
2022	17.643.387 €

Frage 98:

Wie viele Notarzteeinsätze wurden in den letzten fünf Jahren in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften verzeichnet? Bitte geben Sie die Einsätze aufgegliedert nach Landkreisen, Jahren und Ursachen an.

Antwort auf Frage 98:

Das Land Sachsen-Anhalt erhebt zur Frage keine statistischen Daten. Die Meldungen der dazu beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte können der nachstehenden Übersicht entnommen werden. Die in der Übersicht nicht aufgeführten Landkreise und kreisfreien Städte machten keine Angaben.

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Ursache	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Altmarkkreis Salzwedel	keine Angabe	11	7	2	13	8	7
Landkreis Börde	keine Angabe	2	1	3	2	1	3
	Entbindung		1				
	Gynäkologischer Notfall					1	
	Int. Indikation			2			1
	Int. Indikation/Kind			1			
	Neurologische Indikation				1		1
	Ambulante Behandlung			2	1	2	4

	Psychiatrie					1	
	PsychKG			2		1	
	Sonst. Indikation		1				
	Suizidversuch				1		
Landkreis Wittenberg	keine Angabe	8	12	8	5	9	

Im Übrigen liegen der Landesregierung zur Beantwortung der Frage keine darüber hinausgehenden Erkenntnisse vor.

Frage 99:

Bekommen schwangere Asylbewerber Privatleistungen beim Frauenarzt gestellt, die andere Schwangere selbst zahlen müssen?

Antwort auf Frage 99:

Nein. Zu den Leistungen nach dem AsylbLG gehören Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt nach § 4 AsylbLG. Die Leistungen an werdende Mütter und Wöchnerinnen umfassen nach § 4 Abs. 2 AsylbLG die ärztliche und pflegerische Hilfe und Betreuung und die Hebammenhilfe sowie die Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln. Die Versorgung bei Schwangerschaft und Geburt entspricht damit den Leistungen nach § 24c Satz 1 Nr. 1 bis 4 SGB V.

§ 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG sieht vor, dass auf Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG, die sich seit 18 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, abweichend von § 4 AsylbLG, das SGB XII entsprechend anzuwenden ist. Die Leistungen nach § 50 SGB XII entsprechen inhaltlich den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen bei Schwangerschaft und Mutterschaft und dürfen entsprechend § 52 Abs. 1 Satz 1 SGB XII nicht über die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen hinausgehen.

Frage 100:

Wie viele Personen waren in den Jahren 2021 bis heute leistungsberechtigt nach dem AsylbLG? Bitte schlüsseln Sie die Zahlen nach Landkreisen auf.

Antwort auf Frage 100:

Die Angaben sind der folgenden Übersicht zu entnehmen. Seit dem Jahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Daten entsprechend der Deterministischen 5er-Rundung. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung Bezug genommen. Für das Jahr 2023 liegen der Landesregierung noch keine statistischen Daten vor.

Landkreis/kreisfreie Stadt	31.12.2021	31.12.2022
Dessau-Roßlau	330	395
Halle (Saale)	1.160	1.140
Landeshauptstadt Magdeburg	1.255	1.195
Altmarkkreis Salzwedel	315	435
Anhalt-Bitterfeld	595	690
Börde	840	1.005
Burgenlandkreis	765	1.360
Harz	725	2.735
Jerichower Land	240	305
Mansfeld-Südharz	315	480
Saalekreis	620	720
Salzlandkreis	740	795
Stendal	415	595
Wittenberg	590	720

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Allgemeine Integrations- und Migrationskosten**Frage 101:**

Wie hoch ist die Fallpauschale des Bundes für das Jahr 2023 für Asylbewerber in Sachsen-Anhalt?

Antwort auf Frage 101:

Für das Jahr 2023 gab es keine Fallpauschale des Bundes für Asylbewerber in Sachsen-Anhalt. Ab dem Jahr 2024 ist nach dem Beschluss des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 6. November 2023 die Zahlung einer jährlichen Fallpauschale beabsichtigt.

Frage 102:

Wird die Fallpauschale pro Asylbewerber direkt an den Landkreis bzw. kreisfreie Stadt gezahlt oder müssen die Zahlen der Landesregierung im Vorfeld gemeldet werden?

Antwort auf Frage 102:

Soweit sich die Frage auf eine Fallpauschale des Bundes für das Jahr 2023 für Asylbewerber bezieht, wird auf die Antwort auf Frage 101 verwiesen.

Für die landesinterne Kostenerstattung an die Landkreise und kreisfreien Städte wird auf das in § 2 Abs. 2, 5 und 6 Satz 2 Aufnahmegesetz sowie in § 2 der Aufnahmegesetzesausführungsverordnung geregelte Verfahren verwiesen.

Frage 103:

Im Jahr 2023 beteiligt sich der Bund mit ca. 39 Millionen Euro an der Aufnahme von Ukrainern im Land Sachsen-Anhalt. Sind die Zuwendungen für das Jahr 2023 vom Bund an das Land Sachsen-Anhalt bereits gezahlt wurden?

Antwort auf Frage 103:

Die Zahlung des Bundes erfolgte nach Angaben des Ministeriums der Finanzen am 15. Dezember 2023.

Frage 104:

Welche Integrationsprojekte gibt es in Sachsen-Anhalt? Bitte geben Sie alle Projekte sowie die Kosten je Projekt an.

Antwort auf Frage 104:

Für Projekte im Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wird auf die Anlage 22 verwiesen.

Das Land Sachsen-Anhalt gewährt nach Maßgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der kommunalen Migrationsarbeit im Land Sachsen-Anhalt (Richtlinie Koordinierungsstelle Migration) Zuwendungen, die der Stärkung der Landkreise und kreisfreien Städte auf dem Gebiet der Aufnahme und Integration von Zuwanderern dienen. Die nach dieser Richtlinie geförderten Maßnahmen der Landkreise bzw. kreisfreien Städte im Jahr 2023 können der nachfolgenden tabellarischen Darstellung entnommen werden.

Förderung nach der Richtlinie Koordinierungsstelle Migration:

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Maßnahme	Fördersumme im Jahr 2023
Altmarkkreis Salzwedel	Fortführung der Koordinierungsstelle	59.689,85 €
Anhalt-Bitterfeld	Fortführung der Koordinierungsstelle	84.280,00 €
Börde	Fortführung der Koordinierungsstelle	61.798,81 €
Burgenlandkreis	Fortführung der Koordinierungsstelle	84.280,00 €
Dessau-Roßlau	Fortführung der Koordinierungsstelle	84.280,00 €
Halle (Saale)	Fortführung der Koordinierungsstelle	75.407,82 €
Harz	Fortführung der Koordinierungsstelle	84.280,00 €
Jerichower Land	Fortführung der Koordinierungsstelle	58.490,68 €
Magdeburg	Fortführung der 2. Koordinierungsstelle	62.896,45 €
Magdeburg	Durchführung von Fachveranstaltungen	2.250,00 €
Mansfeld-Südharz	Fortführung der Koordinierungsstelle	70.109,78 €
Saalekreis	Fortführung der Koordinierungsstelle	74.355,59 €
Salzlandkreis	Fortführung der Koordinierungsstelle	59.052,27 €

Stendal	Fortführung der Koordinierungsstelle	84.280,00 €
Wittenberg	Fortführung der Koordinierungsstelle	84.280,00 €

Des Weiteren gewährt das Land Sachsen-Anhalt nach Maßgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der Willkommenskultur sowie zur Information und Aufklärung der einheimischen Bevölkerung in Bezug auf die Aufnahme und Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen den Landkreisen und kreisfreien Städten Zuwendungen. Eine Übersicht der mit diesen Zuwendungen unterstützten Maßnahmen ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

Förderung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der Willkommenskultur sowie zur Information und Aufklärung der einheimischen Bevölkerung in Bezug auf die Aufnahme und Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen:

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Maßnahme	Förder- summe im Jahr 2023
Anhalt-Bitterfeld	Format „Gesprächszeit“ an den Standorten Bitterfeld-Wolfen, Köthen und Zerbst	8.000,00 €
Anhalt-Bitterfeld	Veranstaltungsformat „Anhalt-Bitterfeld in die Welt“	1.071,00 €
Anhalt-Bitterfeld	Interkulturelle Trainings für die Beschäftigten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	873,90 €
Burgenlandkreis	Weiterbildung hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10.000,00 €
Salzlandkreis	Durchführung von fünf Thementagen in Schönebeck, Staßfurt, Aschersleben, Bernburg/LAE und Calbe	3.510,00 €
Stendal	Ausarbeitung aktueller Prozessketten bzgl. des Arbeitsmarktzugangs für zugewanderte Menschen zur Information der einheimischen Bevölkerung	2.700,00 €
Stendal	Interkulturelle Fortbildungsreihe für Verwaltungsmitarbeiter	2.700,00 €
Wittenberg	Workshop „Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter der Verwaltung des Landkreises Wittenberg“	675,00 €

Frage 105:

Wer kann an einem Integrationskurs teilnehmen bzw. welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um an einem Integrationskurs teilzunehmen?

Antwort auf Frage 105:

Integrationskurse und die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Integrationskurs sind bundesrechtlich in den §§ 43 ff. AufenthG geregelt, auf die zur Beantwortung der Frage verwiesen wird. Für die Durchführung von Integrationskursen ist das BAMF zuständig.

Frage 106:

Wie hoch sind die Kosten für einen Integrationskurs und wer trägt die Kosten?

Antwort auf Frage 106:

Für die Entwicklung von Grundstruktur und Lerninhalten der Integrationskurse sowie für deren Durchführung ist nach § 75 Nr. 2 Buchstaben a) und b) AufenthG das BAMF zuständig. Die Kosten der Integrationskurse trägt der Bund. Insoweit liegen der Landesregierung keine eigenen Erkenntnisse zur Höhe der Kosten für einen Integrationskurs vor.

Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung teilt das BAMF zu den Kosten Folgendes mit: Für jede Unterrichtsstunde müssen aktuell 2,29 Euro gezahlt werden (Kostenbeitrag als Eigenanteil des Teilnehmers). Ein allgemeiner Integrationskurs besteht aus 700 Stunden, womit für den gesamten Kurs Kosten in Höhe von 1.603 Euro anfallen. Gezahlt wird pro Kursabschnitt zu 100 Unterrichtsstunden. Im Falle eines Spezialkurses mit entsprechend mehr Unterrichtseinheiten fällt auch der Kostenbeitrag höher aus (z. B. 2.290 Euro bei 1.000 Unterrichtsstunden). Eine Befreiung vom Kostenbeitrag ist möglich, wenn Bürgergeld, Arbeitslosengeld oder Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) gewährt wird oder eine finanzielle Bedürftigkeit aus anderen Gründen besteht. Weiterhin ist eine Befreiung vom Kostenbeitrag möglich, wenn das Bruttomonatsentgelt einer beschäftigten Person einen bestimmten Betrag nicht übersteigt. Hierbei werden auch Kinder berücksichtigt. Bei bestandenem Abschlusstest innerhalb von zwei Jahren bzw. drei Jahren bei Integrationskursen für spezielle Zielgruppen ist eine Rückgewährung des hälftigen Kostenbeitrages möglich;

Quelle:

<https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/TraegerLehrFachkraefte/TraegerIntegrationskurse/Organisatorisches/TeilnahmeKosten/Auslaender/auslaender.html?nn=282656> .

Frage 107:

Das Land zahlt eine Gesundheitspauschale pro Asylbewerber an die Kommune. Wie viel Geld hat das Land den Kommunen für die Gesundheitsversorgung der Asylbewerber pro Jahr und pro Asylbewerber gezahlt? Bitte schlüsseln Sie die Summen pro Landkreis und kreisfreier Stadt ab 2014 auf.

Antwort auf Frage 107:

Das Land zahlt an die Aufnahmekommunen des Landes keine Gesundheitspauschale pro Asylbewerber.

Die den Landkreisen und kreisfreien Städten entstehenden Kosten für die Aufnahme der ihnen nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 5 bis 8 AufnG zugewiesenen Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, werden nach § 2 Abs. 2 AufnG vierteljährlich als Abschlagszahlung im Wege einer Pauschale je Person erstattet. Darin eingeschlossen sind u. a. die Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt nach § 4 AsylbLG.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2014 (Durchschnitt)

BI 1A Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter und allgemeinem Schulabschluss
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	noch in schulischer Ausbildung/ noch nicht schul- pflichtig	Mit allgemeinem Schulabschluss					ohne allgemeinen Schulab- schluss 3)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines allgemeinen Schulab- schlusses
			zusammen	Haupt- (Volks-) schul- abschluss 1)	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss 2)	Fachhoch- schul-/ Hochschul- reife	ohne Angabe zur Art des vorh. allge- meinen Schul- abschlusses		

A u s l ä n d e r
Insgesamt
Zusammen

15 - 25	10,0	/	(7,6)	/	/	(5,3)	/	/	-
25 - 45	20,0	/	17,5	/	/	10,7	/	/	/
45 - 65	13,7		12,1	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	-	/	/	-	/	-	/	-
Zusammen	52,8	10,2	38,3	(8,0)	(8,2)	21,1	/	/	/

1) Einschl. Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR.

2) Einschl. Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR.

3) Einschl. Personen mit höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2015 (Durchschnitt)

BI 1A Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter und allgemeinem Schulabschluss
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	noch in schulischer Ausbildung/ noch nicht schul- pflichtig	Mit allgemeinem Schulabschluss					ohne allgemeinen Schulab- schluss 3)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines allgemeinen Schulab- schlusses
			zusammen	Haupt- (Volks-)schul- abschluss 1)	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss 2)	Fachhoch- schul-/ Hochschul- reife	ohne Angabe zur Art des vorh. allge- meinen Schul- abschlusses		

A u s l ä n d e r
Insgesamt
Zusammen

15 - 25	(8,6)	/	(5,9)	/	/	/	-	/	/
25 - 45	25,7	/	20,7	(5,3)	/	11,7	-	/	/
45 - 65	14,9	-	13,1	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	/	/	-	/	-	/	-
Zusammen	62,2	12,6	41,8	11,7	(9,0)	20,6	/	(6,4)	/

1) Einschl. Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR.

2) Einschl. Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR.

3) Einschl. Personen mit höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

BI 1A Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter und allgemeinem Schulabschluss
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	noch in schulischer Ausbildung/ noch nicht schulpflichtig	Mit allgemeinem Schulabschluss						Ohne allgemeinen Schulabschluss 1)	Ohne Angabe zum Vorhandensein eines allgemeinen Schulabschlusses
			zusammen	Haupt- (Volks-) schulabschluss	Abschluss der polytechnischen Oberschule	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Fachhochschul-/ Hochschulreife	ohne Angabe zur Art des Abschlusses		

Ausländer
Insgesamt
Zusammen

15 - 25	19,5	(6,5)	(7,0)	/	/	/	(5,0)	/	/	/
25 - 45	41,1	/	29,0	(6,2)	/	(5,6)	15,8	/	/	(7,4)
45 - 65	13,7	-	11,2	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	-	/	-	/	/	/	-	-	-
Zusammen	93,6	21,5	51,1	11,4	/	(8,4)	27,0	/	(7,7)	13,3

1) Einschl. Personen mit Schulabschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2017 (Durchschnitt)

BI 1A Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und allgemeinem Schulabschluss
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	noch in schulischer Ausbildung/ noch nicht schul- pflichtig	Mit allgemeinem Schulabschluss						Ohne allgemeinen Schul- abschluss 1)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines allgemeinen Schulab- schlusses
			zusammen	Haupt- (Volks-) schul- abschluss	Abschluss der poly- technischen Oberschule	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hochschul- reife	ohne Angabe zur Art des Abschlusses		

Ausländer
Insgesamt
Zusammen

15 - 25	17,1	(5,3)	(9,0)	/	-	/	/	/	/	/
25 - 45	39,2	/	27,3	(7,0)	/	/	16,6	-	(8,5)	/
45 - 65	13,9	-	11,4	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	-	/	/	/	/	/	-	/	-
Zusammen	92,6	26,0	50,0	12,8	/	(7,6)	26,5	/	14,2	/

1) Einschl. Personen mit Schulabschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2018 (Durchschnitt)

BI 1A Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und allgemeinem Schulabschluss
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	noch in schulischer Ausbildung/ noch nicht schul- pflichtig	Mit allgemeinem Schulabschluss						Ohne allgemeinen Schul- abschluss 1)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines allgemeinen Schulab- schlusses
			zusammen	Haupt- (Volks-) schul- abschluss	Abschluss der poly- technischen Oberschule	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hochschul- reife	ohne Angabe zur Art des Abschlusses		

Ausländer
Insgesamt
Zusammen

15 - 25	16,9	(5,1)	(8,9)	/	-	/	/	/	/	/
25 - 45	45,4	/	36,1	(7,2)	/	(8,0)	19,2	/	(7,7)	/
45 - 65	15,3	/	12,6	/	/	/	(5,9)	-	/	/
65 und älter	/	-	/	/	/	-	/	-	/	-
Zusammen	105,7	30,3	60,5	13,8	/	13,1	30,4	/	12,4	/

1) Einschl. Personen mit Schulabschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2019 (Durchschnitt)

BI 1A Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und allgemeinem Schulabschluss

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	noch in schulischer Ausbildung/ noch nicht schul- pflichtig	Mit allgemeinem Schulabschluss						Ohne allgemeinen Schul- abschluss 1)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines allgemeinen Schulab- schlusses
			zusammen	Haupt- (Volks-) schul- abschluss	Abschluss der poly- technischen Oberschule	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Fachhoch- schul-/ Hochschul- reife	ohne Angabe zur Art des Abschlusses		

Ausländer
Insgesamt
Zusammen

15 - 25	23,0	(5,7)	12,7	/	-	/	(8,1)	/	/	/
25 - 45	39,8	/	32,2	(7,6)	/	(6,2)	18,0	/	(6,6)	/
45 - 65	16,9	-	12,9	/	/	/	(5,2)	/	/	/
65 und älter	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/
Zusammen	106,1	28,5	60,8	13,7	/	11,3	32,9	/	14,7	/

1) Einschl. Personen mit Schulabschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Endergebnis 2020

BILDUNG
BI 03 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ...Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- licher Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss					ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾	
			zusammen ²⁾	Haupt-(Volks-)schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Ab- schluss		Fachhoch- schul-/ Hoch- schul- reife
					zu- sammen	dar. nach der 10. Klasse			
Anzahl									
Ausländer/-innen	87,3	/	66,5	(14,2)	/	/	(16,8)	33,0	(15,8)
15 - 25	(19,3)	/	/	/	X	X	/	/	/
25 - 45	45,5	/	36,0	/	X	X	/	(20,1)	/
45 - 65	(19,1)	/	(15,5)	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

- 1) Einschl. Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.
2) Einschl. Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.
3) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Endergebnis 2021

BILDUNG

BI 03 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ...Jahren)	Allgemeiner Schulabschluss									
	ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- lischer Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss					Real- schul- oder gleichw. Ab- schluss	Fachhoch- schul-/Hoch- schul- reife	ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾
			zu-sammen ²⁾	Haupt-(Volk-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule					
					zu- sammen	dar. nach der 10. Klasse				
1000										
Ausländer/-innen	86,5	/	65,9	(12,6)	/	/	20,7	32,1	17,1	
15 - 25	19,0	/	(12,0)	/	X	X	/	/	/	
25 - 45	47,1	/	37,6	/	X	X	/	20,8	(9,2)	
45 - 65	17,3	/	13,7	/	/	/	/	/	/	
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

- 1) Einschl. Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.
- 2) Einschl. Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.
- 3) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch oder Abschluss an einer Förderschule..

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Erstergebnis 2022

BILDUNG

BI 03 Bevölkerung ab 15 Jahren nach allgemeinem Schulabschluss, Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unterJahren)	Allgemeiner Schulabschluss								
	ins- gesamt ¹⁾	noch in schu- licher Aus- bildung	mit allgemeinem Schulabschluss					ohne allgem. Schulab- schluss ³⁾	
			zusammen ²⁾	Haupt-(Volks-) schulab- schluss	Abschluss der Polytechnischen Oberschule		Real- schul- oder gleichw. Ab- schluss		Fachhoch- schul-/Hoch- schul- reife
					zu- sammen	dar. nach der 10. Klasse			
1000									
Ausländer/-innen	113,9	/	92,3	(17,4)	/	/	27	48	(16,2)
15 - 25	23,9	/	(15,5)	/	X	X	/	/	/
25 - 45	60,2	/	51,2	/	X	X	(13,2)	29	/
45 - 65	24,7	/	20,9	/	/	/	/	(9,5)	/
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

- 1) Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.
- 2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.
- 3) Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch sowie Personen mit Förderschulabschluss.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2014 (Durchschnitt)

BI 1B Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und beruflichem Bildungsabschluss

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt (15 Jahre und älter)	Mit beruflichem Bildungsabschluss								ohne be- ruflichen Bildungs- abschluss 4)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines beruflichen Bildungs- abschlusses
		zu- sammen	Lehre/ Berufsaus- bildung 1)	Fach- schul- abschluss 2)	Meister-/ Techniker- aus- bildung	Fach- hoch- schulab- schluss 3)	Hoch- schulab- schluss	Promotion	ohne An- gabe zur Art des vorh. be- ruflichen Abschlusses		

A u s l ä n d e r

Insgesamt

Zusammen

15 - 25	10,0	/	/	-	-	/	-	-	-	(9,0)	-
25 - 45	20,0	13,0	(5,1)	-	/	/	(5,3)	/	/	(6,8)	/
45 - 65	13,7	(9,2)	(5,4)	/	/	/	/	-	-	/	/
65 und älter	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
Zusammen	45,0	24,3	11,9	/	/	/	(7,4)	/	/	20,2	/

1) Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

2) Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR.

3) Auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule.

4) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Zeichenerklärung

/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

BI 1B Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und beruflichem Bildungsabschluss
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt (15 Jahre und älter)	Mit beruflichem Bildungsabschluss								ohne be- ruflichen Bildungs- abschluss 4)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines beruflichen Bildungs- abschlusses
		zu- sammen	Lehre/ Berufsaus- bildung 1)	Fach- schul- abschluss 2)	Meister-/ Techniker- aus- bildung	Fach- hoch- schulab- schluss 3)	Hoch- schulab- schluss	Promotion	ohne An- gabe zur Art des vorh. be- ruflichen Abschlusses		

A u s l ä n d e r

Insgesamt

Zusammen

15 - 25	(8,6)	/	/	-	-	/	/	-	-	(6,7)	/
25 - 45	25,7	14,8	(5,5)	/	/	/	(6,1)	/	/	10,0	/
45 - 65	14,9	10,5	(7,1)	-	-	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	/	-	-	/	/	/	-	/	-
Zusammen	51,6	28,6	14,1	/	/	/	(9,0)	/	/	20,7	/

1) Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

2) Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR.

3) Auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule.

4) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2016 (Durchschnitt)

BI 1B Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und beruflichem Bildungsabschluss

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt (15 Jahre und älter)	Mit beruflichem Bildungsabschluss									ohne beruf lichen Bildungs- abschluss 4)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines beruflichen Bildungs- abschlusses
		zu- sammen	Lehre/ Berufsaus- bildung 1)	Fach- schul- abschluss 2)	Fach- schul- abschluss DDR	Bachelor	Master	Diplom 3)	Pro- motion	ohne An- gabe zur Art des Abschlusses		
A u s l ä n d e r												
Insgesamt												
Zusammen												
15 - 25	19,5	/	/	/	-	/	/	/	-	-	10,6	(5,2)
25 - 45	41,1	20,3	(8,1)	/	-	/	/	(5,0)	/	/	12,8	(8,1)
45 - 65	13,7	(8,9)	/	/	-	/	/	/	-	-	/	/
65 und älter	/	/	/	/	/	/	-	/	-	-	/	-
Zusammen	79,0	36,5	15,4	/	/	/	/	(9,5)	/	/	27,5	15,0

1) Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

2) Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR.

3) Auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule.

4) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Zeichenerklärung

/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2017 (Durchschnitt)

BI 1B Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und beruflichem Bildungsabschluss
1 000

Alter von ... bis unter Jahren	Insgesamt (15 Jahre und älter)	Mit beruflichem Bildungsabschluss									Ohne beruflichen Bildungsabschluss 4)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines beruflichen Bildungs- abschlusses	
		zu- sammen	Lehre/ Berufsaus- bildung 1)	Fach- schul- abschluss 2)	Fach- schul- abschluss DDR	Bachelor	Master	Diplom 3)	Pro- motion	ohne An- gabe zur Art des Abschlusses			
A u s l ä n d e r													
Insgesamt													
Zusammen													
15 - 25	17,1	/	/	/	-	/	/	/	/	-	-	13,9	/
25 - 45	39,2	16,9	(7,1)	/	-	/	/	/	/	/	-	19,1	/
45 - 65	13,9	(8,3)	(5,0)	/	-	/	/	/	/	-	/	(5,0)	/
65 und älter	/	/	/	/	-	/	-	/	/	-	-	/	-
Zusammen	73,4	29,3	14,0	/	-	/	/	(6,6)	/	/	/	39,7	/

1) Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

2) Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR.

3) Auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule.

4) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2018 (Durchschnitt)

BI 1B Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und beruflichem Bildungsabschluss

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt (15 Jahre und älter)	Mit beruflichem Bildungsabschluss									Ohne beruf- lichen Bildungs- abschluss 4)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines beruflichen Bildungs- abschlusses
		zu- sammen	Lehre/ Berufsausbildung 1)	Fach- schul- abschluss 2)	Fach- schul- abschluss DDR	Bachelor	Master	Diplom 3)	Pro- motion	ohne An- gabe zur Art des Abschlusses		
A u s l ä n d e r												
Insgesamt												
Zusammen												
15 - 25	16,9	/	/	-	-	/	/	-	-	-	14,0	/
25 - 45	45,4	25,6	13,3	/	-	/	/	(6,1)	/	/	18,9	/
45 - 65	60,7	36,3	19,3	/	-	/	/	/	/	-	22	/
65 und älter	/	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-	-
Zusammen	81,3	41,1	22,4	/	/	/	/	(9,5)	/	/	37,1	/

1) Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

2) Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR.

3) Auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule.

4) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Zeichenerklärung

/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Jahr 2019 (Durchschnitt)

BI 1B Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Alter
und beruflichem Bildungsabschluss

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt (15 Jahre und älter)	Mit beruflichem Bildungsabschluss									Ohne beruf- lichen Bildungs- abschluss 4)	Ohne Angabe zum Vorhanden- sein eines beruflichen Bildungs- abschlusses	
		zu- sammen	Lehre/ Berufsaus- bildung 1)	Fach- schul- abschluss 2)	Fach- schul- abschluss DDR	Bachelor	Master	Diplom 3)	Pro- motion	ohne An- gabe zur Art des Abschlusses			
A u s l ä n d e r													
Insgesamt													
Zusammen													
15 - 25	23,0	/	/	-	-	-	/	/	/	-	/	20,8	/
25 - 45	39,8	22,1	(9,3)	/	-	/	/	(6,0)	/	/	/	16,5	/
45 - 65	16,9	(9,1)	(5,4)	/	-	/	/	/	/	/	/	(6,5)	/
65 und älter	/	/	/	/	-	-	-	/	/	/	-	/	-
Zusammen	83,5	35,0	16,6	/	-	/	/	(8,6)	/	/	/	44,9	/

1) Im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst
in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

2)Einschl. Meister-/ Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie
Abschluss einer schule für Erzieher/-innen.

3) Einschl. Lehramts-, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

4) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Endergebnis 2020

BILDUNG
BI 06 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss													
	ins-gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								ohne berufl. Bildungsabschluss				
		zu-sammen ²⁾	Lehre /Berufs-ausbil-dung	Fach-schulab-schluss	Fach-schulab-schluss der DDR	akademische Abschlüsse					zu-sammen	in schul./berufl. Aus-bildung	nicht in schul./berufl. Aus-bildung	
						zu-sammen	Bachelor	Master	Diplom	Promo-tion				
1000														
Ausländer/-innen	87,3	33,6	(15,3)	/	/	(14,1)	/	/	/	/	/	53,0	/	41,0
15 - 25	(19,3)	/	/	/	X	/	/	/	/	/	/	(18,1)	/	/
25 - 45	45,5	(21,3)	/	/	X	/	/	/	/	/	/	(23,8)	/	(21,9)
45 - 65	(19,1)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

1) Einschl. Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

2) Einschl. Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

Zeichenerklärung

/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Endergebnis 2021

BILDUNG
BI 06 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss													
	ins-gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								ohne berufl. Bildungsabschluss				
		zu-sammen ²⁾	Lehre /Berufs-ausbil-dung	Fach-schulab-schluss	Fach-schulab-schluss der DDR	akademische Abschlüsse					zu-sammen	in schul./berufl. Aus-bildung	nicht in schul./berufl. Aus-bildung	
						zu-sammen	Bachelor	Master	Diplom	Promo-tion				
1000														
Ausländer/-innen	86,5	34,7	16,1	/	/	14,0	/	/	/	/	/	51,6	/	43,3
15 - 25	19,0	/	/	/	X	/	/	/	/	/	/	(17,1)	/	/
25 - 45	47,1	20,9	/	/	X	(10,7)	/	/	/	/	/	26,0	/	24,3
45 - 65	17,3	(9,9)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

1) Einschl. Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

2) Einschl. Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

Zeichenerklärung

/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Sachsen-Anhalt

Erstergebnis 2022

BILDUNG

BI 06 Bevölkerung ab 15 Jahren nach beruflichem Bildungsabschluss, Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht

Geschlecht Staatsangehörigkeit Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Beruflicher Bildungsabschluss													
	ins- gesamt ¹⁾	mit beruflichem Bildungsabschluss								ohne berufl. Bildungsabschluss				
		zu- sammen ²⁾	Lehre /Berufs- ausbil- dung	Fach- schulab- schluss	Fach- schulab- schluss der DDR	akademische Abschlüsse					zu-sammen	in schul./ berufl. Aus- bildung	nicht in schul./ berufl. Aus- bildung	
						zu- sammen	Bachelor	Master	Diplom	Promo-tion				
1000														
Ausländer/-														
innen	113,9	53,0	25,5	/	/	22,1	/	/	/	12,2	/	61,0	16,0	45,0
15 - 25	23,9	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/	19,4	12,5	/
25 - 45	60,2	31,1	14,2	/	x	14,9	/	/	/	/	/	29,1	/	25,6
45 - 65	24,7	13,4	/	/	/	/	/	/	/	/	/	11,3	/	11,3
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1) Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.

2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.

Zeichenerklärung

- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- nichts vorhanden (genau Null)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2023: Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahr	Herkunfts- länder	Geschlecht		Durchschnitts- alter	Altersgruppen											
		männlich	weiblich		bis drei Jahre	vier bis fünf	sechs bis 13	14 bis 16	17 bis 18	19 bis 24	25 bis 29	30 bis 35	36 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 und älter
2019	Gambia, Kamerun, Mali, Niger, Nigeria, Senegal, Somalia	36	3	26,38	1	0	0	0	2	8	17	7	4	0	0	0
2020	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2023*	Afghanistan , Elfenbeinkü- ste, Gambia, Guinea- Bissau, Kamerun, Mali	36	16	22,44	2	2	5	0	3	15	12	8	4	0	1	0

- Stichtag
30.06.2023

Anspruchshöhe von Leistungsbeziehenden bei Arbeitslosigkeit in Euro

Sachsen-Anhalt
Zeitreihe - Jahreszahlen

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis August 2023		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Dessau-Roßlau, Stadt	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1.195	1.091	938	826	799	800	980	827	734	817	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	10.688.613	9.779.543	8.745.640	7.779.148	7.735.935	7.889.822	10.121.220	9.074.411	8.462.849	6.436.727	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	7.248.281	6.611.532	5.971.210	5.338.124	5.313.215	5.385.160	6.886.567	6.237.982	5.883.351	4.431.674	
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	3	2	2	3	5	12	25	18	16	19	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	17.486	9.835	10.842	22.639	45.506	79.176	223.516	187.678	155.387	135.160	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	11.695	6.597	6.893	14.662	29.047	50.024	143.559	121.215	104.261	87.321	
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2	3	1	1	1	1	3	3	2	3	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	12.024	17.063	6.928	9.632	1.495	3.612	20.847	19.213	15.981	22.588	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	7.832	11.013	4.688	6.554	926	2.205	12.353	11.529	10.971	16.737	
	Halle (Saale), Stadt	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.601	2.387	2.137	1.952	1.846	1.916	2.572	2.130	1.928	2.340
			Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	23.616.292	22.606.758	20.832.317	19.842.077	19.276.082	20.384.625	27.739.077	24.471.200	22.850.680	19.178.569
			Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	16.100.452	15.452.667	14.320.292	13.764.458	13.305.836	14.030.253	18.978.417	16.861.514	15.765.546	13.150.385
TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)		Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	11	14	13	16	35	56	122	87	107	153	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	80.074	99.341	100.704	142.666	253.437	406.592	1.004.528	784.390	1.011.338	1.049.247	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	52.354	63.604	63.405	93.644	162.493	259.008	632.862	506.206	658.836	677.431	
Staatsangehörigkeit Ukraine		Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	9	7	5	4	4	3	7	7	7	7	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	90.712	59.279	57.530	44.402	28.330	36.392	70.693	62.507	73.187	54.970	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	57.675	39.793	36.511	28.100	18.523	24.107	47.159	41.895	50.255	37.890	
Magdeburg, Landeshauptstadt		Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	3.094	2.888	2.451	2.219	2.287	2.340	2.949	2.511	2.466	2.638
			Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	28.042.433	26.887.276	23.684.890	21.839.464	23.442.668	24.988.731	32.406.918	29.164.831	29.968.307	22.040.204
			Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	19.148.445	18.403.247	16.278.389	15.119.398	16.188.709	17.217.520	22.250.955	20.143.094	20.839.701	15.204.819
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	8	10	11	15	27	84	147	85	155	151	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	45.818	66.324	102.002	159.625	260.187	748.525	1.325.482	823.241	1.678.221	1.076.079	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	28.601	44.019	69.754	110.197	174.776	482.981	859.953	544.427	1.110.471	702.936	
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	9	16	9	9	13	14	14	16	10	13	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	88.559	134.170	72.066	61.105	103.764	130.794	138.102	175.885	112.434	106.526	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	65.669	94.423	49.637	40.996	70.302	87.821	96.790	125.996	79.179	74.915	
	Altmarkkreis Salzwedel	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1.215	1.175	1.194	1.125	983	950	1.086	969	944	1.025
			Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	10.947.590	10.661.228	11.165.804	10.881.617	9.655.355	9.612.800	11.360.847	10.745.203	10.749.762	7.903.999
			Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	7.384.957	7.150.475	7.554.033	7.418.140	6.585.250	6.574.807	7.741.332	7.383.601	7.363.649	5.373.117
TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)		Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	-	1	0	1	2	2	2	9	7	9	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	-	1.649	4.646	4.700	10.521	17.521	65.907	58.281	93.097	76.088	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	-	897	2.840	2.726	6.942	11.164	41.738	39.031	58.424	50.024	
Staatsangehörigkeit Ukraine		Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	0	0	1	1	2	1	2	2	1	2	
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	1.211	3.242	7.320	10.916	26.791	9.635	18.175	19.292	12.680	16.833	
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	796	2.075	4.192	7.166	19.744	6.678	11.563	13.339	8.139	11.089	
Anhalt-Bitterfeld		Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.477	2.341	1.916	1.679	1.556	1.633	2.003	1.645	1.447	1.634
			Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	21.475.958	20.647.797	17.681.823	15.750.627	15.288.527	16.434.583	21.014.369	18.084.530	16.788.069	13.074.781
			Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	14.495.673	13.972.451	12.068.674	10.792.786	10.415.413	11.208.752	14.380.298	12.438.167	11.613.522	8.980.491
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	1	-	3	3	7	13	8	8	9	

Anspruchshöhe von Leistungsbeziehenden bei Arbeitslosigkeit in Euro

Sachsen-Anhalt
Zeitreihe - Jahreszahlen

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis August 2023	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	(Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	8.097	6.172	-	6.256	14.889	68.783	108.234	69.305	71.947	55.615
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	3.103	3.745	-	3.738	9.485	42.391	67.241	43.479	46.985	36.277
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	2	0	1	-	2	2	1	0	1
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	3.923	13.094	734	3.082	-	15.452	13.762	8.251	2.852	11.531
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	2.516	7.772	442	1.716	-	11.253	8.588	5.232	1.939	7.796

Anspruchshöhe von Leistungsbeziehenden bei Arbeitslosigkeit in Euro

Sachsen-Anhalt
Zeitreihe - Jahreszahlen

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis August 2023	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Börde	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.390	2.328	1.989	1.814	1.797	1.779	2.176	1.853	1.737	1.822
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	21.371.099	21.059.717	19.043.301	17.891.078	18.262.210	18.690.978	23.466.443	21.275.848	20.619.014	15.127.863
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	14.519.233	14.316.952	13.045.700	12.357.992	12.594.801	12.830.812	16.056.049	14.677.538	14.249.667	10.426.365
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	2	1	1	5	15	23	11	20	21
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	5.320	20.423	5.850	9.239	41.957	123.169	201.447	89.402	189.739	130.869
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	3.245	11.202	3.572	5.784	27.309	80.659	130.261	59.032	125.478	85.344
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	0	2	1	2	1	4	2	2	4
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	3.985	918	6.167	4.969	19.094	13.097	33.127	29.921	16.868	28.592
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	2.324	525	4.222	3.634	13.519	7.526	21.599	20.736	11.051	17.887
Burgenlandkreis	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.508	2.323	2.038	1.798	1.774	1.748	2.066	1.823	1.628	1.946
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	21.902.822	20.384.052	18.710.695	17.053.611	17.907.896	18.075.389	21.817.883	20.196.106	19.085.212	15.644.330
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	14.870.421	13.722.291	12.653.162	11.672.799	12.300.655	12.387.905	14.823.117	13.831.544	13.159.736	10.713.012
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	3	3	2	3	9	17	16	14	17
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	8.912	18.159	22.304	15.779	19.859	54.802	130.262	122.103	133.864	121.265
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	5.651	11.436	13.419	10.049	12.694	33.202	78.662	77.904	87.657	77.942
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	2	0	0	1	3	1	1	2	4
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	10.116	15.342	833	686	12.296	27.638	10.969	7.748	17.606	28.904
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	6.358	10.921	564	418	8.438	18.110	7.880	4.899	12.417	19.803
Harz	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	3.114	2.756	2.499	2.388	2.215	2.286	2.958	2.453	2.165	2.355
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	27.951.441	24.851.103	23.898.071	23.499.773	22.633.017	24.042.968	31.620.090	27.580.147	25.741.035	19.201.326
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	18.874.476	16.764.608	16.270.625	16.174.000	15.586.211	16.498.796	21.635.126	18.961.359	17.741.252	13.184.968
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2	1	0	2	2	5	11	12	13	9
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	11.837	8.817	611	15.275	27.092	50.376	109.637	105.256	129.048	59.865
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	7.508	5.301	332	9.449	19.306	31.842	70.176	66.357	81.659	36.692
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	-	1	1	3	3	2	2	0	2	2
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	-	7.528	6.317	15.100	15.929	11.118	13.328	3.489	17.365	18.028
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	-	4.921	4.173	9.783	10.157	7.426	8.272	2.276	10.625	12.559
Jerichower Land	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1.415	1.376	1.211	1.039	998	1.000	1.172	1.018	979	1.012
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	12.770.339	12.739.035	11.519.286	9.993.234	10.020.876	10.603.158	12.771.099	11.965.633	11.682.723	8.221.499
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	8.653.003	8.621.392	7.845.604	6.825.580	6.850.198	7.243.278	8.714.005	8.241.359	8.082.676	5.608.988
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	-	-	-	1	1	8	17	8	12	14
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	-	-	-	6.467	10.791	73.709	149.798	73.071	119.723	97.405
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	-	-	-	4.069	7.156	48.199	93.872	47.168	78.447	61.374
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	-	1	0	0	1	1	0	-	1	1
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	-	4.036	607	2.311	6.883	9.858	1.794	-	4.978	9.530
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	-	2.937	427	1.390	4.199	5.796	1.102	-	3.561	6.646
Mansfeld-Südharz	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.389	2.132	1.886	1.713	1.695	1.589	1.916	1.597	1.407	1.653
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	19.759.858	18.020.107	16.673.942	15.389.956	14.990.507	15.371.050	18.742.663	16.653.272	15.358.312	12.496.264
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	13.263.626	12.084.390	11.251.409	10.422.257	10.171.610	10.415.382	12.726.695	11.373.069	10.516.054	8.504.211
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	2	0	2	6	7	15	10	7	11

Anspruchshöhe von Leistungsbeziehenden bei Arbeitslosigkeit in Euro

Sachsen-Anhalt
Zeitreihe - Jahreszahlen

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis August 2023	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	(Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	9.555	6.379	1.648	12.824	43.448	59.809	104.442	79.557	64.115	62.330
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	5.665	3.886	999	8.389	27.137	37.046	67.068	53.301	40.825	39.709
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	3	2	1	2	3	2	3	1	1
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	3.277	28.061	14.200	5.170	12.121	32.213	17.638	27.371	7.895	6.145
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	2.167	17.940	9.284	3.360	7.449	19.868	10.875	16.748	4.640	4.226

Anspruchshöhe von Leistungsbeziehenden bei Arbeitslosigkeit in Euro

Sachsen-Anhalt
Zeitreihe - Jahreszahlen

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis August 2023	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Saalekreis	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.558	2.223	1.899	1.783	1.720	1.661	1.971	1.738	1.577	1.736
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	23.304.942	20.849.606	18.776.623	18.045.508	17.560.365	17.925.381	21.911.400	20.587.858	19.318.126	14.698.951
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	15.930.839	14.187.146	12.954.207	12.526.631	12.128.246	12.340.358	15.092.115	14.276.238	13.433.912	10.196.951
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	1	1	2	3	9	13	11	20	26
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	12.791	19.073	8.105	19.237	15.512	56.215	99.898	89.764	197.462	188.818
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	8.951	12.250	5.177	11.985	9.693	35.778	62.720	56.911	126.198	117.941
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	0	2	2	1	2	2	1	1	0	1
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	3.110	16.502	17.213	4.841	9.278	11.389	8.108	9.334	6.033	13.089
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	1.925	10.084	10.055	2.696	5.938	8.300	6.415	6.488	3.401	8.355
Salzlandkreis	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	3.126	2.906	2.376	2.120	2.100	2.154	2.555	2.094	1.916	2.195
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	27.684.236	25.493.137	21.999.145	19.677.452	20.416.823	21.885.182	26.461.777	22.974.975	21.628.086	17.169.661
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	18.750.247	17.140.275	14.878.006	13.390.320	13.905.140	14.868.838	18.000.200	15.717.450	14.783.857	11.696.503
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	4	2	2	2	8	10	17	10	20	25
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	26.732	12.063	9.069	25.498	62.338	73.539	145.093	92.567	205.318	179.928
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	17.070	7.373	5.395	17.103	39.416	46.296	90.620	59.947	129.516	115.276
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	1	3	1	2	2	1	1	-	2
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	13.996	3.027	30.272	6.079	28.037	20.365	3.551	4.035	-	17.631
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	9.628	2.059	20.162	3.760	20.082	12.580	2.178	2.527	-	12.332
Stendal	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1.791	1.603	1.422	1.326	1.285	1.292	1.520	1.245	1.143	1.225
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	15.307.822	13.851.680	12.990.838	12.076.176	12.159.718	12.953.160	15.614.425	13.379.813	12.861.492	9.493.210
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	10.264.695	9.234.914	8.754.413	8.198.842	8.263.243	8.756.613	10.575.500	9.123.588	8.769.008	6.436.938
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2	1	-	1	6	5	10	7	13	17
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	12.008	2.870	-	2.456	36.671	37.287	97.635	63.416	128.942	112.718
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	7.031	1.606	-	1.197	24.086	24.722	64.996	39.499	85.271	72.262
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2	1	-	-	0	0	1	2	0	1
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	12.049	1.686	-	-	3.270	1.574	7.116	13.678	5.471	10.345
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	7.504	926	-	-	2.183	1.060	4.835	8.802	3.678	6.817
Wittenberg	Insgesamt	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.049	1.916	1.656	1.464	1.351	1.357	1.626	1.397	1.221	1.420
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	17.645.276	16.061.344	14.627.567	13.295.057	12.857.166	13.567.486	16.742.079	15.290.488	13.975.225	10.978.757
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	11.909.081	10.814.282	9.935.645	9.061.534	8.739.553	9.239.398	11.344.188	10.456.547	9.602.419	7.503.332
	TOP-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	1	1	2	2	3	10	19	17	14	10
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	3.961	4.365	2.398	10.851	21.355	83.040	162.168	159.549	133.604	69.085
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	2.425	2.624	1.422	6.989	13.292	52.634	101.193	100.708	85.437	45.725
	Staatsangehörigkeit Ukraine	Leistungsbeziehende bei Arbeitslosigkeit Jahresdurchschnitt	Anzahl	3	1	2	4	2	3	3	3	3	4
		Anspruch Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit Jahressumme	Euro	14.338	7.968	11.513	31.016	13.952	27.942	23.953	23.118	21.483	23.821
		Sozialversicherungsbeiträge Jahressumme	Euro	8.887	4.903	7.191	19.263	8.939	18.461	17.031	14.040	13.523	15.261

Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
JC Dessau-Roßlau	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	10.013	9.523	9.187	9.171	8.321	7.592	7.037	6.682	6.647	7.193
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	59.030.377	56.095.038	54.503.794	55.546.286	50.336.031	47.530.710	45.549.803	45.208.375	45.585.078	32.412.064
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	23.282.398	21.428.255	20.303.144	20.518.403	18.762.385	17.724.503	17.043.609	16.588.183	16.352.555	11.383.255
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	262.212	324.554	615.975	607.599	294.670	217.692	249.775	214.869	290.446	311.141
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	4.423	4.237	4.422	4.449	4.019	3.614	3.412	3.194	3.535	3.250
		Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	119	219	711	1.416	1.510	1.423	1.337	1.259	1.248	1.282
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	654.641	1.339.547	4.869.028	8.960.560	8.686.903	7.943.595	7.409.867	6.826.356	6.620.786	4.524.284
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	189.799	384.533	1.400.171	2.841.363	2.972.526	2.741.691	2.606.440	2.348.942	2.290.966	1.475.933
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	11.740	92.225	408.238	405.602	113.674	64.895	66.075	47.854	68.955	47.976
		RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	95	176	740	996	1.020	969	926	879	921	827
		Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	61	54	51	44	42	44	34	31	416	995
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	395.590	338.282	345.231	308.815	306.983	314.128	254.800	268.955	2.958.516	5.040.764
JC Anhalt-Bitterfeld	dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	138.043	117.982	114.291	104.307	105.956	112.023	91.711	94.744	501.086	1.374.255	
	dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	1.605	955	5.100	1.605	5.430	-	1.320	2.640	80.390	188.049	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	11	13	12	12	7	7	7	6	510	507	
	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	20.580	19.216	18.076	16.923	15.054	13.515	12.301	11.231	11.202	11.666	
Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	114.588.322	109.132.668	86.972.091	100.481.412	91.727.087	85.568.044	80.883.899	77.108.758	79.589.787	52.714.711	
	dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	41.206.466	38.572.558	30.629.279	35.361.253	31.989.555	29.526.669	27.359.506	25.770.055	26.976.055	17.534.943	
	dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	232.551	215.417	298.971	356.862	255.099	228.313	185.643	154.836	436.745	184.963	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	8.696	8.192	7.988	7.645	6.831	6.121	5.496	4.916	5.607	4.814	
RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	56	105	527	981	951	899	805	699	770	898	
	Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	355.010	703.653	2.990.738	6.211.974	5.726.868	5.194.514	4.472.395	3.894.216	4.252.021	3.184.351	
	dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	101.186	194.809	742.718	1.871.293	1.857.933	1.720.796	1.440.969	1.235.926	1.323.858	940.247	
	dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	6.675	16.315	132.883	159.406	59.538	49.707	31.651	36.860	57.020	52.086	
RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	20	85	737	822	688	639	603	531	640	598	
	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	41	40	34	28	25	23	19	16	769	1.341	
	Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	265.361	256.673	198.845	206.028	196.053	183.340	168.353	148.697	5.932.073	6.021.173	
	dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	86.054	80.626	63.751	64.095	64.382	58.195	51.757	45.425	1.588.441	1.726.720	
RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	-	-	-	700	-	-	-	-	249.113	50.469	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	8	7	8	7	6	4	2	1	837	712	



Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
JC Wittenberg	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	13.593	12.775	12.230	11.499	10.231	9.220	8.674	7.920	7.609	7.884
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	75.401.754	71.543.731	68.690.438	65.889.831	58.746.966	54.183.461	53.175.385	51.436.107	52.329.077	34.475.489
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	25.433.109	23.367.082	22.665.689	22.123.464	19.650.657	18.170.243	17.619.851	16.660.773	17.444.734	11.185.817
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	214.607	219.016	412.479	383.229	301.123	275.180	241.431	220.937	426.902	225.977
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	5.841	5.372	5.637	5.350	4.944	4.424	4.255	3.802	3.998	3.532	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	34	73	579	894	917	887	830	771	737	860
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	237.633	534.451	4.094.884	6.056.182	5.349.193	4.705.660	4.531.969	4.253.405	4.308.532	3.483.769
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	73.428	122.455	999.086	2.030.118	1.816.654	1.581.861	1.513.320	1.391.600	1.465.443	1.136.422
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	3.850	31.508	242.138	177.734	124.438	76.535	65.525	58.690	47.198	77.028
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	18	99	729	738	678	644	623	573	614	586	
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	61	54	46	40	34	35	32	25	475	780
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	401.743	347.088	315.038	293.912	241.926	251.869	233.398	192.269	4.130.592	3.757.806
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	131.202	114.118	101.021	91.549	79.141	80.113	75.159	60.971	1.189.979	1.054.809	
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	90	-	-	3.280	1.135	220	1.665	-	246.162	67.065	
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	9	6	10	9	5	7	9	3	467	411		
JC Harz	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	22.387	20.774	18.869	17.443	15.594	14.230	13.452	12.566	12.447	13.043
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	.	119.011.989	107.824.253	102.441.885	95.273.260	90.673.399	89.894.833	88.821.531	92.367.309	61.545.908
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	.	40.955.150	37.736.508	35.773.835	32.896.617	31.079.564	30.573.593	29.822.057	32.197.266	20.447.541
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	.	171.335	322.642	376.856	339.919	289.417	229.964	202.790	384.262	243.275
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	.	8.687	8.203	7.604	6.741	6.009	5.569	5.007	5.643	4.960	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	.	47	220	482	613	597	538	477	510	520
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	.	301.344	1.425.850	3.245.087	4.253.978	3.820.520	3.277.944	2.874.296	3.093.506	1.979.019
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	.	96.333	356.821	967.379	1.365.662	1.264.275	1.057.554	924.355	973.866	615.291
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	.	8.175	85.085	136.508	129.980	67.533	43.854	22.575	54.491	28.789
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	.	34	264	408	433	431	361	347	364	336	
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	.	22	18	17	15	15	17	14	856	1.725
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	.	144.132	117.171	115.831	115.530	127.113	151.418	117.394	7.529.054	8.877.340
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	.	45.875	38.750	42.368	42.087	41.977	48.157	40.844	2.715.363	2.799.532	
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	.	985	1.124	1.881	-	-	1.238	-	165.761	117.980	
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	.	4	3	-	-	1	2	1	937	873		

Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale			Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
JC Salzlandkreis	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	26.337	24.461	22.976	21.517	19.633	17.769	16.324	14.969	15.168	15.749	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	149.994.586	140.696.587	131.919.730	126.701.508	117.864.531	109.806.812	104.958.554	102.572.978	108.274.585	108.274.585	71.283.079
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	51.109.459	46.995.295	44.443.256	42.530.705	39.638.153	36.095.581	34.375.540	33.476.345	36.408.066	36.408.066	22.811.400
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	337.111	361.443	557.150	718.639	504.810	454.920	373.195	298.401	348.584	348.584	350.854
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	10.631	10.193	10.297	9.513	8.809	8.045	7.257	6.606	7.562	7.562	6.500	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	93	218	991	1.559	1.617	1.606	1.460	1.217	1.282	1.462	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	584.281	1.391.658	5.758.223	9.038.091	8.814.538	8.400.136	7.678.793	6.568.029	7.305.173	5.496.135	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	167.808	341.921	1.364.082	2.688.696	2.777.756	2.640.695	2.448.737	2.113.511	2.356.343	1.635.472	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	9.278	61.852	254.805	406.094	203.412	153.306	103.744	89.924	132.104	171.738	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	67	232	1.226	1.203	1.188	1.145	1.057	930	1.041	987		
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	32	24	19	20	22	18	20	19	1.085	1.743	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	205.910	143.909	118.775	129.327	148.051	144.662	159.388	153.233	8.109.985	7.775.697	
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	67.175	45.993	36.221	38.032	43.732	45.036	51.674	50.266	2.241.360	2.178.542		
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	-	-	-	-	1.458	767	1.191	-	70.156	73.441		
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	4	5	4	4	3	2	4	3	1.111	902			
JC Halle (Saale), Stadt	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	34.166	33.553	33.731	35.615	34.118	31.615	29.867	27.448	26.531	27.360	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	191.886.562	191.490.300	194.083.716	209.458.953	199.123.247	187.966.250	182.400.836	175.225.872	174.358.496	115.587.721	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	73.148.129	71.536.593	72.801.098	78.067.255	74.489.272	69.639.832	66.624.339	62.995.392	61.536.060	39.543.530	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	594.532	843.525	1.943.356	2.423.963	1.379.279	1.202.618	1.033.318	800.055	1.408.015	703.170	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	16.117	16.128	17.881	18.781	18.391	17.237	16.181	15.215	15.589	13.564		
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	936	1.425	3.517	6.835	7.611	7.791	7.611	7.105	6.482	6.242	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	5.646.109	8.841.134	24.719.080	45.500.842	46.676.314	45.088.917	42.392.337	39.582.138	35.758.512	22.363.587	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	1.706.256	2.551.512	7.667.548	15.255.236	16.385.641	15.882.749	14.638.070	13.615.562	12.543.062	7.505.606	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	69.388	317.751	1.366.910	1.781.063	708.137	435.271	341.553	252.468	218.963	203.144	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	528	922	3.325	4.552	5.037	5.112	4.988	4.826	4.520	3.901		
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	201	188	171	157	144	137	126	115	1.879	3.387	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	1.350.223	1.293.589	1.187.639	1.108.010	1.011.305	973.566	957.302	885.199	14.474.596	15.308.595	
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	468.912	444.333	411.460	381.876	356.753	347.310	351.817	310.168	3.514.471	4.299.757		
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	823	5.088	1.520	1.100	6.526	6.359	2.250	335	713.461	155.446		
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	43	34	34	31	29	31	26	26	1.919	1.700			

Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale			Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
JC Saalekreis	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	20.277	19.074	17.783	17.010	15.258	13.689	12.442	11.383	11.010	9.940	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	112.823.051	107.437.353	100.747.228	98.812.065	90.191.741	83.748.827	79.874.871	76.516.960	76.110.393	43.495.064	43.495.064
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	40.988.932	38.322.531	36.174.499	35.052.980	31.887.000	29.367.142	27.913.428	26.790.201	26.590.349	14.406.372	14.406.372
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	353.949	380.679	659.965	853.685	368.916	340.741	348.295	278.205	786.077	390.252	390.252
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	8.541	8.245	8.268	7.945	7.055	6.333	5.798	5.267	5.666	5.099	5.099	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	83	170	661	1.564	1.811	1.865	1.748	1.686	1.726	1.645	1.645
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	603.267	1.138.333	4.803.309	9.920.006	10.213.774	10.342.579	9.964.066	9.580.067	9.735.119	5.968.293	5.968.293
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	197.250	353.971	1.553.525	3.140.560	3.519.606	3.599.948	3.447.403	3.365.174	3.437.995	1.912.670	1.912.670
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	8.180	63.929	346.911	549.856	124.895	97.460	105.528	111.429	180.724	148.949	148.949
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	41	206	841	1.236	1.311	1.348	1.272	1.241	1.310	1.264	1.264	
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	41	40	38	35	39	32	28	25	650	1.113	1.113
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	271.777	263.332	251.898	236.519	250.493	217.784	204.242	194.213	5.289.575	5.205.203	5.205.203
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	93.934	90.740	85.127	78.953	78.571	64.360	58.925	55.469	1.278.020	1.369.743	1.369.743	
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	-	-	-	-	4.463	-	1.350	2.445	444.331	147.010	147.010	
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	9	12	11	14	14	9	7	5	694	688	688		
JC Burgenlandkreis	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	22.296	20.871	19.399	18.382	16.578	14.837	13.736	12.573	12.420	13.760	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	127.664.292	121.423.385	113.382.442	110.125.162	100.768.592	93.274.257	89.252.601	86.363.712	88.296.092	62.439.129	62.439.129
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	45.495.016	42.868.752	40.671.105	39.155.369	35.436.578	32.431.252	30.572.979	29.100.500	29.934.470	19.979.422	19.979.422
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	208.112	228.887	293.840	347.727	231.042	188.268	184.934	154.978	260.490	460.650	460.650
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	9.093	8.604	8.513	8.123	7.299	6.529	5.909	5.446	6.204	5.817	5.817	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	151	215	535	1.177	1.233	1.175	1.109	1.072	1.071	1.208	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	919.960	1.301.248	3.677.679	7.787.550	7.452.121	6.732.251	6.207.300	6.053.365	5.881.089	4.347.343	4.347.343
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	278.658	402.646	1.140.480	2.491.620	2.442.964	2.236.789	2.030.103	1.956.266	1.943.783	1.333.667	1.333.667
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	26.605	20.327	129.512	205.063	70.000	43.107	49.487	32.286	42.913	38.710	38.710
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	103	154	703	951	908	870	826	779	829	807	807	
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	33	32	27	18	16	14	11	12	983	2.293	2.293
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	194.102	196.088	169.461	127.497	112.164	103.219	86.574	91.350	7.335.444	11.020.096	11.020.096
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	66.068	66.971	55.559	40.624	36.151	36.239	29.472	32.028	1.814.763	2.829.639	2.829.639	
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	2.397	2.712	-	-	-	-	-	-	112.906	344.521	344.521	
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	9	10	5	3	4	3	-	1	1.091	1.276	1.276		

Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale			Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
JC Mansfeld-Südharz	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	18.242	17.596	16.559	15.841	14.358	13.386	12.515	11.687	11.153	11.309	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	101.629.114	101.728.559	95.790.385	93.406.848	86.399.072	83.557.288	81.274.722	79.449.113	79.095.453	51.073.771	51.073.771
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	34.743.945	34.923.906	33.547.973	33.144.769	30.635.985	29.116.764	28.387.650	27.554.488	28.337.496	17.570.971	17.570.971
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	391.975	381.553	563.997	511.401	407.074	414.009	390.544	301.423	550.858	310.489	310.489
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	7.493	7.304	7.342	7.037	6.408	5.997	5.654	5.255	5.430	4.761	4.761	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	139	228	568	1.009	1.034	1.045	976	918	877	1.040	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	748.954	1.305.702	3.870.823	6.819.555	6.292.319	6.140.033	5.797.355	5.329.446	5.101.595	3.947.806	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	228.484	364.346	1.137.164	2.430.288	2.292.438	2.064.705	1.987.623	1.849.791	1.798.847	1.272.553	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	18.061	28.532	237.209	210.079	99.554	122.088	111.210	57.495	68.449	79.350	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	106	201	681	785	749	760	729	666	733	711		
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	18	17	11	10	10	11	9	10	355	618	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	104.220	120.798	77.107	73.864	76.734	74.780	59.508	64.316	3.038.674	3.069.400	
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	33.078	37.655	19.591	18.940	19.822	17.904	15.108	16.525	768.206	878.058		
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	-	165	-	-	-	-	-	-	234.807	74.383		
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	5	3	-	-	2	1	1	1	353	318			
JC Magdeburg, Landeshauptstadt	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	30.599	30.307	30.397	31.160	29.512	27.577	25.669	23.138	23.024	23.580	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	180.581.873	182.662.840	182.834.114	189.438.310	178.400.972	169.717.541	165.965.140	157.857.251	162.144.346	106.018.281	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	70.208.039	68.641.864	68.465.198	70.719.158	66.466.444	62.409.014	60.418.417	56.881.128	58.001.699	37.088.574	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	552.466	856.222	2.014.325	1.563.107	873.912	738.032	667.059	624.993	929.862	503.288	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	13.981	13.787	15.268	15.690	14.930	14.123	12.947	11.499	12.364	10.647		
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	624	997	2.812	5.170	5.623	5.561	5.351	4.599	4.307	4.291	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	3.526.851	6.417.916	19.675.958	33.807.781	33.355.848	30.976.801	29.951.286	26.093.602	24.984.767	15.970.385	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	1.099.266	1.806.831	5.393.782	11.069.359	11.432.789	10.675.078	10.244.132	8.914.786	8.863.540	5.546.569	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	86.031	382.318	1.532.372	1.131.858	427.751	255.476	195.997	181.688	197.513	129.740	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	373	749	2.647	3.617	3.808	3.756	3.664	3.202	3.053	2.660		
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	289	245	216	203	185	160	139	125	1.736	2.784	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	1.875.613	1.674.990	1.474.074	1.426.439	1.329.577	1.176.454	1.088.770	1.013.499	13.936.568	13.355.402	
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	701.096	605.111	534.916	495.215	458.348	402.517	363.158	337.460	3.755.252	3.843.323		
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	3.738	4.490	3.608	9.700	2.725	1.677	4.299	2.141	330.021	136.609		
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	60	46	44	49	42	30	24	20	1.559	1.387			

Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale		Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
JC Jerichower Land	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	8.934	8.404	8.208	7.625	6.726	6.127	5.805	5.335	5.315	5.607	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	49.432.486	48.523.475	47.314.042	44.811.940	40.568.620	38.209.740	37.278.471	36.213.178	37.323.997	25.183.035	25.183.035
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	16.953.039	16.374.716	16.037.917	15.190.341	13.700.465	13.069.813	12.675.439	12.141.014	12.357.326	8.229.464	8.229.464
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	105.442	181.218	245.736	220.239	136.638	114.148	123.192	114.032	226.860	118.878	118.878
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	3.806	3.688	3.994	3.730	3.148	2.848	2.707	2.429	2.812	2.414	2.414	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	55	173	595	870	860	802	705	584	569	653	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	359.145	1.227.338	3.951.647	5.251.602	4.876.273	4.297.179	3.639.681	3.162.531	3.155.185	2.433.521	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	95.919	285.234	999.591	1.553.948	1.562.633	1.445.436	1.247.808	1.059.913	1.020.050	732.185	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	10.673	86.640	156.774	149.467	61.690	31.330	23.255	24.045	46.273	36.135	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	48	179	670	708	637	576	521	441	489	454		
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	19	17	12	12	12	10	12	10	445	673	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	118.796	114.257	85.601	83.679	84.372	71.941	81.057	76.411	3.201.332	2.919.110	
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	41.169	37.370	28.977	30.995	30.742	22.529	26.655	24.283	737.514	830.427		
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	-	1.105	-	-	-	-	-	-	107.791	40.528		
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	2	4	2	2	2	2	2	2	3	482	378		
JC Börde	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	14.389	13.451	13.105	12.024	10.656	9.606	8.722	8.047	7.820	8.149	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	77.939.004	73.957.949	75.215.854	70.663.134	63.587.854	59.174.704	56.306.400	54.509.799	55.680.303	36.872.510	36.872.510
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	27.556.072	25.449.681	26.790.627	24.746.112	21.798.120	19.996.292	18.685.763	17.814.949	18.557.388	12.184.979	12.184.979
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	193.727	178.326	296.532	379.814	240.715	156.262	156.692	145.380	426.315	241.400	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	6.386	6.021	6.412	5.816	5.043	4.392	3.920	3.548	3.844	3.257		
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	68	140	811	974	995	975	861	695	690	823	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	401.617	966.456	7.293.936	7.217.095	6.015.720	5.376.656	4.770.112	3.778.348	4.152.106	3.356.331	
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	124.262	292.826	3.173.750	2.778.813	2.011.205	1.781.805	1.602.480	1.243.638	1.441.890	1.169.264	
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	7.710	18.231	168.455	232.125	109.032	42.433	45.515	40.238	84.118	90.316	
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	64	204	1.056	911	752	704	661	546	612	574		
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	55	53	45	38	36	31	29	25	504	840	
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	411.628	370.292	325.563	292.308	284.323	243.952	242.420	213.725	4.099.545	3.921.100	
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	133.074	118.056	107.654	93.934	89.529	78.934	79.567	70.453	1.140.057	1.183.114		
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	2.050	100	-	-	-	-	-	-	249.615	88.561		
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	10	9	6	3	7	3	2	-	572	445			

Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale			Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
JC Stendal	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	15.447	14.592	14.059	13.391	12.203	11.218	10.477	9.667	9.529	10.020
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	86.062.410	82.196.801	80.134.726	78.062.167	72.855.385	68.990.274	66.828.323	64.672.684	66.271.899	44.937.701
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	28.931.826	27.349.486	26.841.089	26.406.992	24.482.026	22.873.647	22.111.006	21.115.193	21.793.593	14.608.361
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	229.075	183.486	275.312	206.134	204.696	190.891	181.138	155.103	359.753	201.403
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	6.854	6.339	6.559	6.274	5.801	5.210	4.728	4.358	4.829	4.330	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	144	216	727	1.135	1.291	1.294	1.208	1.106	1.042	1.082
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	726.294	1.171.607	4.367.962	6.684.985	7.308.019	7.116.449	6.502.336	5.867.381	5.522.525	3.910.312
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	224.306	353.413	1.042.943	2.085.931	2.361.349	2.262.778	2.088.010	1.931.945	1.822.394	1.206.530
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	9.679	54.740	156.672	84.005	51.522	43.530	40.065	43.475	51.154	56.995
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	99	185	910	845	935	924	865	818	836	756	
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	26	24	18	17	17	15	13	14	582	1.153
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	197.425	180.755	146.953	127.010	132.182	120.651	101.519	109.292	4.372.522	5.474.787
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	62.954	54.842	46.918	42.746	45.811	41.507	35.275	33.335	878.740	1.475.621	
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	-	1.880	470	-	-	-	-	-	189.846	71.430	
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	4	4	2	4	3	1	-	-	625	622		
JC Altmarkkreis Salzwedel	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	7.881	7.445	6.956	6.730	6.154	5.639	5.304	4.894	4.696	5.087
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	41.652.589	40.383.951	38.459.987	38.646.150	36.579.549	34.976.160	34.211.892	33.277.895	33.339.650	22.966.129
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	13.644.089	13.044.540	12.426.490	12.433.578	11.633.988	11.000.069	10.642.474	10.178.118	10.428.926	6.905.440
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	23.587	26.397	35.120	95.682	70.573	94.270	41.132	43.734	91.140	56.076
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	3.671	3.484	3.290	3.287	2.961	2.679	2.474	2.174	2.364	2.019	
	RLB TOP-8- Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	76	89	219	416	541	512	451	383	370	407
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	367.519	462.188	1.298.639	2.462.872	2.958.764	2.848.795	2.575.672	2.205.177	2.116.565	1.586.096
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	106.408	122.938	315.493	684.608	831.189	813.107	749.870	654.404	612.547	437.105
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	5.609	8.243	21.391	60.166	40.292	39.870	20.566	22.250	28.710	22.920
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	69	79	261	377	403	374	312	293	295	255	
	RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	14	10	9	9	9	9	6	4	224	568
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	82.972	58.831	64.309	68.632	69.258	67.073	54.104	38.423	1.676.756	2.587.742
dar. Kosten der Unterkunft und Heizung		Euro	26.140	19.776	22.434	20.955	22.110	20.848	16.876	11.427	399.121	642.275	
dar. Erstaussstattung Wohnung		Euro	-	-	505	-	-	-	-	-	32.755	23.610	
RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	3	4	3	2	2	1	1	-	307	300		
ST gesamt	Regel- leistungsberechtigte (RLB) insgesamt	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	265.140	252.044	241.533	234.329	214.396	196.020	182.324	167.539	164.571	170.347
		Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	Euro	1.368.686.418	1.446.284.625	1.377.872.801	1.384.485.651	1.282.422.908	1.207.377.467	1.167.855.730	1.129.234.213	1.150.766.463	761.004.593
		dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	Euro	492.700.519	509.830.409	489.533.872	491.224.214	453.467.245	422.500.384	405.003.593	386.888.395	396.915.984	253.880.070
		dar. Erstaussstattung Wohnung	Euro	3.699.347	4.552.059	8.535.401	9.044.937	5.608.465	4.904.760	4.406.312	3.709.736	6.926.308	4.301.815
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	105.533	110.281	114.074	111.244	102.380	93.561	86.307	78.716	85.447	74.964	
RLB TOP-8- Asylherkunftsländer	Bestand Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.577	4.314	13.471	24.481	26.608	26.432	24.989	22.571	21.680	22.414	



Zahlungsansprüche von Regelleistungsberechtigten nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Sachsen-Anhalt nach Kreisen
Zeitreihe - Jahreswerte

Kreis	Merkmale			Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Januar bis Juli 2023
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Asymerkumstände (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)	Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge dar. Kosten der Unterkunft und Heizung dar. Erstausrüstung Wohnung RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Euro	Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	15.131.281	27.102.576	92.797.754	158.964.183	157.980.634	148.984.085	139.171.115	126.068.358	121.987.480	82.551.230
			dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	4.593.028	7.673.769	27.287.152	51.889.211	53.630.345	50.711.714	47.102.519	42.605.812	41.894.583	26.919.514
			dar. Erstausrüstung Wohnung	273.480	1.190.786	5.239.355	5.689.028	2.323.914	1.522.541	1.244.024	1.021.276	1.278.583	1.183.875
			RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	1.631	3.505	14.790	18.149	18.547	18.252	17.408	16.072	16.257
RLB mit Staatsangehörigkeit Ukraine	Bestand Jahresdurchschnitt Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge dar. Kosten der Unterkunft und Heizung dar. Erstausrüstung Wohnung RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Euro	Bestand Jahresdurchschnitt	889	819	713	648	605	554	494	444	10.959	20.013
			Zahlungsanspruch insgesamt Jahressumme inkl. SV-Beiträge	5.875.360	5.503.018	4.877.668	4.597.871	4.358.950	4.070.532	3.842.852	3.566.976	86.085.232	94.334.215
			dar. Kosten der Unterkunft und Heizung	2.048.900	1.879.448	1.666.670	1.544.589	1.473.132	1.369.492	1.295.310	1.183.396	22.522.370	26.485.815
			dar. Erstausrüstung Wohnung	Euro	10.702	17.480	12.327	18.266	21.737	9.024	13.312	7.562	3.227.114
	RLB mit mindestens einmaligem Bedarf an Bildungs- und Teilhabeleistungen im Berichtsjahr	Anzahl	177	161	144	140	126	102	87	70	11.464	10.519	

Bestand an Arbeitsuchenden, Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen nach Staatsangehörigkeit

Land Sachsen-Anhalt
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), Datenstand: Oktober 2023

Staatsangehörigkeit	Berufsausbildung ^{1) 2)}	2015			2016			2017			2018			2019			2020			2021			2022			2023 ³⁾		
		darunter			darunter			darunter			darunter			darunter			darunter			darunter			darunter					
		Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose	Arbeit-suchende	Arbeit-slose	darunter Langzeit-arbeitslose
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		
Insgesamt	Insgesamt	210.533	118.852	44.879	196.214	110.263	43.066	181.614	96.960	36.940	166.171	88.106	32.271	154.720	80.608	27.581	153.963	86.110	28.886	142.764	81.093	33.412	136.504	77.978	30.007	140.185	82.205	30.499
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe ³⁾	55.467	32.751	12.228	56.690	33.257	12.834	56.206	30.605	11.756	60.370	32.238	11.284	57.874	30.731	9.935	60.215	34.565	11.465	56.988	33.510	14.205	57.110	33.807	12.790	60.845	36.661	13.371
dar. Nichteuropäische Asylherkunftsländer (Top 8)	Insgesamt	2.475	1.430	281	8.590	4.298	317	13.143	4.811	565	13.184	5.035	567	12.492	5.434	598	11.973	6.274	1.164	10.755	5.811	1.815	10.335	5.529	1.391	10.937	6.312	1.553
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	2.160	1.235	252	5.942	2.884	287	8.369	3.014	452	11.804	4.471	521	11.228	4.901	542	10.764	5.690	1.078	9.673	5.297	1.690	9.333	5.056	1.312	9.902	5.787	1.461
dar. Afghanistan	Insgesamt	89	50	9	590	250	14	1.474	535	41	1.651	557	55	1.774	713	47	1.815	937	128	1.650	910	228	1.729	929	180	1.933	1.067	224
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	81	45	8	250	117	12	646	235	25	1.577	526	53	1.710	682	45	1.738	895	124	1.567	865	217	1.625	881	177	1.798	1.002	220
Eritrea	Insgesamt	59	40	7	488	195	4	738	244	15	813	243	14	681	231	9	563	270	13	363	185	33	338	174	24	336	188	26
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	54	36	5	427	163	4	568	181	14	794	237	14	663	224	8	545	263	13	348	178	32	324	167	24	321	181	25
Irak	Insgesamt	433	260	93	447	241	96	425	224	84	411	210	81	404	199	61	453	256	75	473	264	110	471	258	97	472	285	98
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	390	231	83	384	211	85	331	179	77	364	187	76	353	175	53	398	227	66	421	239	101	418	231	87	419	253	88
Islamische Republik Iran	Insgesamt	73	43	8	238	106	7	535	212	14	579	238	20	583	244	21	589	296	39	528	274	59	473	251	43	504	268	52
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	51	30	7	125	54	5	249	97	7	446	186	16	432	189	14	419	220	32	365	196	49	319	176	33	342	190	39
Nigeria	Insgesamt	141	81	17	152	77	21	145	67	19	134	63	17	136	68	15	128	64	16	116	63	16	120	57	10	142	75	13
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	124	70	14	123	64	19	108	51	18	116	54	15	115	57	13	112	56	16	102	56	15	105	49	10	117	61	11
Pakistan	Insgesamt	129	65	29	139	73	33	133	64	24	131	64	24	138	70	26	151	73	27	137	72	31	130	70	29	135	67	30
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	112	57	27	114	63	31	105	49	22	109	53	21	117	60	25	120	60	24	113	58	27	107	56	25	106	52	25
Somalia	Insgesamt	37	20	7	145	76	5	266	95	9	313	110	8	316	128	8	320	171	14	262	140	26	247	133	20	251	150	25
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	35	19	7	109	58	5	185	64	6	303	107	8	309	126	8	313	168	14	254	135	26	240	130	20	247	146	24
Arabische Republik Syrien	Insgesamt	1.514	871	111	6.394	3.280	138	9.427	3.370	359	9.152	3.551	347	8.461	3.782	410	7.954	4.206	851	7.226	3.903	1.312	6.827	3.657	988	7.164	4.212	1.086
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	1.312	747	102	4.409	2.154	127	6.179	2.158	283	8.095	3.120	318	7.529	3.387	376	7.120	3.802	789	6.504	3.569	1.224	6.195	3.366	937	6.552	3.901	1.028
dar. Ukraine	Insgesamt	690	348	157	607	294	140	551	265	122	528	238	97	511	218	81	493	241	91	465	242	111	5.416	2.731	109	11.152	4.722	410
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ohne Angabe	282	145	68	246	127	63	225	119	55	248	111	47	235	96	41	227	107	45	211	104	52	x	x	x	x	x	x
		31	18	9	29	12	5	39	14	3	3	2	-	2	0	-	3	1	0	3	2	1	x	x	x	x	x	x

Erstellungsdatum: 16.11.2023, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 348812

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Anzahl für "keine Angabe" überhöht und für die übrigen Ausprägungen zu niedrig in Folge unvollständiger Erfassung für ukrainische Staatsangehörige.

1) Die Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht die Situation in der Gesamtbevölkerung wider; das gilt auch für Personen aus den Asylzugangsländern. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Arbeitslosen aus den nicht-europäischen Asylzugangsländern darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Flüchtlinge geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.

2) Änderungen im BA-Fachverfahren können ab Berichtsmonat Mai 2016 zu sinkenden Fallzahlen in der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und steigenden Fallzahlen in der Kategorie „keine Angabe zur Berufsausbildung“ führen. Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmonat Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein.

3) 12-Monatsdurchschnitt von November 2022 bis Oktober 2023

4) Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

Regelleistungsberechtigten (RLB) mit afghanischer Staatsangehörigkeit

Sachsen-Anhalt nach Kreisen

Zeitreihe Jahresdurchschnittswerte

Gebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Jan bis Jul 2023
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Land Sachsen-Anhalt	143	163	467	2.564	3.591	3.942	3.874	3.569	3.742	4.035
JC Dessau-Roßlau	14	13	24	101	130	136	123	125	147	162
JC Anhalt-Bitterfeld	1	3	23	197	225	240	246	220	235	259
JC Wittenberg	4	8	36	103	116	132	146	143	156	183
JC Harz	.	-	12	79	103	111	103	95	138	147
JC Salzlandkreis	4	2	23	176	238	246	221	160	214	279
JC Halle (Saale), Stadt	10	16	59	391	547	663	691	684	679	688
JC Saalekreis	4	4	15	116	169	216	227	213	253	319
JC Burgenlandkreis	5	6	15	87	157	193	182	177	206	225
JC Mansfeld-Südharz	13	10	22	184	235	255	255	245	210	207
JC Magdeburg, Landeshauptstadt	40	54	100	480	698	754	785	742	746	786
JC Jerichower Land	8	23	42	121	124	115	92	65	64	75
JC Börde	5	7	48	240	292	280	253	192	190	203
JC Stendal	9	1	17	156	287	328	316	319	328	356
JC Altmarkkreis Salzwedel	23	17	22	134	270	274	237	190	176	146

Methodische Hinweise zu Bedarfen, Leistungs-/Zahlungsansprüchen und Einkommen

Die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II ist von verschiedenen Faktoren abhängig und schlägt sich nieder in der Bedürftigkeitsprüfung. Aus dem ermittelten Bedarf und dem anzurechnenden Einkommen ergibt sich der Leistungsanspruch. Durch Leistungsminderungen kann sich der Anspruch reduzieren; am Ende der Berechnungskette ergibt sich der Zahlungsanspruch für den Leistungsberechtigten. Die einzelnen Berechnungsebenen werden in der Grundsicherungsstatistik SGB II differenziert abgebildet.

Bedarf

- **angerechnetes Einkommen bzw. Vermögen**
- = Leistungsanspruch**
- **Leistungsminderungen**
- = Zahlungsanspruch**

Bedarfe

Als Bedarf bezeichnet man den Geldbetrag, der notwendig ist, um den Lebensunterhalt sichern zu können. Der Gesamtbedarf eines Leistungsberechtigten besteht aus einem Grundbedarf für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat usw., der als pauschalierter Regelbedarf abgedeckt wird. Darüber hinaus können Mehrbedarfe berücksichtigt werden, die von der individuellen Lebenssituation der Leistungsberechtigten in der Bedarfsgemeinschaft abhängig sind und nicht durch den Regelbedarf abgedeckt werden (z. B. in der Schwangerschaft oder für Alleinerziehende). Zum Bedarf eines Leistungsberechtigten gehören auch die individuellen angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung. Darüber hinaus können in bestimmten Situationen weitere Leistungen erbracht werden (z. B. Leistungen für Auszubildende).

In der statistischen Darstellung werden die Bedarfe für den Regelbedarf, die Mehrbedarfe, die Kosten der Unterkunft sowie bis Ende Dezember 2010 der Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld zusammengefasst als Gesamtregelleistung (Bürgergeld) abgebildet.

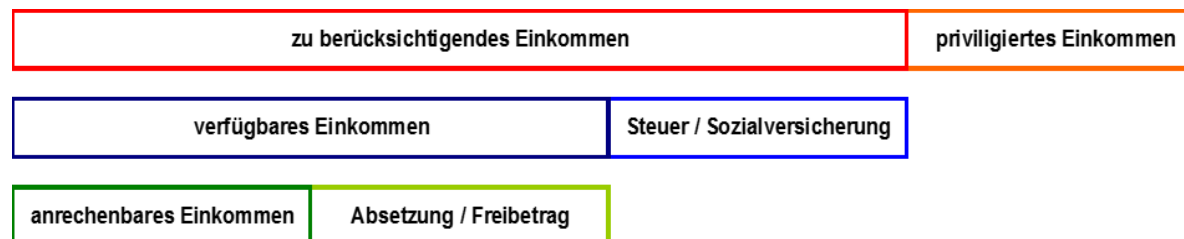
Einkommensanrechnung

Methodische Hinweise zu Bedarfen, Leistungs-/Zahlungsansprüchen und Einkommen

Voraussetzung für die Gewährung der Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II ist, dass die Bedarfsgemeinschaft (BG) bedürftig ist. Bei der Bedürftigkeitsprüfung müssen grundsätzlich alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert berücksichtigt werden. Als Einkommen sind insbesondere Einnahmen aus selbständiger oder abhängiger Erwerbstätigkeit, Kindergeld, Unterhalt, Sozialleistungen (z. B. Arbeitslosengeld oder Krankengeld) sowie aus Kapitalerträgen, Vermietung und Verpachtung anrechenbar. Nicht berücksichtigt werden sogenannte privilegierte Einkommen wie z. B. Grundrenten nach dem Bundesversorgungsgesetz und Renten oder Beihilfen nach dem Bundesentschädigungsgesetz.

Die Summe der in die Prüfung einfließenden Einkommen wird als „zu berücksichtigendes Einkommen“ bezeichnet (auch: Brutto-Einkommen; Betriebseinnahmen bei Selbständigen). Nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben (sowie Betriebsausgaben bei Selbständigen) verbleibt das „verfügbare Einkommen“ (auch: Netto-Einkommen; Betriebsgewinn bei Selbständigen). Bei der Bedürftigkeitsprüfung bleiben bestimmte Einkommensteile unberücksichtigt und bei bestimmten Einkommensarten werden Freibeträge gewährt. Das um diese Absetz- bzw. Freibeträge verminderte verfügbare Einkommen wird als „anrechenbares Einkommen“ bezeichnet.

Die Form und der Umfang der statistischen Darstellung von Informationen zur Einkommensanrechnung im SGB II orientiert sich an dieser Berechnungssystematik:



Methodische Hinweise zu Bedarfen, Leistungs-/Zahlungsansprüchen und Einkommen

Das anrechenbare Einkommen einer Person zeigt an, wie viel leistungsminderndes Einkommen diese Person in die Bedarfsgemeinschaft einbringt.

Die Summe der anrechenbaren Einkommen der Personen einer Bedarfsgemeinschaft ergibt das anrechenbare Einkommen der Bedarfsgemeinschaft. Ausgehend davon wird das angerechnete Einkommen pro Person ermittelt. Hierzu wird das anrechenbare Einkommen der Bedarfsgemeinschaft anhand der Bedarfsanteile jeder Person am Gesamtbedarf der Bedarfsgemeinschaft auf die Personen verteilt (Bedarfsanteilmethode). Einkommen von Kindern unter 25 Jahren (z. B. Unterhaltszahlungen oder Einkommen aus Erwerbstätigkeit), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben, wird nicht wie das Einkommen von Erwachsenen zur Deckung der Bedarfe der gesamten Bedarfsgemeinschaft herangezogen, sondern verbleibt beim Kind selbst (vertikale Einkommensanrechnung; Ausnahme: das den Bedarf des Kindes übersteigende Kindergeld).

Das anrechenbare Einkommen stellt den Einkommensanteil einer Person dar, den diese in die Bedarfsgemeinschaft einbringt, während das angerechnete Einkommen den Betrag darstellt, um den der Anspruch einer Person gekürzt wird.

Das ermittelte angerechnete Einkommen wird nun auf die Bedarfe angerechnet. Anzurechnendes Einkommen mindert zunächst den Regelbedarf und die Mehrbedarfe. Soweit Einkommen darüber hinaus anzurechnen ist, wird der Bedarf für die Kosten der Unterkunft (KdU) reduziert. Sind noch Leistungen für Bildung und Teilhabe zu leisten, deckt weiteres verbleibendes Einkommen diese Bedarfe. Die Bedarfe abzüglich des angerechneten Einkommens bilden den sogenannten Leistungsanspruch.

Leistungsansprüche

Der Leistungsanspruch ist der Betrag, den eine Person als Leistung dem Grunde nach beansprucht. Ausgangspunkt für die Berechnung des Leistungsanspruchs ist der Bedarf. Der Leistungsanspruch ergibt sich also aus dem Bedarf unter Anrechnung von Einkommen.

Anhand der Art des zustehenden Leistungsanspruchs werden in der Grundsicherungsstatistik SGB II die Personen in eindeutig definierte Personengruppen unterteilt:

Personen, denen nach der Bedürftigkeitsprüfung ein Leistungsanspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) verbleibt, werden der Gruppe der Regelleistungsberechtigten (RLB) zugeordnet. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Methodische Hinweise zu Bedarfen, Leistungs-/Zahlungsansprüchen und Einkommen

Darüber hinaus gibt es auch Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften, die individuell keine Leistungen beziehen, aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft gezählt werden. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieherinnen und Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren individuelles Einkommen ihren Bedarf übersteigt. Die vertikale Einkommensanrechnung bei Kindern führt bei ausreichendem Einkommen des Kindes dazu, dass kein Leistungsanspruch für das Kind besteht.

Zahlungsansprüche

Der Leistungsanspruch wird um die Leistungsminderungen reduziert, und daraus resultiert der Zahlungsanspruch. Der Zahlungsanspruch stellt letztlich den Betrag dar, welcher den Personen zusteht und der tatsächlich der Bedarfsgemeinschaft gewährt wird.

Berichterstattung über Geldbeträge

Um Fragen zu Geldleistungen von Leistungsberechtigten (LB) im SGB II zu beantworten, wird der Schwerpunkt auf die Darstellung von Zahlungsansprüchen gelegt. Dabei wird abgebildet, wie hoch die tatsächlich ausgezahlten Geldleistungen für die Person bzw. Bedarfsgemeinschaft waren. Darüber hinaus werden in der spezifischen Berichterstattung auch Bedarfe und Einkommen dargestellt. Bedarfe und Einkommen beziehen sich in der statistischen Darstellung nur auf die Gruppe der Regelleistungsberechtigten (RLB). Vorwiegend Zahlungsansprüche und ggf. auch Leistungsansprüche werden hingegen bezogen auf alle Leistungsberechtigten berichtet, also für Regelleistungsberechtigte und sonstige Leistungsberechtigte (SLB). Für Nicht Leistungsberechtigte (AUS und KOL) werden keine Informationen zu Bedarfen, Einkommen sowie Leistungs- und Zahlungsansprüchen berichtet.

Haushaltsbudget

Das Haushaltsbudget gibt den Geldbetrag an, der einer Bedarfsgemeinschaft monatlich zur Verfügung steht. Es entspricht der Summe aus den Zahlungsansprüchen für Gesamtleistung und dem verfügbaren Einkommen, wobei nur die Regelleistungsberechtigten der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt werden.

Zahlungsanspruch für GRL

+ verfügbares Einkommen der RLB

= Haushaltsbudget

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Staatsangehörige aus Migrationsländern

In den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist nicht direkt nachweisbar, ob und inwieweit Veränderungen von Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug auf Zuwanderung beruhen. Es können aber hilfsweise Auswertungen für Personen aus solchen Ländern erstellt werden, für die bekannt ist, dass es von dort aktuell umfangreiche Zuwanderung gibt. Die festgestellten Veränderungen in den Statistiken können dann weit überwiegend der Zuwanderung plausibel zugeschrieben werden. Derzeit und in den vergangenen Jahre erfolgte die Zuwanderung aufgrund der Osterweiterung der EU (Arbeitnehmerfreizügigkeit), den Auswirkungen der EU-Schuldenkrise und infolge von Flucht.

Die Osterweiterung der EU wurde in mehreren Etappen vollzogen: Polen, Ungarn, die Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen traten 2004 der EU bei und erlangten die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit ab dem 1. Mai 2011. Es folgten am 1. Januar 2007 die Beitritte von Bulgarien und Rumänien und am 1. Juli 2013 der von Kroatien; die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit erhielten diese Länder zum 1. Januar 2014 und zum 1. Juli 2015.

Von der EU-Schuldenkrise sind die sogenannten GIPS-Staaten, also Griechenland, Italien, Portugal und Spanien, am stärksten betroffen.

Am 31. Januar 2020 endete die Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union. Aufenthaltsrechtlich gilt das Vereinigte Königreich ab diesem Zeitpunkt als Drittstaat und wird entsprechend dieser Kategorie zugeordnet. Dabei ist zu beachten, dass Personen, die bis 2020 nicht nur vorübergehend in Deutschland oder einem anderen Land der EU lebten, ihre bisherigen Aufenthaltsrechte behalten.

Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der BA nicht direkt erkannt werden konnten, wurde für die Analyse der Auswirkungen der Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „**Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen**“ oder kurz „**Asylherkunftsländer**“ gebildet. In das Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und von Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylerstanträgen gehörten. Es umfasst folgende acht Länder:

Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Darüber hinaus wurden in diesem Zeitraum auch zahlreiche Asylanträge von Staatsangehörigen aus dem Westbalkan (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien) und osteuropäischen Drittstaaten (Russische Föderation, Ukraine, Weißrussland und Republik Moldau) gestellt. Aus diesen Ländern gibt es zwar nach wie vor Zuwanderung mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, sie erfolgt aber nicht vorrangig aus Fluchtgründen. Einerseits werden alle Westbalkanstaaten mittlerweile als sichere Herkunftsländer geführt und erhalten über das Asylverfahren nur noch in Ausnahmefällen Zugang auf den deutschen Arbeitsmarkt. Andererseits hat der Gesetzgeber mit der sogenannten Westbalkanregelung einen befristeten Zugang in den deutschen Arbeitsmarkt geschaffen. Der Balkan und die osteuropäischen Drittstaaten werden deshalb ggf. als Region in den Tabellen ausgewiesen, aber nicht den Asylherkunftsländern zugeordnet. Menschen aus der Ukraine können seit Beginn der militärischen Invasion Russlands Ende Februar 2022 in einem pauschalen Verfahren eine Aufenthaltserlaubnis erhalten (ohne Asylverfahren), damit einhergehend ist auch eine Zugangserlaubnis zum Arbeitsmarkt.

Um Zeitreihenvergleiche zu ermöglichen wird das Aggregat der Asylherkunftsländer nicht verändert, auch wenn sich die Länder-Zusammensetzung aufgrund neuerer Entwicklungen bei den Asylerstanträgen etwas verändern würde.

Die absolute Zahl der Personen mit den aufgelisteten Nationalitäten darf aber nicht mit der unbekanntem Zahl der zuletzt Eingewanderten in dem jeweiligen Arbeitsmarktstatus gleichgesetzt werden. Denn in den absoluten Zahlen sind auch Personen enthalten, die schon lange in Deutschland leben. Entscheidend sind die Veränderungen in den Zeitreihen, die plausibel im Zusammenhang mit der aktuellen Migration gesehen werden können. Die Abgrenzung von Ausländern aus Zuwanderungsländern und aus sonstigen Ländern ist naturgemäß nur eine Näherung, weil einerseits Ausländer aus Zuwanderungsländern schon lange im Lande leben können und andererseits Ausländer aus sonstigen Ländern vor kurzem neu zugewandert sein können.

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Personen und Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Fluchtmigration

Als Personen im Kontext von Fluchtmigration – oder kurz Geflüchtete bzw. Flüchtlinge – werden in den Statistiken der BA Asylbewerberinnen bzw -bewerber, anerkannte Schutzberechtigte und geduldete Ausländerinnen und Ausländer zusammengefasst.

Die Abgrenzung dieses Personenkreises erfolgt anhand ihres aufenthaltsrechtlichen Status.

„Personen im Kontext von Fluchtmigration“ umfassen demnach drittstaatsangehörige Ausländerinnen und Ausländer mit

- einer Aufenthaltserlaubnis Flucht,
- einer Aufenthaltsgestattung oder
- einer Duldung.

Die Berichterstattung in der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Grundsicherungsstatistik SGB II) im Kontext von Fluchtmigration beginnt mit dem Berichtsmonat Juni 2016.

In der Grundsicherungsstatistik SGB II ist neben der Personenebene auch die Ebene der Bedarfsgemeinschaften (BG) von Bedeutung. Wenn in einer Bedarfsgemeinschaft mindestens eine erwerbsfähige Leistungsberechtigte oder ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (ELB) im Kontext von Fluchtmigration lebt, dann handelt es sich um eine „Bedarfsgemeinschaft im Kontext von Fluchtmigration“.

Für ukrainische Staatsangehörige sind die aufenthaltsrechtlichen Informationen zum Fluchthintergrund stark untererfasst. Deshalb werden die Gesamtzahl der „Personen im Kontext Fluchtmigration“ sowie alle statistischen Größen zum „Aufenthaltsstatus“ seit Berichtsmonat Juni 2022 nur unter Ausschluss von ukrainischen Staatsangehörigen ausgewiesen. Für Bedarfsgemeinschaften im Kontext von Fluchtmigration bedeutet das darüber hinaus, dass darin keine ukrainischen Regelleistungsberechtigten leben dürfen.

Die Berichterstattung über Personen im Kontext von Fluchtmigration ergänzt die Berichterstattung über Staatsangehörige aus den wichtigsten Asylherkunftsländern, ersetzt diese aber nicht.

Abgrenzungen im Sinne der Statistik der BA entsprechen nicht notwendigerweise anderen Definitionen von „Flüchtlingen“, wie beispielsweise im juristischen Sinne. Weitere Erläuterungen beinhaltet die

[Hintergrundinformation „Geflüchtete Menschen in den Arbeitsmarktstatistiken - Erste Ergebnisse“ vom Juni 2016.](#)

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Methodische Einschränkungen

Insbesondere bei Staatsangehörigen aus den Ländern des Balkan (vor allem Serbien und Kosovo) sind Zeitreihenvergleiche wegen Staatsneugründungen und Umstellungen in der Erfassungsmethode eingeschränkt.

Je länger die Daten in der Vergangenheit liegen, desto stärker sind die Verzerrungen. Am aktuellen Rand ist der Effekt gering. Die Erfassungspraxis der Staatsangehörigkeit in den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern kann abweichen vom Vorgehen bei Erfassungen in anderen Statistiken, wie beispielsweise der Einwohnerstatistik.

Unterschiede können auch bei minderjährigen Kindern mit doppelter Staatsbürgerschaft oder bei Personen aus Gebieten, deren Staatsangehörigkeit nur schwer zu ermitteln ist, auftreten. Dieses Zuordnungsproblem betrifft z. B. die Staaten des Nahen Ostens, die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und der ehemaligen Sowjetunion.

Bei der Interpretation, insbesondere bei den Zeitreihen und Vorjahresvergleichen, müssen diese Unterschiede berücksichtigt werden.

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis ist ein Aufenthaltstitel, der befristet zu den im Aufenthaltsgesetz genannten Zwecken erteilt wird. Diese sind zum Beispiel:

- Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung (§§ 16-17 Aufenthaltsgesetz),
- Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit (§§ 18a, 18b, 18d, 18f, 19c, 19d, 20a, 20b, 20c, 21 Aufenthaltsgesetz),
- Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22-26 Aufenthaltsgesetz),
- Aufenthalt aus familiären Gründen (§§ 27-36 Aufenthaltsgesetz).

Anerkannte Asylbewerberinnen und -bewerber, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen positiven Bescheid erhalten haben, dürfen grundsätzlich uneingeschränkt als Beschäftigte arbeiten und auch einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Sozialleistungen nach dem SGB II.

In der statistischen Berichterstattung der BA relevant ist die Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen. Personen mit diesem Aufenthaltstitel zählen zu den „Personen im Kontext von Fluchtmigration“.

Aufenthaltsgestattung

Die Aufenthaltsgestattung berechtigt Ausländer zum Aufenthalt im Bundesgebiet während der Durchführung des Asylverfahrens (§ 55 Asylgesetz).

Ein Ausländer, der die Aufenthaltsgestattung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Äußerung des Asylgesuchs besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten. Während der Durchführung des Asylverfahrens erhalten Asylbewerber Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Weil es beim Wechsel des Aufenthaltsstatus zu Zeitverzögerung in der Erfassung kommt, finden sich in geringem Umfang auch Asylbewerber im Rechtskreis SGB II bei Jobcentern.

Personen mit einer Aufenthaltsgestattung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den „Personen im Kontext von Fluchtmigration“.

In der statistischen Berichterstattung der BA werden Ausländer, die noch keinen formalen Antrag gestellt, bereits aber ein Asylgesuch geäußert haben, mit zur Aufenthaltsgestattung gezählt.

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Duldung

Eine Duldung ist die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (§ 60a Aufenthaltsgesetz). Die Abschiebung kann ausgesetzt werden, solange die Abschiebung aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen unmöglich ist und keine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird. Ein Ausländer, der die Duldung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Ausstellung der Bescheinigung über die Duldung besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten. Personen mit einer Duldung haben Anspruch auf Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Personen mit einer Duldung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den „Personen im Kontext von Fluchtmigration“.

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Drittstaatsangehörige, sichere Drittstaaten und sichere Herkunftsstaaten

Drittstaatsangehörige sind Personen, die nicht Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums (EU zzgl. Island, Liechtenstein, Norwegen) oder der Schweiz sind. Britische Staatsangehörige zählen seit den Veröffentlichungen Januar 2021 zu Drittstaatsangehörigen. Zudem werden die „Staatenlosen“ zu den Drittstaatsangehörigen gezählt.

Personen, die über sichere Drittstaaten eingereist sind, können sich nach Art. 16a Abs. 2 Satz 1 Grundgesetz i. V. mit § 26a Abs. 1 AsylG in der Regel nicht auf das Asylrecht nach Art. 16a Grundgesetz berufen, da in diesen Ländern die Einhaltung der Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention sichergestellt ist (Anlage I AsylG).

Asylanträge von Staatsangehörigen sicherer Herkunftsstaaten nach Art. 16a Abs. 3 Grundgesetz i. V. mit § 29a Abs. 1 AsylG werden in der Regel abgelehnt, sofern nicht besondere Umstände dagegen sprechen, da vermutet wird, dass ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird. Hierzu gehören die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und nach Anlage II AsylG Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Senegal und Serbien.

Stand: 31.03.2023

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat zu einer starken Fluchtbewegung nach Europa geführt.

Auch in Deutschland haben Ukrainerinnen und Ukrainer Zuflucht gefunden. Ende Januar 2023 lebten laut dem Ausländerzentralregister (AZR) rund 1.180.000 Ukrainerinnen und Ukrainer in Deutschland, 1.024.000 mehr als Ende Februar 2022 (dem Monat, in dem der russische Angriffskrieg begann).

Geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer haben mit der Erteilung der Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz Zugang zum Arbeitsmarkt und können seit 1. Juni 2022 Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II erhalten. Davor erhielten sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Wenn Geflüchtete Grundsicherungsleistungen beziehen, sind für ihre Betreuung die Jobcenter zuständig, in anderen Fällen die Arbeitsagenturen.

Für den Wechsel aus dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes in das SGB II galt für die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung und die zugelassenen kommunalen Träger ab 1. Juni 2022 eine dreimonatige Übergangsfrist. Erste nennenswerte Einflüsse der ukrainischen Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt waren schon im Mai 2022 zu beobachten.

Erheblich stärkere Effekte gab es im Juni und Juli 2022, weil seit 1. Juni geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer bei Hilfebedürftigkeit Anspruch auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben.

Auch in den darauffolgenden Monaten gab es merkliche Anstiege. Die

[Statistik zu Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende](#)

belegt die aktuellen Entwicklungen beim Bestand von ukrainischen RLB, ELB und NEF sowie BG mit mindestens einem RLB ukrainischer Staatsangehörigkeit.

Hintergrundinformation über die Datenquellen, anhand derer die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung abgebildet werden können, beinhalten die Ausführungen über die

[Berichterstattung zu den Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende](#)

Methodische Hinweise zu Staatsangehörigen aus Migrationsländern und Personen im Kontext von Fluchtmigration

Weiterführende Berichte

Die Statistik zu „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ wird monatlich aktualisiert und berichtet regional für Deutschland und die Bundesländer über erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) insgesamt und im Kontext von Fluchtmigration nach ausgewählten Merkmalen in Tabelle 9.

Auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städten wird der Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Kontext von Fluchtmigration ohne Differenzierung auf einzelne Merkmale in Tabelle 10 abgebildet.

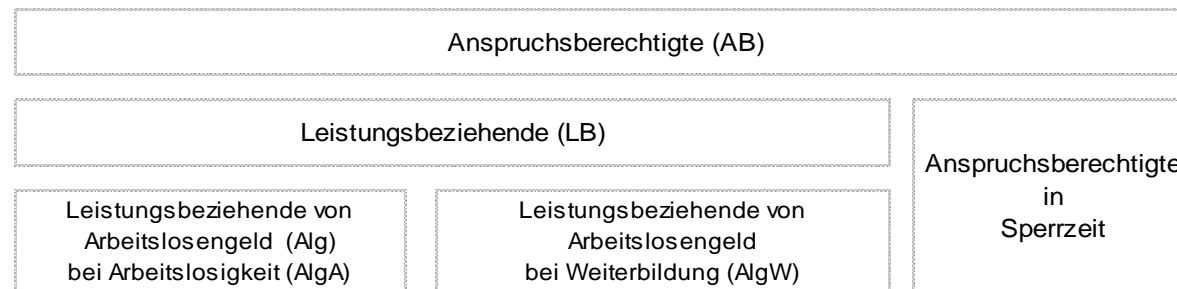
[Personen im Kontext von Fluchtmigration - Deutschland, Länder, Kreise, Agenturen für Arbeit und Jobcenter](#)

Methodische Hinweise zur Statistik über Arbeitslosengeld und Sperrzeiten

Kurzbeschreibung

Die Ergebnisse aus der Statistik über Arbeitslosengeld werden als wichtige Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt, zur Konjunkturbeobachtung und für Finanzprognosen herangezogen. Die Zahlen über Empfänger von Arbeitslosengeld nach dem SGB III und deren Restanspruchsdauer, die auch einen voraussichtlichen Übergang zu einem Leistungsbezug nach dem SGB II erkennen lassen, sind von hohem politischen und öffentlichen Interesse. Sie werden auch für die Haushaltsplanungen der Bundesagentur für Arbeit genutzt.

Die Statistik über Arbeitslosengeld wurde im März 2020 revidiert. Wesentliche Neuerung ist die differenzierte Darstellung von Personengruppen. Dadurch wird präzise über Anspruchsberechtigte, Anspruchsberechtigte in Sperrzeit, Leistungsbeziehende, Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und Leistungsbeziehende von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung berichtet.



Anspruchsberechtigt ist, wer Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit oder bei Weiterbildung als leistungsbeziehende Person tatsächlich bezieht oder dessen Leistungsbezug aufgrund des Eintritts einer Sperrzeit ruht.

Neben Sperrzeiten zählen sonstige Ruhezeiten sowie Versagens- und Entziehungszeiten zu Ereignissen, die eine mindernde Wirkung auf die Leistungsdauer nach sich ziehen können.

Methodische Hinweise zur Statistik über Arbeitslosengeld und Sperrzeiten

Anspruch auf **Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit** haben Antragstellende nach § 137 Abs. 1 SGB III, die arbeitslos sind, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet und die Anwartschaftszeit erfüllt haben.

Die Höhe des Arbeitslosengeldes beträgt 60 % bzw. 67 % des zuletzt erhaltenen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts (§ 149 SGB III).

Die Anspruchsdauer beträgt mindestens sechs Monate, bei älteren Arbeitslosen kann sie bis zu 24 Monaten betragen. Sie richtet sich nach der Dauer des Versicherungspflichtverhältnisses und dem Alter des oder der Arbeitslosen (§ 147 SGB III).

Arbeitslos sind Personen nach § 16 Abs. 1 SGB III, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (Beschäftigungslosigkeit), eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen, um Beschäftigungslosigkeit zu beenden (Eigenbemühungen), und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen (Verfügbarkeit).

In folgenden Fallkonstellationen zählen Bezieher von Arbeitslosengeld nicht als arbeitslos:

1. Minderung der Leistungsfähigkeit i. S. v. § 145 SGB III
2. Leistungsfortzahlung anlässlich einer Arbeitsunfähigkeit nach § 146 SGB III
3. Teilnahme an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (§16 Abs. 2 SGB III)

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW), früher Unterhaltsgeld (Uhg), erhalten Personen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme gemäß § 81 SGB III befinden. Arbeitslosigkeit ist für den Anspruch auf AlgW keine zwingende Voraussetzung, wenn diese Voraussetzungen alleine wegen der Weiterbildungsmaßnahme nicht erfüllt sind (§ 136 Abs. 1 Nr. 2 SGB III). Die Höhe des AlgW entspricht der des Arbeitslosengeldes bei Arbeitslosigkeit.

Tabellenblatt "Frage 13c-SGB III" sowie "Frage 13d-SGB II, Frage 39"

Anlage 7

zur Beantwortung der Fragen 13c und d)
der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023



Leistungen nach dem SGB III

Stand: 31.03.2023

Methodische Hinweise zur Statistik über Arbeitslosengeld und Sperrzeiten

Stand: 31.03.2023

Methodische Hinweise zur Statistik über Arbeitslosengeld und Sperrzeiten

Sperrzeiten treten ein, wenn sich Antragstellende oder Beziehende von Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW) ohne wichtigen Grund versicherungswidrig verhalten haben. Dann ruht der Leistungsbezug für einen gesetzlich festgelegten Zeitraum. Gründe für versicherungswidriges Verhalten sind u. a. Arbeitsaufgabe, Ablehnung einer angebotenen Arbeit, unzureichende Bemühungen eine neue Anstellung zu finden, Ablehnung oder Abbruch einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme, Meldeversäumnis und verspätete Arbeitsuchendmeldung (siehe § 159 Abs. 1 SGB III).

Summieren sich die Sperrzeitdauern auf 21 Wochen, erlischt der Leistungsanspruch der Person (§ 161 Abs. 1 Nr. 2 SGB III).

Zugänge in und Abgänge aus dem Bezug von Arbeitslosengeld bilden die Zahl der im Laufe des Berichtszeitraums begonnenen oder beendeten Leistungsfälle in einer Leistungsartgruppe ab; in einem Berichtszeitraum können mehrere Abgänge/Zugänge eines Empfängers von Arbeitslosengeld erfolgt sein, die alle zu zählen sind (Fallkonzept).

Abgrenzung der Statistik über Arbeitslosengeld gegenüber monatlichen Abrechnungsergebnissen von Einnahmen und Ausgaben des BA-Haushalts im SGB III

Während die Statistik über Arbeitslosengeld ausschließlich monatliche Geldbeträge solcher Empfänger von Arbeitslosengeld einbezieht, die zum statistischen Stichtag bestandsrelevant sind, bezieht die haushalterische Ausgabensumme in der Regel alle Ausgaben eines Zeitraums ein, also auch für Leistungsbeziehende, die nicht bestandsrelevant sind. Zudem werden die Zahlungsflüsse dem jeweiligen Monat zugerechnet, in dem die Zahlung erfolgt. In der Statistik über Arbeitslosengeld werden Bestände oder Zugänge dem Monat zugeordnet, für den ein Leistungsanspruch auf Arbeitslosengeld besteht.

Weiterführende Informationen

Weitergehende Informationen finden Sie im Methodenbericht zur Revision der Statistik über Arbeitslosengeld, im Glossar der Statistik der BA sowie im Qualitätsbericht zur Statistik über Arbeitslosengeld nach dem SGB III:

[Methodenbericht zur Revision der Statistik über Arbeitslosengeld](#)

[Methodenbericht zur Revision der Statistik über Arbeitslosengeld - Revisionseffekte](#)

[Glossar der Statistik der Bundesagentur für Arbeit \(BA\)](#)

[Qualitätsberichte zur Statistik über Arbeitslosengeld \(SGB III\)](#)

Methodische Hinweise zur Statistik über Arbeitslosengeld und Sperrzeiten

Historie (Auszug)

Die Daten wurden bis Dezember 2006 im DV-Verfahren coLei Alg/Alhi-Uhg (Computerunterstützte Leistungsgewährung) erhoben, das ab Oktober 2005 stufenweise von COLIBRI (Computerunterstütztes Leistungsberechnungs- und Informationssystem) abgelöst wurde.

Die Bestandsdaten, die bis Dezember 2002 in der Statistischen Datenbank der Bundesagentur für Arbeit (STADA) erhoben wurden, sind uneingeschränkt vergleichbar. Ab Januar 2003 wurden sie mit einem neuen Verfahren im DataWarehouse (DWH) der Statistik aufbereitet. Ein Vergleich dieser Bestände mit denen der Statistischen Datenbank vor 2003 ist nur bedingt möglich. Die Bewegungsdaten werden erst seit Juli 2003 im DataWarehouse (DWH) der Statistik aufbereitet. Daten vor diesem Zeitpunkt liegen nicht vor.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Jüngere](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Transformation](#)
- [Ukraine-Krieg](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.

Landkreise und kreisfreie Städte	Frage 13 e bis h	Frage 32	Frage 39	Frage 55	Frage 70
Saalekreis	Fehlmeldung, da eine statistische Auswertung mit dem verfügbaren Programm (Prosoz) nicht möglich ist, da notwendige Statistikeingaben nicht geführt wurden bzw. werden	kein Fall	siehe Tabelle unten	2021: 0 Personen 2022: 0 Personen 2023: 1 Person	2022: 103 Personen 2023: 31 Personen
Altmarkkreis Salzwedel	Fehlmeldung, da nur mit hohem personellen Aufwand zu ermitteln	1 Fall im Jahr 2017 1 Fall im Jahr 2022	Fehlmeldung, da nur mit hohem personellen Aufwand zu ermitteln	Keiner, alle waren im Jobcenter leistungsberechtigt	mit Stand 01.11.2023 wurde bei 45 Personen eine berufliche Qualifikation erfasst
Salzlandkreis	siehe Tabelle unten	kein Fall	kann keine Aussage getroffen werden	kann keine Aussage getroffen werden, da keine Erfassung erfolgt	von 05/2022 bis 10/2023 139 Erstanträge 159 Wiederholungsanträge
Börde	siehe Tabelle unten	Fehlmeldung	siehe Tabelle unten	2021: 28 Personen 2022: 134 Personen 1. Quartal 2023: 140 Personen	2022: 100 Personen 2023: 109 Personen
Harz	siehe Tabelle unten	kein Fall	siehe Tabelle unten	kein Fall	mit Stand 01.11.2023 bekommen 166 Personen aus der Ukraine Leistungen nach dem IV. Kapitel SGB XII
Wittenberg	siehe Tabelle unten			werden nicht extra erfasst	81 Personen aus der Ukraine bekommen GruSi - Leistungen nach SGB XII

Jerichower-Land	siehe Tabelle unten	Fehlmeldung	Fehlmeldung	2021: 2 Personen 2022: 2 Personen 1. Quartal 2023: 0 Personen	2022: 81 Personen 2023: 76 Personen
Stendal	siehe Tabelle unten	kein Fall	siehe Tabelle unten	kein Fall	70 Personen
Halle (Saale)	siehe Tabelle unten	1 Strafanzeige, 16 OWi - Verfahren	keine statistische Erfassung	kein Fall	343 Personen

Saalekreis
zu Frage 39

Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Syrien		2		1	1	2	1	6	2
Afghanistan					1	1	1		1
Kasachstan							1	1	2
Russische Föderation					1			2	2
Serbien		2						1	
Ukraine	1		1	2		1		103	31
Armenien									2
Libanon									1
Vietnam								3	
Türkei		1	1					1	
Nordmazedonien						1		1	
Brasilien								1	
Kosovo		1		1			1		
Peru						1			
Bosnien- Herzegowina						1			
Somalia	1				2				
Usbekistan	1	1			2				

Salzlandkreis
zu Frage 13

e, g, h):

Jahr	Grusi EU Grusi Alter		HLU einm. Beihilfen	
	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag
2014	32.390,76 €	231.917,80 €	8.995,15 €	22,50 €
2015	25.570,92 €	272.459,92 €	13.482,80 €	1.224,99 €
2016	37.423,76 €	321.943,63 €	51.240,30 €	1.606,99 €
2017	3.504,425 €	384.248,95 €	79.641,41 €	6.447,38 €
2018	51.803,42 €	413.032,14 €	79.085,05 €	74,99 €
2019	71.836,90 €	480.032,64 €	71.198,80 €	3.472,37 €
2020	151.466,93 €	533.711,04 €	92.923,70 €	15,00 €
2021	187.357,18 €	639.320,43 €	83.628,98 €	948,37 €
2022	204.001,64 €	1.293.803,42 €	237.154,41 €	2.987,73 €
01.06.2023	121.446,69 €	1.006.419,88 €	231.193,10 €	6.151,19 €

f) Hierzu kann keine Aussage getroffen werden. Zum einen wurde die Frage sehr unspezifisch gestellt, zum anderen erfolgt keine Erfassung bezüglich der Art oder Dauer von Erkrankungen bzw. erfolgen hierzu auch keine Angaben in den jeweiligen Abrechnungen.

Börde
zu Frage 13

e) GruSi im Alter und bei Erwerbsminderung		f) Leistungen bei längerer Krankheit		g) Hilfe zum Lebensunterhalt		h) einmaliger Beihilfe	
2014	435.568,09 €	2014	75.952,28 €	2014	3.755,45 €	2014	7.485,25 €
2015	499.965,68 €	2015	98.089,40 €	2015	12.879,31 €	2015	11.050,59 €
2016	575.257,17 €	2016	155.855,86 €	2016	20.313,42 €	2016	8.126,94 €
2017	609.845,78 €	2017	125.223,57 €	2017	29.261,75 €	2017	9.432,41 €
2018	686.258,13 €	2018	225.632,22 €	2018	22.616,85 €	2018	9.379,33 €
2019	692.815,08 €	2019	189.088,77 €	2019	13.969,40 €	2019	8.433,47 €
2020	764.980,41 €	2020	201.357,72 €	2020	28.152,64 €	2020	10.171,78 €
2021	648.906,74 €	2021	110.220,65 €	2021	23.540,96 €	2021	20.888,76 €
2022	1.062.658,08 €	2022	107.971,99 €	2022	217.194,60 €	2022	63.150,91 €
bis 30.06.2023	1.026.387,43 €	bis 30.06.2023	261.385,34 €	bis 30.06.2023	275.301,32 €	bis 30.06.2023	23.184,86 €

Börde
zu Frage 39

Jahr	Syrien	Afghanistan	Russische Föderation	Ukraine	Serbien
2015	1	0	11	24	5
2016	4	0	11	26	5
2017	6	1	12	26	6
2018	5	1	9	27	6
2019	6	2	12	27	4
2020	6	4	11	25	4
2021	5	7	11	21	4
2022	5	6	16	128	4
2023	5	7	14	133	4

Harz zu Frage 13	2022	2023
Ukraine	1.003.495,67 €	1.113.900,82 €
e) Grusi	625.763,52 €	727.570,47 €
f) Leistungen bei längerer Krankheit	160.141,45 €	172.289,38 €
g) HLU	173.894,20 €	197.076,17 €
h) einmalige Beihilfen	43.696,50 €	16.964,80 €
Unbegleitete Jugendliche	16.782,26 €	10.056,62 €
f) Leistungen bei längerer Krankheit	499,82 €	8.718,82 €
g) HLU	15.464,48 €	1.337,80 €
h) einmalige Beihilfen	817,96 €	
	1.020.277,93 €	1.123.957,44 €

Auswertungen für die Jahre 2014 bis 2021 sind nicht möglich.

Harz
zu Frage 39

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ausländer	11	11	15	16	19	21	19	20
Ukraine	4	5	6	5	5	5	175	202
Gesamtergebnis	15	16	21	21	24	26	194	222

Wittenberg
zu Frage 13

Frage 13 e bis h

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	1. Halbjahr 2023
e) GruSi im Alter und Erwerbsminderung	69.043,61 €	77.150,61 €	64.487,87 €	53.765,62 €	73.244,05 €	93.542,24 €	99.102,60 €	114.823,16 €	163.907,01 €	100.148,88 €
f) Hilfen zur Gesundheit	51.148,07 €	28.954,97 €	47.111,28 €	420.040,23 €	101.205,15 €	25.255,66 €	3.204,36 €	3.686,84 €	9.404,82 €	5.658,21 €
g) HLU nach §§ 37 ff SGB XII	4.483,54 €	706,31 €	4.832,41 €	3.235,93 €	7.019,80 €	19.057,64 €	12.301,42 €	6.890,71 €	6.628,39 €	17.773,12 €
h) einmalige Beihilfen	- €	100,00 €	290,00 €	792,50 €	- €	- €	- €	2.100,00 €	20.950,20 €	11.004,86 €

13 h Ausgaben BuT, Erstausrüstung

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	01/2023-06/2023
Nationalität								
Syrien	1.095,00	2.596,65	3.043,00	2.539,26	2.225,00	2.370,00	2.822,00	338
Russische Föderation	-	319,5	1.961,50	145	150	1.585,00	1.796,00	356
Serbien	-	-	135,00	306,6	1.396,30	1.554,27	583,45	-
Kosovo	-	-	-	-	-	300	600	-
Türkei	-	-	-	-	-	-	200	-
Afghanistan	-	-	-	-	-	450	600	134,29
Somalia	-	-	-	-	-	-	140	50,00
Armenien	-	-	-	-	-	-	221,94	270,6
Bosnien	-	-	-	-	-	-	-	-

Stendal
zu Frage 39

39. Anzahl Leistungsempfänger

Land	Jahr 2022 Anzahl	Jahr 2023 Anzahl
Afghanistan	3	3
Armenien	2	-
Somalia	1	1
Äthiopien	2	2
Ehem. Jugoslawien	8	6
Russische Föderation	8	8
Syrien	14	13
Türkei	1	1

Halle (Saale)
zu Frage 13

Statistische Daten zur Höhe der Leistungen des Kap. IV SGB XII, die ausschließlich an Personen aus der Ukraine gewährt werden, werden nicht erhoben. Einzelfallbezogene Daten sind im gesetzten Zeitrahmen nicht zu erfassen.

Leistungen bei längerer Krankheit: Der Begriff „längere Krankheit“ ist insoweit unbestimmt, dass hier keine Rückschlüsse auf eventuelle Leistungsansprüche möglich sind.

Hilfe zum Lebensunterhalt, es erfolgt keine Erfassung nach Aufenthaltsstatus.

einmalige Beihilfe:	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Jun 23
	16.214,00 €	31.880,00 €	59.921,00 €	38.124,00 €	33.000,00 €	50.254,00 €	45.416,00 €	64.238,00 €	137.084,00 €	39.563,00 €

Zusammen	108	414	33	31	19	451	102	75	69	48	548	312
Übriges Europa												
Albanien	5	16	2	40	1	216	3	3	60	2	489	13
Bosnien und Herzegowina	5	9	1	20	1	216	2	4	80	1	587	8
Kosovo	16	51	8	50	5	343	21	8	50	5	506	30
Island	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mazedonien	2	14	–	–	–	–	–	2	100	2	598	14
Montenegro	2	8	2	100	2	343	8	–	–	–	–	–
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Republik Moldau	3	7	1	33	–	216	1	2	67	1	598	6
Russische Föderation	58	250	23	40	14	441	76	35	60	24	602	174
Ukraine	45	210	13	29	9	435	48	32	71	24	572	162
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Serbien	9	21	6	67	3	295	10	3	33	2	554	11
Türkei	44	168	6	14	3	271	10	38	86	25	533	158
Weißrussland	7	36	3	43	2	634	18	4	57	3	568	19
Sonstiges übriges Europa	6	18	3	50	2	270	6	3	50	3	356	12
Zusammen	202	809	68	34	43	393	202	134	66	91	557	607
Europa zusammen	310	1 223	101	33	62	411	304	209	67	138	554	919
Afrika												
Ghana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	3	22	1	33	1	645	8	2	67	2	677	14
Kongo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Marokko	4	24	–	–	–	–	–	4	100	3	722	24
Tunesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Afrika	23	97	8	35	4	416	20	15	65	11	610	77
Zusammen	30	143	9	30	5	463	27	21	70	15	638	115
Asien												
Afghanistan	3	9	–	–	–	–	–	3	100	1	561	9
China, VR	3	20	1	33	1	498	6	2	67	2	605	15
Irak	29	109	13	45	8	360	35	16	55	11	544	75
Iran	7	18	1	14	1	216	2	6	86	3	511	16
Japan	1	3	–	–	–	–	–	1	100	1	270	3
Libanon	4	12	3	75	2	336	7	1	25	1	422	5
Syrien	49	208	15	31	8	388	38	34	69	23	622	170
Vietnam	113	500	21	19	13	437	68	92	81	65	551	433
Sonstiges Asien	48	201	16	33	10	527	65	32	67	20	559	136
Zusammen	257	1 082	70	27	43	429	220	187	73	128	561	862

Amerika												
Argentinien	1	2	1	100	–	465	2	–	–	–	–	–
Brasilien	3	9	1	33	–	465	2	2	67	1	466	7
Chile	3	22	–	–	–	–	–	3	100	3	659	22
Costa Rica	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ecuador	1	7	1	100	1	651	7	–	–	–	–	–
Kanada	1	9	–	–	–	–	–	1	100	1	783	9
Kolumbien	2	11	1	50	1	578	7	1	50	1	474	4
Kuba	2	9	1	50	1	180	1	1	50	1	598	7
Mexiko	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Peru	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vereinigte Staaten	4	16	–	–	–	–	–	4	100	3	474	16
Sonstiges Amerika	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	17	85	5	29	3	489	19	12	71	10	572	66
Australien, Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige / Ohne Angabe	33	134	11	33	7	370	31	22	67	15	580	103
Insgesamt	26 202	94 508	10 222	39	6 830	416	34 096	15 980	61	10 817	465	60 412

BAföG-Statistik
Sachsen-AnhaltBerichtsjahr: 2016
Erstellt am: 25.07.20179. Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit und finanziellem Aufwand
- Letzter Stand im Berichtsjahr -

Herkunftsland, Staatsangehörigkeit	Geförderte		Schüler und Schülerinnen					Studierende				
	Insgesamt	Finanzieller Aufwand	zusammen		Durchschnittlicher		Finzieller Aufwand	zusammen		Durchschnittlicher		Finzieller Aufwand
			Anzahl	vH	Monatsbestand	Förderungsbeitrag pro Person		Anzahl	vH	Monatsbestand	Förderungsbeitrag pro Person	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	vH	Anzahl	EUR je Monat	1 000 EUR	Anzahl	vH	Anzahl	EUR je Monat	1 000 EUR
Deutschland	24 264	87 928	9 512	39,2	6 207	429	31 938	14 752	60,8	9 736	479	55 990
Ausland	717	2 707	254	35,4	133	440	702	463	64,6	289	578	2 005
Europa												
EU-Staaten												
Belgien	1	2	–	–	–	–	–	1	100,0	1	336	2
Bulgarien	9	43	2	22,2	1	469	8	7	77,8	5	610	35
Dänemark und Färöer	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Estland	1	8	–	–	–	–	–	1	100,0	1	687	8
Finnland	2	9	1	50,0	–	231	1	1	50,0	1	687	8
Frankreich	2	10	–	–	–	–	–	2	100,0	1	686	10
Griechenland	10	30	5	50,0	3	336	11	5	50,0	3	475	19
Irland	1	1	–	–	–	–	–	1	100,0	–	468	1
Italien	7	14	1	14,3	–	538	2	6	85,7	2	478	11
Kroatien	4	17	1	25,0	1	222	3	3	75,0	2	592	14
Lettland	5	15	2	40,0	1	489	5	3	60,0	2	526	9
Litauen	8	30	4	50,0	3	610	19	4	50,0	2	479	11
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederlande	7	28	1	14,3	1	600	4	6	85,7	5	444	24
Österreich	5	21	–	–	–	–	–	5	100,0	3	531	21
Polen	16	72	5	31,3	4	510	25	11	68,8	7	562	47
Portugal	6	11	2	33,3	1	436	4	4	66,7	1	456	7
Rumänien	9	34	3	33,3	1	465	7	6	66,7	4	586	26
Schweden	3	9	–	–	–	–	–	3	100,0	2	477	9
Slowakei	1	3	1	100,0	1	222	3	–	–	–	–	–
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	2	4	1	50,0	–	504	2	1	50,0	–	736	2
Tschechische Republik	9	48	2	22,2	1	434	7	7	77,8	5	656	41
Ungarn	1	3	1	100,0	1	222	3	–	–	–	–	–
Vereinigtes Königreich	5	33	1	20,0	1	891	11	4	80,0	4	460	22
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EU-Staaten zusammen	114	444	33	28,9	21	460	114	81	71,1	51	546	331
Übriges Europa												
Albanien	4	9	1	25,0	–	465	–	3	75,0	1	596	9
Bosnien und Herzegowina	9	40	3	33,3	2	481	10	6	66,7	4	656	30
Kosovo	20	81	7	35,0	4	455	24	13	65,0	8	563	57
Island	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mazedonien	2	15	–	–	–	–	–	2	100,0	2	611	15
Montenegro	2	13	2	100,0	2	522	13	–	–	–	–	–
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Republik Moldau	4	9	1	25,0	1	221	2	3	75,0	1	716	6
Russische Föderation	58	222	20	34,5	11	446	60	38	65,5	23	578	162
Ukraine	48	218	15	31,3	8	416	41	33	68,8	25	604	178
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Serbien	9	29	6	66,7	5	322	19	3	33,3	2	428	10
Türkei	51	156	10	19,6	6	344	24	41	80,4	22	503	132
Weißrussland	7	32	3	42,9	2	654	18	4	57,1	2	671	14
Sonstiges übriges Europa	8	21	3	37,5	1	383	5	5	62,5	3	486	16
Übriges Europa zusammen	222	843	71	32,0	42	423	215	151	68,0	92	567	628
Europa zusammen	336	1 288	104	31,0	63	435	328	232	69,0	143	560	959
Afrika												
Ghana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	2	11	1	50,0	1	645	4	1	50,0	1	611	7
Kongo	1	1	1	100,0	–	231	1	–	–	–	–	–
Marokko	3	16	–	–	–	–	–	3	100,0	2	739	16
Tunesien	1	3	–	–	–	–	–	1	100,0	–	650	3
Sonstiges Afrika	26	105	14	53,8	7	437	35	12	46,2	10	621	71
Afrika zusammen	33	137	16	48,5	8	440	40	17	51,5	13	638	97
Asien												
Afghanistan	8	25	5	62,5	1	456	8	3	37,5	2	649	18
China, VR	4	19	1	25,0	1	543	4	3	75,0	2	648	15
Irak	33	108	18	54,5	9	404	44	15	45,5	10	538	64
Iran	5	17	1	20,0	–	634	1	4	80,0	2	590	16
Japan	1	3	–	–	–	–	–	1	100,0	1	273	3
Libanon	2	3	1	50,0	1	289	2	1	50,0	–	169	1

Syrien	104	331	60	57,7	24	445	130	44	42,3	25	674	201
Vietnam	95	375	16	16,8	10	438	51	79	83,2	49	556	324
Sonstiges Asien	56	245	19	33,9	12	494	69	37	66,1	25	584	176
Asien zusammen	308	1 127	121	39,3	58	447	309	187	60,7	116	586	817
Amerika												
Argentinien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	5	14	1	20,0	–	465	–	4	80,0	2	689	14
Chile	5	27	1	20,0	–	504	2	4	80,0	3	714	25
Costa Rica	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ecuador	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kanada	1	10	–	–	–	–	–	1	100,0	1	804	10
Kolumbien	1	3	1	100,0	1	578	3	–	–	–	–	–
Kuba	5	14	3	60,0	1	510	8	2	40,0	1	676	6
Mexiko	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Peru	1	2	1	100,0	–	764	2	–	–	–	–	–
Vereinigte Staaten	4	22	–	–	–	–	–	4	100,0	3	589	22
Sonstiges Amerika	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Amerika zusammen	22	93	7	31,8	3	547	16	15	68,2	10	674	77
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige / Ohne Angabe	18	63	6	33,3	2	301	9	12	66,7	8	577	54
Insgesamt	24 981	90 635	9 766	39,1	6 340	429	32 640	15 215	60,9	10 025	482	57 995

BAföG-Statistik
Sachsen-AnhaltBerichtsjahr: 2017
Erstellt am: 20.07.20189. Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit und finanziellem Aufwand
- Letzter Stand im Berichtsjahr -

Herkunftsland, Staatsangehörigkeit	Geförderte				Schüler und Schülerinnen				Studierende			
	Insgesamt	Finanzieller Aufwand	zusammen		Durchschnittlicher Monatsbestand	Förderungsbeitrag pro Person	Finanzieller Aufwand	zusammen		Durchschnittlicher Monatsbestand	Förderungsbeitrag pro Person	Finanzieller Aufwand
			Anzahl	vH				Anzahl	vH			
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	vH	Anzahl	EUR je Monat	1 000 EUR	Anzahl	vH	Anzahl	EUR je Monat	1 000 EUR
Deutschland	23 317	90 635	9 114	39,1	5 974	443	31 781	14 203	60,9	9 525	515	58 853
Ausland	852	3 436	369	43,3	193	467	1 082	483	56,7	312	629	2 354
Europa												
EU-Staaten												
Belgien	1	4	–	–	–	–	–	1	100,0	–	796	4
Bulgarien	13	59	3	23,1	2	501	11	10	76,9	7	594	48
Dänemark und Färöer	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Estland	1	9	–	–	–	–	–	1	100,0	1	730	9
Finnland	1	9	–	–	–	–	–	1	100,0	1	736	9
Frankreich	2	15	–	–	–	–	–	2	100,0	2	712	15
Griechenland	9	41	3	33,3	2	231	6	6	66,7	5	631	35
Irland	1	1	–	–	–	–	–	1	100,0	–	468	1
Italien	8	33	–	–	–	–	–	8	100,0	5	604	33
Kroatien	4	16	1	25,0	1	231	1	3	75,0	2	572	14
Lettland	5	22	2	40,0	1	511	6	3	60,0	2	610	16
Litauen	7	39	3	42,9	3	573	17	4	57,1	3	655	22
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederlande	9	39	–	–	–	–	–	9	100,0	7	482	39
Österreich	5	36	–	–	–	–	–	5	100,0	5	673	36
Polen	18	85	7	38,9	4	526	23	11	61,1	9	574	62
Portugal	5	15	2	40,0	1	262	3	3	60,0	2	415	12
Rumänien	10	40	2	20,0	2	504	9	8	80,0	4	640	31
Schweden	2	12	–	–	–	–	–	2	100,0	2	557	12
Slowakei	1	4	1	100,0	1	328	4	–	–	–	–	–
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	2	12	1	50,0	1	504	4	1	50,0	1	727	9
Tschechische Republik	3	16	2	66,7	1	669	10	1	33,3	1	650	6
Ungarn	7	22	4	57,1	2	473	10	3	42,9	1	751	12
Vereinigtes Königreich	5	31	1	20,0	1	949	11	4	80,0	3	520	20
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EU-Staaten zusammen	119	559	32	26,9	19	492	115	87	73,1	62	597	444
Übriges Europa												
Albanien	2	5	1	50,0	–	231	1	1	50,0	1	452	4
Bosnien und Herzegowina	7	32	3	42,9	2	448	8	4	57,1	3	651	24
Kosovo	13	70	3	23,1	2	615	11	10	76,9	9	524	59
Island	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mazedonien	1	6	–	–	–	–	–	1	100,0	1	650	6
Montenegro	3	14	2	66,7	2	523	13	1	33,3	–	452	1

Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Republik Moldau	5	20	2	40,0	1	377	6	3	60,0	2	702	14
Russische Föderation	51	228	16	31,4	11	514	67	35	68,6	22	598	161
Ukraine	44	190	11	25,0	6	435	33	33	75,0	20	651	157
Schweiz	1	2	–	–	–	–	–	1	100,0	–	736	2
Serbien	8	21	4	50,0	3	355	11	4	50,0	2	421	10
Türkei	54	196	12	22,2	6	277	19	42	77,8	25	582	178
Weißrussland	6	38	1	16,7	1	634	8	5	83,3	4	668	30
Sonstiges übriges Europa	8	32	3	37,5	1	231	3	5	62,5	4	600	29
Übriges Europa zusammen	203	855	58	28,6	35	436	180	145	71,4	94	600	675
Europa zusammen	322	1 414	90	28,0	54	456	295	232	72,1	156	599	1 119
Afrika												
Ghana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	1	6	–	–	–	–	–	1	100,0	1	650	6
Kongo	1	1	1	100,0	–	231	1	–	–	–	–	–
Marokko	1	7	–	–	–	–	–	1	100,0	1	766	7
Tunesien	1	8	–	–	–	–	–	1	100,0	1	650	8
Sonstiges Afrika	53	185	41	77,4	18	481	101	12	22,6	10	737	84
Afrika zusammen	57	207	42	73,7	18	476	102	15	26,3	12	726	105
Asien												
Afghanistan	37	90	33	89,2	13	485	75	4	10,8	2	685	16
China, VR	5	15	1	20,0	–	622	2	4	80,0	2	613	12
Irak	26	86	17	65,4	10	386	46	9	34,6	6	607	40
Iran	11	42	5	45,5	2	565	14	6	54,5	3	701	28
Japan	1	3	–	–	–	–	–	1	100,0	1	336	3
Libanon	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Syrien	222	741	133	59,9	64	478	369	89	40,1	45	694	372
Vietnam	76	385	18	23,7	13	426	64	58	76,3	44	602	321
Sonstiges Asien	53	258	16	30,2	12	498	72	37	69,8	24	655	187
Asien zusammen	431	1 620	223	51,7	114	469	641	208	48,3	126	647	978
Amerika												
Argentinien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	5	25	1	20,0	–	504	2	4	80,0	3	666	23
Chile	6	44	1	16,7	1	504	3	5	83,3	4	806	41
Costa Rica	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ecuador	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kanada	1	2	–	–	–	–	–	1	100,0	–	865	2
Kolumbien	1	4	–	–	–	–	–	1	100,0	–	815	4
Kuba	5	24	2	40,0	1	326	6	3	60,0	2	717	19
Mexiko	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Peru	1	9	1	100,0	1	764	9	–	–	–	–	–
Vereinigte Staaten	4	21	–	–	–	–	–	4	100,0	3	630	21
Sonstiges Amerika	1	1	1	100,0	–	206	1	–	–	–	–	–
Amerika zusammen	24	130	6	25,0	4	485	20	18	75,0	13	721	110
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige / Ohne Angabe	18	66	8	44,4	4	488	23	10	55,6	5	660	42

Insgesamt		24 169	94 070	9 483	39,2	6 167	444	32 863	14 686	60,8	9 837	519	61 207
------------------	--	---------------	---------------	--------------	-------------	--------------	------------	---------------	---------------	-------------	--------------	------------	---------------

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung
8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Insgesamt	22 610	14 983	482	11 946	52,8	591	10 664	47,2	361	86 698	59 686	68,8	27 012	31,2
Deutschland	21 456	14 318	479	10 883	50,7	593	10 573	49,3	361	82 249	56 468	68,7	25 781	31,3
Ausland	1 154	665	558	1 063	92,1	569	91	7,9	441	4 449	3 219	72,3	1 230	27,7
Europa	305	200	557	240	78,7	589	65	21,3	436	1 340	829	61,9	511	38,1
EU-Staaten	125	83	567	87	69,6	616	38	30,4	449	561	344	61,2	218	38,8
Belgien	1	0	736	1	100,0	736	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Bulgarien	17	13	543	13	76,5	551	4	23,5	514	87	58	66,9	29	33,1
Dänemark	2	1	456	1	50,0	538	1	50,0	374	3	1	50,0	1	50,0
Estland	1	1	717	1	100,0	717	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Finnland	1	1	718	1	100,0	718	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Frankreich	1	1	736	1	100,0	736	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Griechenland	10	6	493	7	70,0	522	3	30,0	428	33	18	56,2	14	43,8
Irland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Italien	8	5	572	6	75,0	649	2	25,0	345	31	16	51,8	15	48,2
Kroatien	3	2	419	1	33,3	662	2	66,7	384	10	5	50,0	5	50,0
Lettland	5	4	635	4	80,0	669	1	20,0	491	33	19	57,4	14	42,6
Litauen	8	5	578	6	75,0	580	2	25,0	562	33	23	69,5	10	30,5
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederlande	8	4	627	5	62,5	729	3	37,5	478	33	16	50,4	16	49,6
Österreich	10	6	582	7	70,0	715	3	30,0	323	41	23	56,3	18	43,7
Polen	17	12	601	9	52,9	668	8	47,1	506	87	48	55,7	38	44,3
Portugal	4	3	441	1	25,0	231	3	75,0	528	18	10	57,7	8	42,3
Rumänien	10	6	543	8	80,0	591	2	20,0	395	42	25	59,9	17	40,1
Schweden	1	1	200	–	–	–	1	100,0	200	2	1	50,0	1	50,0
Slowakei	1	1	424	1	100,0	424	–	–	–	5	5	100,0	–	–
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	3	1	608	3	100,0	608	–	–	–	9	6	64,8	3	35,2
Tschechien	3	2	636	3	100,0	636	–	–	–	16	14	88,2	2	11,8
Ungarn	9	6	579	7	77,8	608	2	22,2	387	39	30	76,8	9	23,2

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person			Zuschuss	unverzinsliches Darlehen		
Anzahl	EUR je Monat	%	Anzahl	EUR je Monat	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%					
Vereinigtes Königreich	2	2	658	1	50,0	936	1	50,0	496	12	10	76,2	3	23,8
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht-EU-Staaten	180	118	551	153	85,0	573	27	15,0	416	779	486	62,4	293	37,6
Albanien	4	3	498	4	100,0	498	–	–	–	16	13	77,7	4	22,3
Andorra	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bosnien und Herzegowina	4	3	631	3	75,0	661	1	25,0	512	25	17	69,8	7	30,2
Island	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kosovo	12	7	428	10	83,3	492	2	16,7	158	38	22	57,9	16	42,1
Liechtenstein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mazedonien	2	1	388	2	100,0	388	–	–	–	3	2	68,6	1	31,4
Monaco	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Montenegro	3	2	498	3	100,0	498	–	–	–	13	10	79,0	3	21,0
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Moldau	6	5	609	5	83,3	622	1	16,7	549	35	24	66,6	12	33,4
Russische Föderation	48	28	555	39	81,3	605	9	18,8	382	188	128	68,2	60	31,8
San Marino	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweiz	1	1	724	1	100,0	724	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Serbien ¹	12	6	468	10	83,3	444	2	16,7	596	36	25	71,4	10	28,6
Türkei	48	32	527	38	79,2	541	10	20,8	459	202	110	54,2	93	45,8
Ukraine	35	26	607	33	94,3	615	2	5,7	406	187	114	60,9	73	39,1
Vatikanstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Weißrussland	5	4	641	5	100,0	641	–	–	–	27	16	60,1	11	39,9
Übriges Europa	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Afrika	130	65	532	127	97,7	540	3	2,3	265	417	381	91,4	36	8,6
Ägypten	2	1	703	2	100,0	703	–	–	–	10	5	55,1	4	44,9
Algerien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angola	3	3	593	3	100,0	593	–	–	–	21	17	79,3	4	20,7
Äquatorialguinea	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Äthiopien	6	4	520	6	100,0	520	–	–	–	22	22	100,0	–	–
Benin	2	1	529	2	100,0	529	–	–	–	5	5	100,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung
8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Botsuana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Burkina Faso	2	1	620	2	100,0	620	–	–	–	4	3	70,3	1	29,7
Burundi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Cabo Verde	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Côte d'Ivoire	1	0	561	1	100,0	561	–	–	–	2	2	100,0	–	–
Dschibuti	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Eritrea	50	26	496	50	100,0	496	–	–	–	152	152	100,0	–	–
Gabun	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gambia	1	1	504	1	100,0	504	–	–	–	3	3	100,0	–	–
Ghana	1	0	259	–	–	–	1	100,0	259	1	1	100,0	–	–
Guinea	6	2	504	6	100,0	504	–	–	–	11	11	100,0	–	–
Guinea-Bissau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	1	0	650	1	100,0	650	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Kenia	1	1	439	–	–	–	1	100,0	439	5	5	100,0	–	–
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo, Demokratische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libyen	1	1	736	1	100,0	736	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Marokko	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Asien	672	369	561	653	97,2	564	19	2,8	486	2 482	1 851	74,6	631	25,4
Afghanistan	95	45	513	95	100,0	513	–	–	–	277	264	95,2	13	4,8
Armenien	9	7	495	9	100,0	495	–	–	–	40	29	74,0	10	26,0
Aserbaidschan	6	6	646	6	100,0	646	–	–	–	44	23	51,8	21	48,2
Bahrain	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bangladesch	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bhutan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	5	4	642	5	100,0	642	–	–	–	32	20	63,6	12	36,4
Georgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indien	2	2	684	2	100,0	684	–	–	–	14	7	50,0	7	50,0
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	24	13	446	24	100,0	446	–	–	–	67	54	79,8	14	20,2
Iran	17	12	594	17	100,0	594	–	–	–	86	69	80,9	16	19,1
Israel	2	2	641	2	100,0	641	–	–	–	13	7	50,0	7	50,0
Japan	1	0	360	–	–	–	1	100,0	360	1	1	50,0	1	50,0
Jemen	3	2	765	3	100,0	765	–	–	–	14	8	60,8	5	39,2
Jordanien	1	1	422	–	–	–	1	100,0	422	4	2	50,0	2	50,0
Kambodscha	1	1	720	1	100,0	720	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Kasachstan	7	5	484	7	100,0	484	–	–	–	31	25	79,9	6	20,1
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	1	1	231	1	100,0	231	–	–	–	3	3	100,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Noch Asien																
Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Korea, Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libanon	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mongolei	2	2	620	2	100,0	620	–	–	–	11	8	73,8	3	26,2	–	–
Myanmar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nepal	1	1	793	–	–	–	1	100,0	793	10	6	58,2	4	41,8	–	–
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pakistan	6	3	650	6	100,0	650	–	–	–	26	19	72,5	7	27,5	–	–
Philippinen	2	2	633	2	100,0	633	–	–	–	15	11	76,1	3	23,9	–	–
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sri Lanka	2	1	614	2	100,0	614	–	–	–	10	6	60,3	4	39,7	–	–
Syrien	408	212	572	401	98,3	575	7	1,7	472	1 455	1 082	74,4	373	25,6	–	–
Tadschikistan	1	1	736	1	100,0	736	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0	–	–
Taiwan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Thailand	1	0	452	1	100,0	452	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0	–	–
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Usbekistan	3	2	744	3	100,0	744	–	–	–	15	15	100,0	–	–	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vietnam	69	45	551	60	87,0	564	9	13,0	461	298	180	60,5	118	39,5	–	–
Übriges Asien	3	1	531	3	100,0	531	–	–	–	6	5	88,9	1	11,1	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	18	14	505	17	94,4	500	1	5,6	570	82	65	79,1	17	20,9

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Insgesamt	9 029	5 841	440	6 232	69,0	502	2 797	31,0	309	30 850	30 850	100,0	–	–
Deutschland	8 401	5 514	438	5 619	66,9	504	2 782	33,1	309	28 990	28 990	100,0	–	–
Ausland	628	327	474	613	97,6	478	15	2,4	356	1 860	1 860	100,0	–	–
Europa	93	52	447	88	94,6	451	5	5,4	395	281	281	100,0	–	–
EU-Staaten	34	21	475	31	91,2	480	3	8,8	421	119	119	100,0	–	–
Belgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bulgarien	7	6	426	7	100,0	426	–	–	–	29	29	100,0	–	–
Dänemark	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Estland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Finnland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Frankreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Griechenland	4	1	267	4	100,0	267	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Irland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Italien	1	0	231	1	100,0	231	–	–	–	1	1	100,0	–	–
Kroatien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lettland	1	1	491	–	–	–	1	100,0	491	5	5	100,0	–	–
Litauen	3	2	558	3	100,0	558	–	–	–	13	13	100,0	–	–
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederlande	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Österreich	1	0	424	1	100,0	424	–	–	–	1	1	100,0	–	–
Polen	3	2	547	2	66,7	678	1	33,3	204	10	10	100,0	–	–
Portugal	1	1	231	1	100,0	231	–	–	–	3	3	100,0	–	–
Rumänien	4	2	437	4	100,0	437	–	–	–	8	8	100,0	–	–
Schweden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Slowakei	1	1	424	1	100,0	424	–	–	–	5	5	100,0	–	–
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	1	0	504	1	100,0	504	–	–	–	3	3	100,0	–	–
Tschechien	2	2	608	2	100,0	608	–	–	–	12	12	100,0	–	–
Ungarn	4	3	558	3	75,0	574	1	25,0	484	18	18	100,0	–	–
Vereinigtes Königreich	1	1	936	1	100,0	936	–	–	–	7	7	100,0	–	–
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht-EU-Staaten	59	32	429	57	96,6	432	2	3,4	368	162	162	100,0	–	–
Albanien	3	2	414	3	100,0	414	–	–	–	9	9	100,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Andorra	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bosnien und Herzegowina	1	1	504	1	100,0	504	–	–	–	5	5	100,0	–	–	
Island	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Kosovo	3	2	333	2	66,7	433	1	33,3	209	6	6	100,0	–	–	
Liechtenstein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mazedonien	1	0	231	1	100,0	231	–	–	–	1	1	100,0	–	–	
Monaco	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Montenegro	2	1	537	2	100,0	537	–	–	–	8	8	100,0	–	–	
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Moldau	2	2	462	2	100,0	462	–	–	–	10	10	100,0	–	–	
Russische Föderation	19	9	499	18	94,7	503	1	5,3	474	54	54	100,0	–	–	
San Marino	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Serbien ¹	8	3	380	8	100,0	380	–	–	–	15	15	100,0	–	–	
Türkei	11	5	277	11	100,0	277	–	–	–	17	17	100,0	–	–	
Ukraine	8	6	458	8	100,0	458	–	–	–	32	32	100,0	–	–	
Vatikanstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Weißrussland	1	1	634	1	100,0	634	–	–	–	5	5	100,0	–	–	
Übriges Europa	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Afrika	115	56	491	112	97,4	499	3	2,6	265	329	329	100,0	–	–	
Ägypten	1	0	504	1	100,0	504	–	–	–	1	1	100,0	–	–	
Algerien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Angola	2	2	392	2	100,0	392	–	–	–	9	9	100,0	–	–	
Äquatorialguinea	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Äthiopien	6	4	520	6	100,0	520	–	–	–	22	22	100,0	–	–	
Benin	2	1	529	2	100,0	529	–	–	–	5	5	100,0	–	–	
Botsuana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Burkina Faso	1	0	504	1	100,0	504	–	–	–	2	2	100,0	–	–	
Burundi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Cabo Verde	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Côte d'Ivoire	1	0	561	1	100,0	561	–	–	–	2	2	100,0	–	–	
Dschibuti	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Eritrea	50	26	496	50	100,0	496	–	–	–	152	152	100,0	–	–	
Gabun	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Gambia	1	1	504	1	100,0	504	–	–	–	3	3	100,0	–	–	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Ghana	1	0	259	–	–	–	1	100,0	259	1	1	100,0	–	–
Guinea	6	2	504	6	100,0	504	–	–	–	11	11	100,0	–	–
Guinea-Bissau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kenia	1	1	439	–	–	–	1	100,0	439	5	5	100,0	–	–
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo, Demokratische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libyen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Marokko	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Suriname	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trinidad und Tobago	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Uruguay	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Venezuela	1	0	504	1	100,0	504	-	-	-	3	3	100,0	-	-
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Asien	397	204	476	391	98,5	479	6	1,5	365	1 166	1 166	100,0	-	-
Afghanistan	87	41	505	87	100,0	505	-	-	-	248	248	100,0	-	-
Armenien	5	4	431	5	100,0	431	-	-	-	19	19	100,0	-	-
Aserbaidschan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bahrain	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bangladesch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bhutan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brunei Darussalam	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China	2	1	621	2	100,0	621	-	-	-	9	9	100,0	-	-
Georgien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indonesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Irak	17	9	375	17	100,0	375	-	-	-	40	40	100,0	-	-
Iran	10	7	529	10	100,0	529	-	-	-	43	43	100,0	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jemen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jordanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kambodscha	1	1	720	1	100,0	720	-	-	-	4	4	100,0	-	-
Kasachstan	4	3	464	4	100,0	464	-	-	-	19	19	100,0	-	-
Katar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirgisistan	1	1	231	1	100,0	231	-	-	-	3	3	100,0	-	-

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		

Noch Asien

Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Korea, Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libanon	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mongolei	1	1	590	1	100,0	590	–	–	–	5	5	100,0	–
Myanmar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nepal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pakistan	4	2	452	4	100,0	452	–	–	–	9	9	100,0	–
Philippinen	1	1	634	1	100,0	634	–	–	–	8	8	100,0	–
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sri Lanka	1	0	504	1	100,0	504	–	–	–	2	2	100,0	–
Syrien	241	121	473	238	98,8	477	3	1,2	336	687	687	100,0	–
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Taiwan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Thailand	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Usbekistan	2	1	563	2	100,0	563	–	–	–	5	5	100,0	–
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vietnam	18	12	441	15	83,3	442	3	16,7	430	62	62	100,0	–
Übriges Asien	2	1	504	2	100,0	504	–	–	–	5	5	100,0	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	13	9	466	13	100,0	466	-	-	-	48	48	100,0	-	-	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person			Zuschuss	unverzinsliches Darlehen		
Anzahl	EUR je Monat		Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Insgesamt	13 581	9 142	509	5 714	42,1	683	7 867	57,9	380	55 848	28 836	51,6	27 012	48,4
Deutschland	13 055	8 804	504	5 264	40,3	684	7 791	59,7	379	53 258	27 477	51,6	25 781	48,4
Ausland	526	338	639	450	85,6	669	76	14,4	459	2 589	1 359	52,5	1 230	47,5
Europa	212	148	597	152	71,7	651	60	28,3	439	1 059	548	51,8	511	48,2
EU-Staaten	91	62	598	56	61,5	683	35	38,5	451	442	225	50,8	218	49,2
Belgien	1	0	736	1	100,0	736	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Bulgarien	10	8	632	6	60,0	712	4	40,0	514	57	29	50,0	29	50,0
Dänemark	2	1	456	1	50,0	538	1	50,0	374	3	1	50,0	1	50,0
Estland	1	1	717	1	100,0	717	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Finnland	1	1	718	1	100,0	718	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Frankreich	1	1	736	1	100,0	736	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Griechenland	6	4	559	3	50,0	650	3	50,0	428	28	14	50,0	14	50,0
Irland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Italien	7	4	606	5	71,4	707	2	28,6	345	30	15	50,0	15	50,0
Kroatien	3	2	419	1	33,3	662	2	66,7	384	10	5	50,0	5	50,0
Lettland	4	4	669	4	100,0	669	–	–	–	28	14	50,0	14	50,0
Litauen	5	3	591	3	60,0	598	2	40,0	562	20	10	50,0	10	50,0
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederlande	8	4	627	5	62,5	729	3	37,5	478	33	16	50,4	16	49,6
Österreich	9	6	589	6	66,7	735	3	33,3	323	40	22	54,9	18	45,1
Polen	14	11	609	7	50,0	666	7	50,0	534	77	38	50,0	38	50,0
Portugal	3	2	528	–	–	–	3	100,0	528	15	8	50,0	8	50,0
Rumänien	6	5	577	4	66,7	666	2	33,3	395	33	17	50,0	17	50,0
Schweden	1	1	200	–	–	–	1	100,0	200	2	1	50,0	1	50,0
Slowakei	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	2	1	666	2	100,0	666	–	–	–	6	3	50,0	3	50,0
Tschechien	1	0	750	1	100,0	750	–	–	–	4	2	50,0	2	50,0
Ungarn	5	3	599	4	80,0	638	1	20,0	192	21	12	56,5	9	43,5
Vereinigtes Königreich	1	1	496	–	–	–	1	100,0	496	6	3	50,0	3	50,0
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht-EU-Staaten	121	86	596	96	79,3	633	25	20,7	421	617	324	52,5	293	47,5
Albanien	1	1	666	1	100,0	666	–	–	–	7	4	50,0	4	50,0

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			davon als						
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Ghana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Guinea	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Guinea-Bissau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	1	0	650	1	100,0	650	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0	–	–
Kenia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo, Demokratische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libyen	1	1	736	1	100,0	736	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0	–	–
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Marokko	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Noch Afrika														
Mauretanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mauritius	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mosambik	1	1	650	1	100,0	650	–	–	–	6	3	50,0	3	50,0
Namibia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niger	1	1	650	1	100,0	650	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0
Nigeria	3	3	910	3	100,0	910	–	–	–	27	20	73,6	7	26,4
Ruanda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sambia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
São Tomé und Príncipe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Senegal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Seychellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sierra Leone	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Simbabwe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Somalia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Südafrika	1	0	584	1	100,0	584	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Sudan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Südsudan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Swasiland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tansania	1	0	650	1	100,0	650	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Togo	2	1	650	2	100,0	650	–	–	–	4	2	50,0	2	50,0
Tschad	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tunesien	1	1	650	1	100,0	650	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0
Uganda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zentralafrikanische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übriges Afrika	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Amerika	19	11	710	17	89,5	734	2	10,5	216	92	56	61,3	35	38,7
Antigua und Barbuda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Argentinien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bahamas	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Barbados	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Belize	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bolivien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	4	3	762	4	100,0	762	–	–	–	23	16	69,6	7	30,4
Chile	5	3	802	5	100,0	802	–	–	–	31	20	63,4	11	36,6

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			davon als						
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	3	3	650	3	100,0	650	–	–	–	–	23	12	50,0	12	50,0	–
Georgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indien	2	2	684	2	100,0	684	–	–	–	–	14	7	50,0	7	50,0	–
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	7	4	619	7	100,0	619	–	–	–	–	27	14	50,0	14	50,0	–
Iran	7	5	679	7	100,0	679	–	–	–	–	43	26	61,8	16	38,2	–
Israel	2	2	641	2	100,0	641	–	–	–	–	13	7	50,0	7	50,0	–
Japan	1	0	360	–	–	–	1	100,0	360	–	1	1	50,0	1	50,0	–
Jemen	3	2	765	3	100,0	765	–	–	–	–	14	8	60,8	5	39,2	–
Jordanien	1	1	422	–	–	–	1	100,0	422	–	4	2	50,0	2	50,0	–
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kasachstan	3	2	518	3	100,0	518	–	–	–	–	12	6	50,0	6	50,0	–
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als		unverzinsliches Darlehen	
				Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Zuschuss						
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Noch Asien														
Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Korea, Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Libanon	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mongolei	1	1	650	1	100,0	650	–	–	–	6	3	50,0	3	50,0
Myanmar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nepal	1	1	793	–	–	–	1	100,0	793	10	6	58,2	4	41,8
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pakistan	2	2	829	2	100,0	829	–	–	–	17	10	59,0	7	41,0
Philippinen	1	1	632	1	100,0	632	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sri Lanka	1	1	650	1	100,0	650	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0
Syrien	167	91	702	163	97,6	706	4	2,4	600	768	395	51,4	373	48,6
Tadschikistan	1	1	736	1	100,0	736	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0
Taiwan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Thailand	1	0	452	1	100,0	452	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Usbekistan	1	1	865	1	100,0	865	–	–	–	10	10	100,0	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vietnam	51	33	589	45	88,2	608	6	11,8	470	236	118	50,1	118	49,9
Übriges Asien	1	0	650	1	100,0	650	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2018

Standardtabellenprogramm

Stand: 08.07.2019

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	5	5	572	4	80,0	573	1	20,0	570	34	17	50,0	17	50,0	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Insgesamt	21 355	14 339	504	11 429	53,5	613	9 926	46,5	375	86 788	59 813	68,9	26 975	31,1
Deutschland	20 039	13 530	500	10 200	50,9	615	9 839	49,1	373	81 112	55 584	68,5	25 529	31,5
Ausland	1 316	808	585	1 229	93,4	593	87	6,6	491	5 675	4 229	74,5	1 446	25,5
Europa	278	191	556	219	78,8	581	59	21,2	475	1 275	845	66,3	430	33,7
EU-Staaten	105	71	567	72	68,6	619	33	31,4	471	483	308	63,8	175	36,2
Belgien	1	1	766	1	100,0	766	–	–	–	9	5	50,0	5	50,0
Bulgarien	14	11	537	10	71,4	568	4	28,6	474	74	54	73,1	20	26,9
Dänemark	2	1	323	1	50,0	584	1	50,0	236	4	2	50,0	2	50,0
Estland	2	1	844	2	100,0	844	–	–	–	10	5	53,5	5	46,5
Finnland	1	1	696	1	100,0	696	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0
Frankreich	2	0	540	2	100,0	540	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Griechenland	5	4	490	4	80,0	608	1	20,0	197	21	11	53,9	9	46,1
Irland	1	0	868	1	100,0	868	–	–	–	3	1	50,0	1	50,0
Italien	6	5	461	3	50,0	459	3	50,0	463	26	15	55,4	12	44,6
Kroatien	1	1	106	–	–	–	1	100,0	106	1	0	50,0	0	50,0
Lettland	5	3	620	4	80,0	708	1	20,0	415	25	15	60,0	10	40,0
Litauen	4	3	579	4	100,0	579	–	–	–	21	10	50,0	10	50,0
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederlande	3	3	682	1	33,3	736	2	66,7	659	20	10	50,0	10	50,0
Österreich	10	7	691	5	50,0	804	5	50,0	533	62	43	70,5	18	29,5
Polen	17	11	556	9	52,9	580	8	47,1	532	75	43	57,1	32	42,9
Portugal	3	2	398	1	33,3	235	2	66,7	677	8	5	68,7	2	31,3
Rumänien	10	6	547	8	80,0	572	2	20,0	493	42	27	65,8	14	34,2
Schweden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Slowakei	2	1	441	2	100,0	441	–	–	–	7	6	89,3	1	10,7
Slowenien	1	0	825	1	100,0	825	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Spanien	3	1	613	3	100,0	613	–	–	–	10	6	65,4	3	34,6
Tschechien	2	1	693	2	100,0	693	–	–	–	9	9	100,0	–	–
Ungarn	8	5	597	7	87,5	654	1	12,5	192	39	28	70,9	11	29,1
Vereinigtes Königreich	2	1	413	–	–	–	2	100,0	413	5	2	50,0	2	50,0
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht-EU-Staaten	173	120	550	147	85,0	563	26	15,0	480	792	537	67,7	256	32,3
Albanien	11	6	582	10	90,9	599	1	9,1	208	38	33	84,7	6	15,3

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Gambia	1	0	689	1	100,0	689	–	–	–	3	3	100,0	–	–
Ghana	2	2	459	–	–	–	2	100,0	459	11	7	66,6	4	33,4
Guinea	8	5	526	8	100,0	526	–	–	–	31	31	100,0	–	–
Guinea-Bissau	1	0	504	1	100,0	504	–	–	–	1	1	100,0	–	–
Kamerun	3	2	663	3	100,0	663	–	–	–	15	9	63,5	5	36,5
Kenia	1	1	361	–	–	–	1	100,0	361	3	3	100,0	–	–
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	1	1	318	1	100,0	318	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Kongo, Demokratische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libyen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Suriname	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Trinidad und Tobago	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Uruguay	1	1	650	1	100,0	650	–	–	–	6	3	50,0	3	50,0	
Venezuela	2	1	536	2	100,0	536	–	–	–	6	6	100,0	–	–	
Vereinigte Staaten	3	1	498	2	66,7	674	1	33,3	76	8	4	50,0	4	50,0	
Übriges Amerika	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Asien	848	501	602	828	97,6	603	20	2,4	574	3 620	2 701	74,6	920	25,4	
Afghanistan	126	71	535	126	100,0	535	–	–	–	455	431	94,8	24	5,2	
Armenien	6	4	456	6	100,0	456	–	–	–	22	14	63,1	8	36,9	
Aserbaidshjan	8	5	667	7	87,5	707	1	12,5	332	37	20	54,3	17	45,7	
Bahrain	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Bangladesch	1	0	474	1	100,0	474	–	–	–	1	0	50,0	0	50,0	
Bhutan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
China	6	4	629	6	100,0	629	–	–	–	30	20	66,1	10	33,9	
Georgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Indien	1	0	650	1	100,0	650	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0	
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Irak	23	12	520	23	100,0	520	–	–	–	75	60	79,1	16	20,9	
Iran	24	15	616	23	95,8	612	1	4,2	672	112	90	81,1	21	18,9	
Israel	1	1	701	1	100,0	701	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0	
Japan	1	1	414	–	–	–	1	100,0	414	3	2	50,0	2	50,0	
Jemen	5	2	654	5	100,0	654	–	–	–	12	9	73,3	3	26,7	
Jordanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Kasachstan	5	4	533	5	100,0	533	–	–	–	25	25	100,0	–	–	
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Kirgisistan	1	1	236	1	100,0	236	–	–	–	3	3	100,0	–	–	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		

Noch Asien

Korea, Demokratische Volksrepublik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Korea, Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kuwait	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Laos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Libanon	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malaysia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malediven	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mongolei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Myanmar	1	1	542	1	100,0	542	-	-	-	5	5	100,0	-	-
Nepal	1	1	768	1	100,0	768	-	-	-	7	4	58,5	3	41,5
Oman	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan	5	3	667	4	80,0	680	1	20,0	550	21	19	91,3	2	8,7
Philippinen	2	1	641	2	100,0	641	-	-	-	8	6	78,9	2	21,1
Saudi-Arabien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Singapur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sri Lanka	2	2	609	1	50,0	504	1	50,0	671	12	8	65,2	4	34,8
Syrien	560	334	623	549	98,0	623	11	2,0	608	2 499	1 799	72,0	699	28,0
Tadschikistan	1	1	504	1	100,0	504	-	-	-	4	4	100,0	-	-
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thailand	2	1	394	2	100,0	394	-	-	-	7	4	59,1	3	40,9
Timor-Leste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Turkmenistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Usbekistan	2	1	655	2	100,0	655	-	-	-	11	9	77,0	3	23,0
Vereinigte Arabische Emirate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vietnam	50	32	579	46	92,0	588	4	8,0	451	222	134	60,5	88	39,5
Übriges Asien	14	5	633	14	100,0	633	-	-	-	41	30	73,6	11	26,4

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	16	12	514	15	93,8	509	1	6,3	567	76	66	86,8	10	13,2	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Insgesamt	8 471	5 633	463	5 988	70,7	522	2 483	29,3	319	31 308	31 308	100,0	-	-
Deutschland	7 707	5 191	460	5 239	68,0	524	2 468	32,0	318	28 645	28 645	100,0	-	-
Ausland	764	441	503	749	98,0	504	15	2,0	443	2 664	2 664	100,0	-	-
Europa	102	69	451	95	93,1	450	7	6,9	467	374	374	100,0	-	-
EU-Staaten	31	22	454	27	87,1	448	4	12,9	481	119	119	100,0	-	-
Belgien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bulgarien	8	6	453	6	75,0	441	2	25,0	478	34	34	100,0	-	-
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Estland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Griechenland	1	1	231	1	100,0	231	-	-	-	2	2	100,0	-	-
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	1	1	236	1	100,0	236	-	-	-	3	3	100,0	-	-
Kroatien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lettland	1	1	415	-	-	-	1	100,0	415	5	5	100,0	-	-
Litauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luxemburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	2	2	494	1	50,0	433	1	50,0	555	12	12	100,0	-	-
Polen	4	2	396	4	100,0	396	-	-	-	11	11	100,0	-	-
Portugal	1	1	235	1	100,0	235	-	-	-	3	3	100,0	-	-
Rumänien	4	3	423	4	100,0	423	-	-	-	13	13	100,0	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Slowakei	1	1	433	1	100,0	433	-	-	-	5	5	100,0	-	-
Slowenien	1	0	825	1	100,0	825	-	-	-	4	4	100,0	-	-
Spanien	1	1	504	1	100,0	504	-	-	-	3	3	100,0	-	-
Tschechien	2	1	693	2	100,0	693	-	-	-	9	9	100,0	-	-
Ungarn	4	2	601	4	100,0	601	-	-	-	16	16	100,0	-	-

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Vereinigtes Königreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht-EU-Staaten	71	47	450	68	95,8	451	3	4,2	407	254	254	100,0	–	–
Albanien	7	4	554	7	100,0	554	–	–	–	27	27	100,0	–	–
Andorra	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bosnien und Herzegowina	1	1	536	1	100,0	536	–	–	–	6	6	100,0	–	–
Island	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kosovo	4	2	341	3	75,0	358	1	25,0	209	9	9	100,0	–	–
Liechtenstein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Monaco	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Montenegro	1	0	443	1	100,0	443	–	–	–	2	2	100,0	–	–
Nordmazedonien	2	1	238	2	100,0	238	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Republik Moldau	2	2	480	2	100,0	480	–	–	–	11	11	100,0	–	–
Russische Föderation	15	9	470	13	86,7	470	2	13,3	473	53	53	100,0	–	–
San Marino	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Serbien ¹	14	8	470	14	100,0	470	–	–	–	47	47	100,0	–	–
Türkei	14	11	383	14	100,0	383	–	–	–	50	50	100,0	–	–
Ukraine	11	8	491	11	100,0	491	–	–	–	46	46	100,0	–	–
Vatikanstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Weißrussland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übriges Europa	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Afrika	132	75	519	129	97,7	526	3	2,3	298	468	468	100,0	–	–
Ägypten	1	0	504	1	100,0	504	–	–	–	2	2	100,0	–	–
Algerien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angola	1	1	622	1	100,0	622	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Äquatorialguinea	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Äthiopien	8	5	545	8	100,0	545	–	–	–	31	31	100,0	–	–
Benin	2	1	572	2	100,0	572	–	–	–	8	8	100,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Botsuana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Burkina Faso	1	1	554	1	100,0	554	–	–	–	7	7	100,0	–	–	–	–
Burundi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Cabo Verde	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Côte d'Ivoire	4	2	590	4	100,0	590	–	–	–	12	12	100,0	–	–	–	–
Dschibuti	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Eritrea	57	33	533	57	100,0	533	–	–	–	213	213	100,0	–	–	–	–
Eswatini	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gabun	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gambia	1	0	689	1	100,0	689	–	–	–	3	3	100,0	–	–	–	–
Ghana	1	1	305	–	–	–	1	100,0	305	4	4	100,0	–	–	–	–
Guinea	8	5	526	8	100,0	526	–	–	–	31	31	100,0	–	–	–	–
Guinea-Bissau	1	0	504	1	100,0	504	–	–	–	1	1	100,0	–	–	–	–
Kamerun	1	1	504	1	100,0	504	–	–	–	4	4	100,0	–	–	–	–
Kenia	1	1	361	–	–	–	1	100,0	361	3	3	100,0	–	–	–	–
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	1	1	318	1	100,0	318	–	–	–	4	4	100,0	–	–	–	–
Kongo, Demokratische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libyen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Asien	509	282	511	506	99,4	511	3	0,6	447	1 725	1 725	100,0	-	-
Afghanistan	118	64	528	118	100,0	528	-	-	-	408	408	100,0	-	-
Armenien	2	2	303	2	100,0	303	-	-	-	6	6	100,0	-	-
Aserbaidschan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bahrain	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bangladesch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bhutan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brunei Darussalam	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China	2	1	682	2	100,0	682	-	-	-	10	10	100,0	-	-
Georgien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indonesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Irak	17	8	428	17	100,0	428	-	-	-	43	43	100,0	-	-
Iran	16	10	541	16	100,0	541	-	-	-	64	64	100,0	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jemen	4	1	580	4	100,0	580	-	-	-	6	6	100,0	-	-
Jordanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kambodscha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kasachstan	5	4	533	5	100,0	533	-	-	-	25	25	100,0	-	-
Katar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirgisistan	1	1	236	1	100,0	236	-	-	-	3	3	100,0	-	-

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	10	10	486	9	90,0	476	1	10,0	567	56	56	100,0	-	-	-	-

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Insgesamt	12 884	8 706	531	5 441	42,2	708	7 443	57,8	393	55 479	28 504	51,4	26 975	48,6
Deutschland	12 332	8 339	524	4 961	40,2	707	7 371	59,8	392	52 468	26 939	51,3	25 529	48,7
Ausland	552	367	684	480	87,0	715	72	13,0	501	3 012	1 565	52,0	1 446	48,0
Europa	176	122	616	124	70,5	682	52	29,5	476	901	471	52,3	430	47,7
EU-Staaten	74	49	618	45	60,8	728	29	39,2	469	363	189	51,9	175	48,1
Belgien	1	1	766	1	100,0	766	–	–	–	9	5	50,0	5	50,0
Bulgarien	6	5	640	4	66,7	726	2	33,3	470	40	20	50,0	20	50,0
Dänemark	2	1	323	1	50,0	584	1	50,0	236	4	2	50,0	2	50,0
Estland	2	1	844	2	100,0	844	–	–	–	10	5	53,5	5	46,5
Finnland	1	1	696	1	100,0	696	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0
Frankreich	2	0	540	2	100,0	540	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Griechenland	4	3	542	3	75,0	723	1	25,0	197	19	9	50,0	9	50,0
Irland	1	0	868	1	100,0	868	–	–	–	3	1	50,0	1	50,0
Italien	5	4	521	2	40,0	683	3	60,0	463	23	12	50,0	12	50,0
Kroatien	1	1	106	–	–	–	1	100,0	106	1	0	50,0	0	50,0
Lettland	4	2	708	4	100,0	708	–	–	–	20	10	50,0	10	50,0
Litauen	4	3	579	4	100,0	579	–	–	–	21	10	50,0	10	50,0
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederlande	3	3	682	1	33,3	736	2	66,7	659	20	10	50,0	10	50,0
Österreich	8	5	764	4	50,0	915	4	50,0	522	50	31	63,4	18	36,6
Polen	13	9	596	5	38,5	705	8	61,5	532	64	32	50,0	32	50,0
Portugal	2	1	677	–	–	–	2	100,0	677	5	2	50,0	2	50,0
Rumänien	6	4	632	4	66,7	790	2	33,3	493	28	14	50,0	14	50,0
Schweden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Slowakei	1	0	474	1	100,0	474	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	2	1	678	2	100,0	678	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0
Tschechien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ungarn	4	3	595	3	75,0	702	1	25,0	192	23	11	50,0	11	50,0
Vereinigtes Königreich	2	1	413	–	–	–	2	100,0	413	5	2	50,0	2	50,0
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht-EU-Staaten	102	73	615	79	77,5	658	23	22,5	484	538	282	52,5	256	47,5
Albanien	4	2	654	3	75,0	743	1	25,0	208	12	6	50,0	6	50,0

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Afrika	19	14	745	18	94,7	755	1	5,3	614	122	66	54,4	56	45,6
Ägypten	2	2	723	2	100,0	723	-	-	-	17	9	50,0	9	50,0
Algerien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Angola	2	1	973	2	100,0	973	-	-	-	15	10	69,7	4	30,3
Äquatorialguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Äthiopien	1	0	744	1	100,0	744	-	-	-	2	1	50,0	1	50,0
Benin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Botsuana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Burkina Faso	1	1	766	1	100,0	766	-	-	-	9	5	50,0	5	50,0
Burundi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cabo Verde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Côte d'Ivoire	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dschibuti	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eritrea	1	0	854	1	100,0	854	-	-	-	3	1	50,0	1	50,0
Eswatini	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gabun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gambia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ghana	1	1	614	-	-	-	1	100,0	614	7	4	50,0	4	50,0
Guinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kamerun	2	1	738	2	100,0	738	-	-	-	11	6	51,9	5	48,1
Kenia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo, Demokratische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Libyen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Madagaskar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Noch Afrika														
Marokko	1	0	744	1	100,0	744	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Mauretanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mauritius	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mosambik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Namibia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niger	1	1	674	1	100,0	674	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0
Nigeria	2	1	846	2	100,0	846	–	–	–	13	8	62,5	5	37,5
Ruanda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sambia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
São Tomé und Príncipe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Senegal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Seychellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sierra Leone	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Simbabwe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Somalia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Südafrika	1	1	744	1	100,0	744	–	–	–	9	5	54,7	4	45,3
Sudan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Südsudan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tansania	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Togo	2	2	674	2	100,0	674	–	–	–	16	8	50,0	8	50,0
Tschad	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tunesien	2	1	692	2	100,0	692	–	–	–	10	5	52,9	5	47,1
Uganda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zentralafrikanische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übriges Afrika	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Amerika	12	9	668	10	83,3	740	2	16,7	270	73	43	57,9	31	42,1
Antigua und Barbuda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Argentinien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bahamas	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Barbados	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Belize	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bolivien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	3	3	754	3	100,0	754	–	–	–	27	18	67,1	9	32,9
Chile	2	1	871	2	100,0	871	–	–	–	13	7	56,1	6	43,9

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			davon als						
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	4	3	607	4	100,0	607	–	–	–	20	10	50,0	10	50,0	–	–
Georgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indien	1	0	650	1	100,0	650	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0	–	–
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	6	4	726	6	100,0	726	–	–	–	33	17	51,8	16	48,2	–	–
Iran	8	5	758	7	87,5	778	1	12,5	672	48	27	55,8	21	44,2	–	–
Israel	1	1	701	1	100,0	701	–	–	–	8	4	50,0	4	50,0	–	–
Japan	1	1	414	–	–	–	1	100,0	414	3	2	50,0	2	50,0	–	–
Jemen	1	1	736	1	100,0	736	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0	–	–
Jordanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kasachstan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2019

Standardtabellenprogramm

Stand: 22.07.2020

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			davon als						
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	6	3	611	6	100,0	611	-	-	-	20	10	50,3	10	49,7		

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Spanien	1	1	744	1	100,0	744	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0
Tschechien	2	2	994	2	100,0	994	–	–	–	18	16	87,5	2	12,5
Ungarn	5	4	738	5	100,0	738	–	–	–	32	27	83,8	5	16,2
Zypern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht-EU-Staaten	162	115	605	134	82,7	618	28	17,3	554	837	558	66,7	278	33,3
Albanien	10	9	617	9	90,0	647	1	10,0	387	65	53	81,6	12	18,4
Andorra	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bosnien und Herzegowina	2	1	752	2	100,0	752	–	–	–	5	2	50,0	2	50,0
Island	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kosovo	9	4	506	9	100,0	506	–	–	–	25	15	59,8	10	40,2
Liechtenstein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Monaco	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Montenegro	3	3	555	1	33,3	746	2	66,7	459	20	14	68,8	6	31,2
Nordmazedonien	5	3	342	5	100,0	342	–	–	–	13	10	77,1	3	22,9
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Republik Moldau	6	5	714	5	83,3	734	1	16,7	642	41	29	70,6	12	29,4
Russische Föderation	38	29	602	30	78,9	622	8	21,1	540	212	142	67,0	70	33,0
San Marino	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweiz	2	1	732	1	50,0	895	1	50,0	82	11	5	50,0	5	50,0
Serbien ¹	13	9	545	12	92,3	531	1	7,7	692	56	48	86,9	7	13,1
Türkei	36	27	586	28	77,8	596	8	22,2	556	189	120	63,1	70	36,9
Ukraine	34	22	669	29	85,3	661	5	14,7	716	178	108	60,8	70	39,2
Vatikanstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vereinigtes Königreich ²	1	1	294	–	–	–	1	100,0	294	3	1	50,0	1	50,0
Weißrussland	3	2	815	3	100,0	815	–	–	–	20	11	54,2	9	45,8
Übriges Europa	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Afrika	104	68	637	101	97,1	647	3	2,9	384	521	429	82,5	91	17,5
Ägypten	3	2	813	3	100,0	813	–	–	–	22	11	51,0	11	49,0
Algerien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angola	4	3	776	4	100,0	776	–	–	–	27	18	66,0	9	34,0
Äquatorialguinea	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Äthiopien	6	5	653	6	100,0	653	–	–	–	35	29	81,5	7	18,5
Benin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Botsuana	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Burkina Faso	2	2	792	2	100,0	792	–	–	–	19	14	71,8	5	28,2

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Burundi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cabo Verde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Côte d'Ivoire	2	0	580	2	100,0	580	-	-	-	3	3	100,0	-	-	-
Dschibuti	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eritrea	33	20	612	33	100,0	612	-	-	-	148	139	93,9	9	6,1	-
Eswatini	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gabun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gambia	1	1	689	1	100,0	689	-	-	-	5	5	100,0	-	-	-
Ghana	3	2	504	2	66,7	565	1	33,3	427	14	9	68,8	4	31,2	-
Guinea	6	3	580	6	100,0	580	-	-	-	20	20	100,0	-	-	-
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kamerun	2	2	909	2	100,0	909	-	-	-	22	12	53,9	10	46,1	-
Kenia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo	1	1	443	1	100,0	443	-	-	-	5	5	100,0	-	-	-
Kongo, Demokratische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Libyen	2	1	838	2	100,0	838	-	-	-	5	3	50,0	3	50,0	-
Madagaskar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Noch Afrika														
Marokko	2	1	812	2	100,0	812	–	–	–	13	7	52,2	6	47,8
Mauretanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mauritius	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mosambik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Namibia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niger	1	1	746	1	100,0	746	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Nigeria	6	4	578	6	100,0	578	–	–	–	29	25	86,5	4	13,5
Ruanda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sambia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
São Tomé und Príncipe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Senegal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Seychellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sierra Leone	3	2	606	3	100,0	606	–	–	–	16	16	100,0	–	–
Simbabwe	1	1	53	–	–	–	1	100,0	53	0	0	100,0	–	–
Somalia	20	12	561	20	100,0	561	–	–	–	82	82	100,0	–	–
Südafrika	1	1	1 031	1	100,0	1 031	–	–	–	12	8	63,8	4	36,2
Sudan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Südsudan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tansania	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Togo	2	2	787	2	100,0	787	–	–	–	17	8	50,0	8	50,0
Tschad	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tunesien	3	2	592	2	66,7	632	1	33,3	536	17	11	63,6	6	36,4
Uganda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zentralafrikanische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übriges Afrika	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Amerika	18	13	720	14	77,8	777	4	22,2	556	109	81	74,2	28	25,8
Antigua und Barbuda	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Argentinien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bahamas	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Barbados	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Belize	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bolivien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	3	3	792	2	66,7	812	1	33,3	763	24	17	69,8	7	30,2
Chile	1	1	1 039	1	100,0	1 039	–	–	–	12	8	68,2	4	31,8

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			davon als						
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	6	4	662	5	83,3	686	1	16,7	340	28	14	50,0	14	50,0	–	–
Georgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	28	19	567	28	100,0	567	–	–	–	126	97	76,9	29	23,1	–	–
Iran	27	20	717	27	100,0	717	–	–	–	169	127	75,2	42	24,8	–	–
Israel	2	1	865	2	100,0	865	–	–	–	13	3	22,1	10	77,9	–	–
Japan	1	1	468	–	–	–	1	100,0	468	3	2	50,0	2	50,0	–	–
Jemen	7	2	629	7	100,0	629	–	–	–	18	18	100,0	–	–	–	–
Jordanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kasachstan	4	3	600	4	100,0	600	–	–	–	21	21	100,0	–	–	–	–
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	2	1	315	2	100,0	315	–	–	–	3	2	77,0	1	23,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als		unverzinsliches Darlehen	
				Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Zuschuss						
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Noch Asien														
Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Korea, Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libanon	1	0	247	1	100,0	247	–	–	–	1	1	100,0	–	–
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mongolei	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Myanmar	1	1	580	1	100,0	580	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Nepal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pakistan	3	2	471	2	66,7	400	1	33,3	550	9	6	72,3	2	27,7
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sri Lanka	1	1	733	–	–	–	1	100,0	733	9	4	50,0	4	50,0
Syrien	542	375	701	524	96,7	702	18	3,3	669	3 156	2 124	67,3	1 032	32,7
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Taiwan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Thailand	2	2	399	2	100,0	399	–	–	–	7	4	60,2	3	39,8
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Usbekistan	2	1	672	2	100,0	672	–	–	–	6	4	71,8	2	28,2
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vietnam	41	29	648	37	90,2	659	4	9,8	546	223	126	56,3	97	43,7
Übriges Asien	16	12	625	15	93,8	632	1	6,3	258	93	64	68,8	29	31,2

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	16	10	636	15	93,8	639	1	6,3	434	73	61	83,6	12	16,4	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Gambia	1	1	689	1	100,0	689	-	-	-	5	5	100,0	-	-
Ghana	1	1	427	-	-	-	1	100,0	427	5	5	100,0	-	-
Guinea	6	3	580	6	100,0	580	-	-	-	20	20	100,0	-	-
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kamerun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kenia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo	1	1	443	1	100,0	443	-	-	-	5	5	100,0	-	-
Kongo, Demokratische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Libyen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Madagaskar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.
2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Geförderte	durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person			Zuschuss	unverzinsliches Darlehen		
Anzahl	EUR je Monat		Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Georgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	18	12	475	18	100,0	475	–	–	–	66	66	100,0	–	–
Iran	16	11	608	16	100,0	608	–	–	–	81	81	100,0	–	–
Israel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Japan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jemen	7	2	629	7	100,0	629	–	–	–	18	18	100,0	–	–
Jordanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kasachstan	4	3	600	4	100,0	600	–	–	–	21	21	100,0	–	–
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	1	1	243	1	100,0	243	–	–	–	2	2	100,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Noch Asien														
Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Korea, Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Libanon	1	0	247	1	100,0	247	–	–	–	1	1	100,0	–	
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mongolei	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Myanmar	1	1	580	1	100,0	580	–	–	–	4	4	100,0	–	
Nepal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Pakistan	1	1	244	1	100,0	244	–	–	–	2	2	100,0	–	
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Sri Lanka	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Syrien	255	159	554	252	98,8	556	3	1,2	359	1 056	1 056	100,0	–	
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Taiwan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Thailand	1	1	243	1	100,0	243	–	–	–	1	1	100,0	–	
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Usbekistan	1	1	580	1	100,0	580	–	–	–	4	4	100,0	–	
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Vietnam	11	6	486	11	100,0	486	–	–	–	35	35	100,0	–	
Übriges Asien	9	6	474	9	100,0	474	–	–	–	35	35	100,0	–	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	9	7	620	8	88,9	625	1	11,1	434	48	48	100,0	-	-	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2020

Standardtabellenprogramm

Stand: 30.07.2021

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	7	3	668	7	100,0	668	-	-	-	25	13	51,5	12	48,5

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Gambia	1	0	585	1	100,0	585	–	–	–	2	2	100,0	–	–
Ghana	3	2	573	1	33,3	808	2	66,7	534	16	11	65,5	6	34,5
Guinea	2	1	585	2	100,0	585	–	–	–	8	8	100,0	–	–
Guinea-Bissau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	2	1	982	2	100,0	982	–	–	–	15	8	56,1	6	43,9
Kenia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	1	1	448	1	100,0	448	–	–	–	3	3	100,0	–	–
Kongo, Demokratische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libyen	3	1	899	3	100,0	899	–	–	–	15	8	50,0	8	50,0
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			davon als						
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	9	6	665	7	77,8	673	2	22,2	635	48	24	50,0	24	50,0	1	50,0
Georgien	1	0	484	1	100,0	484	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0	–	–
Indien	3	2	189	1	33,3	1 052	2	66,7	66	5	3	59,9	2	40,1	–	–
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	29	20	558	29	100,0	558	–	–	–	137	97	70,6	40	29,4	–	–
Iran	29	22	738	26	89,7	726	3	10,3	837	195	141	72,5	54	27,5	–	–
Israel	3	2	830	1	33,3	902	2	66,7	775	23	13	53,9	11	46,1	–	–
Japan	2	1	621	1	50,0	752	1	50,0	96	9	5	50,0	5	50,0	–	–
Jemen	24	11	603	24	100,0	603	–	–	–	78	78	100,0	–	–	–	–
Jordanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kasachstan	1	0	735	1	100,0	735	–	–	–	3	3	100,0	–	–	–	–
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	3	1	509	3	100,0	509	–	–	–	8	5	64,4	3	35,6	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	14	9	711	13	92,9	645	1	7,1	1 230	75	54	71,0	22	29,0		

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Gambia	1	0	585	1	100,0	585	-	-	-	2	2	100,0	-	-
Ghana	1	1	415	-	-	-	1	100,0	415	5	5	100,0	-	-
Guinea	2	1	585	2	100,0	585	-	-	-	8	8	100,0	-	-
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kamerun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kenia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo	1	1	448	1	100,0	448	-	-	-	3	3	100,0	-	-
Kongo, Demokratische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Libyen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Madagaskar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.
2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Brunei Darussalam	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Georgien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indonesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Irak	19	11	434	19	100,0	434	-	-	-	55	55	100,0	-	-	-
Iran	16	11	641	16	100,0	641	-	-	-	84	84	100,0	-	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jemen	24	11	603	24	100,0	603	-	-	-	78	78	100,0	-	-	-
Jordanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kambodscha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kasachstan	1	0	735	1	100,0	735	-	-	-	3	3	100,0	-	-	-
Katar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirgisistan	1	0	585	1	100,0	585	-	-	-	2	2	100,0	-	-	-

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Noch Asien														
Korea, Demokratische Volksrepublik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Korea, Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kuwait	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Laos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Libanon	2	1	301	2	100,0	301	-	-	-	5	5	100,0	-	
Malaysia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Malediven	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mongolei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Myanmar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nepal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Oman	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Pakistan	1	1	247	1	100,0	247	-	-	-	2	2	100,0	-	
Philippinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Saudi-Arabien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Singapur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sri Lanka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Syrien	298	170	571	289	97,0	574	9	3,0	454	1 162	1 162	100,0	-	
Tadschikistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Thailand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Timor-Leste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Turkmenistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Usbekistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Vereinigte Arabische Emirate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Vietnam	9	6	496	9	100,0	496	-	-	-	36	36	100,0	-	
Übriges Asien	8	6	382	8	100,0	382	-	-	-	26	26	100,0	-	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	7	4	705	6	85,7	495	1	14,3	1 230	30	30	100,0	-	-	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Gambia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ghana	2	1	691	1	50,0	808	1	50,0	653	11	6	50,0	6	50,0
Guinea	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Guinea-Bissau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	2	1	982	2	100,0	982	–	–	–	15	8	56,1	6	43,9
Kenia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo, Demokratische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libyen	3	1	899	3	100,0	899	–	–	–	15	8	50,0	8	50,0
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	9	6	665	7	77,8	673	2	22,2	635	48	24	50,0	24	50,0	1	50,0
Georgien	1	0	484	1	100,0	484	–	–	–	1	1	50,0	1	50,0	–	–
Indien	3	2	189	1	33,3	1 052	2	66,7	66	5	3	59,9	2	40,1	–	–
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	10	10	690	10	100,0	690	–	–	–	82	42	51,1	40	48,9	–	–
Iran	13	11	833	10	76,9	832	3	23,1	837	111	57	51,6	54	48,4	–	–
Israel	3	2	830	1	33,3	902	2	66,7	775	23	13	53,9	11	46,1	–	–
Japan	2	1	621	1	50,0	752	1	50,0	96	9	5	50,0	5	50,0	–	–
Jemen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jordanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kasachstan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	2	1	484	2	100,0	484	–	–	–	6	3	50,0	3	50,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Noch Asien														
Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Korea, Republik	1	0	730	–	–	–	1	100,0	730	2	1	50,0	1	50,0
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libanon	1	0	862	1	100,0	862	–	–	–	3	1	50,0	1	50,0
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mongolei	1	0	752	1	100,0	752	–	–	–	2	1	50,0	1	50,0
Myanmar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nepal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pakistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sri Lanka	1	1	748	1	100,0	748	–	–	–	9	4	50,0	4	50,0
Syrien	295	241	803	255	86,4	814	40	13,6	731	2 317	1 179	50,9	1 138	49,1
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Taiwan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Thailand	1	1	573	1	100,0	573	–	–	–	7	3	50,0	3	50,0
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Usbekistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vietnam	22	18	682	15	68,2	689	7	31,8	661	147	73	49,5	74	50,5
Übriges Asien	7	7	747	4	57,1	816	3	42,9	645	60	30	50,0	30	50,0

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2021

Standardtabellenprogramm

Stand: 02.08.2022

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	7	5	715	7	100,0	715	-	-	-	46	24	52,3	22	47,7		

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Gambia	1	1	585	1	100,0	585	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Ghana	3	2	586	1	33,3	808	2	66,7	507	11	7	61,1	4	38,9
Guinea	3	2	599	3	100,0	599	–	–	–	12	12	100,0	–	–
Guinea-Bissau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kamerun	1	0	632	1	100,0	632	–	–	–	2	2	100,0	–	–
Kenia	1	0	972	1	100,0	972	–	–	–	3	2	58,2	1	41,8
Komoren	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kongo, Demokratische Republik	1	1	898	1	100,0	898	–	–	–	5	3	50,0	3	50,0
Lesotho	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Liberia	1	1	601	1	100,0	601	–	–	–	5	5	100,0	–	–
Libyen	4	2	795	4	100,0	795	–	–	–	23	12	50,0	12	50,0
Madagaskar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mali	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			davon als						
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	10	9	678	8	80,0	756	2	20,0	404	74	37	50,0	37	50,0	–	–
Georgien	1	1	484	1	100,0	484	–	–	–	4	2	50,0	2	50,0	–	–
Indien	3	1	712	1	33,3	1 052	2	66,7	101	10	6	63,5	4	36,5	–	–
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	21	14	649	20	95,2	666	1	4,8	419	110	67	60,8	43	39,2	–	–
Iran	23	17	735	21	91,3	739	2	8,7	708	146	102	69,9	44	30,1	–	–
Israel	2	2	868	1	50,0	920	1	50,0	790	17	10	55,3	8	44,7	–	–
Japan	2	2	456	1	50,0	767	1	50,0	145	11	5	50,0	5	50,0	–	–
Jemen	20	10	660	20	100,0	660	–	–	–	78	68	86,3	11	13,7	–	–
Jordanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kambodscha	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kasachstan	1	1	759	1	100,0	759	–	–	–	9	9	100,0	–	–	–	–
Katar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kirgisistan	2	2	548	2	100,0	548	–	–	–	13	10	77,6	3	22,4	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Noch Asien														
Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Korea, Republik	1	1	781	1	100,0	781	–	–	–	9	5	50,0	5	50,0
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Libanon	4	3	573	4	100,0	573	–	–	–	18	12	70,3	5	29,7
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mongolei	2	1	774	1	50,0	858	1	50,0	742	9	6	65,1	3	34,9
Myanmar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nepal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pakistan	2	1	739	2	100,0	739	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Philippinen	1	0	792	1	100,0	792	–	–	–	3	3	100,0	–	–
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sri Lanka	1	1	816	1	100,0	816	–	–	–	10	5	50,0	5	50,0
Syrien	598	393	711	561	93,8	716	37	6,2	657	3 358	2 333	69,5	1 025	30,5
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Taiwan	1	0	1 128	1	100,0	1 128	–	–	–	6	3	50,0	3	50,0
Thailand	1	1	481	–	–	–	1	100,0	481	6	3	50,0	3	50,0
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Usbekistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Vietnam	23	17	616	17	73,9	648	6	26,1	500	128	79	61,5	49	38,5
Übriges Asien	13	9	635	11	84,6	630	2	15,4	655	71	44	61,4	27	38,6

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.1 Insgesamt

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	15	9	569	13	86,7	600	2	13,3	338	63	44	69,7	19	30,3	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
Insgesamt	6 667	4 051	496	4 940	74,1	532	1 727	25,9	387	24 126	24 126	100,0	–	–
Deutschland	6 096	3 713	490	4 386	71,9	528	1 710	28,1	386	21 836	21 836	100,0	–	–
Ausland	571	338	565	554	97,0	567	17	3,0	495	2 291	2 291	100,0	–	–
Europa	104	56	525	99	95,2	516	5	4,8	804	352	352	100,0	–	–
EU-Staaten	26	16	603	23	88,5	567	3	11,5	994	114	114	100,0	–	–
Belgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bulgarien	3	2	676	2	66,7	792	1	33,3	361	18	18	100,0	–	–
Dänemark	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Estland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Finnland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Frankreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Griechenland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Italien	1	1	747	1	100,0	747	–	–	–	9	9	100,0	–	–
Kroatien	1	0	781	1	100,0	781	–	–	–	4	4	100,0	–	–
Lettland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Litauen	1	0	262	1	100,0	262	–	–	–	1	1	100,0	–	–
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	1	0	262	1	100,0	262	–	–	–	1	1	100,0	–	–
Niederlande	1	1	591	1	100,0	591	–	–	–	7	7	100,0	–	–
Österreich	1	0	736	1	100,0	736	–	–	–	2	2	100,0	–	–
Polen	4	3	363	3	75,0	380	1	25,0	246	11	11	100,0	–	–
Portugal	2	1	485	2	100,0	485	–	–	–	6	6	100,0	–	–
Rumänien	4	2	835	3	75,0	424	1	25,0	2 480	21	21	100,0	–	–
Schweden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Slowakei	1	0	262	1	100,0	262	–	–	–	1	1	100,0	–	–
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	1	1	602	1	100,0	602	–	–	–	7	7	100,0	–	–

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	1	1	601	1	100,0	601	-	-	-	-	5	5	100,0	-	-	-
Libyen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Madagaskar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Brunei Darussalam	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Georgien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indonesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Irak	6	4	478	5	83,3	499	1	16,7	419	22	22	100,0	-	-
Iran	11	7	643	11	100,0	643	-	-	-	55	55	100,0	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jemen	16	8	599	16	100,0	599	-	-	-	57	57	100,0	-	-
Jordanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kambodscha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kasachstan	1	1	759	1	100,0	759	-	-	-	9	9	100,0	-	-
Katar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirgisistan	1	1	605	1	100,0	605	-	-	-	7	7	100,0	-	-

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		

Noch Asien

Korea, Demokratische Volksrepublik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Korea, Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kuwait	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Laos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Libanon	3	2	380	3	100,0	380	-	-	-	7	7	100,0	-	-
Malaysia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malediven	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mongolei	1	0	858	1	100,0	858	-	-	-	3	3	100,0	-	-
Myanmar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nepal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oman	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan	2	1	739	2	100,0	739	-	-	-	4	4	100,0	-	-
Philippinen	1	0	792	1	100,0	792	-	-	-	3	3	100,0	-	-
Saudi-Arabien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Singapur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sri Lanka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Syrien	298	180	585	291	97,7	587	7	2,3	505	1 261	1 261	100,0	-	-
Tadschikistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thailand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Timor-Leste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Turkmenistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Usbekistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Arabische Emirate	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vietnam	7	5	484	6	85,7	558	1	14,3	178	30	30	100,0	-	-
Übriges Asien	4	3	406	4	100,0	406	-	-	-	16	16	100,0	-	-

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.2 Schüler und Schülerinnen

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	7	5	380	5	71,4	393	2	28,6	338	21	21	100,0	-	-	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Afrika	27	18	800	23	85,2	854	4	14,8	466	174	89	51,1	85	48,9
Ägypten	2	1	866	2	100,0	866	-	-	-	13	6	50,0	6	50,0
Algerien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Angola	1	1	1 185	1	100,0	1 185	-	-	-	14	9	62,9	5	37,1
Äquatorialguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Äthiopien	1	1	782	1	100,0	782	-	-	-	5	2	50,0	2	50,0
Benin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Botsuana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Burkina Faso	1	1	980	1	100,0	980	-	-	-	6	1	24,0	4	76,0
Burundi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cabo Verde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Côte d'Ivoire	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dschibuti	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eritrea	3	2	933	3	100,0	933	-	-	-	27	14	50,0	14	50,0
Eswatini	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gabun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gambia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ghana	2	1	721	1	50,0	808	1	50,0	659	9	4	50,0	4	50,0
Guinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kamerun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kenia	1	0	972	1	100,0	972	-	-	-	3	2	58,2	1	41,8
Komoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kongo, Demokratische Republik	1	1	898	1	100,0	898	-	-	-	5	3	50,0	3	50,0

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Stand: 18.07.2023

Standardtabellenprogramm

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Lesotho	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Libyen	4	2	795	4	100,0	795	-	-	-	23	12	50,0	12	50,0	-	
Madagaskar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Ab dem Berichtsjahr 2018 einschl. der ehemaligen Staaten Serbien, Serbien und Montenegro, Bundesrepublik Jugoslawien und Jugoslawien.

2 Das Vereinigte Königreich ist am 31. Januar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten.

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			davon als				
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Vereinigte Staaten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übriges Amerika	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Asien	413	299	791	365	88,4	811	48	11,6	644	2 836	1 449	51,1	1 387	48,9
Afghanistan	21	17	715	20	95,2	713	1	4,8	752	146	75	51,3	71	48,7
Armenien	3	2	746	3	100,0	746	–	–	–	18	9	50,0	9	50,0
Aserbaidshjan	8	5	797	8	100,0	797	–	–	–	50	26	51,2	24	48,8
Bahrain	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bangladesch	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bhutan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brunei Darussalam	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
China	10	9	678	8	80,0	756	2	20,0	404	74	37	50,0	37	50,0
Georgien	1	1	484	1	100,0	484	–	–	–	4	2	50,0	2	50,0
Indien	3	1	712	1	33,3	1 052	2	66,7	101	10	6	63,5	4	36,5
Indonesien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irak	15	10	712	15	100,0	712	–	–	–	88	45	51,0	43	49,0
Iran	12	10	803	10	83,3	829	2	16,7	708	92	48	52,0	44	48,0
Israel	2	2	868	1	50,0	920	1	50,0	790	17	10	55,3	8	44,7
Japan	2	2	456	1	50,0	767	1	50,0	145	11	5	50,0	5	50,0
Jemen	4	2	898	4	100,0	898	–	–	–	22	11	50,0	11	50,0

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung												
				davon						finanzieller Aufwand						
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen			
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%		
Jordanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kambodscha	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kasachstan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Katar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirgisistan	1	1	491	1	100,0	491	-	-	-	6	3	50,0	3	50,0		

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung											
				davon						finanzieller Aufwand					
				Vollförderung			Teilförderung			davon als					
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	insgesamt	Zuschuss		unverzinsliches Darlehen		
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	
Noch Asien															
Korea, Demokratische Volksrepublik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Korea, Republik	1	1	781	1	100,0	781	–	–	–	9	5	50,0	5	50,0	
Kuwait	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Libanon	1	1	880	1	100,0	880	–	–	–	11	5	50,0	5	50,0	
Malaysia	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Malediven	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mongolei	1	1	742	–	–	–	1	100,0	742	6	3	50,0	3	50,0	
Myanmar	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Nepal	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Oman	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Pakistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Saudi-Arabien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Singapur	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Sri Lanka	1	1	816	1	100,0	816	–	–	–	10	5	50,0	5	50,0	
Syrien	300	214	817	270	90,0	833	30	10,0	688	2 097	1 072	51,1	1 025	48,9	
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Taiwan	1	0	1 128	1	100,0	1 128	–	–	–	6	3	50,0	3	50,0	
Thailand	1	1	481	–	–	–	1	100,0	481	6	3	50,0	3	50,0	
Timor-Leste	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Turkmenistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Usbekistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Vereinigte Arabische Emirate	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Vietnam	16	12	671	11	68,8	686	5	31,3	617	99	49	50,0	49	50,0	
Übriges Asien	9	6	762	7	77,8	816	2	22,2	655	55	27	50,0	27	50,0	

Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2022

Standardtabellenprogramm

Stand: 18.07.2023

8 Geförderte nach Herkunftsland, Staatsangehörigkeit, finanziellem Aufwand und Umfang der Förderung

8.3 Studierende

Sachsen-Anhalt

Herkunftsland Staatsangehörigkeit	Geförderte insgesamt	Durch- schnittlicher Monats- bestand	Durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Gesamtförderung										
				davon						finanzieller Aufwand				
				Vollförderung			Teilförderung			insgesamt	davon als			
				Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person	Geförderte		durch- schnittlicher Förderungs- betrag pro Person		Zuschuss		unverzinsliches Darlehen	
Anzahl		EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	Anzahl	%	EUR je Monat	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cookinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niue	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Samoa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuvalu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vanuatu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	8	5	762	8	100,0	762	-	-	-	42	23	54,4	19	45,6

**Anzahl Beamte und Arbeitnehmer sowie
Personalkostensätze im Geschäftsbereich
des Ministeriums für Inneres und Sport
(ohne Polizei)**

	Gesamt- anzahl	davon Pflichtaufgaben		davon freiwillige Aufgaben		davon gesetzliche Grundlage		davon ohne gesetzliche Grundlage	
		Anzahl	€	Anzahl	€	Anzahl	€	Anzahl	€
B 2	1,00	1,00				1,00			
A 16									
A 15	2,88	2,88				2,88			
A 14	4,00	4,00				4,00			
A 13 L2.2	2,00	2,00				2,00			
A 13 L2.1	3,93	3,93				3,93			
A 12	11,95	11,95				11,95			
A 11	5,88	5,88				5,88			
A 10	3,00	3,00				3,00			
A 9 L2.1	3,00	3,00				3,00			
A 9 L1.2	0,95	0,95				0,95			
A 9 L1.2 Z	1,00	1,00				1,00			
A 8	6,80	6,80				6,80			
A 7									
A 6									
E 14	2,80	2,80				2,80			
E 13	1,00	1,00				1,00			
E 12									
E 11	10,51	10,51				10,51			
E 10	2,95	2,95				2,95			
E 9b	6,80	6,80				6,80			
E 9a	17,76	17,76				17,76			
E 8	9,43	9,43				9,43			
E 6	2,00	2,00				2,00			
E 5	5,00	5,00				5,00			
E 4	2,00	2,00				2,00			
E 3	9,80	9,80				9,80			
KR7a	2,7500	2,75				2,75			
KR09	1,00	1,00				1,00			
S08A	3,00	3,00				3,00			
S11B	17,050	17,05				17,05			
S17									
befristet E 9a	1,00	1,00				1,00			
befristet E 4	1,00	1,00				1,00			
gesamt	142,23	142,23	7.962.707,21 €			142,23	7.962.707,21 €		

Anzahl Beamte und Arbeitnehmer sowie
Personalkostensätze im Geschäftsbereich
des Ministeriums für Inneres und Sport
(ohne Polizei)

	Gesamt- anzahl	davon Pflichtaufgaben		davon freiwillige Aufgaben		davon gesetzliche Grundlage		davon ohne gesetzliche Grundlage	
		Anzahl	€	Anzahl	€	Anzahl	€	Anzahl	€
B 2	1,00	1,00				1,00			
A 16	1,00	1,00				1,00			
A 15	2,88	2,88				2,88			
A 14	2,94	2,94				2,94			
A 13 L2.2	1,00	1,00				1,00			
A 13 L2.1	2,93	2,93				2,93			
A 12	10,95	10,95				10,95			
A 11	6,70	6,70				6,70			
A 10	2,00	2,00				2,00			
A 9 L2.1	3,60	3,60				3,60			
A 9 L1.2	0,95	0,95				0,95			
A 9 L1.2 Z	1,00	1,00				1,00			
A 8	6,80	6,80				6,80			
A 7									
A 6									
E14	2,30	2,30				2,30			
E13	0,95	0,95				0,95			
E12									
E 11	12,56	12,56				12,56			
E 10	3,95	3,95				3,95			
E 9b	2,60	2,60				2,60			
E 9a	15,76	15,76				15,76			
E 8	10,60	10,60				10,60			
E 6	2,00	2,00				2,00			
E 5	5,00	5,00				5,00			
E 4	2,00	2,00				2,00			
E 3	10,00	10,00				10,00			
KR7a	3,00	3,00				3,00			
KR09	1,00	1,00				1,00			
S08A	2,90	2,90				2,90			
S11B	16,11	16,11				16,11			
S17	1,00	1,00				1,00			
befristet E 9a	1,00	1,00				1,00			
befristet E 4	1,00	1,00				1,00			
gesamt	137,49	137,49	8.038.504,94 €			137,49	8.038.504,94 €		

Anlage 11

zur Beantwortung der Frage 20 der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023

Anzahl der Fälle für Tatverdächtige mit Aufenthaltsanlass Duldung, unerlaubter Aufenthalt 2021

Jahr 2021

	Sachsen-Anhalt	Dessau-Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Landeshauptstadt	Altmarkkreis Salzwedel	LK Anhalt-Bitterfeld	LK Börde	Burgenlandkreis	LK Harz	Jerichower Land	LK Mansfeld Südharz	Saalekreis	Salzlandkreis	LK Stendal	LK Wittenberg	Tatort unbekannt
Straftaten insgesamt	4.126	166	537	1.658	49	325	119	186	214	215	56	156	120	126	139	60
Straftaten gegen das Leben	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Mord	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Totschlag/Tötung auf Verlangen	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Sonstige Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	52	10	5	11	2	2	3	6	4	1	1	2	3	2	0	0
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung/schwerer sexueller Übergriff	9	0	0	2	0	0	0	3	1	0	0	0	2	1	0	0
Sexueller Übergriff/Nötigung	8	0	1	3	0	0	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0
Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Belästigung	21	9	2	3	1	0	0	1	1	0	1	2	1	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Kindern	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Exhibitionistische Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8	0	0	3	1	1	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	418	18	89	81	12	26	15	29	21	27	17	18	22	24	18	1
Raubdelikte	28	0	4	10	2	1	0	3	0	1	1	4	1	1	0	0
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	104	4	18	21	1	13	4	9	6	1	3	5	6	5	8	0
Misshandlung von Schutzbefohlenen	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	184	9	48	36	6	7	7	13	8	19	6	3	10	6	6	0
Fahrlässige Körperverletzung	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Nötigung	19	0	9	3	0	0	0	0	1	1	0	1	1	2	1	0
Bedrohung	70	3	10	6	3	5	4	4	6	3	5	5	4	8	3	1
Nachstellung	6	2	0	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	179	16	25	18	3	16	12	10	18	7	2	31	6	8	6	1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	98	5	23	12	2	1	7	22	4	2	3	11	1	3	2	0
Vermögen- u. Fälschungsdelikte	710	18	111	79	6	157	30	48	19	77	5	43	34	37	38	8
Betrug	441	14	100	55	2	52	24	20	7	28	5	37	18	34	37	8
Veruntreuung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterschlagung	13	1	2	4	0	0	1	2	0	0	2	0	1	0	0	0
Urkundenfälschung	254	3	9	19	4	105	5	26	12	49	0	3	16	2	1	0
Geld- und Wertzeichenfälschung	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Insolvenzstraftaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftatbestände StGB	336	21	79	38	11	22	19	26	12	8	12	28	20	14	10	16
Erpressung	3	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	35	2	11	4	0	1	2	3	2	1	2	1	2	2	2	0
Hausfriedensbruch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandstiftung	7	0	1	2	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Beleidigung/üble Nachrede/Verleumdung	50	2	13	6	2	3	2	3	0	2	4	5	4	4	0	0
Sachbeschädigung	80	4	11	6	2	10	1	9	4	1	5	16	4	4	3	0
Sonstige Straftaten gemäß StGB	161	13	43	18	6	7	13	11	5	3	1	6	10	4	5	16
Strafrechtliche Nebengesetze	2.330	77	205	1.419	13	101	33	45	136	93	16	23	34	36	65	34
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	2.173	72	140	1.399	11	94	30	29	132	92	8	18	31	33	50	34
Rauschgiftdelikte	138	4	60	17	2	5	3	15	2	1	6	4	3	2	14	0
Sonstige Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	19	1	5	3	0	2	0	1	2	0	2	1	0	1	1	0

Anlage 12

zur Beantwortung der Frage 20 der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023 Fälle TV mit Aufenthaltsanlass Duldung, unerlaubter Aufenthalt 2022

Jahr 2022

	Sachsen-Anhalt	Dessau-Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Landeshauptstadt	Altmarkkreis Salzwedel	LK Anhalt- Bitterfeld	LK Börde	Burgen- landkreis	LK Harz	Jerichower Land	LK Mansfeld Südharz	Saalekreis	Salzland- kreis	LK Stendal	LK Wittenberg	Tatort unbekannt
Straftaten insgesamt	5.138	145	728	2.502	98	319	112	266	122	107	92	223	136	103	119	66
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Mord	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Totschlag/Tötung auf Verlangen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	44	1	10	6	1	4	1	2	0	8	1	1	1	6	2	0
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung/schwerer sexueller Übergriff	5	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Sexueller Übergriff/Nötigung	4	0	0	0	0	0	0	2	0	1	1	0	0	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Belästigung	15	0	4	0	0	2	0	0	0	5	0	1	0	1	2	0
Sexueller Missbrauch von Kindern	4	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Exhibitionistische Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	7	1	3	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7	0	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	519	19	138	68	37	24	20	41	12	29	35	41	20	21	13	1
Raubdelikte	34	2	21	2	0	0	0	1	0	0	1	2	4	1	0	0
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	127	7	35	29	10	2	4	7	2	4	8	4	3	7	5	0
Misshandlung von Schutzbefohlenen	3	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	208	7	54	18	9	12	9	20	8	17	21	12	7	9	5	0
Fahrlässige Körperverletzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung	4	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Nötigung	12	0	4	1	0	0	2	3	0	0	0	1	1	0	0	0
Bedrohung	120	3	21	15	18	3	5	8	2	7	5	21	4	4	3	1
Nachstellung	10	0	2	0	0	7	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	294	4	32	49	3	33	7	16	20	14	8	67	24	9	6	2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	97	10	20	15	3	2	3	9	5	7	5	10	0	7	0	1
Vermögen- u. Fälschungsdelikte	565	17	110	71	9	100	23	54	12	14	7	42	17	26	49	14
Betrug	448	13	95	57	7	86	15	18	6	13	4	36	14	24	46	14
Veruntreuung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterschlagung	19	1	4	5	0	2	0	0	0	1	1	3	0	1	1	0
Urkundenfälschung	97	3	11	9	2	12	8	36	6	0	2	2	3	1	2	0
Geld- und Wertzeichenfälschung	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Insolvenzstraftaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftatbestände StGB	397	13	120	49	22	15	12	58	16	10	12	31	16	14	7	2
Erpressung	3	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	49	4	14	6	3	1	1	6	1	3	2	1	2	5	0	0
Hausfriedensbruch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandstiftung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Beleidigung/üble Nachrede/Verleumdung	77	0	29	11	2	3	3	11	2	2	3	6	2	1	2	0
Sachbeschädigung	108	5	32	15	9	5	2	8	4	2	3	8	6	5	4	0
Sonstige Straftaten gemäß StGB	159	4	44	17	8	6	6	31	9	3	4	15	6	3	1	2
Strafrechtliche Nebengesetze	3.221	81	298	2.244	23	141	46	86	57	25	24	31	57	20	42	46
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	3.015	73	203	2.217	15	134	43	79	52	18	14	21	51	19	32	44
Rauschgiftdelikte	176	7	83	20	8	6	3	6	4	6	10	9	5	1	8	0
Sonstige Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	30	1	12	7	0	1	0	1	1	1	0	1	1	0	2	2

Anlage 13

zur Beantwortung der Frage 20 der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023

Anzahl Fälle TV mit Aufenthaltsanlass Duldung, unerlaubter Aufenthalt 1. Quartal 2023

Jahr 2023 (Stand: 31.03.)

	Sachsen-Anhalt	Dessau-Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Landeshauptstadt	Altmarkkreis Salzwedel	LK Anhalt- Bitterfeld	LK Börde	Burgen- landkreis	LK Harz	Jerichower Land	LK Mansfeld Südharz	Saalekreis	Salzland- kreis	LK Stendal	LK Wittenberg	Tatort unbekannt
Straftaten insgesamt	2.215	66	520	928	19	124	50	82	32	40	65	129	33	62	48	17
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mord	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Totschlag/Tötung auf Verlangen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	21	0	11	3	0	1	1	0	1	2	2	0	0	0	0	0
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung/schwerer sexueller Übergriff	2	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff/Nötigung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Belästigung	10	0	5	2	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Kindern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Exhibitionistische Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	0	3	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	268	6	74	47	5	9	11	28	5	9	19	21	6	10	18	0
Raubdelikte	15	0	6	2	0	0	0	3	0	1	1	1	0	1	0	0
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	53	1	13	8	1	1	3	5	0	2	5	5	2	3	4	0
Misshandlung von Schutzbefohlenen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	125	3	32	21	3	6	3	16	4	5	6	8	2	3	13	0
Fahrlässige Körperverletzung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Nötigung	10	0	2	3	0	0	0	1	0	0	1	2	1	0	0	0
Bedrohung	59	1	20	13	0	0	5	3	1	1	6	5	0	3	1	0
Nachstellung	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftaten gegen die persönliche Freiheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	348	4	138	104	3	7	4	10	2	9	18	31	6	9	1	2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	43	0	20	6	0	0	0	3	2	0	0	4	2	6	0	0
Vermögen- u. Fälschungsdelikte	332	24	96	32	2	55	8	16	7	3	9	23	8	19	20	10
Betrug	211	5	75	27	0	15	8	12	4	3	5	4	7	16	20	10
Veruntreuung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterschlagung	23	3	15	0	0	0	0	1	0	0	3	1	0	0	0	0
Urkundenfälschung	98	16	6	5	2	40	0	3	3	0	1	18	1	3	0	0
Geld- und Wertzeichenfälschung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insolvenzstraftaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Straftatbestände StGB	222	3	72	36	5	6	4	17	6	5	15	35	5	10	2	1
Erpressung	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	12	0	3	3	0	0	0	2	0	0	2	1	1	0	0	0
Hausfriedensbruch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandstiftung	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Beleidigung/üble Nachrede/Verleumdung	56	0	24	5	3	4	0	4	1	2	4	6	1	2	0	0
Sachbeschädigung	49	1	4	10	1	1	4	8	0	1	2	12	1	3	1	0
Sonstige Straftaten gemäß StGB	101	2	41	18	1	1	0	3	5	2	7	14	2	5	0	0
Strafrechtliche Nebengesetze	981	29	109	700	4	46	22	8	9	12	2	15	6	8	7	4
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	893	27	86	672	0	43	17	4	8	10	0	12	3	5	2	4
Rauschgiftdelikte	77	1	21	28	4	2	5	3	0	2	2	1	2	2	4	0
Sonstige Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	11	1	2	0	0	1	0	1	1	0	0	2	1	1	1	0

Anlage 14

zur Beantwortung der Frage 23 der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023

Staatsangehörigkeiten der TV mit Aufenthaltsanlass Duldung, unerlaubter Aufenthalt

2021				2022				03/2023			
Staatsangehörigkeit	Duldung	unerl. Aufenthalt	Summe	Staatsangehörigkeit	Duldung	unerl. Aufenthalt	Summe	Staatsangehörigkeit	Duldung	unerl. Aufenthalt	Summe
Syrien	128	921	1.049	Syrien	131	942	1.073	Syrien	102	313	415
Ukraine	11	154	165	Afghanistan	62	322	384	Georgien	61	86	147
Afghanistan	73	85	158	Georgien	41	297	338	Afghanistan	46	92	138
Irak	31	79	110	Türkei	29	172	201	Türkei	24	79	103
Türkei	23	77	100	Irak	26	168	194	Irak	29	57	86

Anzahl der TV ohne ausländerrechtliche Verstöße

2021				2022				03/2023			
Staatsangehörigkeit	Duldung	unerl. Aufenthalt	Summe	Staatsangehörigkeit	Duldung	unerl. Aufenthalt	Summe	Staatsangehörigkeit	Duldung	unerl. Aufenthalt	Summe
Syrien	125	12	137	Syrien	130	22	152	Syrien	100	13	113
Ukraine	10	65	75	Georgien	40	77	117	Georgien	61	24	85
Afghanistan	62	9	71	Afghanistan	62	18	80	Afghanistan	46	7	53
Georgien	19	49	68	Guinea-Bissau	41	3	44	Moldau (ehem. SSR)	25	24	49
Nigeria	40	4	44	Türkei	28	11	39	Ukraine	46	2	48

Anlage 15

zur Beantwortung der Frage 24

der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023

Geschlechts- und Altersstruktur der TV mit Aufenthaltsanlass Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Duldung, unerlaubter Aufenthalt

	insgesamt			ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	2021	2022	03/2023	2021	2022	03/2023
insgesamt	5.724	6.974	3.300	3.703	4.224	2.535
- davon männlich:	4.739	5.735	2.699	3.313	3.742	2.138
- davon weiblich:	985	1.239	601	390	482	397
Kinder (bis unter 14 Jahre)	537	677	272	158	232	158
- davon männlich:	341	422	177	129	186	121
- davon weiblich:	196	255	95	29	46	37
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	381	512	266	265	355	214
- davon männlich:	303	414	227	226	298	183
- davon weiblich:	78	98	39	39	57	31
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	525	620	288	376	355	205
- davon männlich:	455	525	251	346	321	176
- davon weiblich:	70	95	37	30	34	29
Erwachsene (21 Jahre und älter)	4.281	5.165	2.474	2.904	3.282	1.958
- davon männlich:	3.640	4.374	2.044	2.612	2.937	1.658
- davon weiblich:	641	791	430	292	345	300

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Anforderungsniveau und Arbeitszeit

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand Oktober 2023)

Zeitreihe, Datenstand: Oktober 2023

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Staatsangehörigkeit	Anforderungsniveau und Arbeitszeit	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022	31. März 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	Insgesamt	776.293	783.900	792.591	799.074	799.399	790.366	798.783	804.195	799.236
	Fachkraft	490.665	493.432	496.551	500.048	498.237	492.386	492.703	486.624	482.549
	Spezialist	82.161	82.481	83.013	83.416	83.475	83.432	84.605	89.837	92.684
	Experte	84.800	85.347	85.994	86.614	86.569	86.305	87.567	87.230	85.858
	Ohne Angabe	8.974	8.568	8.534	8.667	9.031	9.057	8.971	8.873	8.756
	Vollzeit	562.260	560.296	560.606	561.352	558.451	548.717	552.140	552.549	548.411
	Teilzeit	213.822	223.590	231.985	237.722	240.948	241.649	246.643	251.646	250.825
	Ohne Angabe	211	14	-	-	-	-	-	-	-
Ukraine	Insgesamt	551	629	698	732	776	845	919	2.065	3.090
	Fachkraft	256	296	318	322	327	349	391	787	1.294
	Spezialist	54	54	56	71	79	75	81	111	138
	Experte	131	152	178	192	205	233	250	437	544
	Ohne Angabe	*	-	-	-	-	*	*	*	*
	Vollzeit	333	366	413	435	472	497	556	1.439	2.238
	Teilzeit	218	263	285	297	304	348	363	626	852
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Asyl-herkunftsländer	Insgesamt	592	960	1.846	3.657	5.337	5.792	7.540	8.382	8.566
	Fachkraft	233	380	685	1.200	1.781	2.307	2.878	3.229	3.427
	Spezialist	20	45	64	86	100	127	158	252	284
	Experte	139	238	300	377	431	455	568	593	602
	Ohne Angabe	*	-	-	*	5	7	6	9	10
	Vollzeit	290	518	1.050	1.962	2.988	3.506	4.982	5.488	5.728
	Teilzeit	302	442	796	1.695	2.349	2.286	2.558	2.894	2.838
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Anforderungsniveau und Arbeitszeit

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand Oktober 2023)

Zeitreihe, Datenstand: Oktober 2023

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Staatsangehörigkeit	Anforderungsniveau und Arbeitszeit	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022	31. März 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Afghanistan	Insgesamt	38	75	286	588	844	945	1.246	1.479	1.579
	Fachkraft	18	37	106	214	292	394	497	572	623
	Spezialist	*	5	6	5	*	9	12	20	27
	Experte	*	5	*	*	12	10	20	17	20
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	*	*	*	*
	Vollzeit	*	52	191	354	547	647	916	1.053	1.150
	Teilzeit	*	23	95	234	297	298	330	426	429
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eritrea	Insgesamt	6	12	87	268	521	600	784	751	706
	Fachkraft	*	7	17	36	101	136	154	176	169
	Spezialist	-	-	*	*	-	*	*	*	*
	Experte	-	-	*	-	*	*	9	*	*
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Vollzeit	*	*	53	160	336	390	571	533	507
	Teilzeit	*	*	34	108	185	210	213	218	199
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Irak	Insgesamt	137	137	169	209	241	255	314	398	408
	Fachkraft	82	64	73	85	106	114	144	166	182
	Spezialist	*	-	3	*	5	6	7	18	18
	Experte	5	18	16	16	16	17	16	18	13
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Vollzeit	72	65	93	100	118	118	170	230	240
	Teilzeit	65	72	76	109	123	137	144	168	168
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Anforderungsniveau und Arbeitszeit

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand Oktober 2023)

Zeitreihe, Datenstand: Oktober 2023

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Staatsangehörigkeit	Anforderungsniveau und Arbeitszeit	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022	31. März 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Islamische Republik Iran	Insgesamt	67	117	151	244	331	363	491	614	683
	Fachkraft	20	49	49	83	109	129	154	203	249
	Spezialist	3	7	7	9	14	21	27	43	47
	Experte	35	46	66	73	92	100	131	153	160
	Ohne Angabe	-	-	-	-	*	*	*	*	*
	Vollzeit	33	64	82	135	192	217	312	395	431
	Teilzeit	34	53	69	109	139	146	179	219	252
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nigeria	Insgesamt	72	101	124	135	140	187	232	272	249
	Fachkraft	10	31	39	38	41	53	62	71	68
	Spezialist	3	7	5	5	*	*	4	8	11
	Experte	9	9	22	26	18	17	26	28	28
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Vollzeit	38	61	86	91	89	109	148	195	173
	Teilzeit	34	40	38	44	51	78	84	77	76
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan	Insgesamt	70	84	123	184	207	229	264	272	293
	Fachkraft	21	26	40	56	64	80	83	81	85
	Spezialist	*	3	*	4	6	10	10	14	17
	Experte	22	24	29	40	43	37	46	45	59
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Vollzeit	22	27	42	59	69	85	111	121	133
	Teilzeit	48	57	81	125	138	144	153	151	160
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Anforderungsniveau und Arbeitszeit

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand Oktober 2023)

Zeitreihe, Datenstand: Oktober 2023

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Staatsangehörigkeit	Anforderungsniveau und Arbeitszeit	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	30. Juni 2019	30. Juni 2020	30. Juni 2021	30. Juni 2022	31. März 2023
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Somalia	Insgesamt	5	17	45	121	230	243	304	308	289
	Fachkraft	*	6	9	18	35	66	90	89	78
	Spezialist	-	-	-	-	-	-	*	*	*
	Experte	*	-	-	*	*	*	8	*	*
	Ohne Angabe	-	-	-	-	*	-	-	-	*
	Vollzeit	-	*	26	55	135	164	225	246	235
	Teilzeit	5	*	19	66	95	79	79	62	54
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arabische Republik Syrien	Insgesamt	197	417	861	1.908	2.823	2.970	3.905	4.288	4.359
	Fachkraft	79	160	352	670	1.033	1.335	1.694	1.871	1.973
	Spezialist	9	23	40	59	71	78	95	145	158
	Experte	63	136	157	205	247	269	312	321	311
	Ohne Angabe	*	-	-	*	*	*	*	5	6
	Vollzeit	101	231	477	1.008	1.502	1.776	2.529	2.715	2.859
	Teilzeit	96	186	384	900	1.321	1.194	1.376	1.573	1.500
	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 21.11.2023, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 348812

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter am Arbeitsort der Kerngruppe ¹⁾ nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand Oktober 2023)

Zeitreihe, ausgewählte Stichtage 31. Dezember, Datenstand: Oktober 2023

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Die sehr starke Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der Corona-Krise hat merklichen Einfluss auf die Entgeltergebnisse 2020. Ausführliche Informationen dazu sind in einer Hintergrundinfo der Statistik der BA zu finden:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Entgeltstatistik-Corona-Effekt.pdf>

Merkmal	2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022	
	Anzahl ²⁾	Median in €	Anzahl ²⁾	Median in €	Anzahl ²⁾	Median in €	Anzahl ²⁾	Median in €	Anzahl ²⁾	Median in €	Anzahl ²⁾	Median in €	Anzahl ²⁾	Median in €	Anzahl ²⁾	Median in €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Insgesamt	503.815	2.349	505.995	2.408	508.026	2.494	507.584	2.595	504.167	2.702	501.086	2.754	500.632	2.855	498.625	2.993
Ukraine	314	X	351	X	375	X	400	X	438	X	488	X	529	2.761	1.886	2.400
Asylherkunftsländer (Top 8)	316	X	590	1.806	1.316	1.636	2.110	1.648	2.722	1.756	3.761	2.006	4.552	2.149	5.136	2.300
Afghanistan	21	X	59	X	217	X	336	X	430	X	620	1.839	824	2.045	1.041	2.261
Eritrea	*	X	13	X	98	X	228	X	357	X	502	1.831	510	2.036	491	X
Irak	51	X	66	X	96	X	90	X	106	X	128	X	165	X	206	X
Islamische Republik Iran	42	X	69	X	97	X	142	X	173	X	228	X	317	X	385	X
Nigeria	47	X	66	X	87	X	90	X	83	X	136	X	151	X	178	X
Pakistan	28	X	37	X	48	X	58	X	69	X	99	X	103	X	117	X
Somalia	*	X	18	X	44	X	111	X	139	X	182	X	217	X	243	X
Arabische Republik Syrien	123	X	262	X	629	1.710	1.055	1.727	1.365	1.847	1.866	2.143	2.265	2.188	2.475	2.339

Erstellungsdatum: 21.11.2023, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 348812

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

X Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 500 liegt.

1) siehe methodische Hinweise zum Entgelt

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Kerngruppe mit Angabe zum Entgelt

Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe ¹⁾ mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt im unteren Entgeltbereich

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand Oktober 2023)

Zeitreihe, ausgewählte Stichtage 31. Dezember, Datenstand: Oktober 2023

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

In Anlehnung an die Definition der OECD liegt die Schwelle des unteren Entgeltbereichs bei 2/3 des Medianentgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe.

Merkmal	2015			2016			2017			2018			2019		
	Ins- gesamt ²⁾	dar.		Ins- gesamt ²⁾	dar.		Ins- gesamt ²⁾	dar.		Ins- gesamt ²⁾	dar.		Ins- gesamt ²⁾	dar.	
		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Insgesamt	503.815	195.300	38,8	505.995	190.810	37,7	508.026	184.166	36,3	507.584	175.646	34,6	504.167	165.574	32,8
Ukraine	314	X	X	351	X	X	375	X	X	400	X	X	438	X	X
Asylherkunftsländer (Top 8)	316	X	X	590	351	59,5	1.316	1.008	76,6	2.110	1.661	78,7	2.722	2.126	78,1
Afghanistan	21	X	X	59	X	X	217	X	X	336	X	X	430	X	X
Eritrea	*	X	X	13	X	X	98	X	X	228	X	X	357	X	X
Irak	51	X	X	66	X	X	96	X	X	90	X	X	106	X	X
Islamische Republik Iran	42	X	X	69	X	X	97	X	X	142	X	X	173	X	X
Nigeria	47	X	X	66	X	X	87	X	X	90	X	X	83	X	X
Pakistan	28	X	X	37	X	X	48	X	X	58	X	X	69	X	X
Somalia	*	X	X	18	X	X	44	X	X	111	X	X	139	X	X
Arabische Republik Syrien	123	X	X	262	X	X	629	441	70,2	1.055	773	73,3	1.365	988	72,4

Erstellungsdatum: 21.11.2023, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 348812

¹⁾ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

X Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 500 liegt.

1) siehe methodische Hinweise zum Entgelt

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Kerngruppe mit Angabe zum Entgelt

Sozialversicherungspflicht

Land Sachsen-Anhalt (Gebietsstand 2022)
Zeitreihe, ausgewählte Stichtage 31.12.

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten,
In Anlehnung an die Definition der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Merkmal	2020			2021			2022		
	Ins- gesamt ²⁾	dar.		Ins- gesamt ²⁾	dar.		Ins- gesamt ²⁾	dar.	
		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)		Personen im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)	Anteil im unteren Entgelt- bereich (Deutsch- land)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Insgesamt	501.086	157.117	31,4	500.632	149.732	29,9	498.625	135.702	27,2
Ukraine	488	X	X	529	160	30,2	1.886	969	51,4
Asylherkunftsländer (Top 8)	3.761	2.578	68,6	4.552	3.063	67,3	5.136	3.042	59,2
Afghanistan	620	500	80,7	824	641	77,8	1.041	672	64,5
Eritrea	502	410	81,7	510	402	78,9	491	X	X
Irak	128	X	X	165	X	X	206	X	X
Islamische Republik Iran	228	X	X	317	X	X	385	X	X
Nigeria	136	X	X	151	X	X	178	X	X
Pakistan	99	X	X	103	X	X	117	X	X
Somalia	182	X	X	217	X	X	243	X	X
Arabische Republik Syrien	1.866	1.169	62,7	2.265	1.427	63,0	2.475	1.402	56,7

Erstellungsdatum: 21.11.2023, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung

X Aus methodischen Gründen ist ein Auswertungsmerkmal nicht möglich

1) siehe methodische Hinweise zum Entgeltvergleich

2) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Impressum

Empfänger:	Politikberatung und Netzwerkmanagement Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
Auftragsnummer:	348812
Titel:	Bestand an Arbeitssuchenden, Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen nach Staatsangehörigkeit
Region:	Land Sachsen-Anhalt
Berichtsmonat:	Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), Datenstand: Oktober 2023
Erstellungsdatum:	16.11.2023
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Ost Friedrichstraße 34 10969 Berlin Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de
Hotline:	030/555599-7373
Fax:	030/555599-7375
Internet:	https://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Auftragsnummer 348812
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellen- angabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bestand an Arbeitssuchenden, Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen nach Staatsangehörigkeit

Land Sachsen-Anhalt
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), Datenstand: Oktober 2023

Staatsangehörigkeit	Berufsausbildung ¹⁾²⁾	2015			2016			2017			2018			2019			2020			2021			2022			2023 ³⁾				
		darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter		Arbeit-suchende	darunter	
		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose		Arbeit-s-lose	darunter Langzeit-arbeitslose
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27				
Insgesamt	Insgesamt	210.533	118.852	44.879	196.214	110.263	43.066	181.614	96.960	36.940	166.171	88.106	32.271	154.720	80.608	27.581	153.963	86.110	28.886	142.764	81.093	33.412	136.504	77.978	30.007	140.185	82.205	30.499		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	55.467	32.751	12.228	56.690	33.257	12.834	55.206	30.605	11.756	60.370	32.238	11.284	57.874	30.731	9.935	60.215	34.565	11.465	56.988	33.510	14.205	57.110	33.807	12.790	60.845	36.661	13.371		
	ohne Angabe ³⁾	6.951	3.754	1.418	6.381	3.252	734	9.148	3.784	602	1.362	684	145	1.821	920	282	994	531	137	899	480	157	1.120	666	151	1.181	664	189		
dar. Nichteuropäische Asylherkunftsländer (Top 8)	Insgesamt	2.475	1.430	281	8.590	4.298	317	13.143	4.811	565	13.184	5.035	567	12.492	5.434	598	11.973	6.274	1.164	10.755	5.811	1.815	10.335	5.529	1.391	10.937	6.312	1.553		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	2.160	1.235	252	5.942	2.884	287	8.369	3.014	452	11.804	4.471	521	11.228	4.901	542	10.764	5.690	1.078	9.673	5.297	1.690	9.333	5.056	1.312	9.902	5.787	1.461		
	ohne Angabe	64	46	5	1.678	978	5	3.463	1.323	74	132	53	3	97	46	6	77	41	5	61	31	5	76	44	5	79	48	4		
dar. Afghanistan	Insgesamt	89	50	9	590	250	14	1.474	535	41	1.651	557	55	1.774	713	47	1.815	937	128	1.650	910	228	1.729	929	180	1.933	1.067	224		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	81	45	8	250	117	12	646	235	25	1.577	526	53	1.710	682	45	1.738	895	124	1.567	865	217	1.625	881	177	1.798	1.002	220		
	ohne Angabe	3	1	-	308	120	0	769	279	14	17	8	1	12	6	0	10	6	0	11	7	1	15	8	-	15	10	0		
Eritrea	Insgesamt	59	40	7	488	195	4	738	244	15	813	243	14	681	231	9	563	270	13	363	185	33	338	174	24	336	188	26		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	54	36	5	427	163	4	568	181	14	794	237	14	663	224	8	545	263	13	348	178	32	324	167	24	321	181	25		
	ohne Angabe	2	2	1	47	27	0	157	59	2	8	2	-	7	3	1	6	3	0	3	2	-	2	2	-	3	2	0		
Irak	Insgesamt	433	260	93	444	241	96	425	224	84	411	210	81	404	199	61	453	256	75	473	264	110	471	258	97	472	285	98		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	390	231	83	384	211	85	331	179	77	364	187	76	353	175	53	398	227	66	421	239	101	418	231	87	419	253	88		
	ohne Angabe	4	3	1	22	13	2	56	27	3	6	2	1	5	2	-	5	2	-	3	2	1	3	2	1	3	3	1		
Islamische Republik Iran	Insgesamt	73	43	8	238	106	7	535	212	14	579	238	20	583	244	21	589	296	39	528	274	59	473	251	43	504	268	52		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	51	30	7	125	54	5	249	97	7	446	186	16	432	189	14	419	220	32	365	196	49	319	176	33	342	190	39		
	ohne Angabe	2	2	0	52	21	-	168	67	3	3	1	0	5	2	0	3	1	-	3	1	-	7	4	-	8	5	0		
Nigeria	Insgesamt	141	81	17	152	77	21	145	67	19	134	63	17	136	68	15	128	64	16	116	63	16	120	57	10	142	75	13		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	124	70	14	123	64	19	108	51	18	116	54	15	115	57	13	112	56	16	102	56	15	105	49	10	117	61	11		
	ohne Angabe	3	2	-	14	6	-	25	11	0	2	1	-	1	0	-	1	1	-	1	1	-	1	1	0	0	0	0		
Pakistan	Insgesamt	129	65	29	139	73	33	133	64	24	131	64	24	138	70	26	151	73	27	137	72	31	130	70	29	135	67	30		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	112	57	27	114	63	31	105	49	22	109	53	21	117	60	25	120	60	24	113	58	27	107	56	25	106	52	25		
	ohne Angabe	2	1	1	5	2	-	9	3	0	2	1	0	2	1	0	1	0	0	2	1	1	2	2	1	2	1	1		
Somalia	Insgesamt	37	20	7	145	76	5	266	95	9	313	110	8	316	128	8	320	171	14	262	140	26	247	133	20	251	150	25		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	35	19	7	109	58	5	185	64	6	303	107	8	309	126	8	313	168	14	254	135	26	240	130	20	247	146	24		
	ohne Angabe	2	1	-	35	18	-	77	30	2	7	2	-	4	2	0	4	2	-	3	1	-	1	0	-	0	0	-		
Arabische Republik Syrien	Insgesamt	1.514	871	111	6.394	3.280	138	9.427	3.370	359	9.152	3.551	347	8.461	3.782	410	7.954	4.206	851	7.226	3.903	1.312	6.827	3.657	988	7.164	4.212	1.086		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.312	747	102	4.409	2.154	127	6.179	2.158	283	8.095	3.120	318	7.529	3.387	376	7.120	3.802	789	6.504	3.569	1.224	6.195	3.366	937	6.552	3.901	1.028		
	ohne Angabe	46	35	3	1.195	772	3	2.203	846	50	88	36	2	60	30	3	47	25	4	36	17	3	45	25	3	48	27	1		
dar. Ukraine	Insgesamt	690	348	157	607	294	140	551	265	122	528	238	97	511	218	81	493	241	91	465	242	111	5.416	2.731	109	11.152	4.722	410		
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	282	145	68	246	127	63	225	119	55	248	111	47	235	96	41	227	107	45	211	104	52	x	x	x	x	x	x		
	ohne Angabe	31	18	9	29	12	5	39	14	3	3	2	-	2	0	-	3	1	0	3	2	1	x	x	x	x	x	x		

Erstellungsdatum: 16.11.2023, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 348812

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Anzahl für "keine Angabe" überhöht und für die übrigen Ausprägungen zu niedrig in Folge unvollständiger Erfassung für ukrainische Staatsangehörige.

1) Die Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen spiegelt nicht die Situation in der Gesamtbevölkerung wider; das gilt auch für Personen aus den Asylanforderungsländern. Von dem hohen Anteil ohne (formalen) Berufsabschluss bei den Arbeitslosen aus den nicht-europäischen Asylanforderungsländern darf deshalb nicht auf die Qualifikationsstruktur aller Flüchtlinge geschlossen werden. Darüber hinaus spielen in dieser Gruppe weitere Faktoren eine Rolle: Die Personen sind überdurchschnittlich jung; Ausbildungen sind deshalb ggf. noch nicht abgeschlossen. Trotz vorhandener Kompetenzen führen bspw. fehlende Nachweise, mangelnde Vergleichbarkeit und noch laufende Anerkennungsverfahren zunächst zur Kennzeichnung „ohne (formalen) Berufsabschluss“.

2) Änderungen im BA-Fachverfahren können ab Berichtsmont Mai 2016 zu sinkenden Fallzahlen in der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und steigenden Fallzahlen in der Kategorie „keine Angabe zur Berufsausbildung“ führen. Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmont Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein.

3) 12-Monatsdurchschnitt von November 2022 bis Oktober 2023

4) Der Anteil der Fälle ohne Angabe ist bei der Interpretation - insbesondere bei Vergleichen zwischen Regionen - zu berücksichtigen. Je höher dieser Anteil, desto stärker können die übrigen Merkmalsausprägungen unterzeichnet sein. Da die Unterzeichnung nicht gleichmäßig verteilt sein muss, kann es zu Verzerrungen kommen.

Stand: 10.11.2023

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Definitionen

Arbeitsuchende sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§ 15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch - SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Als **nichtarbeitslose Arbeitsuchende** gelten Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der erhöhten Anforderungen an die Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen oder nach gesetzlicher Vorgabe nicht als arbeitslos gelten.

Somit zählen beispielsweise als nichtarbeitslos arbeitsuchend Personen, die

- kurzzeitig (≤ 6 Wochen) arbeitsunfähig sind,
- sich nach § 38 Abs. 1 SGB III frühzeitig arbeitsuchend gemeldet haben,
- 15 Stunden und mehr beschäftigt sind,
- am 2. Arbeitsmarkt beschäftigt sind,
- an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen oder anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen,
- nach § 53a Abs. 2 SGB II (gültig bis 31.12.2022) nicht als arbeitslos zählen (nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist) oder
- eine Beschäftigung suchen, aber die weiteren Kriterien des § 16 SGB III für die Zählung als Arbeitslose nicht erfüllen.

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Statistik der BA unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statische-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf>

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Historie (Auszug)

Im Zeitverlauf haben wirtschaftliche Entwicklungen, aber auch Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosigkeit. Diese sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen. Folgende wichtige Effekte sind seit 1986 zu berücksichtigen, die die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten beeinträchtigen:

- Januar 1986 – Inkrafttreten des § 105c Arbeitsförderungsgesetz (ab Januar 1998: § 428 SGB III):
Erleichterter Arbeitslosengeldbezug (Alg) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- 1991 und Folgejahre – Wiedervereinigung:
Massiver Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge der Wiedervereinigung und den damit verbundenen Anpassungsproblemen der ostdeutschen Wirtschaft in den Jahren 1991 bis 1997. Nur im Berichtsjahr 1995 war ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen.
- 2002/2003 – Schwache Konjunktur nach Ende des New Economy Booms:
In den Jahren 2002 und 2003 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge des Platzens der Dotcom-Blase und der damit verbundenen schwachen Konjunktur.
- Januar 2004 – Inkrafttreten des § 16 Abs. 2 SGB III:
Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden ausnahmslos nicht mehr als arbeitslos gezählt.
- Januar 2005 – Einführung des SGB II:
Mit Einführung des SGB II treten neben den Agenturen für Arbeit weitere Akteure (gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger) auf den Arbeitsmarkt, die für die Betreuung von Arbeitsuchenden zuständig sind. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich daher ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA), aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und, sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden, aus ergänzenden Schätzungen. Ab Berichtsmonat Januar 2007 werden diese Daten integriert verarbeitet (vorher additiv). Nähere Informationen zur „integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Methodenbericht unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf? blob=publicationFile>

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

- Januar 2005 – Einführung des § 65 Abs. 4 SGB II:
Erleichterter Arbeitslosengeld-II-Bezug (Alg II) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- April 2007 – Gesetz zur sukzessiven Anpassung des Renteneintrittsalters (§ 235 SGB VI):
Ab 2012 wird sukzessive das Renteneintrittsalter von 65 auf 67 Jahre erhöht. In der Arbeitsmarktstatistik ist die Altersgrenze relevant für den Arbeitslosenstatus. Bei dem Vorliegen der Kriterien Beschäftigungslosigkeit, Eigenbemühungen und Verfügbarkeit gilt eine Person so lange als arbeitslos, bis sie die Altersgrenze für den Renteneintritt erreicht hat.
- 2008/2009 – Weltfinanzkrise:
Ende 2008 und 2009 kam es zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit aufgrund der Finanzmarktkrise.
- Januar 2009 – Einführung des § 53a Abs. 2 SGB II:
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung erhalten haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten als nicht arbeitslos.
- Januar 2009 – Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (§ 16 Abs. 2 SGB III):
Die Teilnahme an allen Maßnahmen nach § 45 SGB III (vor Inkrafttreten der Instrumentenreform 2012 vom 1. April 2012 § 46 SGB III) ist stets als Anwendungsfall des § 16 Abs. 2 SGB III anzusehen und unabhängig von den konkreten Maßnahmeinhalten und der wöchentlichen Dauer der Inanspruchnahme des Teilnehmers ist die Arbeitslosigkeit während der Maßnahme zu beenden.
- Januar 2017 – 9. Änderungsgesetz SGB II:
Sogenannte Aufstocker (Personen mit parallelem Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (bis 2022) bzw. Bürgergeld (ab 2023)) werden vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und zählen nun im Rechtskreis SGB III als arbeitslos bzw. arbeitsuchend und nicht mehr im SGB II.
- April 2019 – Überprüfung Arbeitsvermittlungsstatus der Jobcenter (gE):
Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung aus Arbeitsagenturen und Kommunen überprüfen und aktualisieren seit April 2019 verstärkt die Datensätze der von ihnen betreuten Personen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungsstatus. Durch die vermehrten Prüfkaktivitäten ist die Zahl der Arbeitslosen gestiegen. Nach Analysen der Berichtsmonate April bis August 2019 dürfte sich durch die regelmäßige Überprüfung dauerhaft ein höheres Niveau des Arbeitslosenbestands gegenüber den Berichtsmonaten vor April 2019 ergeben.
- Seit 3. Quartal 2019 – verstärkte technische Unterstützung beim Arbeitsvermittlungsstatus:
Mit der Einführung des Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystems (kurz: VerBIS) im Jahr 2006 unterstützte die Bundesagentur für Arbeit über einen automatisierten Statusassistenten die korrekte und schlüssige Führung des Arbeitsvermittlungsstatus. Seit dem 3. Quartal 2019 werden die Vermittlungsfachkräfte noch stärker bei der Setzung des Arbeitsvermittlungsstatus unterstützt, indem beispielsweise der Statusassistent sukzessive bis 2021 weiter optimiert wurde. Diese Anpassungen führen tendenziell zu höheren Arbeitslosenzahlen.
Auch die mit eigenen operativen Verfahren ausgestatteten Jobcenter zugelassener kommunaler Träger erhalten seit 2019 verstärkte Unterstützung für die Überprüfung des Arbeitsvermittlungsstatus.
- Seit April 2020 – coronabedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit:
Der Einfluss der Corona-Krise führte im April 2020 zu einem erheblich höheren Niveau von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als im Vorjahr. Im Juni 2020 erreichte der Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen seinen Höhepunkt mit einem Plus von 637.000 gegenüber dem Vorjahreswert.
- Seit Juni 2022 – Wechsel ukrainischer Staatsangehöriger vom Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II:
Der Zuständigkeitswechsel führte insbesondere in den Berichtsmonaten Juni bis September 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Im September 2022 wurde mit 205.000 Arbeitslosen der vorläufige Höchststand erreicht. Damit waren fast 200.000 mehr Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet als im Februar 2022 (vor Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine). Regionale Unterschiede, insbesondere in der Übergangszeit, dürften auch mit unterschiedlichen Erfassungsprozessen in den Jobcentern zusammenhängen (vgl. Hintergrundinformation „Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende“).

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Berichterstattung-Ukraine.pdf?_blob=publicationFile&v=3

Stand: 10.11.2023

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

- Dezember 2022 – Gültigkeit von § 53a Abs. 2 SGB II endet
Zum 31. Dezember 2022 endete die Regelung nach § 53a Abs. 2 SGB II. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die am 31. Dezember 2022 aufgrund von § 53a Abs. 2 nicht als arbeitslos galten, gelten auch weiterhin nicht als arbeitslos, sofern die Voraussetzungen des § 53a Abs. 2 in der bis zum 31. Dezember 2022 geltenden Fassung weiter vorliegen (vgl. § 65 Abs. 8 SGB II).

Nähere Informationen zu den verschiedenen gesetzlichen Änderungen und deren Auswirkungen finden Sie im Qualitätsbericht (Kapitel 6: „Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit“, siehe unten stehenden Link).

Darüber hinaus führen Änderungen der operativen Systeme, in den Datenverarbeitungsverfahren sowie Aktualisierungen der Berufs- und Wirtschaftsklassensystematik zu zeitlichen und räumlichen Einschränkungen bei einzelnen Merkmalen. Nähere Informationen können Sie den Fußnoten der jeweiligen Statistik oder dem Qualitätsbericht „Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden“ entnehmen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Qualitaetsberichte/Generische-Publikationen/Qualitaetsbericht-Statistik-Arbeitslose-Arbeitsuchende.pdf>

Stand: 10.11.2021

Methodische Hinweise - Dauern in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Dauer der Arbeitslosigkeit im Sinne des § 18 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) III misst die Zeitspanne zwischen dem Beginn der Arbeitslosigkeit und einem Messzeitpunkt. Die **abgeschlossene Dauer** (auch als Abgangsdauer bezeichnet) misst den Zeitraum zwischen Beginn und Abgang aus Arbeitslosigkeit. Die **bisherige Dauer** (auch Bestandsdauer) bezieht sich auf den Bestand an Arbeitslosen und gibt die Zeitspanne vom Beginn der Arbeitslosigkeit bis zu einem statistischen Zähltag wider.

Unterbrechung und Beendigung der Arbeitslosigkeit

Verschiedene Situationen können eine Periode der Arbeitslosigkeit **unterbrechen** oder **beenden**.

Folgende Situationen **unterbrechen** die Arbeitslosigkeit:

- Arbeitsunfähigkeit
- Ortsabwesenheit
- fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung
- sonstige Nichterwerbstätigkeit sowie sonstige Gründe

Bei einer Unterbrechung **bis zu 6 Wochen** zählt die Dauer der Arbeitslosigkeit während der Unterbrechung weiter. Die Zeit der Unterbrechung ist damit in der Dauer enthalten. Ausnahme: Die Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ist – unabhängig von ihrer Dauer – in der Dauer der Arbeitslosigkeit enthalten.

Eine Dauer der Arbeitslosigkeit **endet**, wenn die arbeitslose Person

- eine Beschäftigung von 15 Stunden und mehr pro Woche aufnimmt (unabhängig von der Beschäftigungsdauer),
- für mehr als 6 Wochen arbeitsunfähig oder nicht erwerbstätig abgemeldet ist oder
- an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik teilnimmt (ausgenommen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung).

Sollte die Person wieder arbeitslos werden, beginnt zu diesem Zeitpunkt eine neue Dauerperiode.

Dauer der Arbeitsuche

Die Dauer der Arbeitsuche gibt Auskunft darüber, wie lange eine Person ohne Unterbrechung bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter bis zum Messzeitpunkt arbeitsuchend gemeldet ist. Darin sind auch Zeiten der Arbeitslosigkeit enthalten. Nach jeder Unterbrechung beginnt die Dauer der Arbeitsuche von vorn – unabhängig von der Dauer der Unterbrechung. Die Dauer der Arbeitsuche ist ebenfalls nach der bisherigen Dauer für den Bestand und der abgeschlossenen Dauer bei Abgang unterscheidbar.

Langzeitarbeitslosigkeit

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Messzeitpunkt bei Agenturen für Arbeit oder Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger arbeitslos gemeldet sind. Das Erreichen der Jahresgrenze stellt keinen statistischen Zugang in Langzeitarbeitslosigkeit oder Abgang aus „Nicht-Langzeitarbeitslosigkeit“ dar. Es handelt sich lediglich um einen Übertritt in eine andere Dauerklasse.

Zum **Zugang** Langzeitarbeitsloser kommt es, wenn sich eine Person nach einer Unterbrechung der Arbeitslosigkeit wieder arbeitslos meldet und bereits vor der Unterbrechung mindestens ein Jahr arbeitslos war.

Berechnungen zu Übertritten zeigen hingegen den **Übergang** von „Nicht-Langzeitarbeitslosigkeit“ in Langzeitarbeitslosigkeit bei ununterbrochener Arbeitslosigkeit.

Methodische Hinweise - Dauern in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Übertritte und Übertrittsrisiko in Langzeitarbeitslosigkeit

Die **Übertritte** in Langzeitarbeitslosigkeit geben Auskunft darüber, wie viele Arbeitslose in einem Berichtsmonat die Arbeitslosigkeitsdauer von 364 Tagen erreicht haben (§ 18 Abs. 1 SGB III). Zu den Übertritten im Berichtsmonat zählt eine Teilmenge der Arbeitslosen im Bestand am Stichtag (t) und eine Teilmenge der Arbeitslosen, die im Berichtsmonat aus Arbeitslosigkeit abgegangen sind. Bei den Arbeitslosen im Bestand handelt es sich um Langzeitarbeitslose mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von 12 bis unter 13 Monaten. Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit je Berichtsmonat sind die Abgänge zwischen zwei Stichtagen (t-1 und t). Hier fließen die Daten von Personen ein, die die Schwelle der Langzeitarbeitslosigkeit im Laufe des Berichtsmonats überschreiten, aber ihre Arbeitslosigkeit vor dem zweiten Stichtag (t) beenden.

Das **Übertrittsrisiko** in Langzeitarbeitslosigkeit bringt zum Ausdruck, wie groß das Risiko ist, 12 Monate nach dem Zugang in Arbeitslosigkeit langzeitarbeitslos zu werden. Die Übertritte in Langzeitarbeitslosigkeit des aktuellen Berichtsmonats bzw. Jahres (Zähler) werden dabei in Bezug zu den Zugängen in Arbeitslosigkeit des Vorjahresmonats bzw. Vorjahres (Nenner) gesetzt. Bei den Zugängen in Arbeitslosigkeit (Nenner) fließen nur die Personen ein, die nach einer Beendigung der Arbeitslosigkeitsdauer mit einer neuen Dauerperiode zugewandert sind. Dadurch wird sichergestellt, dass Zähler und Nenner bestmöglich korrespondieren.

Das Merkmal „**Rechtskreis Übertritt (12 Monate) bei Zugang**“ ermöglicht die Unterscheidung der Übertritte nach dem Herkunftsrechtskreis. Es handelt sich hierbei um den Rechtskreis, in den der/die Arbeitslose genau 364 Tage vor Übertritt in Langzeitarbeitslosigkeit in Arbeitslosigkeit zugewandert ist. So kann auch das rechtskreisbezogene Übertrittsrisiko bestimmt werden.

Aussagekraft von Durchschnittsdauern

Kleine Fallzahlen beim Bestand bzw. den Abgängen von Arbeitslosen können zu einer eingeschränkten Aussagekraft der durchschnittlichen bisherigen bzw. abgeschlossenen Dauer führen. Grund dafür sind mögliche Verzerrungen durch unsystematische Schwankungen und Ausreißer. Allgemein gilt: Je kleiner die zugrundeliegenden Fallzahlen, desto geringer ist die Aussagekraft einer durchschnittlichen Dauer.

Schätzungen

Bei teilweisen oder vollständigen Lieferausfällen sowie unplausiblen Datenlieferungen eines zugelassenen kommunalen Trägers werden für die betroffenen Regionen Schätzwerte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende ermittelt und in die Berichterstattung einbezogen. Ebenso wird bei der Dauer der Arbeitslosigkeit das Merkmal **langzeitarbeitslos (ja/nein) geschätzt**, während weitere Dauern der Arbeitslosigkeit der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet werden.

Übertritte in Langzeitarbeitslosigkeit können in diesen Fällen weder berechnet noch geschätzt werden.

Die Dauer der Arbeitsuche wird bei fehlenden oder unplausiblen Daten ebenfalls nicht geschätzt; alle Ausprägungen werden der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet.

Weitere Informationen

Details zu Dauern in der Arbeitslosenstatistik enthalten die Methodenberichte „**Dauern in der integrierten Arbeitslosenstatistik**“ und „**Stock-Flow-Analyse der Langzeitarbeitslosigkeit**“, die im Internetangebot der BA-Statistik abrufbar sind:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

Auf der gleichen Seite finden sich im Methodenbericht „**Integrierte Arbeitslosenstatistik**“ Informationen zu **Schätzungen** in der Arbeitslosenstatistik (Seiten 16/17).

Glossar (Stand: 07.07.2022)

Arbeitslose	<p>Nach § 16 i. V. mit § 138 SGB III sind arbeitslos Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit), - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen), - den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit), - in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, - nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, - sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. <p>Die Verfügbarkeit als Voraussetzung für Arbeitslosigkeit ist nicht erfüllt, solange ein Ausländer keine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben darf. Fehlende deutsche Sprachkenntnisse sind dagegen kein Tatbestand, der der Verfügbarkeit und damit der Arbeitslosigkeit entgegensteht.</p>
Arbeitsuchende	<p>Arbeitsuchende sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, - sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und - die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. <p>Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.</p>
Asylherkunftsländer (nicht-europäische)	<p>Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der BA nicht direkt erkannt werden konnten, wurde für die Analyse der Auswirkungen der Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern“ oder kurz „Asylherkunftsländer“ gebildet. In das Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylbeanträgen gehörten; es umfasst folgende acht Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Weitere Ausführungen zu dieser Thematik befinden sich in der</p> <p>Hintergrundinformation "Geflüchtete Menschen in den Arbeitsmarktstatistiken".</p>
Aufenthaltsgestattung	<p>Die Aufenthaltsgestattung berechtigt Ausländer zum Aufenthalt im Bundesgebiet während der Durchführung des Asylverfahrens (§ 55 Asylgesetz). Ein Ausländer, der die Aufenthaltsgestattung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Äußerung des Asylgesuchs besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus sicheren Herkunftstaaten. Während der Durchführung des Asylverfahrens erhalten Asylbewerber Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Weil es beim Wechsel des Aufenthaltsstatus zu Zeitverzögerung in der Erfassung kommt, finden sich in geringem Umfang auch Asylbewerber im Rechtskreis SGB II bei Jobcentern. Personen mit einer Aufenthaltsgestattung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den "Personen im Kontext von Fluchtmigration". In der statistischen Berichterstattung der BA werden Ausländer, die noch keinen formalen Antrag gestellt, bereits aber ein Asylgesuch geäußert haben, mit zur Aufenthaltsgestattung gezählt.</p>
Aufenthaltsstatus	<p>Der Aufenthaltsstatus gibt an, auf welcher rechtlichen Grundlage sich eine Person in Deutschland aufhält. Dabei wird eine Vielzahl rechtlicher Normen aggregiert auf sieben Ausprägungen, die im statistischen Sinne relevant sind: Niederlassungserlaubnis, Blaue Karte EU, Aufenthaltserlaubnis Flucht, Aufenthaltserlaubnis Sonstige, Visum, Aufenthaltsgestattung, Duldung. Der Aufenthaltsstatus wurde im Juni 2016 als Dimension in der Statistik der BA eingeführt und ermöglicht die Abgrenzung von "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>
Aufenthaltserteilung	<p>Die Aufenthaltserteilung ist ein Aufenthaltstitel, der befristet zu den im Aufenthaltsgesetz genannten Zwecken erteilt wird. Diese sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung (§§ 16-17 Aufenthaltsgesetz), - Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit (§§ 18a, 18b, 18d, 18f, 19c, 19d, 20a, 20b, 20c, 21 Aufenthaltsgesetz), - Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22-26, Aufenthaltsgesetz), - Aufenthalt aus familiären Gründen (§§ 27-36 Aufenthaltsgesetz). <p>Anerkannte Asylbewerberinnen und -bewerber, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen positiven Bescheid erhalten haben, dürfen grundsätzlich uneingeschränkt als Beschäftigte arbeiten und auch einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Sozialleistungen nach dem SGB II. In der statistischen Berichterstattung der BA relevant ist die Aufenthaltserteilung aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen. Personen mit diesem Aufenthaltstitel zählen zu den "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>

<p>Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ)</p>	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt.</p> <p>Der Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ) teilt die BG und Personen in Bedarfsgemeinschaften anhand der Information, in welcher Beziehung die Bedarfsgemeinschaftsmitglieder zueinander stehen, in verschiedene Gruppen ein.</p> <p>Es gibt fünf BG-Typen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Single-BG, - Alleinerziehende-BG, - Partner-BG ohne Kinder, - Partner-BG mit Kindern und - nicht zuordenbare BG <p>Bei der Ermittlung des BG-Typs werden alle Personen der Bedarfsgemeinschaft einbezogen. Neben der Zusammensetzung der BG spielen dabei auch Merkmale wie das Alter und die Stellung der einzelnen Personen in der BG (Hauptperson/Partner, minderjähriges (unverheiratetes) Kind, volljähriges (unverheiratetes) Kind unter 25 Jahren) eine Rolle.</p> <p>Bei den Alleinerziehenden- bzw. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Ermittlung des BG-Typs unberücksichtigt. So können in einer Partner-BG ohne Kinder durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben. Sofern Bedarfsgemeinschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht genau einem BG-Typ zugeordnet werden können, werden diese als „nicht zuordenbare BG“ bezeichnet.</p> <p>Aufgrund fehlender Informationen zu den Personen der BG (z.B. keine Angabe zum Alter) kann es sein, dass kein BG-Typ ermittelt werden kann.</p>
<p>Bewerber für Berufsausbildungsstellen</p>	<p>Als Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im aktuellen Berichtsjahr (1. Oktober - 30. September) individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt. Zu den Bewerbern für Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr zählen des Weiteren diejenigen Personen, die am Ende des vorhergehenden Berichtsjahres unversorgt waren und die im aktuellen Berichtsjahr weiterhin Unterstützung durch Agenturen für Arbeit/Jobcenter bei ihrer Ausbildungsuche beanspruchen. Ebenso werden Personen berücksichtigt, die im vorhergehenden Berichtsjahr für das aktuelle Berichtsjahr eine Ausbildung nach dem BBiG gesucht und gefunden wurde. Bei diesen Personen lag also die Suche im Vorjahr, der gewünschte Ausbildungsbeginn aber im aktuellen Berichtsjahr.</p>
<p>Blaue Karte EU</p>	<p>Die Blaue Karte EU ist der zentrale Aufenthaltstitel für akademische Fachkräfte. Sie ermöglicht einfach und unbürokratisch den Zuzug von Menschen aus Drittstaaten, die ihre fachlichen Fähigkeiten in Deutschland einbringen möchten. Erforderlich ist lediglich der Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums sowie der Nachweis eines verbindlichen Arbeitsplatzangebots oder eines Arbeitsvertrags mit einem Bruttojahresgehalt von mindestens 47.600 Euro vorliegen.</p>
<p>Drittstaats-angehörige, sichere Drittstaaten, sichere Herkunftsstaaten</p>	<p>Drittstaatsangehörige sind Personen, die nicht Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums (EU zzgl. Island, Liechtenstein, Norwegen) oder der Schweiz sind. Britische Staatsangehörige zählen seit den Veröffentlichungen Januar 2021 zu Drittstaatsangehörigen. Zudem werden die "Staatenlosen" zu den Drittstaatsangehörigen gezählt.</p> <p>Von den in der Tabelle dargestellten Personen aus Drittstaaten zu unterscheiden sind folgende Begriffe:</p> <p>Personen, die über sichere Drittstaaten eingereist sind, können sich nach Art. 16a Abs. 2 Satz 1 Grundgesetz i. V. mit § 26a Abs. 1 AsylG in der Regel nicht auf das Asylrecht nach Art. 16a Grundgesetz berufen, da in diesen Ländern die Einhaltung der Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention sichergestellt ist; s.a. Anlage I AsylG.</p> <p>Asylanträge von Staatsangehörigen sicherer Herkunftsstaaten nach Art. 16a Abs. 3 Grundgesetz i. V. mit § 29a Abs. 1 AsylG werden in der Regel abgelehnt, sofern nicht besondere Umstände dagegen sprechen, da vermutet wird, dass ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird. Hierzu gehören die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und nach Anlage II AsylG Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik, Montenegro, Senegal und Serbien.</p>
<p>Duldung</p>	<p>Eine Duldung ist die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (§ 60a Aufenthaltsgesetz).</p> <p>Die Abschiebung kann ausgesetzt werden, solange die Abschiebung aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen unmöglich ist und keine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird. Ein Ausländer, der die Duldung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Ausstellung der Bescheinigung über die Duldung besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten. Personen mit einer Duldung haben Anspruch auf Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.</p> <p>Personen mit einer Duldung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>

<p>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</p>	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, - erwerbsfähig sind, - hilfebedürftig sind und - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.</p>
<p>Niederlassungs- erlaubnis</p>	<p>Im Gegensatz zu der Aufenthaltserlaubnis ist die Niederlassungserlaubnis ein unbefristeter Aufenthaltstitel. Sie berechtigt zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit, ist räumlich unbeschränkt und darf außer in durch das Aufenthaltsgesetz zugelassenen Fällen nicht mit einer Nebenbestimmung versehen werden.</p>
<p>Osteuropa</p>	<p>In der statistischen Berichterstattung der BA werden die Republik Moldau, die Russische Föderation, die Ukraine sowie Belarus zu den "Osteuropäischen Ländern" zusammengefasst ("Osteuropa" im geografischen Sinn). Personen aus diesen osteuropäischen Ländern haben in den vergangenen Jahren vermehrt Asylanträge gestellt. Quantitativ gesehen haben diese Länder nicht die gleiche Relevanz wie die nichteuropäischen Asylherkunftsländer und werden daher in der Statistik der BA nicht den "Asylherkunftsländern" zugerechnet.</p> <p>Die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die soziale Sicherung sind in den Hintergrundinformationen auf der Themenseite Ukraine-Krieg zu finden (siehe Rubrik "Berichte"): https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html</p>
<p>Personen im Kontext von Fluchtmigration</p>	<p>"Personen im Kontext von Fluchtmigration" werden in der Statistik der BA seit Juni 2016 auf Basis der Dimension "Aufenthaltsstatus" abgegrenzt. Diese Abgrenzung entspricht nicht notwendigerweise anderen Definitionen von "Flüchtlingen" (z.B. juristischen Abgrenzungen).</p> <p>Für den statistischen Begriff ist über das Asylverfahren hinaus der Bezug zum Arbeitsmarkt ausschlaggebend. "Personen im Kontext von Fluchtmigration" umfassen Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 19d, 22-26 Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen.</p> <p>Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ sondern zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“. Ebenso zählen Personen, die zwar aus Fluchtgründen nach Deutschland eingereist sind, inzwischen aber eine Niederlassungserlaubnis erworben haben, im statistischen Sinne nicht mehr zu "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p> <p>Weitere Ausführungen zu dieser Thematik befinden sich in der Hintergrundinformation "Geflüchtete Menschen in den Arbeitsmarktstatistiken".</p> <p>Die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die soziale Sicherung sind in den Hintergrundinformationen auf der Themenseite Ukraine-Krieg zu finden (siehe Rubrik "Berichte"): https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html</p>
<p>Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus</p>	<p>In der statistischen Berichterstattung der BA gibt es neben den "Personen im Kontext von Fluchtmigration" Drittstaatsangehörige mit anderen Aufenthaltsstatus. Dazu zählen Personen mit Niederlassungserlaubnis, Blauer Karte EU, sonstiger Aufenthaltserlaubnis (außer §§ 22-26, Aufenthaltsgesetz) und Visum.</p> <p>Auch Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“.</p>

<p>Unterbeschäftigung</p>	<p>In der Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild über die Zahl der Menschen gezeichnet, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren können. In der Unterbeschäftigung für Personengruppen werden abweichend zur gesamten Unterbeschäftigung Kurzarbeit und Alterszeitzeit nicht berücksichtigt, weil diese Instrumente nicht sinnvoll bestimmten Personengruppen zugeordnet werden können. Angaben zur Unterbeschäftigung für Personengruppen stehen nach einer Wartezeit in der Förderstatistik von drei Monaten zur Verfügung. Die Unterbeschäftigung ist nicht deckungsgleich mit der Zahl der Arbeitsuchenden, und zwar vor allem deshalb nicht, weil Arbeitsuchende sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein können. Hier sind zwei Fallkonstellationen zu nennen: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ergänzendes Arbeitslosengeld II beziehen, und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis endet, und die sich nach § 38 SGB III frühzeitig melden müssen, werden als Arbeitsuchende geführt, zählen aber als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nicht in der Unterbeschäftigung.</p> <p>Es werden folgende Begriffe unterschieden:</p> <p>Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitsuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.</p> <p>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme, hier: Teilnehmer an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.</p> <p>Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.) = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (beispielsweise Teilnehmender an Qualifizierungsmaßnahmen, Beschäftigte am 2. Arbeitsmarkt) teilnehmen (einschließlich Fremdförderung) oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.</p> <p>Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (beispielsweise geförderte Selbständigkeit), die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.</p>
<p>Unversorgte Bewerber zum 30.09.</p>	<p>Unversorgte Bewerber zum 30.09. sind Bewerber, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.</p>
<p>Versorgte Bewerber</p>	<p>Als versorgte Bewerber bezeichnet man einmündende Bewerber, andere ehemalige Bewerber und Bewerber mit Alternative zum 30.09. – also Bewerber, die entweder eine Ausbildung oder Alternative zum 30.09. haben bzw. keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche wünschen.</p>
<p>Visum</p>	<p>Ausländer aus Drittstaaten, die sich länger als 90 Tage in Deutschland aufhalten wollen, in Deutschland arbeiten oder studieren wollen, benötigen grundsätzlich ein Visum.</p>
<p>Westbalkan</p>	<p>In der statistischen Berichterstattung der BA werden die folgenden Westbalkanländer zusammengefasst: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien sowie Serbien. Personen aus diesen Ländern haben in den vergangenen Jahren vermehrt Asylanträge gestellt. Die Asylanträge werden jedoch in der Regel abgelehnt, da diese Länder zu den "sicheren Herkunftsstaaten" zählen. Daher werden in der Statistik der BA die Westbalkanländer nicht den "Asylherkunftsändern" zugerechnet.</p>

Zeichenerklärungen

X Nachweis ist nicht sinnvoll / Nicht plausible Werte.
.X Nachweis von Veränderungswerten > 250 % nicht sinnvoll
- Nichts vorhanden
*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.

Impressum

Empfänger:	Politikberatung und Netzwerkmanagement Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
Auftragsnummer:	348812
Titel:	Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit und Verbleib in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach Staatsangehörigkeit
Region:	Deutschland und Land Sachsen-Anhalt
Berichtsmonat:	Zeitreihe (Jahressummen), Datenstand: Oktober 2023
Erstellungsdatum:	16.11.2023
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Ost Friedrichstraße 34 10969 Berlin
E-Mail:	Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de
Hotline:	030/555599-7373
Fax:	030/555599-7375
Internet:	https://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Auftragsnummer 348812
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit und Verbleib in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach Staatsangehörigkeit

Deutschland und Land Sachsen-Anhalt
Zeitreihe (Jahressummen), Datenstand: Oktober 2023

Staatsangehörigkeit	Deutschland														
	2018			2019			2020			2021			2022		
	Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter ¹⁾	
		in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	darunter nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt		in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	darunter nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt		in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	darunter nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt		in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	darunter nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Insgesamt	2.262.383	1.850.618	1.526.942	2.196.978	1.786.074	1.460.862	2.098.297	1.740.493	1.440.703	2.181.345	1.824.717	1.548.350	1.909.131	1.581.595	1.327.855
dar. Ausland ²⁾	508.065	419.304	334.668	529.425	438.735	346.271	522.184	441.304	353.862	551.019	469.138	390.365	517.921	436.267	359.093
dar. Ukraine	5.438	4.261	3.588	5.451	4.241	3.517	4.920	3.978	3.342	5.021	4.226	3.649	27.156	21.522	16.852
nichteuropäische Asyherkunftsländer (Top 8)	118.124	94.542	70.503	138.223	111.739	82.860	132.806	108.672	83.115	152.197	126.855	102.093	142.322	118.155	94.646
dav. Afghanistan	12.364	9.801	7.383	16.698	13.429	10.227	18.055	14.829	11.416	22.374	18.442	14.993	22.892	18.602	15.143
Eritrea	11.491	10.303	8.148	13.514	12.314	9.812	12.712	11.652	9.637	11.449	10.647	9.120	8.688	8.067	6.972
Irak	14.995	11.555	8.634	16.996	13.290	9.771	15.426	12.314	9.276	18.044	14.748	11.735	17.833	14.553	11.552
Islamische Republik Iran	6.975	5.416	4.066	7.899	6.213	4.700	7.672	6.268	4.786	9.007	7.459	6.088	9.076	7.607	6.228
Nigeria	3.894	3.379	2.697	4.352	3.823	2.981	4.296	3.852	3.145	4.624	4.214	3.595	4.561	4.121	3.464
Pakistan	3.710	2.939	2.297	3.957	3.202	2.512	3.889	3.200	2.518	4.115	3.505	2.932	3.652	3.059	2.572
Somalia	4.248	3.781	2.837	5.194	4.674	3.448	5.412	4.948	3.932	5.568	5.155	4.284	4.736	4.373	3.615
Arabische Republik Syrien	60.447	47.368	34.441	69.613	54.794	39.409	65.344	51.609	38.405	77.016	62.685	49.346	70.884	57.773	45.100

Erstellungsdatum: 16.11.2023, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 348812

1) Die Jahressumme 2022 beinhaltet 2 vorläufige, geringfügig unter- oder überzeichnete Monatswerte mit einer Wartezeit von nur 2 Monaten und 10 endgültige Monatswerte nach einer Wartezeit von 6 Monaten. Vergleiche mit einer gleitenden Jahressumme, die nur endgültige Monatswerte nach einer Wartezeit von 6 Monaten enthält (z. B. die gleitende Jahressumme des Vorjahreszeitraums) können eingeschränkt sein.

2) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit

Deutschland und Land Sachsen-Anhalt
Zeitreihe (Jahressummen), Datenstand: Oktober 2023

Staatsangehörigkeit	darunter														
	Sachsen-Anhalt														
	2020														
	2018			2019			2020			2021			2022		
	Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter		Abgänge in Erwerbs-tätigkeit	darunter ¹⁾	
in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt		nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt	in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt		nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt	in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt		nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt	in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt		nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt	in unmittelbar nach Abgang sv-pflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt		nach 6 Monaten sv-pflichtig beschäftigt	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Insgesamt	78.563	61.545	50.346	73.028	57.334	46.712	66.307	53.142	44.010	64.905	53.025	44.539	56.508	45.780	37.810
dar. Ausland ²⁾	6.882	5.592	4.333	7.287	6.005	4.619	7.160	6.015	4.816	7.617	6.361	5.207	7.821	6.537	5.208
dar. Ukraine	159	97	78	138	95	83	133	95	79	138	106	91	733	598	465
nichteuropäische Asylherkunftsländer (Top 8)	3.257	2.677	1.993	3.607	2.902	2.113	3.640	3.029	2.382	3.917	3.204	2.555	3.651	2.997	2.333
dav. Afghanistan	355	297	219	553	481	374	606	524	407	658	549	441	653	542	440
Eritrea	326	314	269	389	365	286	434	413	340	263	253	223	245	234	198
Irak	113	83	49	128	90	70	123	89	65	131	100	77	114	92	64
Islamische Republik Iran	153	123	79	168	141	104	170	144	111	177	154	126	166	150	120
Nigeria	52	49	36	61	53	46	58	56	53	60	56	49	68	57	48
Pakistan	41	33	25	39	29	24	35	28	22	39	34	28	46	42	37
Somalia	145	135	110	165	151	106	170	158	132	154	138	115	142	134	109
Arabische Republik Syrien	2.072	1.643	1.206	2.104	1.592	1.103	2.044	1.617	1.252	2.435	1.920	1.496	2.217	1.746	1.317

Erstellungsdatum: 16.11.2023, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 34881

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Jahressumme 2022 beinhaltet 2 vorläufige, geringfügig unter- oder über Vorjahreszeitraums) können eingeschränkt sein.

2) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikatio
Angabe der Staatsangehörigkeit" auf unserer Internetseite Grundlagen > Meth

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Definitionen

Arbeitsuchende sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§ 15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch - SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Als **nichtarbeitslose Arbeitsuchende** gelten Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der erhöhten Anforderungen an die Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen oder nach gesetzlicher Vorgabe nicht als arbeitslos gelten.

Somit zählen beispielsweise als nichtarbeitslos arbeitsuchend Personen, die

- kurzzeitig (≤ 6 Wochen) arbeitsunfähig sind,
- sich nach § 38 Abs. 1 SGB III frühzeitig arbeitsuchend gemeldet haben,
- 15 Stunden und mehr beschäftigt sind,
- am 2. Arbeitsmarkt beschäftigt sind,
- an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen oder anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen,
- nach § 53a Abs. 2 SGB II (gültig bis 31.12.2022) nicht als arbeitslos zählen (nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist) oder
- eine Beschäftigung suchen, aber die weiteren Kriterien des § 16 SGB III für die Zählung als Arbeitslose nicht erfüllen.

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Statistik der BA unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf>

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Historie (Auszug)

Im Zeitverlauf haben wirtschaftliche Entwicklungen, aber auch Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosigkeit. Diese sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen. Folgende wichtige Effekte sind seit 1986 zu berücksichtigen, die die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten beeinträchtigen:

- Januar 1986 – Inkrafttreten des § 105c Arbeitsförderungsgesetz (ab Januar 1998: § 428 SGB III):
Erleichterter Arbeitslosengeldbezug (Alg) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- 1991 und Folgejahre – Wiedervereinigung:
Massiver Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge der Wiedervereinigung und den damit verbundenen Anpassungsproblemen der ostdeutschen Wirtschaft in den Jahren 1991 bis 1997. Nur im Berichtsjahr 1995 war ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen.
- 2002/2003 – Schwache Konjunktur nach Ende des New Economy Booms:
In den Jahren 2002 und 2003 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge des Platzens der Dotcom-Blase und der damit verbundenen schwachen Konjunktur.
- Januar 2004 – Inkrafttreten des § 16 Abs. 2 SGB III:
Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden ausnahmslos nicht mehr als arbeitslos gezählt.
- Januar 2005 – Einführung des SGB II:
Mit Einführung des SGB II treten neben den Agenturen für Arbeit weitere Akteure (gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger) auf den Arbeitsmarkt, die für die Betreuung von Arbeitsuchenden zuständig sind. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich daher ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA), aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und, sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden, aus ergänzenden Schätzungen. Ab Berichtsmonat Januar 2007 werden diese Daten integriert verarbeitet (vorher additiv). Nähere Informationen zur „integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Methodenbericht unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf? blob=publicationFile>

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

- Januar 2005 – Einführung des § 65 Abs. 4 SGB II:
Erleichterter Arbeitslosengeld-II-Bezug (Alg II) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- April 2007 – Gesetz zur sukzessiven Anpassung des Renteneintrittsalters (§ 235 SGB VI):
Ab 2012 wird sukzessive das Renteneintrittsalter von 65 auf 67 Jahre erhöht. In der Arbeitsmarktstatistik ist die Altersgrenze relevant für den Arbeitslosenstatus. Bei dem Vorliegen der Kriterien Beschäftigungslosigkeit, Eigenbemühungen und Verfügbarkeit gilt eine Person so lange als arbeitslos, bis sie die Altersgrenze für den Renteneintritt erreicht hat.
- 2008/2009 – Weltfinanzkrise:
Ende 2008 und 2009 kam es zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit aufgrund der Finanzmarktkrise.
- Januar 2009 – Einführung des § 53a Abs. 2 SGB II:
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung erhalten haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten als nicht arbeitslos.
- Januar 2009 – Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (§ 16 Abs. 2 SGB III):
Die Teilnahme an allen Maßnahmen nach § 45 SGB III (vor Inkrafttreten der Instrumentenreform 2012 vom 1. April 2012 § 46 SGB III) ist stets als Anwendungsfall des § 16 Abs. 2 SGB III anzusehen und unabhängig von den konkreten Maßnahmeanhalten und der wöchentlichen Dauer der Inanspruchnahme des Teilnehmers ist die Arbeitslosigkeit während der Maßnahme zu beenden.
- Januar 2017 – 9. Änderungsgesetz SGB II:
Sogenannte Aufstocker (Personen mit parallelem Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (bis 2022) bzw. Bürgergeld (ab 2023)) werden vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und zählen nun im Rechtskreis SGB III als arbeitslos bzw. arbeitsuchend und nicht mehr im SGB II.
- April 2019 – Überprüfung Arbeitsvermittlungsstatus der Jobcenter (gE):
Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung aus Arbeitsagenturen und Kommunen überprüfen und aktualisieren seit April 2019 verstärkt die Datensätze der von ihnen betreuten Personen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungsstatus. Durch die vermehrten Prüfkriterien ist die Zahl der Arbeitslosen gestiegen. Nach Analysen der Berichtsmonate April bis August 2019 dürfte sich durch die regelmäßige Überprüfung dauerhaft ein höheres Niveau des Arbeitslosenbestands gegenüber den Berichtsmonaten vor April 2019 ergeben.
- Seit 3. Quartal 2019 – verstärkte technische Unterstützung beim Arbeitsvermittlungsstatus:
Mit der Einführung des Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystems (kurz: VerBIS) im Jahr 2006 unterstützte die Bundesagentur für Arbeit über einen automatisierten Statusassistenten die korrekte und schlüssige Führung des Arbeitsvermittlungsstatus. Seit dem 3. Quartal 2019 werden die Vermittlungsfachkräfte noch stärker bei der Setzung des Arbeitsvermittlungsstatus unterstützt, indem beispielsweise der Statusassistent sukzessive bis 2021 weiter optimiert wurde. Diese Anpassungen führen tendenziell zu höheren Arbeitslosenzahlen.
Auch die mit eigenen operativen Verfahren ausgestatteten Jobcenter zugelassener kommunaler Träger erhalten seit 2019 verstärkte Unterstützung für die Überprüfung des Arbeitsvermittlungsstatus.
- Seit April 2020 – coronabedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit:
Der Einfluss der Corona-Krise führte im April 2020 zu einem erheblich höheren Niveau von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als im Vorjahr. Im Juni 2020 erreichte der Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen seinen Höhepunkt mit einem Plus von 637.000 gegenüber dem Vorjahreswert.
- Seit Juni 2022 – Wechsel ukrainischer Staatsangehöriger vom Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II:
Der Zuständigkeitswechsel führte insbesondere in den Berichtsmonaten Juni bis September 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Im September 2022 wurde mit 205.000 Arbeitslosen der vorläufige Höchststand erreicht. Damit waren fast 200.000 mehr Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet als im Februar 2022 (vor Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine). Regionale Unterschiede, insbesondere in der Übergangszeit, dürften auch mit unterschiedlichen Erfassungsprozessen in den Jobcentern zusammenhängen (vgl. Hintergrundinformation „Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende“).

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Berichterstattung-Ukraine.pdf?_blob=publicationFile&v=3

Stand: 10.11.2023

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

- Dezember 2022 – Gültigkeit von § 53a Abs. 2 SGB II endet
Zum 31. Dezember 2022 endete die Regelung nach § 53a Abs. 2 SGB II. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die am 31. Dezember 2022 aufgrund von § 53a Abs. 2 nicht als arbeitslos galten, gelten auch weiterhin nicht als arbeitslos, sofern die Voraussetzungen des § 53a Abs. 2 in der bis zum 31. Dezember 2022 geltenden Fassung weiter vorliegen (vgl. § 65 Abs. 8 SGB II).

Nähere Informationen zu den verschiedenen gesetzlichen Änderungen und deren Auswirkungen finden Sie im Qualitätsbericht (Kapitel 6: „Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit“, siehe unten stehenden Link).

Darüber hinaus führen Änderungen der operativen Systeme, in den Datenverarbeitungsverfahren sowie Aktualisierungen der Berufs- und Wirtschaftsklassensystematik zu zeitlichen und räumlichen Einschränkungen bei einzelnen Merkmalen. Nähere Informationen können Sie den Fußnoten der jeweiligen Statistik oder dem Qualitätsbericht „Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden“ entnehmen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Qualitaetsberichte/Generische-Publikationen/Qualitaetsbericht-Statistik-Arbeitslose-Arbeitsuchende.pdf>

Stand: 17.04.2023

Methodische Hinweise zum Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweig, Arbeitsort, Einmündungsberuf, Befristung, Beschäftigungsdauer und Beschäftigungsaufnahme im Ausland

Besonderheit in der Berichterstattung zu Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen

Üblicherweise erfolgt die Berichterstattung in der Arbeitslosenstatistik mit Daten ohne Wartezeit, so dass sich am aktuellen Rand Datenstands- und Berichtsmonat entsprechen. Von dieser Regel muss die Statistik für Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach Status der Beschäftigung (berichtet nach sozialversicherungspflichtig, nicht sozialversicherungspflichtig), Wirtschaftszweig, Arbeitsort, Einmündungsberuf, Befristung und Beschäftigungsdauer (im Folgenden kurz „Beschäftigungsmerkmale“) abweichen, da hierfür zum Teil Daten mit Wartezeit genutzt werden. Das hat zur Folge, dass für den aktuellen Berichtsmonat zwar Daten für den Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt vorliegen, aber noch nicht für die Beschäftigungsmerkmale.

Warum liegen die Daten erst mit einer Wartezeit vor, obwohl sie aus der Arbeitslosenstatistik stammen?

Die Statistik wird über eine integrierte Auswertung der Arbeitslosen- und der Beschäftigungsstatistik gewonnen. Die Beschäftigungsstatistik beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Beschäftigung gemäß dem Meldeverfahren zwischen den Arbeitgebern und den Einzugsstellen nach § 28a SGB IV. Beschäftigungsdaten stehen frühestens mit einer Wartezeit von 2 Monaten zur Verfügung (sogenannte „vorläufige“ 2-Monatswerte), „endgültige“ Ergebnisse erst nach 6 Monaten Wartezeit. Aufgrund der Zusammenführung der beiden Statistiken kann die Arbeitslosenstatistik erst Daten liefern, wenn Beschäftigungsdaten vorliegen. Ist eine Person unmittelbar (d. h. ein bis spätestens drei Tage) nach Beendigung der Arbeitslosigkeit sozialversicherungspflichtig beschäftigt, wird für diese Person der zu diesem Zeitpunkt vorliegende Wirtschaftszweig (bzw. Arbeitsort, Einmündungsberuf sowie die Angabe zur Befristung) aus der Beschäftigungsstatistik ausgewiesen.

Was bedeutet das für die Berichterstattung zu Arbeitslosen (Beispiel Berichtsmonat März 2022 mit Datenstandsmonat Mai 2022)?

Erste Daten zu den genannten Beschäftigungsmerkmalen unmittelbar nach Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt können für den Berichtsmonat März 2022 mit Datenstand Mai 2022 bereitgestellt werden. Es handelt sich um „vorläufige“ Daten der Beschäftigungsstatistik (Wartezeit 2 Monate: Buchstabe B). Dies gewährleistet vergleichsweise zeitnahe Ergebnisse, die noch vorläufigen Charakter besitzen, weil noch nicht alle Arbeitgebermeldungen vorliegen. Die Vorläufigkeit gilt auch für die drei Vormonate Dezember 2021 bis Februar 2022. Nach insgesamt 6 Monaten Wartezeit werden die vorläufigen 2-Monatsdaten durch die „endgültigen“ 6-Monatsdaten ersetzt. Für die Abgänge im Berichtsmonat März 2022 erfolgt dies im September 2022, für die Abgänge vom Berichtsmonat November 2021 (vgl. Buchstabe C) im Mai 2022.

Beispiel:

Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jan 22	Feb 22	März 22	Apr 22	Mai 22
D				C				B				A	

Verfügbarkeit der Arbeitslosendaten

„Endgültige“ Monatswerte ohne Wartezeit

Verfügbarkeit der Beschäftigungsdaten

„Endgültige“ 6-Monatswerte	„vorläufige“ 2-Monatswerte	keine Werte
----------------------------	----------------------------	-------------

Verfügbarkeit der Daten zum Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Beschäftigungsmerkmalen

„Endgültige“ 6-Monatswerte	„vorläufige“ 2-Monatswerte	keine Werte
----------------------------	----------------------------	-------------

Ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten eingeschränkt?

Wartezeit: „Vorläufige“ Monatswerte (auf Basis der vorläufigen 2-Monatswerte der Beschäftigungsstatistik) können geringfügig unter- oder überzeichnet sein im Vergleich zu „endgültigen“ Daten nach 6-monatiger Wartezeit. Derlei Vergleiche können deshalb etwas eingeschränkt sein. Ähnliches gilt in noch geringerem Ausmaß für eine gleitende 12-Monats-Summe. Zum Berichtsmonat Mai 2022 kann beispielsweise die Jahressumme der Abgänge Arbeitsloser in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweig/Arbeitsort/Einmündungsberuf/Befristung von April 2021 (Buchstabe D) bis März 2022 (Buchstabe B) bereitgestellt werden. Die Summe setzt sich aus acht „endgültigen“ (April bis November 2021) und vier „vorläufigen“ (Dezember 2021 bis März 2022) Monatswerten zusammen.

Stand: 17.04.2023

Methodische Hinweise zum Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweig, Arbeitsort, Einmündungsberuf, Befristung, Beschäftigungsdauer und Beschäftigungsaufnahme im Ausland

Datenausfälle: Angaben zum Abgang in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt können – unabhängig von der Wartezeit – aufgrund von Datenausfällen im Rechtskreis SGB II unterzeichnet sein. Dieser Umstand muss bei Zeitreihenbetrachtungen sowie Vorjahresvergleichen oder ähnlichem im Auge behalten werden. Veränderungen können daher nicht nur aus tatsächlichen Entwicklungen am Arbeitsmarkt resultieren. Je tiefer die Daten regional differenziert sind, desto stärker können sich solche Effekte auswirken und desto mehr ist dies bei der Interpretation zu beachten. In betroffenen Regionen wird ggf. in den Tabellen darauf hingewiesen.

Gibt es auch für spätere Verbleibszeitpunkte Angaben zu den Beschäftigungsmerkmalen?

Angaben zum Wirtschaftszweig und Arbeitsort stehen für verschiedene Verbleibszeitpunkte zur Verfügung: Neben dem o. g. Verbleibszeitpunkt „unmittelbar“ kann zusätzlich nach einem, drei, sechs, zwölf und 24 Monaten ermittelt werden, ob die Person (sozialversicherungspflichtig) beschäftigt ist und wenn ja, in welchem Wirtschaftszweig bzw. an welchem Arbeitsort. Zum Beispiel liegen mit Datenstand Mai 2022 erstmals Daten mit einer Wartezeit von 2 Monaten für den Zeitpunkt 12 Monate nach Abgang vom Berichtsmonat März 2021 vor; für die Berichtsmonate November 2020 und früher sind diese Werte – nach der Wartezeit von 6 Monaten – endgültig.

Die Verbleibszeitpunkte können kombiniert ausgewertet werden, beispielsweise können (ausgewählte) Wirtschaftszweige bzw. Arbeitsorte unmittelbar nach Beendigung der Arbeitslosigkeit den Wirtschaftszweigen bzw. Arbeitsorten nach sechs und/oder zwölf Monaten gegenüber gestellt werden.

Angaben zum Einmündungsberuf und zur Befristung werden nur für den Zeitpunkt unmittelbar nach Beendigung der Arbeitslosigkeit bereitgestellt. Sie ermöglichen Aussagen darüber, in welchem Beruf der Arbeitslose eine Beschäftigung aufgenommen hat und ob es sich um eine befristete Beschäftigung handelt.

Sind Aussagen zur Durchgängigkeit der Beschäftigung möglich?

Es besteht die Möglichkeit, für bestimmte Verbleibsintervalle (1, 3, 6, 12 und 24 Monate) nach Abgang in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt die kumulierte Beschäftigungsdauer in Tagen oder in aggregierten Dauerklassen auszuwerten. Verschiedene Phasen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen werden dabei aufsummiert. Dies ermöglicht Aussagen darüber, ob eine Person im jeweiligen Intervall durchgängig beschäftigt war. Eine durchgängige Beschäftigung impliziert nicht zwangsläufig den Verbleib im selben Beschäftigungsverhältnis.

Die Zeitspanne zwischen Abgang aus Arbeitslosigkeit und Beschäftigungsaufnahme kann aufgrund eines dazwischenliegenden Wochenendes und unterschiedlichem Erfassungsverhalten von Vermittlungsfachkräften und Arbeitgebern bis zu drei Tage betragen. Daher werden nicht nur Fälle mit der maximal möglichen Beschäftigungsdauer in einem Verbleibsintervall als durchgängig sozialversicherungspflichtig beschäftigt gezählt, sondern auch Fälle mit ein bis zu zwei Tagen weniger (sofern zu allen überprüfbaren Verbleibszeitpunkten innerhalb des Intervalls eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vorlag). Wird beispielsweise das Verbleibsintervall sechs Monate nach Abgang aus Arbeitslosigkeit betrachtet, so zählen nicht nur Personen als durchgängig beschäftigt, die an allen 182 Tagen sozialversicherungspflichtig gemeldet waren, sondern auch Personen mit einer Anzahl von 180 bzw. 181 Beschäftigungstagen (u. a. möglich, wenn die Person bis Freitag arbeitslos gemeldet war und am darauffolgenden Montag die Beschäftigung aufnimmt), falls bei diesen an den Verbleibszeitpunkten „unmittelbar“, ein, drei und sechs Monate nach Abgang eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vorliegt.

Wieso sind Arbeitslose unmittelbar nach Abgang in Beschäftigung nicht immer auch sozialversicherungspflichtig beschäftigt?

Es gibt verschiedene Gründe, warum unmittelbar nach Abgang in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vorliegt. Beispielsweise kann es vorkommen, dass die Beschäftigungsaufnahme doch nicht zustande kommt oder sich zeitlich verschiebt. Wird dies erst bekannt, nachdem die Zählung zum Stichtag erfolgte, kann die Stornierung oder Verschiebung bei den Arbeitslosenzahlen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt wird gezählt, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung direkt im Anschluss kann nicht gefunden werden. Gleiches gilt, wenn der Arbeitgeber die Beschäftigung erst nach Ablauf der 6-monatigen Wartezeit meldet. Ebenso kann eine Beschäftigungsaufnahme im Ausland oder in Form einer Verbeamtung ursächlich sein. Beides (Ausland, Beamte) kann über die integrierte Abfrage nicht abgebildet werden, da die Beschäftigungsstatistik ausschließlich abhängige Beschäftigungsverhältnisse beinhaltet, die in Deutschland ausgeübt werden.

Stand: 17.04.2023

**Methodische Hinweise zum Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweig, Arbeitsort, Einmündungsberuf, Befristung, Beschäftigungsdauer und Beschäftigungsaufnahme im Ausland
Gibt es Informationen zu Beschäftigungsaufnahmen im Ausland?**

Insbesondere in grenznahen Gebieten kommt es vor, dass die Arbeitslosigkeit durch eine Beschäftigungsaufnahme im Ausland beendet wird. In diesem Fall wird ein Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt gezählt. Laut der integrierten Auswertung liegt jedoch keine Beschäftigung vor, da dort nur Beschäftigungsverhältnisse mit Arbeitsort im Bundesgebiet enthalten sind.

Um Aussagen zur Beschäftigungsaufnahme im Ausland zu ermöglichen, werden Angaben aus den operativen Fachverfahren der Vermittlung verwendet. Neben der Angabe zum Beschäftigungsbeginn wird dort erhoben, ob die Beschäftigungsaufnahme im Ausland erfolgt. Die Daten zur Beschäftigungsaufnahme im Ausland werden – analog zu den Beschäftigungsmerkmalen – zunächst mit einer Wartezeit von zwei Monaten bereitgestellt und mit einer Wartezeit von sechs Monaten finalisiert.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass beim Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II nicht immer Angaben zur Arbeitsaufnahme im Ausland übermittelt werden und im Vermittlungssystem der Bundesagentur für Arbeit „Deutschland“ als Land vorbelegt ist. Eine Untererfassung von Beschäftigungen im Ausland ist deshalb möglich.

Wo gibt es mehr Informationen zum Verbleib Arbeitsloser in Beschäftigung?

Weiter- und tiefergehende Informationen zum Verbleib Arbeitsloser in Beschäftigung finden Sie im Methodenbericht „Verbleib Arbeitsloser in Beschäftigung“ unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

-> Grundlagen -> Methodik und Qualität -> Methodenberichte und Hintergrundinfos -> Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Glossar (Stand: 07.07.2022)

Arbeitslose	<p>Nach § 16 i. V. mit § 138 SGB III sind arbeitslos Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit), - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen), - den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit), - in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, - nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, - sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. <p>Die Verfügbarkeit als Voraussetzung für Arbeitslosigkeit ist nicht erfüllt, solange ein Ausländer keine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben darf. Fehlende deutsche Sprachkenntnisse sind dagegen kein Tatbestand, der der Verfügbarkeit und damit der Arbeitslosigkeit entgegensteht.</p>
Arbeitsuchende	<p>Arbeitsuchende sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, - sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und - die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. <p>Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.</p>
Asylherkunftsländer (nicht-europäische)	<p>Weil geflüchtete Menschen bis Mai 2016 in den Arbeitsmarktstatistiken der BA nicht direkt erkannt werden konnten, wurde für die Analyse der Auswirkungen der Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt das Aggregat „Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern“ oder kurz „Asylherkunftsländer“ gebildet. In das Aggregat wurden die nichteuropäischen Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylbeantragungen gehörten; es umfasst folgende acht Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Weitere Ausführungen zu dieser Thematik befinden sich in der</p> <p>Hintergrundinformation "Geflüchtete Menschen in den Arbeitsmarktstatistiken".</p>
Aufenthaltsgestattung	<p>Die Aufenthaltsgestattung berechtigt Ausländer zum Aufenthalt im Bundesgebiet während der Durchführung des Asylverfahrens (§ 55 Asylgesetz). Ein Ausländer, der die Aufenthaltsgestattung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Äußerung des Asylgesuchs besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten. Während der Durchführung des Asylverfahrens erhalten Asylbewerber Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Weil es beim Wechsel des Aufenthaltsstatus zu Zeitverzögerung in der Erfassung kommt, finden sich in geringem Umfang auch Asylbewerber im Rechtskreis SGB II bei Jobcentern. Personen mit einer Aufenthaltsgestattung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den "Personen im Kontext von Fluchtmigration". In der statistischen Berichterstattung der BA werden Ausländer, die noch keinen formalen Antrag gestellt, bereits aber ein Asylgesuch geäußert haben, mit zur Aufenthaltsgestattung gezählt.</p>
Aufenthaltsstatus	<p>Der Aufenthaltsstatus gibt an, auf welcher rechtlichen Grundlage sich eine Person in Deutschland aufhält. Dabei wird eine Vielzahl rechtlicher Normen aggregiert auf sieben Ausprägungen, die im statistischen Sinne relevant sind: Niederlassungserlaubnis, Blaue Karte EU, Aufenthaltserlaubnis Flucht, Aufenthaltserlaubnis Sonstige, Visum, Aufenthaltsgestattung, Duldung. Der Aufenthaltsstatus wurde im Juni 2016 als Dimension in der Statistik der BA eingeführt und ermöglicht die Abgrenzung von "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>
Aufenthaltsurlaubnis	<p>Die Aufenthaltserlaubnis ist ein Aufenthaltstitel, der befristet zu den im Aufenthaltsgesetz genannten Zwecken erteilt wird. Diese sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung (§§ 16-17 Aufenthaltsgesetz), - Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit (§§ 18a, 18b, 18d, 18f, 19c, 19d, 20a, 20b, 20c, 21 Aufenthaltsgesetz), - Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22-26, Aufenthaltsgesetz), - Aufenthalt aus familiären Gründen (§§ 27-36 Aufenthaltsgesetz). <p>Anerkannte Asylbewerberinnen und -bewerber, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen positiven Bescheid erhalten haben, dürfen grundsätzlich uneingeschränkt als Beschäftigte arbeiten und auch einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Sozialleistungen nach dem SGB II. In der statistischen Berichterstattung der BA relevant ist die Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen. Personen mit diesem Aufenthaltstitel zählen zu den "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>

<p>Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ)</p>	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt.</p> <p>Der Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ) teilt die BG und Personen in Bedarfsgemeinschaften anhand der Information, in welcher Beziehung die Bedarfsgemeinschaftsmitglieder zueinander stehen, in verschiedene Gruppen ein.</p> <p>Es gibt fünf BG-Typen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Single-BG, - Alleinerziehende-BG, - Partner-BG ohne Kinder, - Partner-BG mit Kindern und - nicht zuordenbare BG <p>Bei der Ermittlung des BG-Typs werden alle Personen der Bedarfsgemeinschaft einbezogen. Neben der Zusammensetzung der BG spielen dabei auch Merkmale wie das Alter und die Stellung der einzelnen Personen in der BG (Hauptperson/Partner, minderjähriges (unverheiratetes) Kind, volljähriges (unverheiratetes) Kind unter 25 Jahren) eine Rolle.</p> <p>Bei den Alleinerziehenden- bzw. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Ermittlung des BG-Typs unberücksichtigt. So können in einer Partner-BG ohne Kinder durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben.</p> <p>Sofern Bedarfsgemeinschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht genau einem BG-Typ zugeordnet werden können, werden diese als „nicht zuordenbare BG“ bezeichnet.</p> <p>Aufgrund fehlender Informationen zu den Personen der BG (z.B. keine Angabe zum Alter) kann es sein, dass kein BG-Typ ermittelt werden kann.</p>
<p>Bewerber für Berufsausbildungsstellen</p>	<p>Als Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im aktuellen Berichtsjahr (1. Oktober - 30. September) individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzung dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.</p> <p>Zu den Bewerbern für Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr zählen des Weiteren diejenigen Personen, die am Ende des vorhergehenden Berichtsjahres unversorgt waren und die im aktuellen Berichtsjahr weiterhin Unterstützung durch Agenturen für Arbeit/Jobcenter bei ihrer Ausbildungsuche beanspruchen. Ebenso werden Personen berücksichtigt, die im vorhergehenden Berichtsjahr für das aktuelle Berichtsjahr eine Ausbildung nach dem BBiG gesucht und gefunden wurde. Bei diesen Personen lag also die Suche im Vorjahr, der gewünschte Ausbildungsbeginn aber im aktuellen Berichtsjahr.</p>
<p>Blaue Karte EU</p>	<p>Die Blaue Karte EU ist der zentrale Aufenthaltstitel für akademische Fachkräfte. Sie ermöglicht einfach und unbürokratisch den Zuzug von Menschen aus Drittstaaten, die ihre fachlichen Fähigkeiten in Deutschland einbringen möchten. Erforderlich ist lediglich der Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums sowie der Nachweis eines verbindlichen Arbeitsplatzangebots oder eines Arbeitsvertrags mit einem Bruttojahresgehalt von mindestens 47.600 Euro vorliegen.</p>
<p>Drittstaats-angehörige, sichere Drittstaaten, sichere Herkunftsstaaten</p>	<p>Drittstaatsangehörige sind Personen, die nicht Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums (EU zzgl. Island, Liechtenstein, Norwegen) oder der Schweiz sind. Britische Staatsangehörige zählen seit den Veröffentlichungen Januar 2021 zu Drittstaatsangehörigen. Zudem werden die "Staatenlosen" zu den Drittstaatsangehörigen gezählt.</p> <p>Von den in der Tabelle dargestellten Personen aus Drittstaaten zu unterscheiden sind folgende Begriffe:</p> <p>Personen, die über sichere Drittstaaten eingereist sind, können sich nach Art. 16a Abs. 2 Satz 1 Grundgesetz i. V. mit § 26a Abs. 1 AsylG in der Regel nicht auf das Asylrecht nach Art. 16a Grundgesetz berufen, da in diesen Ländern die Einhaltung der Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention sichergestellt ist; s.a. Anlage I AsylG.</p> <p>Asylanträge von Staatsangehörigen sicherer Herkunftsstaaten nach Art. 16a Abs. 3 Grundgesetz i. V. mit § 29a Abs. 1 AsylG werden in der Regel abgelehnt, sofern nicht besondere Umstände dagegen sprechen, da vermutet wird, dass ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird. Hierzu gehören die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und nach Anlage II AsylG Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik, Montenegro, Senegal und Serbien.</p>
<p>Duldung</p>	<p>Eine Duldung ist die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (§ 60a Aufenthaltsgesetz).</p> <p>Die Abschiebung kann ausgesetzt werden, solange die Abschiebung aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen unmöglich ist und keine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird. Ein Ausländer, der die Duldung besitzt, hat unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In den ersten drei bis sechs Monaten nach Ausstellung der Bescheinigung über die Duldung besteht ein Beschäftigungsverbot. Das gilt über diesen Zeitraum hinaus für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten. Personen mit einer Duldung haben Anspruch auf Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.</p> <p>Personen mit einer Duldung zählen in der statistischen Berichterstattung der BA zu den "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p>

<p>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</p>	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, - erwerbsfähig sind, - hilfebedürftig sind und - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.</p>
<p>Niederlassungs- erlaubnis</p>	<p>Im Gegensatz zu der Aufenthaltserlaubnis ist die Niederlassungserlaubnis ein unbefristeter Aufenthaltstitel. Sie berechtigt zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit, ist räumlich unbeschränkt und darf außer in durch das Aufenthaltsgesetz zugelassenen Fällen nicht mit einer Nebenbestimmung versehen werden.</p>
<p>Osteuropa</p>	<p>In der statistischen Berichterstattung der BA werden die Republik Moldau, die Russische Föderation, die Ukraine sowie Belarus zu den "Osteuropäischen Ländern" zusammengefasst ("Osteuropa" im geografischen Sinn). Personen aus diesen osteuropäischen Ländern haben in den vergangenen Jahren vermehrt Asylanträge gestellt. Quantitativ gesehen haben diese Länder nicht die gleiche Relevanz wie die nichteuropäischen Asylherkunftsländer und werden daher in der Statistik der BA nicht den "Asylherkunftsländern" zugerechnet.</p> <p>Die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die soziale Sicherung sind in den Hintergrundinformationen auf der Themenseite Ukraine-Krieg zu finden (siehe Rubrik "Berichte"): https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html</p>
<p>Personen im Kontext von Fluchtmigration</p>	<p>"Personen im Kontext von Fluchtmigration" werden in der Statistik der BA seit Juni 2016 auf Basis der Dimension "Aufenthaltsstatus" abgegrenzt. Diese Abgrenzung entspricht nicht notwendigerweise anderen Definitionen von "Flüchtlingen" (z.B. juristischen Abgrenzungen). Für den statistischen Begriff ist über das Asylverfahren hinaus der Bezug zum Arbeitsmarkt ausschlaggebend. "Personen im Kontext von Fluchtmigration" umfassen Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 19d, 22-26 Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen. Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ sondern zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“. Ebenso zählen Personen, die zwar aus Fluchtgründen nach Deutschland eingereist sind, inzwischen aber eine Niederlassungserlaubnis erworben haben, im statistischen Sinne nicht mehr zu "Personen im Kontext von Fluchtmigration".</p> <p>Weitere Ausführungen zu dieser Thematik befinden sich in der Hintergrundinformation "Geflüchtete Menschen in den Arbeitsmarktstatistiken".</p> <p>Die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die soziale Sicherung sind in den Hintergrundinformationen auf der Themenseite Ukraine-Krieg zu finden (siehe Rubrik "Berichte"): https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Ukraine-Krieg-Nav.html</p>
<p>Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus</p>	<p>In der statistischen Berichterstattung der BA gibt es neben den "Personen im Kontext von Fluchtmigration" Drittstaatsangehörige mit anderen Aufenthaltsstatus. Dazu zählen Personen mit Niederlassungserlaubnis, Blauer Karte EU, sonstiger Aufenthaltserlaubnis (außer §§ 22-26, Aufenthaltsgesetz) und Visum. Auch Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“.</p>

Unterbeschäftigung	<p>In der Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild über die Zahl der Menschen gezeichnet, die ihren Wunsch nach einer Beschäftigung nicht realisieren können. In der Unterbeschäftigung für Personengruppen werden abweichend zur gesamten Unterbeschäftigung Kurzarbeit und Alterszeitzeit nicht berücksichtigt, weil diese Instrumente nicht sinnvoll bestimmten Personengruppen zugeordnet werden können. Angaben zur Unterbeschäftigung für Personengruppen stehen nach einer Wartezeit in der Förderstatistik von drei Monaten zur Verfügung. Die Unterbeschäftigung ist nicht deckungsgleich mit der Zahl der Arbeitssuchenden, und zwar vor allem deshalb nicht, weil Arbeitssuchende sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein können. Hier sind zwei Fallkonstellationen zu nennen: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ergänzendes Arbeitslosengeld II beziehen, und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis endet, und die sich nach § 38 SGB III frühzeitig melden müssen, werden als Arbeitssuchende geführt, zählen aber als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nicht in der Unterbeschäftigung.</p> <p>Es werden folgende Begriffe unterschieden:</p> <p>Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.</p> <p>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme, hier: Teilnehmer an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.</p> <p>Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.) = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (beispielsweise Teilnehmender an Qualifizierungsmaßnahmen, Beschäftigte am 2. Arbeitsmarkt) teilnehmen (einschließlich Fremdförderung) oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.</p> <p>Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (beispielsweise geförderte Selbständigkeit), die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.</p>
Unversorgte Bewerber zum 30.09.	Unversorgte Bewerber zum 30.09. sind Bewerber, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.
Versorgte Bewerber	Als versorgte Bewerber bezeichnet man einmündende Bewerber, andere ehemalige Bewerber und Bewerber mit Alternative zum 30.09. – also Bewerber, die entweder eine Ausbildung oder Alternative zum 30.09. haben bzw. keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche wünschen.
Visum	Ausländer aus Drittstaaten, die sich länger als 90 Tage in Deutschland aufhalten wollen, in Deutschland arbeiten oder studieren wollen, benötigen grundsätzlich ein Visum.
Westbalkan	In der statistischen Berichterstattung der BA werden die folgenden Westbalkanländer zusammengefasst: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien sowie Serbien. Personen aus diesen Ländern haben in den vergangenen Jahren vermehrt Asylanträge gestellt. Die Asylanträge werden jedoch in der Regel abgelehnt, da diese Länder zu den "sicheren Herkunftsstaaten" zählen. Daher werden in der Statistik der BA die Westbalkanländer nicht den "Asylherkunftsändern" zugerechnet.

Zeichenerklärungen

X Nachweis ist nicht sinnvoll / Nicht plausible Werte.
 .X Nachweis von Veränderungswerten > 250 % nicht sinnvoll
 - Nichts vorhanden
 *) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.

Fallzahlen Psychologische Behandlung

Patientengruppe: Asylbewerber und Migranten

Einschluss Leistungen nach EBM Kap. 23, 35 (Psychologische Leistungen umfassend)

Patienten wurden in den Quartalen ggf. mehrfach gezählt

Patienten wurden in der Gesamtsumme einmal gezählt

WOP 88 entspricht Sachsen-Anhalt (andere sind andere Bundesländer)

QUARTAL	WOHNORT_KV	Anzahl Patienten
20181	88	156
20182	88	135
20182	98	1
20183	88	142
20184	88	121
20191	02	1
20191	88	133
20191	98	1
20192	02	1
20192	88	127
20193	88	133
20194	03	1
20194	88	114
20201	88	145
20202	88	135
20203	88	130
20204	88	118
20211	88	127
20212	88	120
20213	88	147
20214	88	141
20214	98	1
20221	88	196
20222	88	414
20223	02	1
20223	88	216
20224	88	149
20231	88	162
20231	98	2
20232	88	168
20232	98	1
20233	88	180
20233	98	2
Gesamt	02	2
Gesamt	03	1
Gesamt	88	2280
Gesamt	98	5

Fallzahlen Psychologische Behandlung

Patientengruppe: Asylbewerber und Migranten

Einschluss Leistungen nach EBM Kap. 35.2 (Richtlinien-Psychotherapie, antragspflichtig)

Patienten wurden in den Quartalen ggf. mehrfach gezählt

WOP 88 entspricht Sachsen-Anhalt

nach Geschlecht sortiert

QUARTAL	WOHNORT_KV	GESCHLECHT	Anzahl Patienten
20181	88	unbekannt	1
20181	88	männlich	8
20181	88	weiblich	1
20182	88	männlich	5
20182	88	weiblich	4
20182	88	unbestimmt	1
20183	88	männlich	6
20183	88	weiblich	3
20184	88	männlich	4
20184	88	weiblich	2
20191	88	männlich	7
20192	88	männlich	7
20193	88	männlich	9
20193	88	weiblich	2
20194	88	männlich	9
20194	88	weiblich	1
20201	88	männlich	7
20202	88	männlich	4
20202	88	weiblich	5
20203	88	männlich	2
20203	88	weiblich	5
20204	88	männlich	1
20204	88	weiblich	5
20211	88	männlich	1
20211	88	weiblich	2
20212	88	männlich	3
20212	88	weiblich	3
20213	88	männlich	3
20214	88	männlich	5
20221	88	männlich	3
20221	88	weiblich	3
20222	88	männlich	6
20222	88	weiblich	5
20223	88	männlich	4
20223	88	weiblich	3
20224	88	männlich	1
20224	88	weiblich	3
20231	88	männlich	1
20231	88	weiblich	2
20232	88	männlich	1
20233	88	männlich	2
20233	88	weiblich	3

Fallzahlen Psychologische Behandlung

Patientengruppe: Asylbewerber und Migranten

Einschluss Leistungen nach EBM Kap. 35.2 (Richtlinien-Psychotherapie, antragspflichtig)

Patienten wurden in den Jahren nicht mehrfach gezählt

WOP 88 entspricht Sachsen-Anhalt

nach Geschlecht sortiert

JAHR	WOHNORT_KV	GESCHLECHT	Anzahl Patienten
2018	88	unbekannt	1
2018	88	männlich	20
2018	88	weiblich	6
2018	88	unbestimmt	1
2019	88	männlich	23
2019	88	weiblich	3
2020	88	männlich	9
2020	88	weiblich	12
2021	88	männlich	8
2021	88	weiblich	4
2022	88	männlich	12
2022	88	weiblich	12
2023	88	männlich	4
2023	88	weiblich	5

Fallzahlen Psychologische Behandlung

Patientengruppe: Asylbewerber und Migranten

Einschluss Leistungen nach EBM Kap. 35.2 (Richtlinien-Psychotherapie, antragspflichtig)

Patienten wurden für Jahre 2018 bis 2023 einmalig gezählt

WOP 88 entspricht Sachsen-Anhalt

nach Geschlecht sortiert

	WOHNORT_KV	GESCHLECHT	Anzahl Patienten
Gesamt	88	unbekannt	1
Gesamt	88	männlich	63
Gesamt	88	weiblich	37
Gesamt	88	unbestimmt	1

Fallzahlen Psychologische Behandlung

Patientengruppe: Asylbewerber und Migranten

Einschluss Leistungen nach EBM Kap. 35.2 (Richtlinien-Psychotherapie, antragspflichtig)

Patienten wurden für Quartale 2018 bis 2023 mehrfach gezählt

WOP 88 entspricht Sachsen-Anhalt

nach ICD-Gruppen sortiert

QUARTAL	WOHNORT_KV	ICD_Gruppe	Anzahl Patienten
20181	88	F10-F19	4
20181	88	F20-F29	3
20181	88	F30-F39	10
20181	88	F40-F48	10
20181	88	F50-F59	3
20181	88	F60-F69	1
20181	88	F90-F98	1
20182	88	F10-F19	5
20182	88	F20-F29	1
20182	88	F30-F39	11
20182	88	F40-F48	15
20182	88	F50-F59	1
20182	88	F60-F69	1
20182	88	F90-F98	1
20183	88	F10-F19	2
20183	88	F20-F29	1
20183	88	F30-F39	11
20183	88	F40-F48	12
20183	88	F50-F59	1
20183	88	F60-F69	2
20183	88	F80-F89	1
20183	88	F99	1
20184	88	F10-F19	4
20184	88	F20-F29	1
20184	88	F30-F39	12
20184	88	F40-F48	13
20184	88	F50-F59	1
20184	88	F60-F69	2
20184	88	F80-F89	1
20191	88	F10-F19	4
20191	88	F30-F39	9
20191	88	F40-F48	13
20191	88	F50-F59	1
20191	88	F60-F69	2
20191	88	F80-F89	1
20192	88	F10-F19	5
20192	88	F20-F29	1
20192	88	F30-F39	9
20192	88	F40-F48	11
20192	88	F50-F59	1
20192	88	F60-F69	2
20192	88	F80-F89	1

Anlage 21
zur Beantwortung der Frage 91
der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023

20192	88	F90-F98	1
20193	88	F10-F19	3
20193	88	F20-F29	2
20193	88	F30-F39	12
20193	88	F40-F48	15
20193	88	F50-F59	1
20193	88	F60-F69	1
20193	88	F80-F89	1
20194	88	F10-F19	5
20194	88	F20-F29	1
20194	88	F30-F39	18
20194	88	F40-F48	17
20194	88	F50-F59	1
20194	88	F60-F69	2
20194	88	F80-F89	1
20201	88	F10-F19	5
20201	88	F20-F29	1
20201	88	F30-F39	15
20201	88	F40-F48	13
20201	88	F50-F59	2
20201	88	F60-F69	1
20202	88	F10-F19	4
20202	88	F20-F29	2
20202	88	F30-F39	12
20202	88	F40-F48	13
20202	88	F50-F59	2
20203	88	F10-F19	3
20203	88	F20-F29	1
20203	88	F30-F39	13
20203	88	F40-F48	16
20203	88	F50-F59	3
20203	88	F60-F69	2
20203	88	F80-F89	1
20204	88	F10-F19	3
20204	88	F20-F29	2
20204	88	F30-F39	11
20204	88	F40-F48	13
20204	88	F50-F59	2
20211	88	F10-F19	5
20211	88	F20-F29	1
20211	88	F30-F39	8
20211	88	F40-F48	9
20211	88	F50-F59	2
20212	88	F10-F19	3
20212	88	F20-F29	1
20212	88	F30-F39	10
20212	88	F40-F48	12
20212	88	F50-F59	2
20213	88	F10-F19	3
20213	88	F20-F29	3
20213	88	F30-F39	8

Anlage 21
zur Beantwortung der Frage 91
der Großen Anfrage 8/3274 vom 23.10.2023

20213	88	F40-F48	12
20213	88	F50-F59	2
20213	88	F80-F89	1
20213	88	F90-F98	2
20214	88	F10-F19	4
20214	88	F20-F29	1
20214	88	F30-F39	7
20214	88	F40-F48	9
20214	88	F50-F59	1
20214	88	F99	1
20221	88	F00-F09	2
20221	88	F10-F19	3
20221	88	F20-F29	1
20221	88	F30-F39	7
20221	88	F40-F48	12
20221	88	F50-F59	1
20221	88	F90-F98	1
20222	88	F00-F09	2
20222	88	F10-F19	5
20222	88	F20-F29	1
20222	88	F30-F39	8
20222	88	F40-F48	16
20222	88	F50-F59	1
20222	88	F70-F79	1
20222	88	F80-F89	2
20222	88	F90-F98	3
20223	88	F00-F09	1
20223	88	F10-F19	2
20223	88	F20-F29	2
20223	88	F30-F39	7
20223	88	F40-F48	15
20223	88	F90-F98	3
20224	88	F10-F19	1
20224	88	F20-F29	2
20224	88	F30-F39	6
20224	88	F40-F48	13
20224	88	F90-F98	2
20231	88	F10-F19	3
20231	88	F20-F29	2
20231	88	F30-F39	7
20231	88	F40-F48	15
20231	88	F70-F79	1
20231	88	F90-F98	2
20232	88	F10-F19	2
20232	88	F20-F29	1
20232	88	F30-F39	6
20232	88	F40-F48	7
20232	88	F90-F98	2
20233	88	F10-F19	1
20233	88	F20-F29	2
20233	88	F30-F39	5

20233	88	F40-F48	10
-------	----	---------	----

Fallzahlen Psychologische Behandlung

Patientengruppe: Asylbewerber und Migranten

Einschluss Leistungen nach EBM Kap. 35.2 (Richtlinien-Psychotherapie, antragspflichtig)

Patienten wurden für Jahre 2018 bis 2023 einmalig gezählt

WOP 88 entspricht Sachsen-Anhalt

nach ICD-Gruppen sortiert

JAHR	WOHNORT_KV	ICD_Gruppe	Anzahl Patienten
2018	88	F10-F19	6
2018	88	F20-F29	3
2018	88	F30-F39	25
2018	88	F40-F48	25
2018	88	F50-F59	3
2018	88	F60-F69	4
2018	88	F80-F89	1
2018	88	F90-F98	2
2018	88	F99	1
2019	88	F10-F19	8
2019	88	F20-F29	2
2019	88	F30-F39	26
2019	88	F40-F48	29
2019	88	F50-F59	1
2019	88	F60-F69	3
2019	88	F80-F89	1
2019	88	F90-F98	1
2020	88	F10-F19	5
2020	88	F20-F29	4
2020	88	F30-F39	22
2020	88	F40-F48	21
2020	88	F50-F59	3
2020	88	F60-F69	2
2020	88	F80-F89	1
2021	88	F10-F19	6
2021	88	F20-F29	3
2021	88	F30-F39	15
2021	88	F40-F48	21
2021	88	F50-F59	2
2021	88	F80-F89	1
2021	88	F90-F98	2
2021	88	F99	1
2022	88	F00-F09	2
2022	88	F10-F19	6
2022	88	F20-F29	2
2022	88	F30-F39	13
2022	88	F40-F48	26
2022	88	F50-F59	1
2022	88	F70-F79	1
2022	88	F80-F89	2
2022	88	F90-F98	6
2023	88	F10-F19	3
2023	88	F20-F29	2
2023	88	F30-F39	10
2023	88	F40-F48	21
2023	88	F70-F79	1
2023	88	F90-F98	3

Große Anfrage 8/3274 -Frage 104

Antragsteller	Projekt	Förderung 2023
Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Integration von Migran-tinnen und Migranten, zur Flüchtlingshilfe sowie zur interkulturellen Öffnung (Integrationsförderrichtlinie)		
AWO SPI gGmbH	Neustadtmiteinander	70.000,00 €
Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.	Interkulturelle Begegnungen und Verständigungen	48.574,65 €
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Interkultur 2023	8.000,00 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	SiSA - Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt	343.914,72 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	Netz_Werk_ 2023	97.222,10 €
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Redaktion des Landesintegrationsportals www.integriert-in-sachsen-anhalt.de	35.600,00 €
Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.	Koordinierung und Weiterentwicklung des Runden Tisches für Zuwanderung und Integration, gegen Rassismus	22.600,00 €
Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.	Pädagogisches Zentrum / Lernwerkstatt in der ZAST Halberstadt	198.600,00 €
AWO SPI - Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft	Flüchtlingsfrauenhaus - Personalstelle der Leiterin Flüchtlingsfrauenhaus Halle	50.049,48 €
Landeshauptstadt Magdeburg	Vielfalt gestalten - Integration im Gemeinwesen	3.755,77 €
Verband der Migrantenorganisationen Halle (Saale) e.V.	House of Resources Halle II	20.000,00 €
lkj Sachsen-Anhalt e.V.	Resonanzboden//House of Resources Magdeburg	20.000,00 €
Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.	Landesinfostelle Flucht und Asyl	45.833,33 €
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (Eumigra)	158.939,28 €
Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk gGmbH (DEB gGmbH)	El Salvador - Ausbildung zum Pflegefachmann / zur Pflegefachfrau mit sozialpädagogischer Betreuung	20.952,41 €
Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis	VOR-Schule "für Kinder, Mütter und Väter"	15.398,52 €
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen Sachsen-Anhalt (LAGFA) e.V.	Landesweite Netzwerkstelle "Engagierte Nachbarschaft - Willkommens- und Integrationskultur in Sachsen-Anhalt"	265.000,00 €
Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.	Engagiert für Integration - Information, Vernetzung und ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete und Menschen mit Migrations-hintergrund	66.000,00 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	Servicestelle "Interkulturelles Lernen in der Kita"	112.332,21 €
packt's an e.V.	Engagiert für ein MITEINANDER	20.000,00 €
IVIZ e.V.	Willkommen im Saalekreis	19.850,00 €
AWO KV Wittenberg	Förderung der Integration durch Gewinnung von Bildungs- und Familienpaten für Migranten und Flüchtlinge	13.951,75 €
Soziokultur Sangerhausen e.V.	Koordinierung von ehrenamtlichen Familien- und Bildungspaten	19.600,00 €
St. Johannis GmbH	Sicherheit bieten! Psychosoziale Begleitung für geduldete Geflüchtete und Kompetenzvermittlung (PSB)	400.000,00 €

Deutscher Kinderschutzbund, KV Börde	Familien- und Bildungspatenschaften im Landkreis Börde	18.861,50 €
Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.	Ehrenamtskoordination ZASt Halberstadt und andere Standorte im Landkreis Harz	72.880,00 €
Biworegio e.V.	Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	25.000,00 €
Evangelischer Kirchenkreis Naumburg Zeitz	Koordinierungsstelle für die Förderung der Arbeit Ehrenamtlicher zur Integration migran-tischer Menschen im Burgenlandkreis	6.250,00 €
Evangelischer Kirchenkreis Merseburg	Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engage-ment in der Flüchtlingsarbeit im Saalekreis	25.000,00 €
AWO Kreisverband Wittenberg e.V.	Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engage-ment in der Flüchtlingshilfe	16.227,75 €
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.	WELCOME-Treff - Engagiert für Integration	88.311,56 €
AWO SPI - Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesell-schaft mbH	Teilhabe durch Bildung für Roma in der Stadt Halle (Saale)	70.000,00 €
Evangelischer Kirchenkreis Egeln	Netzwerkstelle (Koordination für) ehren-amtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe im Bereich Landkreis Börde	25.000,00 €
Evangelischer Kirchenkreis Egeln	Netzwerkstelle "Stark für Ehrenamt und interkulturelles Miteinander" im Evangelischen Kirchenkreis Egeln / Bereich Salzlandkreis	25.000,00 €
Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. (FAA)	Aktive Vielfalt	57.802,64 €
NANGADEF e.V.	Ehrenamtlich integriert! - Koordinierungsstelle für den Landkreis Mansfeld-Südharz	9.836,20 €
Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.	Pädagogisches Zentrum / Lernwerkstatt in der LAE Bernburg	110.811,26 €
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e.V. / Auslandsgesellschaft SAN	Servicestelle "Freiwilligendienste - Integriert in Sachsen-Anhalt"	183.050,36 €
Blickwechsel e.V.	Interkulturelles Begegnungszentrum in Neu-Olvenstedt	43.020,26 €
Initiativ Verein für Integration und Zusammenleben e.V.	Begegnungsstätte "Rose" für Flüchtlingsfamilien mit dem Schwerpunkt Frauen und Mädchen	49.875,56 €
AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Netzwerkstelle "Ehrenamtliches Engagement in der Integrationsarbeit von Menschen mit Migra-tionshintergrund" in Genthin	25.000,00 €
Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.	ZWEIHEIMISCH. GeNial. (Gemeinsam Nach-barschaften integrativ ausgestalten und leben)	69.999,88 €
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.	Frauenwelten - Geschichten zur Verständigung	37.419,90 €
Diakonisches Werk Altmark West e.V.	Netzwerkstelle Migration und Integration im Altmarkkreis Salzwedel	39.999,36 €
Offener Kanal Magdeburg e.V.	Mit eigenen Augen - Ein audiovisuelles Begeg-nungsprojekt für Mädchen und Frauen	35.000,00 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	Ausbildung muslimischer Seelsorger*innen in Sachsen-Anhalt (AMUSSA)	95.592,00 €
Wasserrettungsdienst Halle/Saale e.V.	Stärkung des ehrenamtlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten im Rettungsdienst und Katastrophenschutz - Verbesserung der Partizipation und Integration	16.778,15 €
Caritasverband für das Bistum Magdeburg	Anlauf- und Servicestelle für die Arbeitsmarkt-integration von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt	64.843,97 €

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	Interkulturelles Netzwerk der Eltern mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt.	3.875,70 €
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.	IKOE - Fachstelle Interkulturelle Orientierung und Kompetenzentwicklung Sachsen-Anhalt (IKOE 4)	46.742,73 €
Familienbund im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt	FrauenStärken	49.989,16 €
Soziokultur Sangerhausen e.V.	Netzwerkstelle ehrenamtliches Engagement - Koordinierungsstelle für den Landkreis Mansfeld-Südharz	16.460,50 €
Verband der Migrantenorganisationen Halle (Saale) e.V. (VeMo)	Tandemberatung in Sachsen-Anhalt als Folgeprojekt von Migrant*innen helfen	13.317,80 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	Willkommen in UNSERER Stadt	15.193,81 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe Stadt Dessau-Roßlau	23.292,20 €
LSVD Sachsen-Anhalt e.V.	Asylverfahrensberatung für queere (und weitere vulnerable) Schutzsuchende	1.820,00 €
St. Johannis GmbH	Asylverfahrensberatung für besonders vulnerable Schutzsuchende	3.935,73 €
Jugendwerk Rolandmühle gGmbH	Sommerschule für zukünftige Erstklässler*innen der Grundschule Burg-Süd	14.590,00 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	MISA - Migration und Inklusion in Sachsen-Anhalt	41.584,15 €
AWO SPI - Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH	Behördenunabhängige Asylverfahrensberatung (AVB) Halle (Saale)	1.635,73 €
Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.	Behördenunabhängige Asylverfahrensberatung	980,89 €
Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.	Asylverfahrensberatung (ZASt)	21.895,79 €
Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.	CAST - ChancenAufenthalt in Sachsen-Anhalt	30.000,00 €
SAIDA International e.V.	SAIDA mobil - Aufklärung und Beratung für Mädchen und Frauen in Sachsen-Anhalt bei Genitalverstümmelung	5.773,15 €
Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V.	Wirksamkeitserhöhung der Erstorientierung	13.681,81 €
Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche	Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche	2.325,00 €
Altmarkkreis Salzwedel	Interkulturelle Woche 2023	1.000,00 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Interkulturelle Woche 2023	1.000,00 €
Verband der Migrantenorganisationen Halle e.V.	Interkulturelle Woche 2023	3.000,00 €
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Interkulturelle Woche 2023 in Magdeburg	3.500,00 €
Landkreis Mansfeld-Südharz	Interkulturelle Woche 2023	1.000,00 €
Landkreis Saalekreis	Interkulturelle Woche im Saalekreis 2023	900,00 €
Landkreis Wittenberg	Interkulturelle Woche 2023	1.000,00 €
Engagementfonds - Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements		
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Agenturen Sachsen-Anhalt (LAGFA) e.V.	Landesweite Netzwerkstelle "Engagierte Nachbarschaft, Förderbereich soziale Teilhabe"	113.000,00 €
Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Integrationslotsen (Integrationslotsen-Richtlinie)		
Landkreis Mansfeld-Südharz	Förderung von Integrationslotsen im Landkreis Mansfeld-Südharz	10.700,00 €

Landkreis Börde	Förderung von Integrationslosen im Landkreis Börde	44.100,00 €
Landkreis Stendal	Förderung von Integrationslotsen im Landkreis Stendal	30.420,00 €
Landkreis Wittenberg	Förderung von Integrationslotsen im Landkreis Wittenberg	42.400,00 €
Landkreis Harz	Förderung von Integrationslotsen im Landkreis Harz	36.450,00 €
Landeshauptstadt Magdeburg	Förderung von Integrationslotsen in der Landeshauptstadt Magdeburg	25.000,00 €
Landkreis Burgenlandkreis	Förderung von Integrationslotsen im Burgenlandkreis	72.700,00 €
Landkreis Saalekreis	Förderung von Integrationslotsen im Saalekreis	43.300,00 €
Altmarkkreis Salzwedel	Förderung von Integrationslotsen im Altmarkkreis Salzwedel	21.250,00 €
Stadt Halle (Saale)	Förderung von Integrationslotsen in der Stadt Halle	68.500,00 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Förderung von Integrationslotsen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld	35.757,00 €
Landkreis Salzlandkreis	Förderung von Integrationslotsen im Salzlandkreis	54.500,00 €
Landkreis Stendal	Interkulturelle Fortbildungsreihe für Verwaltungsmitarbeiter	2.700,00 €
Landkreis Burgenlandkreis	Weiterbildung hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10.000,00 €
Landkreis Stendal	Ausarbeitung aktueller Prozessketten bzgl. des Arbeitsmarktzugangs für zugewanderte Menschen zur Information der einheimischen Bevölkerung	2.700,00 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Format "Gesprächszeit" an den Standorten Bitterfeld-Wolfen, Köthen und Zerbst	8.000,00 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Veranstaltungsformat "Anhalt-Bitterfeld in die Welt"	1.071,00 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Interkulturelle Trainings für die Beschäftigten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	873,90 €
Landkreis Salzlandkreis	Durchführung von fünf Thementagen in Schönebeck, Staßfurt, Aschersleben, Bernburg/LAE und Calbe	3.510,00 €
Landkreis Wittenberg	Workshop "Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter der Verwaltung des Landkreises Wittenberg"	675,00 €